

INHALTSVEREICHNIS		Seiten
	Begriffserläuterungen	08 a
	Technischer Aufbau	12 a
	KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN	14 a
	BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN	60 a
	ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG	63 a
	ERGEBNISSE	
	Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
	Artengliederung Laufende Rechnung	02
	Artengliederung Investitionsrechnung	05
	GLIEDERUNG NACH AUFGABEN	
	Übersicht Laufende Rechnung	06
	Übersicht Investitionsrechnung	07
	DETAILS LAUFENDE RECHNUNG	
0	Allgemeine Verwaltung	08
011	Gemeindeversammlung	08
012	Gemeinderat, Kommissionen	08
020	Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021	Rechts- und Personaldienst	08
023	Finanzverwaltung	08
024	Steuerverwaltung	09
027	Stadtbauamt	09
028	Allgemeine Personalkosten	09
029	Allgemeine Verwaltungskosten	09
030	Leistungen für Pensionskasse	10
090	Verwaltungsliegenschaften	10
1	Öffentliche Sicherheit	11
100	Friedensrichter	11
101	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
103	Vermessung	11
104	Markt	11
110	Stadtpolizei	11
111	Aarrettungsdienst	12
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150	Militär	13
160	Zivilschutz	13
162	Regionale Zivilschutzorganisation	13
2	Bildung	14
200	Kindergärten	14
210	Primarschulen	14
211	Oberschulen	14
212	Sekundarschulen	14
213	Kreisschulen	14
214	Kleinklassen	14
215	Werken I	14
216	Hauswirtschaftsschule	15
217	Musikschule	15
218	Schulanlagen	15
219	Schulverwaltung	15
220	Sonderschulung	16
228	Heilpädagogische Sonderschule	16
230	Berufsbildung	16
245	Tagesschule	17
290	Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	17
3	Kultur, Freizeit	18
300	Kulturförderung	18

301	Zentralbibliothek	18
303	Stadttheater	18
304	Konzertsaal	18
305	Verwaltung der städtischen Museen	18
306	Naturmuseum	18
307	Historisches Museum Blumenstein	19
308	Kunstmuseum	19
309	Landhaus und Gebäude Am Land	20
310	Denkmalpflege	20
330	Parkanlagen, Wanderwege	20
340	Sport	20
341	Schwimmbad	21
342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	21
344	Fussballstadion	21
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	21
350	Übrige Freizeitgestaltung	22
351	Ferienheim Saanenmöser	22
352	Ski- und Ferienlager	22
353	Kinderspielplätze	22
354	Altwyberhüsli, Untere Steingrubenstrasse 39	22
357	Begegnungszentrum	23
4	Gesundheit	24
440	Krankenpflege	24
450	Krankheitsbekämpfung	24
460	Schulgesundheitsdienst	24
461	Schulzahnpflege	24
470	Lebensmittelkontrolle	24
490	Übriges Gesundheitswesen	24
5	Soziale Wohlfahrt	25
500	Sozialversicherungen	25
501	AHV-Zweigstelle	25
520	Krankenversicherungen	25
540	Jugend	25
541	Schülerhort	25
550	Invalidität	25
560	Sozialer Wohnungsbau	25
570	Alters- und Pflegeheime	25
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	25
580	Allgemeine Fürsorge	26
582	Gesetzliche Fürsorge	26
583	Arbeitsamt	26
584	Soziale Dienste	26
586	Asylbewerberbetreuung	26
590	Hilfsaktionen	26
6	Verkehr	27
620	Gemeindestrassen	27
621	Parkplätze / Parkhäuser	27
622	Werkhof	27
623	Unterführungen	28
650	Regionalverkehr	28
660	Schifffahrt	28
7	Umwelt, Raumordnung	29
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	29
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	29
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	29
750	Gewässerverbauungen	30
770	Naturschutz	30
780	Übriger Umweltschutz	30
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	30
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	30
784	Hundetoiletten	31
790	Orts- und Regionalplanung	31

8	Volkswirtschaft	32
800	Landwirtschaft	32
810	Forstwirtschaft	32
830	Kommunale Werbung	32
841	Wirtschaftsförderung	32
9	Finanzen, Steuern	33
900	Gemeindesteuern	33
920	Finanzausgleich	33
940	Kapitaldienst	33
942	Liegenschaften Finanzvermögen	33
943	Gemietete Wohnbauten	33
944	Kaufmännische Berufsschule	34
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	34
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	34
990	Abschreibungen	34
994	Betriebe	34
995	Vorfinanzierungen	34
999	Abschluss	34
 GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG		
0	Allgemeine Verwaltung	35
090	Verwaltungsliegenschaften	35
1	Öffentliche Sicherheit	36
110	Stadtpolizei	36
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	36
2	Bildung	37
218	Schulanlagen	37
290	Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen	37
3	Kultur, Freizeit	38
300	Kulturförderung	38
303	Stadttheater	38
304	Konzertsaal	38
306	Naturmuseum	38
308	Kunstmuseum	38
309	Landhaus	38
330	Parkanlagen, Wanderwege	38
340	Sport	38
341	Schwimmbad	38
344	Fussballstadion	39
357	Begegnungszentrum	39
5	Soziale Wohlfahrt	40
570	Alters- und Pflegeheime	40
6	Verkehr	41
610	Kantonsstrassen	41
620	Gemeindestrassen	42
621	Parkplätze, Parkhäuser	43
622	Werkhof	43
623	Unterführungen	43
650	Regionalverkehr	43
7	Umwelt, Raumordnung	44
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	44
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	45
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen	45
780	Übriger Umweltschutz	45
790	Orts- und Regionalplanung	45
9	Finanzen, Steuern	46
942	Finanzliegenschaften	46

VERPFLICHTUNGSKREDITE	47 - 65
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	66 - 67
NACHTRAGSKREDITE	68 - 94
BESTANDESRECHNUNG	96 - 101
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	102 - 111
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	112
Sonderrechnungen	
- Verwaltete Stiftungen	113 - 115
- Zuwendungen	116 - 117
Verzeichnis der Liegenschaften	
1. Finanzvermögen	
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	118 - 119
1.2 Bebaute Grundstücke	120 - 122
2. Verwaltungsvermögen	
2.1 Unbebaute Grundstücke	123 - 124
2.2 Bebaute Grundstücke	125 - 131
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	132
3. Zusammenfassung	133
REGIO ENERGIE	135
Erfolgsrechnung	135
Investitionsrechnung Netze Strom	136
Investitionsrechnung Netze Gas	136
Investitionsrechnung Netze Wasser	137
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	137
Bilanz	138 - 139
VERWALTUNGSBERICHT 2009	141

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivildienst
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VA 7+	=	Vorläufig Aufgenommene, mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
ZASE	=	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgsunwirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierte Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Rubriken ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Wohlfahrt; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonally harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

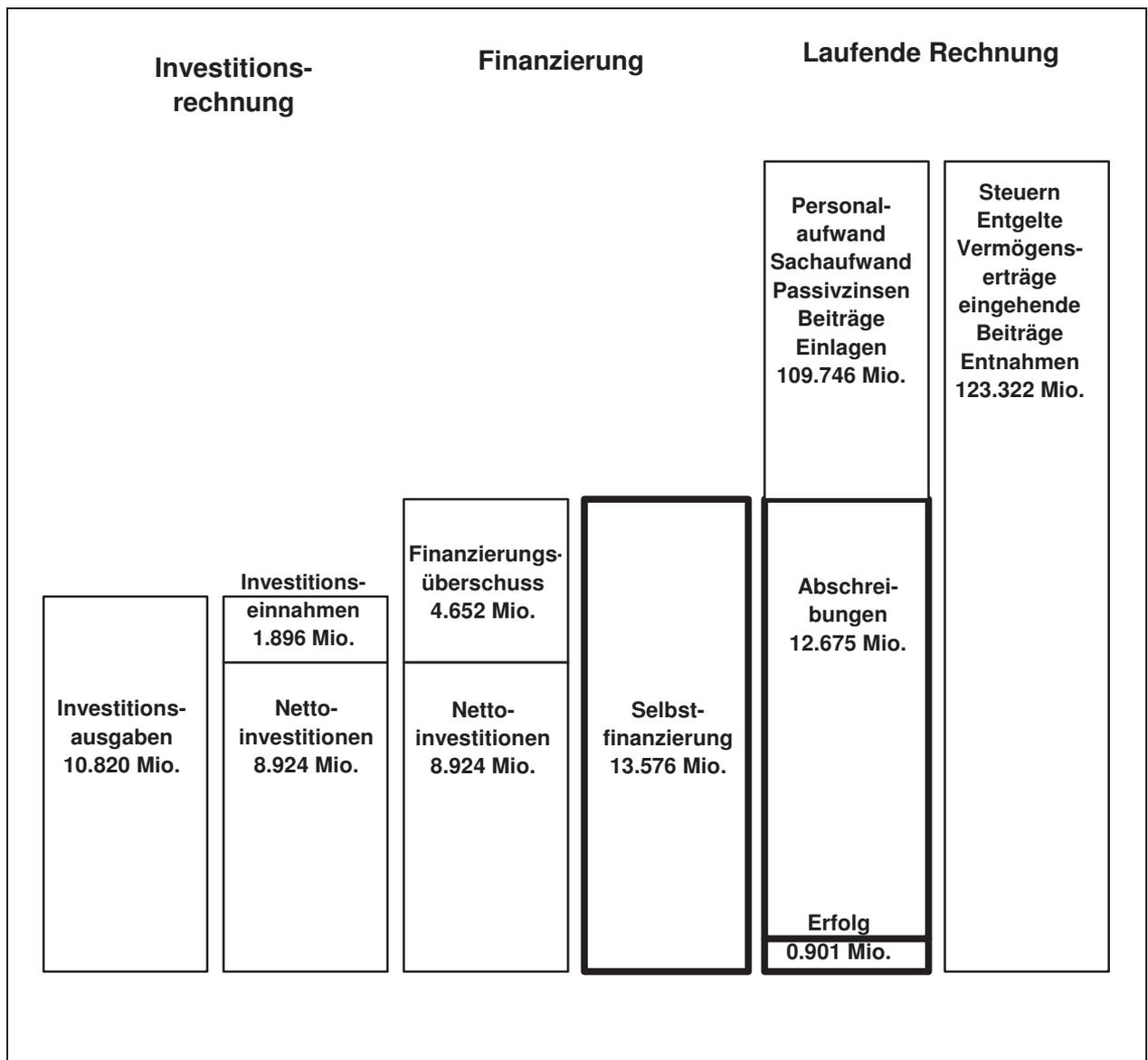
KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2009

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 9. Dezember 2008 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:

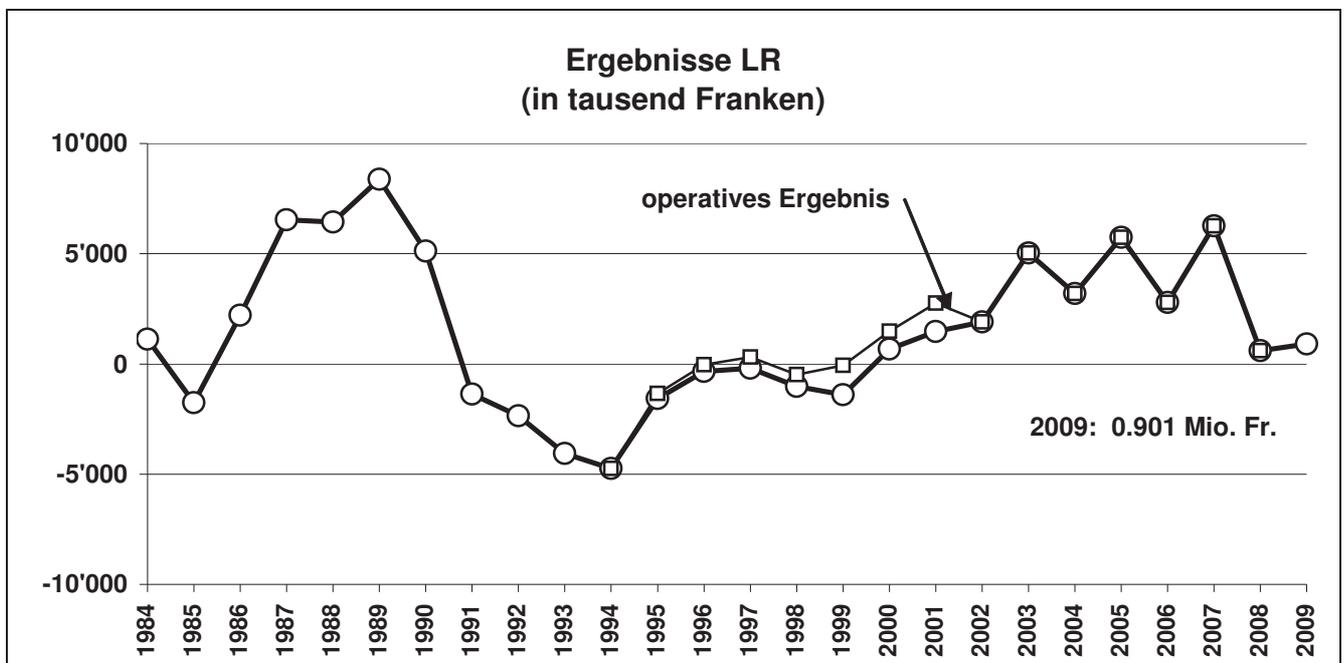


Von den mit 12,675 Mio. Franken ausgewiesenen Abschreibungen sind 5,186 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Diese betreffen das Verwaltungsvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 0,743 Mio. Franken. Die verbleibenden 6,746 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 4,600 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 2,146 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen finanziert aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften.

1.1 Laufende Rechnung

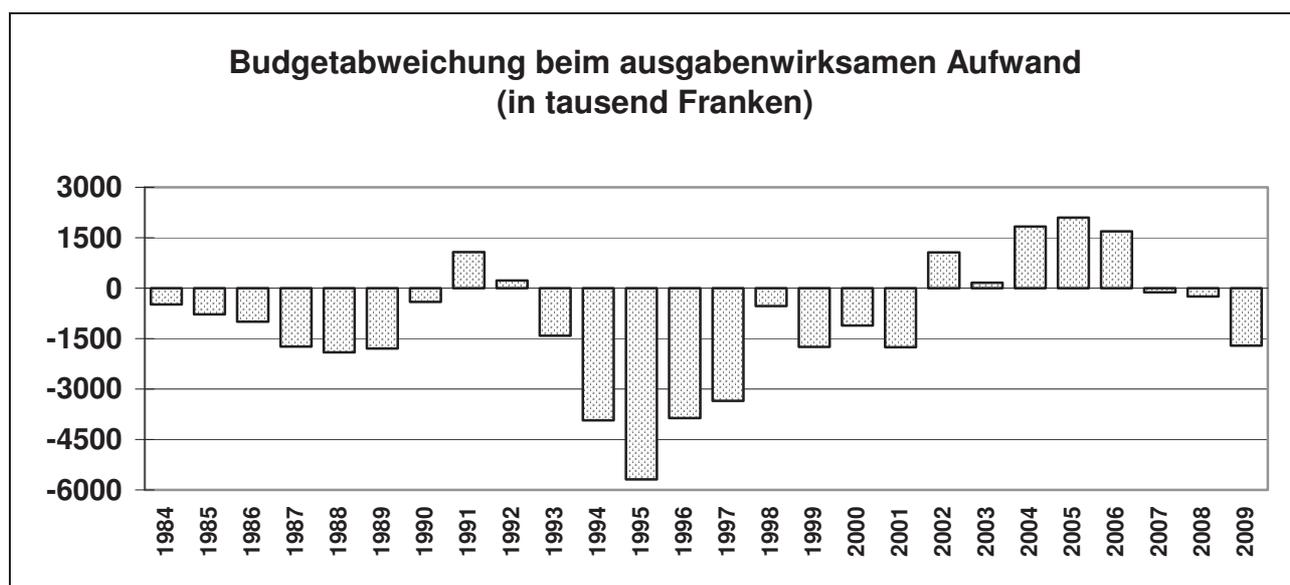
Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

	Rechnung 2009		Vergleich mit		Rechnung 2008	
	Fr.	Voranschlag 2009 Fr.			Fr.	
Aufwand	105'931'061.60	-4'364'218	-4.0%		5'611'572	5.6%
Ertrag	123'321'669.47	5'218'579	4.4%		11'596'503	10.4%
Bruttoüberschuss vor Verwendung	17'390'607.87	9'582'798	122.7%		5'984'932	52.5%
Ertragsüberschuss	17'390'607.87	9'582'798	122.7%		5'984'932	52.5%
./. Einlage in Vorfinanzierungen	9'000'000.00	9'000'000			8'000'000	800.0%
Bruttoüberschuss nach Verwendung	8'390'607.87	582'798	7.5%		-2'015'068	-19.4%
Ertragsüberschuss	8'390'607.87	582'798	7.5%		-2'015'068	-19.4%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf						
- Verwaltungsvermögen	4'600'000.00	-800'000	-14.8%		-300'000	-6.1%
zusätzliche Abschreibungen auf						
- Verwaltungsvermögen						
- aus Bilanzgewinnen	2'146'562.50	146'563	7.3%		-1'036'503	-32.6%
- aus Ertragsüberschuss						
Abschreibungen auf						
- Finanzliegenschaften	743'400.00	3'400	0.5%		-981'400	-56.9%
Ertragsüberschuss	900'645.37	1'232'835	-371.1%		302'834	50.7%



Das Ergebnis fiel deutlich besser als erwartet aus. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und Liegenschaften von Fr. 2'146'562.50 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 9'900'645.37. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 9,0 Mio. Franken für zukünftige Investi-

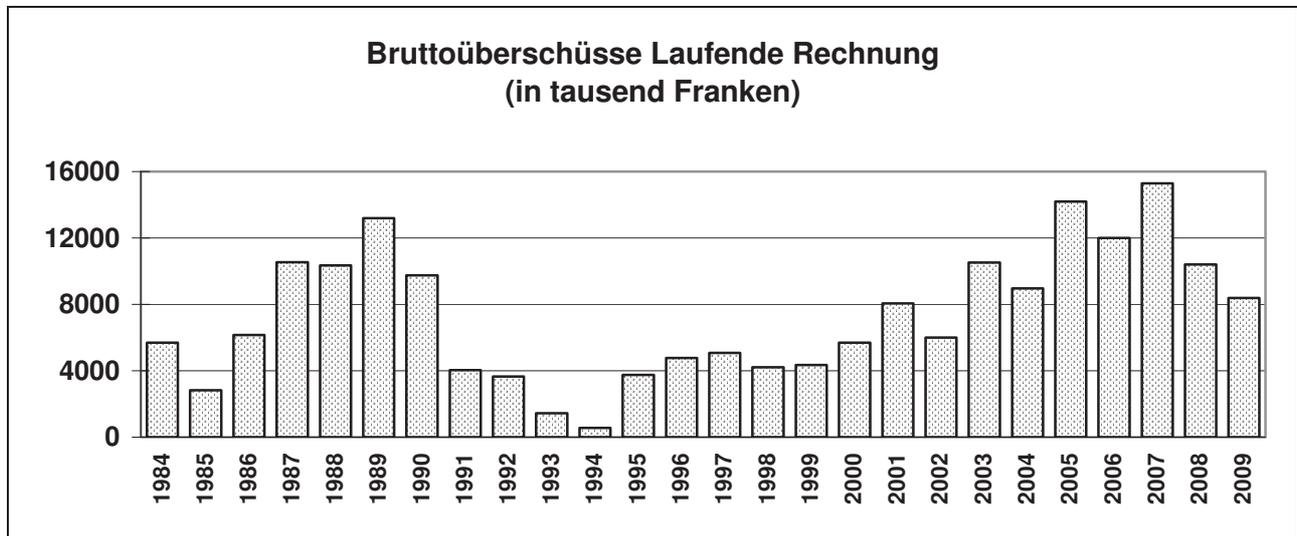
tionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 4 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. für die Erneuerung der Turnhallen und des Hallenbads Schulhaus Hermesbühl sowie je 1 Mio. für die Sek-I-Schulreform, für die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum und für die Altlastensanierung Obach. Danach schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 900'645.37 ab. Gegenüber dem Budget haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus dem Jahr 2007, und der Steuern von Fremdarbeitern sowie die Minderaufwendungen bei den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den EDV-Anschaffungen, den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an den öffentlichen Verkehr sowie beim Einkauf von Besoldungserhöhungen in die Pensionskasse günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite bei den ordentlichen Steuern der juristischen und natürlichen Personen und bei den Aktivzinsen. Ein grösserer Mehraufwand entstand beim Beitrag an die Bezirksschule.



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge, welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Jahr 2007 war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Jahr 2008 fast verdoppelte und im Berichtsjahr um 595,5 % auf 1,711 Mio. Franken erhöht hat. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 2,547 Mio. Franken ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 3,290 Mio. Franken wird der Durchschnitt um 36,6 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 5,002 Mio. Franken oder 5,4 % unterschritten (Vorjahr: 4,573 Mio. Franken oder 5,1 %).

Der ausgewiesene Mehrertrag ist auf die grösseren Steuererträge (Taxationskorrekturen juristische und natürliche Personen, Steuern der Fremdarbeiter, Steuern auf einmaligem Einkommensanfall, Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen), Entgelte (Verkauf von Baurechtsgrundstücken der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus, Ersatzabgaben für Schutzraumbauten, Erlös aus Verkauf von abgeschriebenem Strassenareal, Elternbeiträge an die Tagesschule, Überschussanteil aus Versicherungen, Erwerbsausfallentschädigungen, Integrationsentschädigungen von Regelschulen an die Heilpädagogische Sonderschule sowie Eintrittsgebühren ins Schwimmbad) und die eingehenden Beiträge (Beiträge Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums, Kantonsbeitrag an die Heilpädagogische Sonderschule, Beiträge von Kantonen an gesetzliche Sozialhilfeleistungen, Bundesbeitrag an Tagesschule) zurückzuführen. Das Budget nicht erreicht haben dagegen die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen (Bezug aus Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zur Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein verzögerte sich,

Bezüge aus Vorfinanzierungen für Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl, für Umgestaltung Bahnhofplatz, für Sanierung Stadttheater, für Revision des Krematoriumofens, für Renovation von Finanzliegenschaften, sowie Verschiebung des Depotbezugs zur Teilfinanzierung des neuen Flügels für den Konzertsaal), die internen Verrechnungen (verrechnete Sozialleistungen), die Vermögenserträge (Aktivzinsen auf Festgeldanlagen und Kontokorrenten, Vergütungszinse, Dividende Regiobank) und Rückerstattungen von Gemeinwesen (Gemeindebeiträge an Heilpädagogische Sonderschule).



Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 8,4 Mio. oder 0,6 Mio. Franken mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 217,7 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel, ohne jene, die für künftige Investitionen zurückgelegt wurden, betragen mehr als das Doppelte der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 148,0 %, Vorjahr: 130,3 %).

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen unterschreiten mit 4,6 Mio. den Voranschlag um 0,8 Mio. Franken, weil die massgebenden Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr tiefer ausgefallen sind. Ausserdem wurden im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen aus realisierten Bilanzgewinnen vorgenommen, die nun zu einer Entlastung führen. In den Abschreibungen ist wieder ein Zwanzigstel der für die Tilgung des Pensionskassenfehlbetrags aufgenommenen Darlehenssumme enthalten.

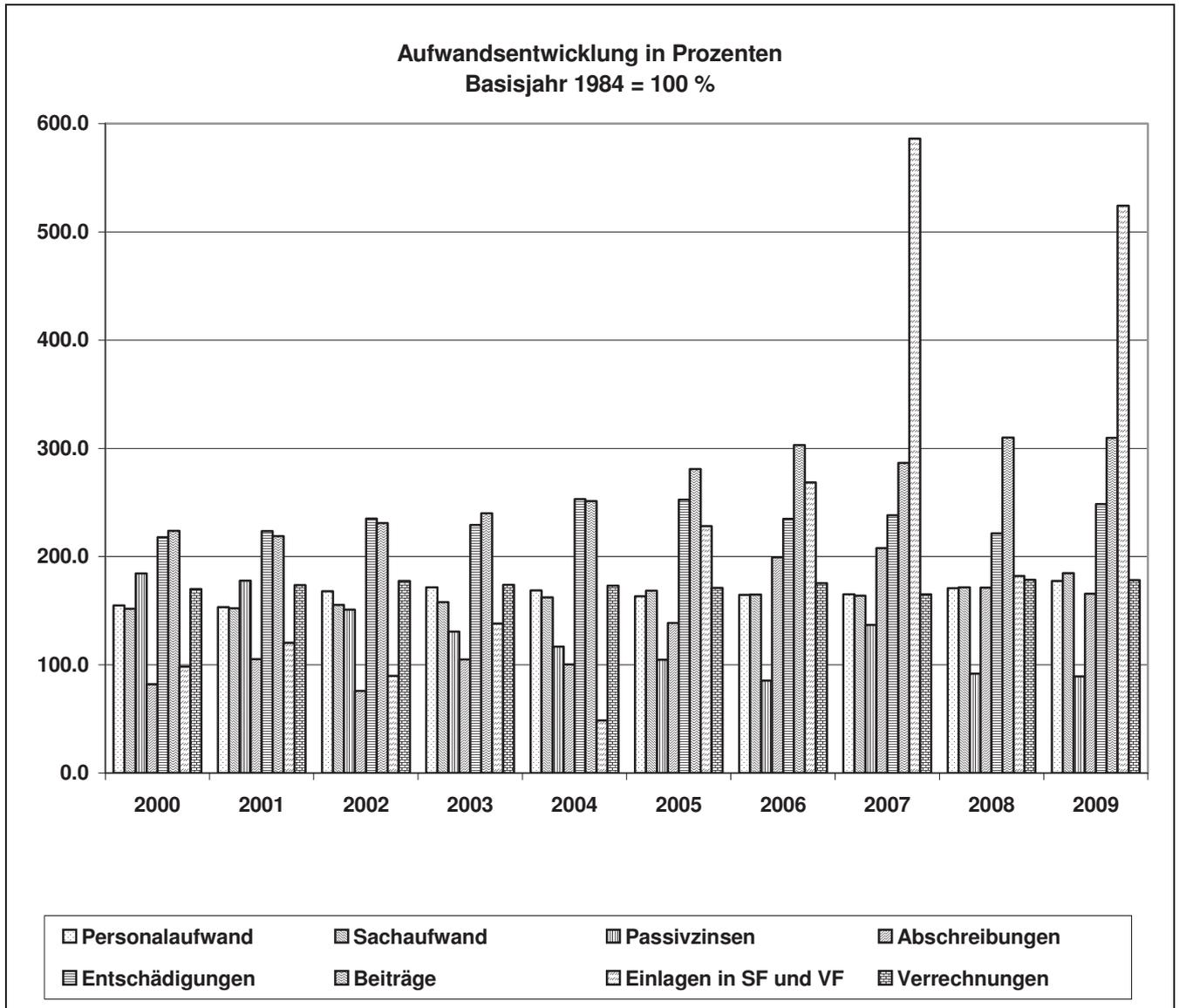
Im Berichtsjahr werden die realisierten Bilanzgewinne von 2,146 Mio. Franken aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn, von Liegenschaften und von abgeschriebenem Strassenareal als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Der Rechnungsabschluss fiel deutlich besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Aufwandüberschuss von 0,972 Mio. Franken. Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 5,2 Mio. Franken oder 4,4 % unter den Prognosen. Mit 2,2 Mio. Franken weisen die Abschreibungen die grösste Unterschreitung auf. Sie ist auf die kleineren Abschreibungen aus Vorfinanzierungen, auf Finanzliegenschaften, aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zur Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein, Abschreibungen auf Ersatzinvestitionen in Kanalisationen und solche auf Investitionen im Friedhof zurückzuführen. Über den Erwartungen liegen indessen die Abschreibungen auf Steuerguthaben (Bildung von Delkredere), die Abschreibungen aus Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von Liegenschaften und abgeschriebenem Strassenareal sowie die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Unter den Prognosen liegen ausserdem der Sachaufwand (- 1,5 Mio. Fr.: weniger EDV-Anschaffungen, ICT-Betriebskosten, Entsorgungskosten, zeitliche Verschiebung der Flügelanschaffung für den Konzertsaal, kleinere Honorare für Schulstruktur-Reformen

und Schulraumplanung, Heizkosten in Schulanlagen, baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle, Heilpädagogische Sonderschule, Feuerwehrstützpunkt und Naturmuseum, Minderaufwand für Honorare und Gutachten des Stadtbauamtes, Rechenzentrumsleistungen, Frankaturen, Mobiliaranschaffungen des Stadtbauamtes, Reinigungsservices für WC-Anlagen und Unterführungen, Telefongebühren sowie Mittagsverpflegung der Heilpädagogischen Sonderschule; dagegen Verwendung Beiträge Dritter für Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums, höhere nicht an die Mehrwertsteuer verrechenbare Vorsteuern, für die Abwasserbeseitigung, Honorar für die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems in der Finanzverwaltung als Pilotabteilung, Anschaffung von Defibrillatoren für Verwaltungsliegenschaften, Erarbeitung Gefahrenkarten Wasser, grössere Honorare Genereller Entwässerungsplan, Energiekosten der öffentlichen Beleuchtung), die Beiträge (- 1,3 Mio. Fr.: weniger Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV, Beiträge an öffentlichen Verkehr, RSU Sozialbetrieb, Heimversorgungen, Unterstützungen von Asylbewerber, Beiträge an Alimenterbevorschussung, Tagesheime, Veranstaltungen, Spitexverein Solothurn, Beschäftigungsprogramme, Fürsorgeunterstützungen, kleinere pauschale Steueranrechnung; dagegen grösserer Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit), Personalaufwand (- 1,2 Mio. Fr.: tiefere Beiträge an Pensionskasse für den Einkauf von Besoldungserhöhungen, verrechnete Werkhofarbeiterlöhne, Besoldungen Stadtpolizei, AHV-Ersatzrenten, Besoldungen nebenamtliche Hauswarte und Hilfskräfte Schulanlagen, Besoldungen Kindergärten, Oberschulen, Werken I, Kleinklassen, Steuerverwaltung, Pensionskassen-Prämien, Besoldungen Schulverwaltung, Kursgelder Stadtpolizei, Besoldungen Stadtbauamt, Soziale Dienste und Schulleiter, Verschiebung von Lehrerfortbildung; dagegen höhere Besoldungen für Tagesschule, Verwaltungspersonal des Werkhofs, mehr Sozialversicherungsbeiträge und Personalinserte), internen Verrechnungen (- 0,4 Mio. Fr.: weniger verrechnete Sozialleistungen und Verwaltungskosten; dagegen mehr verrechnete Fahrzeugkosten) und Passivzinsen (- 0,1 Mio. Fr.: Rückzahlung eines fälligen Darlehens statt einer Konversion). Die Prognosen überschritten haben indessen die Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen (+ 1,5 Mio. Fr.: Einlage erheblich grösserer Ertragsüberschuss in Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus nach Verkauf eines grossen Teils der Baurechtsgrundstücke, nicht erwarteter Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Kanalisationen und Friedhof, grösserer Ertrag der Ersatzabgaben für Schutzraumbauten; dagegen Einlage des kleiner als erwarteten Ertragsüberschusses der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung) und die Entschädigungen an Gemeinwesen (+ 0,03 Mio. Fr.: grösserer Beitrag an Bezirksschule; dagegen kleinere Beiträge an die Betriebskosten der ARA und an den Abwasserfonds).

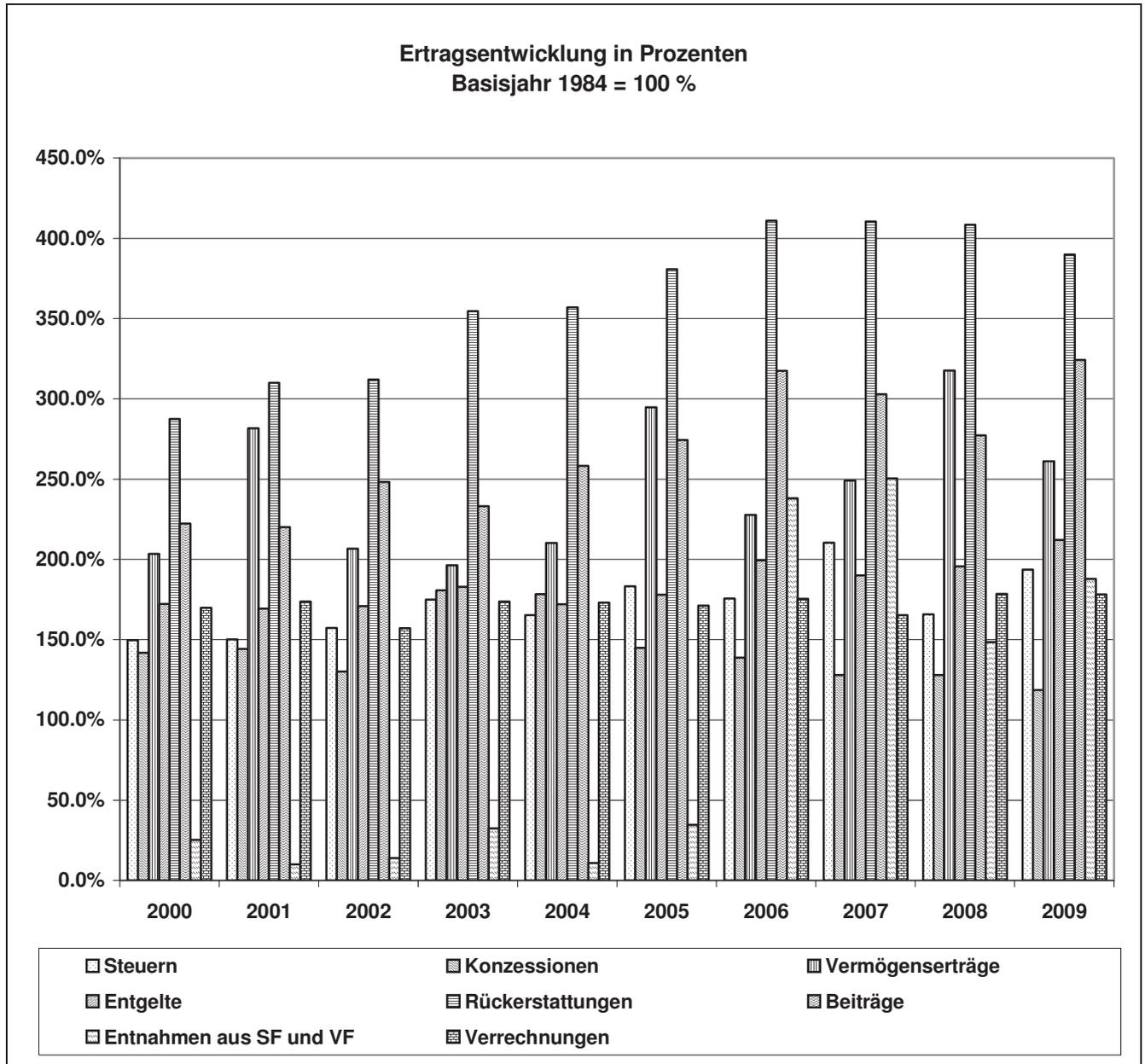
Der Ertrag wird um 5,7 Mio. Franken oder 4,9 % überschritten. Der Steuerertrag liegt um 5,8 Mio. Franken über den Erwartungen, weil die Taxationskorrekturen der juristischen und der natürlichen Personen deutlich höher ausfielen. Die Steuern der Fremdarbeiter sowie jene auf einmaligem Einkommensanfall tragen zum Mehrertrag bei, ebenso die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen. Dagegen bleiben die ordentlichen Steuern der juristischen und natürlichen Personen und die Steuer auf Grundstückgewinnen unter den Erwartungen. Die Prognosen übertreffen auch die Beiträge (+ 1,8 Mio. Fr.: grösserer interkommunaler Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, Beiträge Dritter an Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit des Kunstmuseums, höhere Beiträge der Kantone an die Sozialhilfeleistungen an ihre in Solothurn lebenden Bürger sowie mehr Beiträge des Bundes an die Tagesschule und des Kantons an die Besoldungen der Bezirksschule; dagegen geringere Beiträge der Aussengemeinden an das Stadttheater) und die Entgelte (+ 1,5 Mio. Fr.: Verkauf der Baurechtsgrundstücke der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus, mehr Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe, grössere Ersatzabgaben für Schutzraumbauten, Erlös aus dem Verkauf von abgeschriebenem Strassenareal, grösserer Ertrag der Elternbeiträge an die Tagesschule, des Überschussanteils aus Versicherungen, der Eintrittsgebühren ins Schwimmbad und der Integrationsentschädigungen von Regelschulen an die Heilpädagogische Sonderschule, Rückerstattungen der Bezirksschule für Unterricht durch Lehrkräfte von Ober- und Sekundarschulen, mehr Erwerbsausfallentschädigungen, grössere Nebenkostenrückvergütungen Finanzliegenschaften; dagegen weniger Rückerstattungen für Flüchtlinge und Asylbewerber, Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau, Unfallentschädigungen, Parkgebühren und Kehrrechtgrundgebühren). Die Prognosen für die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen werden um 2,4 Mio. Franken unterschritten. Es wurden kleinere Bezüge aus den Vorfinanzierungen für Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl, Sanierung des Stadttheaters, Umgestaltung des Bahnhofplatzes, Anschaffung von Motorfahrzeugen für die Abfallbeseitigung sowie für die Entlastung West vorgenommen, weil die entsprechenden Investitionsausgaben tiefer ausfielen. Aus dem gleichen Grund bleibt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung

Friedel-Hürzeler-Haus unter den Erwartungen. Weil die Betriebsrechnungen mit Überschüssen abschliessen traten die prognostizierten Bezüge aus den Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasserbeseitigung und Friedhof nicht ein. Der Bezug aus der Sonderrechnung Flügelfonds verschiebt sich schliesslich, weil der neue Flügel für den Konzertsaal erst im Jahr 2010 angeschafft wird. Ebenfalls unter den Erwartungen bleiben die internen Verrechnungen (- 0,4 Mio. Fr.: weniger verrechnete Sozialleistungen und Verwaltungskosten; dagegen mehr verrechnete Fahrzeugkosten), die Vermögenserträge (- 0,4 Mio. Fr.: weniger Aktivzinsen auf Festgeldanlagen und Kontokorrenten, weniger Mietzinse aus der Bahnhofunterführung, kleinerer Saldo der Verzugs- und Vergütungszinsen; dagegen mehr Miet- und Baurechtszinse der Finanzliegenschaften, Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Parking AG, Miet- und Pachtzinse des Landhauses) und die Rückerstattungen von Gemeinwesen (- 0,2 Mio. Fr.: weniger Gemeindebeiträge an die Heilpädagogische Sonderschule und Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Kantonsstrassen).



Die Vorjahresergebnisse vor Verwendung des Ertragsüberschusses werden beim Aufwand (ohne ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und Finanzliegenschaften) um 5,612 Mio. und beim Ertrag um 11,597 Mio. Franken überschritten. Um einen aussagekräftigen Vergleich der Totalbeträge von Aufwand und Ertrag mit jenen des Vorjahres vornehmen zu können, müssen allerdings in beiden Jahren die voneinander abweichenden Durchlaufposten ausgeklammert werden. Es handelt sich dabei um realisierte Bilanzgewinne und deren Belastung als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, um die Bezüge aus Spezial- und Vorfinanzierungen zur Finanzierung von Investitionen und deren Verwendung in Form von zusätzlichen Abschreibungen, um die verrech-

neten Zinsen sowie um kleinere aus Sonderfinanzierungen gedeckte Aufwendungen. Nach Vornahme dieser Korrekturen, die im Berichtsjahr etwas kleiner ausfallen, nimmt der Aufwand um 3,210 Mio. Franken oder 3,4 % (Vorjahr: 1,774 Mio. Fr. oder 1,9 %) zu und der Ertrag erhöht sich um 9,195 Mio. Franken oder 8,6 % (Abnahme um 14,119 Mio. Fr. oder 11,7 %). Der Bruttoüberschuss ist somit um 5,985 Mio. Franken oder 52,5 % grösser als in der Rechnung 2008.



1.2 Investitionsrechnung

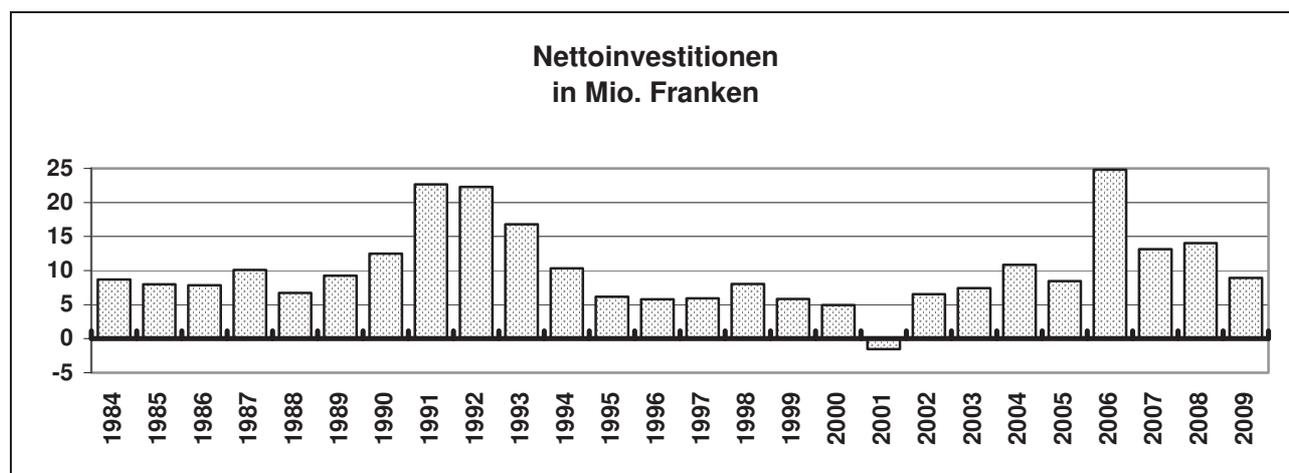
Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2009		Vergleich mit		
	Fr.	Fr.	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	Fr.
Ausgaben	10'820'223.42	-5'825'727	-35.0%	-4'685'703	-30.2%
Einnahmen	1'895'924.77	-70'075	-3.6%	406'075	27.3%
Nettoinvestitionen	8'924'298.65	-5'755'651	-39.2%	-5'091'778	-36.3%
davon Investitionen Finanzvermögen	0.00	-400'000	-100.0%	-183'784	-100.0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'924'298.65	-5'355'651	-37.5%	-4'907'994	-35.5%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	5'185'754.70	-3'945'755	-43.2%	1'465'622	39.4%
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	3'738'543.95	-1'409'896	-27.4%	-6'373'616	-63.0%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%	0	0.0%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	-85'051.38	-42'761	101.1%	-2'322'151	-103.8%
Investitionspaket	3'828'595.33	-1'367'135	-26.3%	-4'051'465	-51.4%

Die Bruttoausgaben unterschreiten das Budget um 35,0 % (Vorjahr: 20,8 %). Zu den Minderausgaben von 5,826 Mio. Franken haben unter den Sachgütern vor allem die Hochbauten beigetragen. Weil die beiden Projekte aus dem Finanzplan gestrichen wurden, blieben die Ausgaben für die Projektierung von Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl sowie Sanierung Stadttheater deutlich unter den Erwartungen. Die Sanierungsarbeiten im Schulhaus Vorstadt und die Infrastrukturausbauten im Schulhaus Wildbach wurden zwecks Abklärung der Nutzungsbedingungen zurückgestellt. Der behindertengerechte Zugang zum Naturmuseum verzögerte sich infolge weiterer Abklärungen mit der Gebäudeversicherung. Die Verbesserungen am Fussballstadion wurden zurückgestellt, weil der FC Solothurn die Bedingungen in Bezug auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen nicht erfüllte. Der Projektwettbewerb für die Erweiterung des Kunstmuseums wurde nicht durchgeführt, da die Finanzierung durch Dritte noch nicht gesichert ist. Die Realisierung und damit auch die Planung der Erneuerung von Kremationsofen und Kühlraum im Friedhof wurden zeitlich verschoben. Dasselbe trifft für die Anpassungen an Aufbahrungs- und Abdankungshalle zu; ausgenommen ist der Invalidentreppenlift, der in einer Voretappe eingebaut wurde. Verzögerungen traten zudem bei den Buswartehallen an Weissensteinstrasse und Gibelinstrasse, bei der Behebung von Sicherheitsmängeln an den Schulanlagen, beim Gesamtkonzept für das von Rollhaus und bei der Sanierung der Kindergärten ein. Ein Teil der Chloranlage für das Sportbassin des Schwimmbads ist bereits eingebaut worden, die Inbetriebnahme und Abrechnung der Gesamtanlage erfolgt erst im Jahr 2010. Nicht budgetierte Ausgaben fielen indessen für die Sanierung von Schulgebäuden (Nordtreppenhaus Schulhaus Hermesbühl, Geruchsimmissionen in Turnhalle Schulhaus Vorstadt) und die Dachsanierung im Schwimmbad an. Die veranschlagten Ausgaben wurden zudem bei der Umgestaltung der Büroräumlichkeiten des Werkhofs wegen einer zeitlichen Verschiebung aus dem Vorjahr überschritten. Die budgetierten Ausgaben für die übrigen Sachgüter wurden nicht erreicht, weil die Geräte für ICT an den Schulen günstiger beschafft werden konnten. Über den Erwartungen lagen die Ausgaben für die Tiefbauten. Nicht budgetierte Ausgaben waren vor allem wegen zeitlichen Verschiebungen bei der Verlängerung Grabackerstrasse, beim Kunstrasen im Fussballstadion, bei Strassenübernahmen im Zusammenhang mit der Westtangente, bei der Sanierung von Rasenplätzen im mittleren Brühl, der Sanierung der Ziegelmatt-Niederdruckwasserleitung und der Ergänzung des Pumpwerks Mutten mit zusätzlichen Pumpen zu verzeichnen. Die budgetierten Ausgaben wurden überschritten bei der Entsorgung

von belastetem Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse und beim Langsamverkehrsnetz. Dagegen wurde weniger als erwartet ausgegeben für Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen, die Verbindung Brühlgrabenstrasse - Grabackerstrasse, Munzinger ost Untergrund-Entsorgungsstellen, die Umgestaltung des östlichen Teils des Kreuzackerparks, die Teilerschliessung Sphinxmatte, Hans Huberstrasse von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse, Wendepplatz Holbeinweg und die unterirdische Velostation im Hauptbahnhof. Unterschreitungen weisen ferner auf die Parkplätze für Innenstadtbewohner und die Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger. Die Beiträge weisen ebenfalls eine grosse Budgetunterschreitung aus. Der Investitionsbeitrag an das Alterszentrum Wengistein fiel nur zu einem geringfügigen Teil an. An den Kanton musste weniger ausgerichtet werden für die Instandsetzung der Bahnhofunterführung, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und die Entlastung West. Es fielen zudem entgegen der Erwartungen keine Investitionen in Finanzliegenschaften an, weil das angestrebte Gesamtsanierungskonzept mit Portfoliostrategie noch nicht vorlag. Die Mehrbelastung bei den übrigen zu aktivierenden Ausgaben betreffen das Projekt Wasserstadt und die nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn-West.

Die veranschlagten Einnahmen werden um 0,070 Mio. Franken unterschritten. Die Mindereinnahmen stehen meistens in direktem Zusammenhang mit Minderausgaben. Dies trifft auf die nicht eingetroffenen Perimeterbeiträge für die Teilerschliessung Sphinxmatte, für Munzingerweg ost und für den Wendepplatz Holbeinweg zu. Der Kantonsbeitrag an die Erneuerung der Steuerung des Pumpwerks Mutten blieb noch offen. Dagegen trafen früher budgetierte Beiträge Dritter an den Kunstrasen im Fussballstadion und Perimeterbeiträge an die Erschliessung von GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse ein. Der Kantonsbeitrag an die Verlängerung Grabackerstrasse fiel höher aus und es trafen mehr Kanalisationsanschlussgebühren ein als budgetiert. Nicht bzw. früher veranschlagt waren ferner der Kantonsbeitrag an die unterirdische Velostation im Hauptbahnhof und der Restbeitrag der Gebäudeversicherung an die neue Autodrehleiter der Feuerwehr. Ausserdem konnten nicht budgetierte Beiträge Dritter an die nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West vereinnahmt werden.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 8,924 Mio. Franken. Sie liegen um 5,756 Mio. Franken oder 39,2 % unter dem Budget (Vorjahr: 2,898 Mio. Fr. oder 17,1 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 5,092 Mio. Franken oder 36,3 % unterschritten (Überschreitung: 0,862 Mio. Franken oder 6,6 %).

Es erfolgten keine Investitionen ins Finanzvermögen, weil zuvor ein Gesamtsanierungskonzept mit Portfoliostrategie für die Finanzliegenschaften erarbeitet werden muss.

Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 3,946 Mio. Franken oder 43,2 % unter dem Voranschlag. Der aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus finanzierte Investitionsbeitrag an das Alterszentrum Wengistein wurde zum grössten Teil noch nicht fällig, für Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl, Sanierung des Stadttheaters, Umgestaltung der Personenunterführung beim Hauptbahnhof und Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie für die Entlastung West wurden weniger Mittel aus Vorfinanzierungen beansprucht, die Ersatzinvestitionen in Kanalisationen fielen tiefer aus und Investitionen zu Lasten der Vor- und Spezialfinanzierungen Friedhof verzögerten sich.

Die durch Dritte rückzahlbaren Investitionen werden wegen der Minderausgaben für Krematoriums-
ofen, Kühlraum, Aufbahrungs- und Abdankungshalle sowie Untergrund-Entsorgungsstellen und der
nachträglichen Subventionszahlung der Gebäudeversicherung an die Auto-Drehleiter der Feuerwehr,
denen Mehrausgaben für Neuerschliessungen in Kanalisationen gegenüberstehen, tiefer ausgewie-
sen.

Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 1,4 Mio. Franken oder 26,3 % und liegt um
4,1 Mio. Franken oder 51,4 % unter jenem des Vorjahres.

1.3 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2009 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Nettoinvestitionen	8'924'299	14'679'950	5'755'651
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	5'185'755	9'131'510	3'945'755
- auf dem Finanzvermögen		133'300	133'300
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	3'738'544	5'415'140	1'676'596
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	8'390'608	7'807'810	-582'798
Finanzierungsüberschuss aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	4'652'064	2'392'670	2'259'394

Der budgetierte Finanzierungsüberschuss wird um 2,3 Mio. Franken übertroffen. Dazu haben die
tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung und der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden
Rechnung, denen geringere Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln gegenüberstehen, ge-
führt. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsüberschuss von 0,2 Mio. Franken ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert wer-
den:

	Rechnung 2009 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Finanzierungsüberschuss	4'652'064	2'392'670	2'259'394
./. buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	5'475'475	9'311'840	-3'836'365
	-823'411	-6'919'170	6'095'759
+ buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	13'326'205	2'340'710	10'985'495
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	12'502'794		17'081'254
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		4'578'460	

Der Finanzüberschuss von 12,5 Mio. Franken überschreitet das Budgetergebnis um 17,1 Mio. Im
Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzüberschuss von 0,5 Mio. Franken ab.

1.4 Kapitalveränderung

Bei der unter diesem Titel aufgeführten Zahlengruppe auf Seite 1 handelt es sich um den Abschluss
der Verwaltungsrechnung. Die mit Passivierungen und Aktivierungen bezeichneten Beträge stellen
den Buchungsverkehr der Investitionsrechnung und die Abschreibungen dar, die auf die Bestandes-
rechnung übertragen werden. Um den ausgewiesenen Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung
erhöht sich das Eigenkapital.

2. Laufende Rechnung

2.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 34 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 66 und 67 zusammengestellt.

	Rechnung 2009		Vergleich mit		Rechnung 2008	
	1'000 Fr.	1'000 Fr.			1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	6'793	-864	-11.3%		284	4.4%
1 Öffentliche Sicherheit	3'059	-79	-2.5%		23	0.7%
2 Bildung	19'849	-285	-1.4%		1'280	6.9%
3 Kultur, Freizeit	9'414	297	3.3%		157	1.7%
4 Gesundheit	1'532	-43	-2.7%		26	1.7%
5 Soziale Wohlfahrt	9'642	-429	-4.3%		-144	-1.5%
6 Verkehr	3'822	-472	-11.0%		211	5.8%
7 Umwelt, Raumordnung	635	-100	-13.6%		-28	-4.1%
8 Volkswirtschaft	616	8	1.4%		-230	-27.1%
9 Finanzen (ohne Steuern)	13'804	8'814	176.6%		7'565	121.2%
Nettoaufwand	<u>69'166</u>	<u>6'847</u>	<u>11.0%</u>		<u>9'144</u>	<u>15.2%</u>
./. Steuern	<u>70'067</u>	<u>8'080</u>	<u>13.0%</u>		<u>9'447</u>	<u>15.6%</u>
Ertragsüberschuss	<u><u>901</u></u>	<u><u>1'233</u></u>	<u><u>371.1%</u></u>		<u><u>303</u></u>	<u><u>50.7%</u></u>

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 69,2 Mio. Franken und liegt um 6,8 Mio. oder 11,0 % über dem Voranschlag. Ohne die Einlagen in Vorfinanzierungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 9,0 Mio. Franken ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 2,153 Mio. Franken oder 3,5 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Allgemeine Verwaltung, Verkehr, Soziale Wohlfahrt, Bildung, Umwelt-Raumordnung, öffentliche Sicherheit und Gesundheit weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen drei Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 8,080 Mio. Franken höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung um 1,233 Mio. Franken. Die Abweichungen zum Voranschlag werden in den späteren Abschnitten dieses Kapitels analysiert.

Im Vergleich zur Vorjahresrechnung nimmt der Nettoaufwand um 9,1 Mio. Franken oder 15,2 % zu. Ohne Verwendung der Ertragsüberschüsse in beiden Jahren wäre eine Zunahme von 1,1 Mio. Franken oder 1,9 % zu verzeichnen. Die grösste Zunahme weist der Bereich Finanzen auf. Es handelt sich um die grössere aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung verwendete Summe als Einlage in Vorfinanzierungen. Zu Mehrbelastungen führen die tieferen Erträge der Aktivzinsen aus Festgeldanlagen und auf Kontokorrenten infolge der stark gesunkenen Zinssätze. Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich fiel wegen der sehr guten Rechnungsabschlüsse 2005 und 2006 höher aus. Der Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn AG wirkte sich im tieferen Dividendenertrag aus. Der Saldo von Verzugs- und Vergütungszinsen blieb unter dem Vorjahresergebnis und für die Heizkosten der Finanzliegenschaften musste mehr aufgewendet werden. Tiefer sind dagegen die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften, weil im Vorjahr eine ausserordentliche Wertberichtigung auf Land in Rüttenen vorgenommen werden musste. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fallen ebenfalls tiefer aus, weil weniger investiert wurde und im Vorjahr grössere Abschreibungen aus Bilanzgewinnen vorgenommen werden konnten. Die in der Rechnung 2008 ausgewiesenen Buchverluste auf Namenaktien der Parking AG fallen weg und die Einlage in die Vorfinanzierung für die Renovation von Finanzliegenschaften verkleinert sich, weil mehr für den baulichen Unterhalt

aufgewendet wurde. Die Passivzinsen nehmen ab, weil ein Darlehen der Postfinance bei Verfall zurückbezahlt wurde. Der Mietertrag der Finanzliegenschaften nimmt als Folge von Mietzinsanpassungen nach Renovationen zu und für die Betriebskosten der Liegenschaft der kaufmännischen Berufsschule musste weniger aufgewendet werden. Einen deutlich höheren Nettoaufwand weist auch der Aufgabenbereich Bildung aus. Der Beitrag an die Bezirksschule verzeichnet einen namhaften Zuwachs, weil weniger auswärtige Schüler das 10. Schuljahr besucht und dafür bezahlt haben. Zugenommen hat auch die Nettobelastung für die Tagesschule, weil diese erstmals ein volles Jahr betrieben wurde und mehr Schüler zu betreuen waren. Der von der Bezirksschule vergütete Aufwand für den Unterricht ihrer Schüler durch Lehrkräfte der Sekundar- und Oberschulen verringerte sich, ebenso die Schulgelder anderer Gemeinden für auswärtige Schüler an den städtischen Schulen. Der Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit, die ICT-Betriebskosten und die Integrationsentschädigungen an heilpädagogische Institutionen fielen grösser aus. Ebenfalls mehr aufgewendet wurde für Mobiliar, Werkgeschirr und Maschinen der Schulanlagen, für die Besoldungen im Zusammenhang mit sonderpädagogischen Massnahmen und für Besoldungen der Schulleiter. Die rückläufige Kinderzahl führte hingegen zu einer Entlastung bei den Heimversorgungen. Der Heizungsaufwand für die Schulanlagen nahm ab. Der Kantonsbeitrag an die Besoldungen der Bezirksschule fiel höher aus. Einsparungen werden ausgewiesen bei den EDV-Anschaffungen, dem Erwerb von Maschinen und Geräten für die Schulhäuser und den Honoraren für Schulstruktur-Reformen und Schulraumplanung. Einen grösseren Nettoaufwand weisen ferner auf der Bereich Allgemeine Verwaltung (weniger Gebührenertrag Bauinspektorat und Tiefbau, Honorar für die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems in der Finanzverwaltung als Pilotabteilung, höhere Besoldungen im Stadtbauamt infolge Schaffung einer Teilzeitstelle für den Bereich Umwelt und Energie sowie personelle Verstärkung des Sekretariats, mehr AHV-Ersatzrenten für pensionierte Lehrpersonen, mehr Besoldungen für Rechts- und Personaldienst sowie Stadtkanzlei als Folge der Schaffung einer Stellvertretungsstelle für Stadtschreiber und Leiter Rechtsdienst, grösserer Aufwand für Personalinserate und für Porti; dagegen tiefere Beiträge an Pensionskasse für den Einkauf von Besoldungserhöhungen, Vereinnahmung von Überschussanteilen aus Versicherungen, geringere Besoldungen Steuer- und Finanzverwaltung, Wegfall Honorare für Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage), Verkehr (grösserer Beitrag an den öffentlichen Verkehr, Einsatz von Aushilfspersonal in der Verwaltung des Werkhofs, kleinerer Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Kantonsstrasse, mehr Besoldungen Werkhofarbeiter, Wegfall der Rückvergütungen von Aufwendungen im Strassen- und Beleuchtungsunterhalt durch Kanton und Regio Energie Solothurn, abnehmender Mietzinsenertrag der Bahnhofunterführung, Mehraufwand für Belagsanierungen, weniger Parkgebührenertrag sowie Unfallentschädigungen an den Werkhof, Mehrverbrauch von Salz während des strengen Winters 2008/2009; dagegen Wegfall Abschreibung Restbuchwert Bahnhofunterführung, Erlös aus Verkauf von abgeschriebenem Strassenareal, kleinerer Aufwand für Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen, Wegfall Reinigungsservice in der Bahnhofunterführung, mehr verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten des Werkhofs und Bilanzgewinne aus der Abgabe von Pflichtaktien Parking AG), Kultur, Freizeit (grösserer baulicher Unterhalt Schwimmbad, Kunstmuseum, Zeigerwerk und Uhr des Bieltors sowie Landhaus, mehr Besoldungen Naturmuseum infolge Schaffung einer Teilzeitstelle Stellvertreter des Konservators, kleinere Beiträge von Aussengemeinden an Stadttheater, weniger Rückerstattung von nicht beanspruchten Subventionen; dagegen tieferer Beitrag an Zentralbibliothek, grösserer Kantonsbeitrag an Stadttheater, weniger Beiträge an Veranstaltungen, höherer Ertrag der Eintrittsgebühren ins Schwimmbad) sowie öffentliche Sicherheit (mehr nebenamtliches Personal für Registerharmonisierung bei den Einwohnerdiensten, Besoldungen Stadtpolizei; dagegen weniger Kursgelder und Korpsmaterial Stadtpolizei). Einen tieferen Nettoaufwand verzeichnen die Bereiche Volkswirtschaft (Wegfall Beitrag an neue Weihnachtsbeleuchtung und Aktivitäten EURO 08), Soziale Wohlfahrt (kleinerer Beitrag an Ergänzungsleistungen zu AHV/IV, grösserer Beiträge der Kantone an Sozialhilfeleistungen für ihre in Solothurn wohnhaften Bürger, neuer interkommunaler Lastenausgleich an Besoldung und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Sozialdienste, geringere Beiträge an Beschäftigungsprogramme und RSU Sozialbetrieb, Wegfall Beitrag an Tageshort, weniger Unterstützung von Asylbewerber und Beitrag an Tagesheime sowie Mehrbeitrag aus dem interkommunalen Lastenausgleich der sozialen Fürsorge; dagegen mehr Sozialhilfeleistungen, weniger Rückerstattungen für Flüchtlinge und Asylbewerber und grössere Besoldungen Soziale Dienste infolge Erhöhung um eine Teilzeitstelle im Rahmen des bewilligten Stellenetats) sowie Umwelt, Raumordnung (weniger Stadtplanung durch Dritte; dagegen mehr Besoldungen Orts- und Regionalplanung, da im Vorjahr eine Stelle nicht während des ganzen Jahres besetzt war).

Der grössere Nettoertrag der Steuern ergibt sich wie folgt: Die Taxationskorrekturen der juristischen Personen, die im Vorjahr per Saldo negativ ausgefallen waren, verzeichnen diesmal einen Ertrag von 9,4 Mio. Franken. Der überwiegende Teil stammt aus dem Hochkonjunkturjahr 2007. Die ordentlichen Gemeindesteuern der natürlichen Personen liegen deutlich über dem Vorjahresergebnis und die Taxationskorrekturen der natürlichen Personen legen ebenfalls noch etwas zu. Die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, die Fremdarbeitersteuern und die Steuer auf Grundstückgewinnen verzeichnen ebenso Zunahmen. Einen namhaften Minderertrag weisen indessen die ordentlichen Steuern der juristischen Personen auf. Die Abschreibung von Steuerforderungen, die im Vorjahr ausserordentlich tief ausgefallen war, nimmt deutlich zu, unter anderem auch deshalb, weil die Rückstellung für gefährdete Steuerguthaben im Gegensatz zum Vorjahr erhöht werden musste.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben

Fr.

Mehrerträge von	5'218'579
abzüglich Mehraufwendungen von	<u>3'985'744</u>
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u><u>1'232'835</u></u>

Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag Fr.	Mehrertrag Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-461'401	
1 Öffentliche Sicherheit		119'581
2 Bildung		740'235
3 Kultur, Freizeit		269'509
4 Gesundheit	-1'076	
5 Soziale Wohlfahrt	-492'659	
6 Verkehr		7'291
7 Umwelt, Raumordnung	-521'081	
8 Volkswirtschaft		
9 Finanzen		5'558'181 1)
	<u>-1'476'217</u>	<u>6'694'796</u>
		<u>-1'476'217</u>
Total Mehrerträge		<u><u>5'218'579</u></u>

1) um Fr. 1'529'189.95 weniger Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen, Abschreibungen aus Vorfinanzierungen

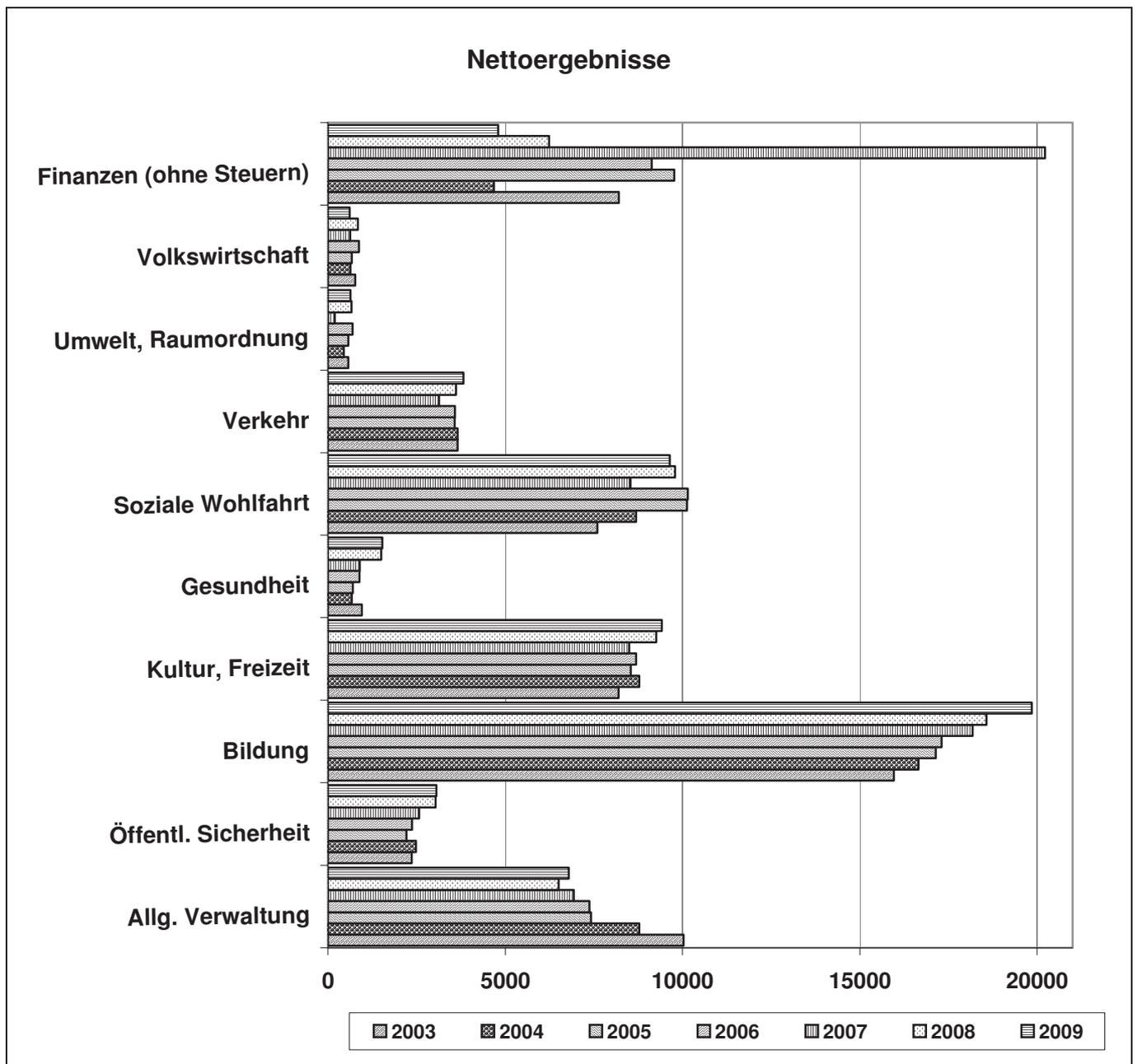
27 a

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand Fr.	Mehraufwand Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-1'325'423	
1 Öffentliche Sicherheit		40'695
2 Bildung		454'845
3 Kultur, Freizeit		565'869
4 Gesundheit	-43'927	
5 Soziale Wohlfahrt	-921'480	
6 Verkehr	-464'942	
7 Umwelt, Raumordnung	-621'133	
8 Volkswirtschaft		8'408
9 Finanzen		6'292'832 1)
	<u>-3'376'905</u>	<u>7'362'649</u>
Total Mehraufwendungen		<u><u>3'985'744</u></u>

- 1) um Fr. 1'529'189.95 weniger Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen, Abschreibungen aus Vorfinanzierungen

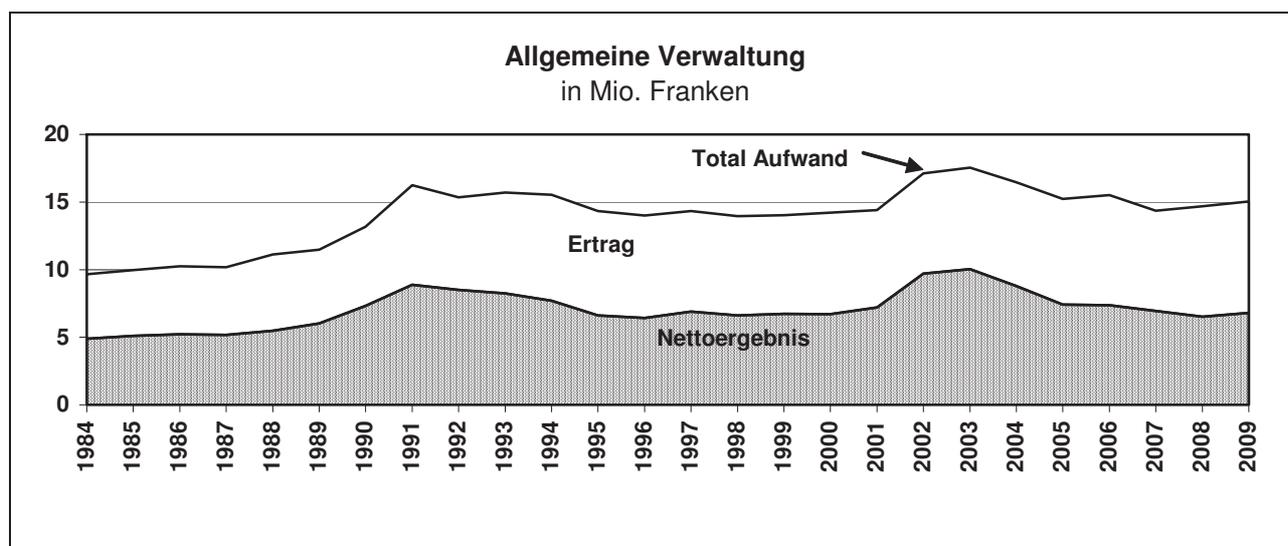
Nachstehend sind die Nettoergebnisse der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



Allgemeine Bemerkungen

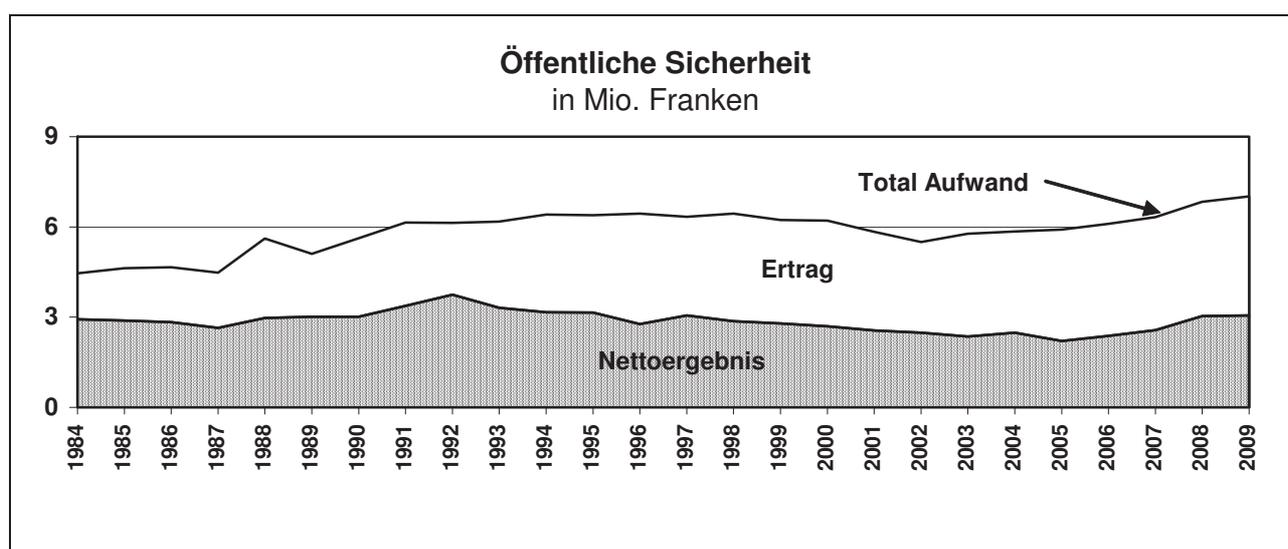
Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 112,8 Punkten (Budget: 113,9 Punkte, Vorjahr: 111,1 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 115,1802 Punkten (Budget: 115,180 Punkte, Vorjahr: 112,1521 Punkte; 100 = Mai 1993).



Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 864'000.-- oder 11,3 % tiefer aus. Die Abweichung setzt sich aus Minderaufwendungen von Fr. 1'325'000.-- und Mindererträgen von Fr. 461'000.-- zusammen. Die Minderaufwendungen verursachten zur Hauptsache die kleineren EDV-Kosten, die teuerungsbedingt kleineren Beiträge an die Pensionskasse für den Einkauf der Besoldungserhöhungen, der nur teilweise in der allgemeinen Verwaltung beanspruchte Kredit für Aushilfspersonal, der kleinere Aufwand für externe Rechenzentrumsleistungen, die tieferen Besoldungen der Steuerverwaltung, Honorare für Projektierungen und Gutachten des Stadtbauamtes, Sozialversicherungsbeiträge und Frankaturen. Die Erwartungen übertroffen haben dagegen der Kostenanteil der Telefonzentrale, der Beitrag an den Kanton für das Steuerverfahren, das nicht budgetierte Honorar für die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems in der Finanzverwaltung als Pilotabteilung, die Anschaffung von Defibrillatoren für die öffentlichen Verwaltungsgebäude und die Personalinserte sowie die an andere Funktionsstellen weiter verrechneten Unfallentschädigungen.

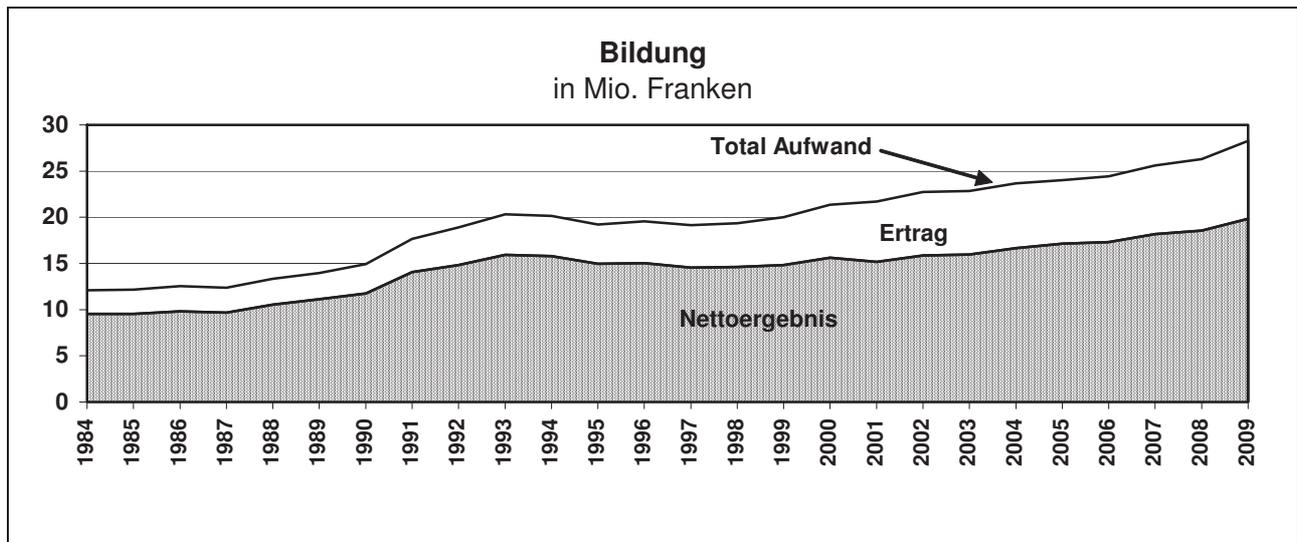
Zu den Mindererträgen haben vor allem die an die verschiedenen Funktionsstellen weiter verrechneten Sozialleistungen, die kleineren Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau sowie Unfallentschädigungen geführt. Die Erwerbsausfallentschädigungen und die Vergütung von Überschussanteilen aus Versicherungen fielen indessen grösser aus.



Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um Fr. 79'000.-- oder 2,5 %. Mehrerträgen von Fr. 120'000.-- stehen Mehraufwendungen von Fr. 41'000.-- gegenüber. Zu den Mehrerträgen beigetragen haben der grössere Ertrag der Feuerwehرداریspflicht-Ersatzabgabe (einschliesslich Fremdarbeiter und Taxationskorrekturen) und die Ersatzabgaben für Schutzraumbauten. Dem Aufwand ent-

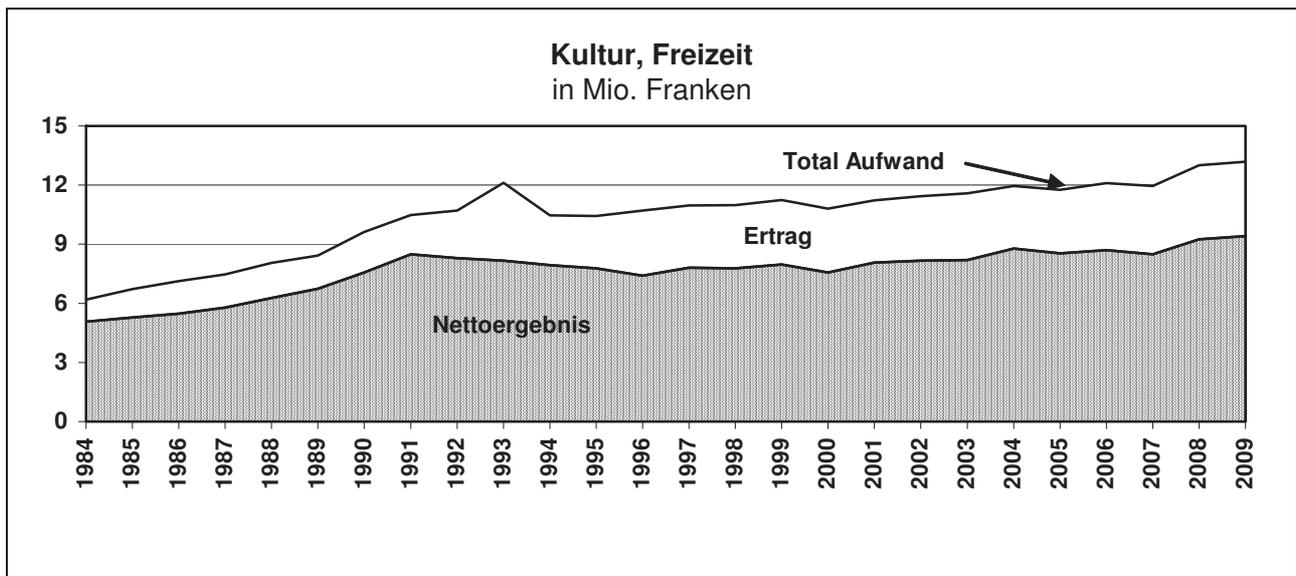
sprechend fielen indessen die Gemeindebeiträge an die Regionale Zivilschutzorganisation kleiner aus. Der budgetierte Bezug aus der Spezialfinanzierung zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung entfiel.

Die Mehraufwendungen sind zur Hauptsache auf die Einlagen des Rechnungsüberschusses der Feuerwehr in die Spezialfinanzierung und der Ersatzabgaben für Schutzraumbauten in die Sonderfinanzierung zurückzuführen. Ausserdem wurden die Ausbildungskosten eines neu eintretenden Polizeibeamten übernommen und temporäres Personal für die physische Wohnungsnummerierung und die Registerharmonisierung im Hinblick auf die Volkszählung 2010 bei den Einwohnerdiensten eingesetzt. Dagegen fielen die Besoldungen und Sozialleistungen der Stadtpolizei tiefer aus.



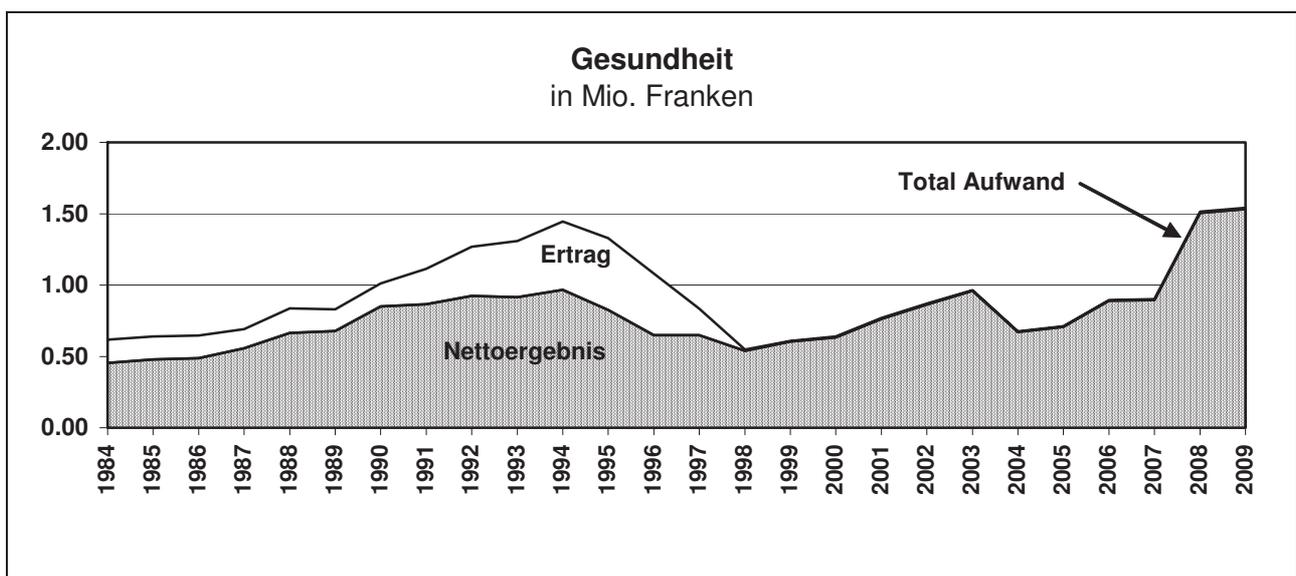
Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 285'000.-- oder 1,4 %. Die Abweichung setzt sich aus Mehrerträgen von Fr. 740'000.-- abzüglich Mehraufwendungen von Fr. 455'000.-- zusammen. Beim Ertrag fällt vor allem der höhere Kantonsbeitrag an die Heilpädagogische Sonderschule ins Gewicht, mit dem auch grössere Unterhaltsarbeiten an den Schulanlagen abgegolten werden. Ebenfalls höher fallen der Bundesbeitrag und die Elternbeiträge an die Tagesschule aus. Es wurden mehr Integrationsentschädigungen von Regelschulen an die Heilpädagogische Sonderschule vergütet. Die Bezirksschule erstattete den Aufwand für den Unterricht ihrer Schüler durch Lehrkräfte der Oberschulen, von Werken I und der Sekundarschule zurück. Über dem Budget liegen ferner der Kantonsbeitrag an die Besoldungen der Bezirksschule und die Gebühren für die Benützung der Schulanlagen. Die Gemeindebeiträge an die Heilpädagogische Sonderschule fielen indessen geringer aus.

Zu den Mehraufwendungen trug vor allem der grössere Beitrag an die Bezirksschule bei. Das 10. Schuljahr wurde von weniger auswärtigen Schülern besucht. Die Tagesschule benötigte ferner wegen der grösseren Kinderzahl mehr Personal, was sich in höheren Besoldungskosten niederschlug. Für den baulichen Unterhalt der Schulhäuser der Heilpädagogischen Sonderschule und der übrigen Schulanlagen musste mehr aufgewendet werden. Das Budget überschritten haben die Besoldungen der Lehrkräfte der Primarschulen und der Heilpädagogischen Sonderschule. Die ICT-Betriebskosten blieben indessen deutlich unter den Erwartungen. Die Heimversorgungen fielen ebenfalls tiefer aus. Das Budget nicht erreicht haben zudem die Besoldungen der nebenamtlichen Hauswarte und Hilfskräfte sowie die Heizkosten der Schulanlagen, der Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit sowie die Besoldungen der Lehrkräfte der Oberschulen und der Kindergärtnerinnen.



Der Nettoaufwand liegt um Fr. 296'000.-- oder 3,3 % höher als das Budget. Die Veränderung setzt sich aus Mehraufwendungen von Fr. 566'000.-- abzüglich Mehrerträgen von Fr. 270'000.-- zusammen. Der Einsatz von Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums trug wesentlich zum Mehraufwand bei. Im Verlaufe des Jahres sind wiederum eine grosse Anzahl Beiträge an kulturelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen bewilligt worden. Dem Aufgabenbereich Kultur, Freizeit wurden mehr Werkhofarbeiterbesoldungen belastet. Mehr wurde auch für den baulichen Unterhalt der Kinderspielplätze aufgewendet, um den Quartiersspielplatz Tannenweg zu erneuern und anzupassen. Nicht budgetiert war die Revision des Zeigerwerks mit Umlenkung der Uhr des Bieltors. Zeitlich verzögert musste das Kioskdach im Schwimmbad saniert werden. Dagegen wurde die veranschlagte Anschaffung des Flügels für den Konzertsaal ins Jahr 2010 verschoben.

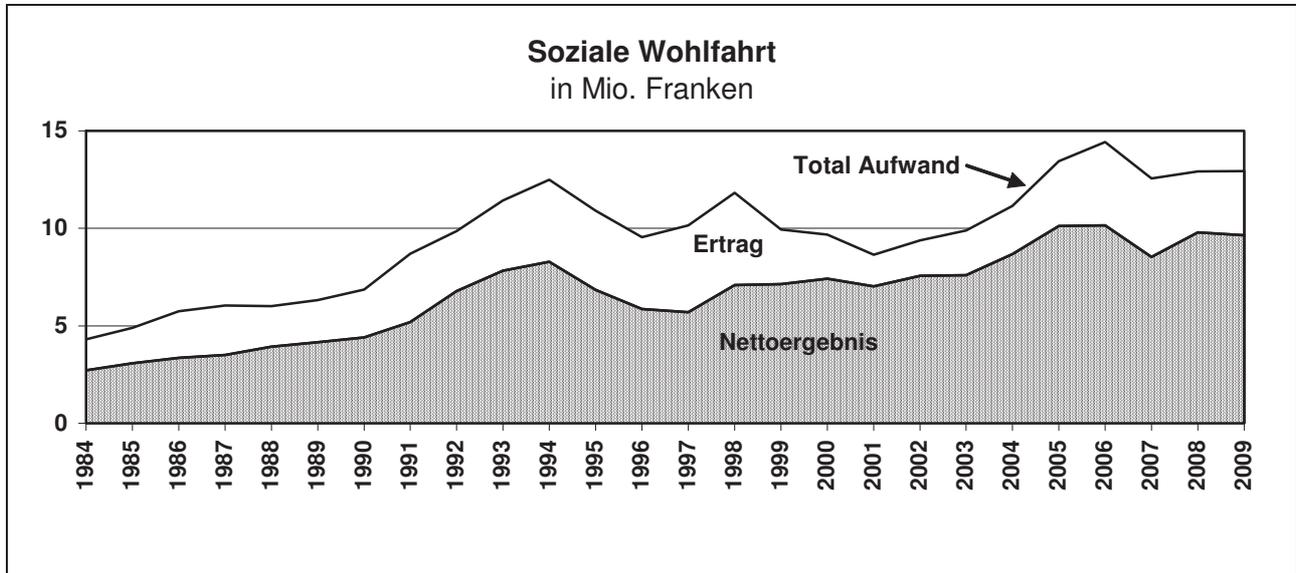
Die Mehrerträge stammen zur Hauptsache aus den namhaften nicht budgetierten Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums sowie aus Provisionen auf Bildverkäufen. Die Eintrittsgebühren ins Schwimmbad und die Benützungsgebühren sowie Miet- und Pachtzinse des Landhauses liegen ebenfalls über dem Budget. Die Beiträge der Aussengemeinden an das Stadttheater blieben indessen deutlich unter den Erwartungen. Der Bezug aus dem aus den Mietzinseinnahmen für die Benützung des Flügels im Konzertsaal gebildeten Flügelfonds zur Teilfinanzierung der Ersatzanschaffung verschiebt sich wie diese ins Jahr 2010.



Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 43'000.-- oder 2,7 %. Die Abweichung ergibt sich aus einem Minderaufwand von 44'000.--, dem ein Minderertrag von Fr. 1'000.-- gegenübersteht. Der Minderaufwand setzt sich aus einer Mehrzahl kleiner Positionen zusammen. So wurden

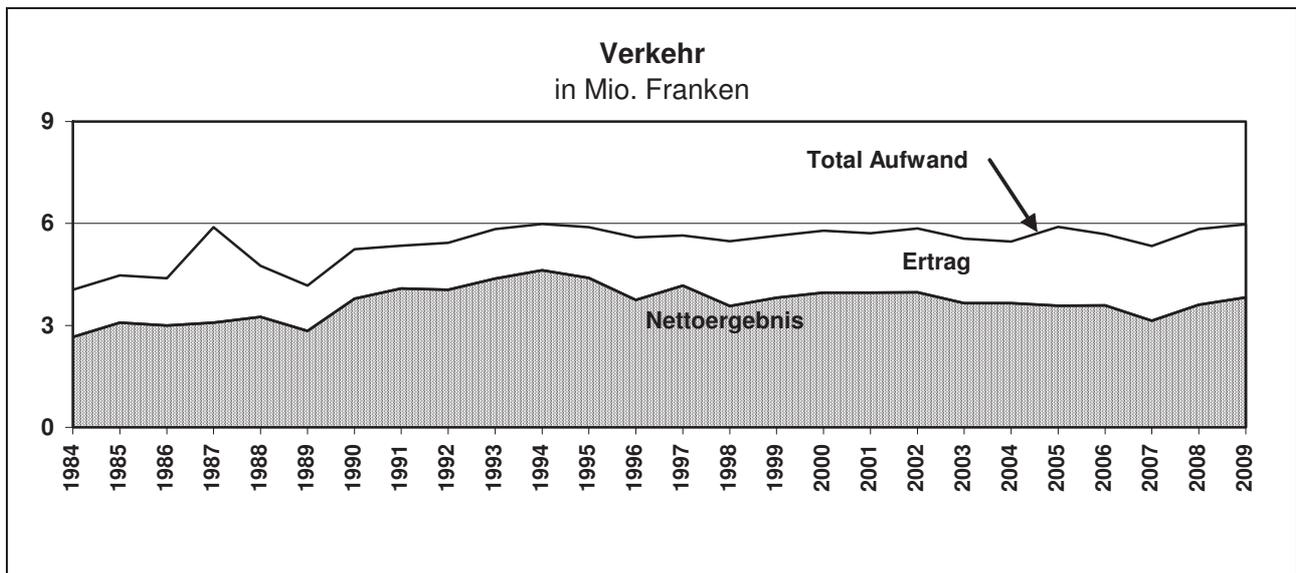
unter anderem die Budgetkredite für den Beitrag an den Spitexverein Solothurn, das Honorar des Schularztes, die Übernahme der von den Eltern nicht bezahlten Zahnarztrechnungen und die Beiträge aus dem Sozialtarif für die Schulzahnpflege nicht voll beansprucht.

Beim Ertrag wirkten sich die kleineren Beiträge anderer Gemeinden an die Schulzahnpflege aus.



Der Nettoaufwand wird um Fr. 429'000.-- oder 4,3 % tiefer ausgewiesen als im Budget. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 922'000.-- verringert um einen Minderertrag von Fr. 493'000.--. Der Minderaufwand ist zur Hauptsache auf den tieferen Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV zurückzuführen. Zudem erreichen die Unterstützungen von Asylbewerbern, die Beiträge an die Alimentenbevorschussung, die Tagesheime und die Beschäftigungsprogramme sowie die Sozialhilfeleistungen die veranschlagten Beträge nicht. Schliesslich werden den Sozialen Diensten weniger Sozialleistungen verrechnet.

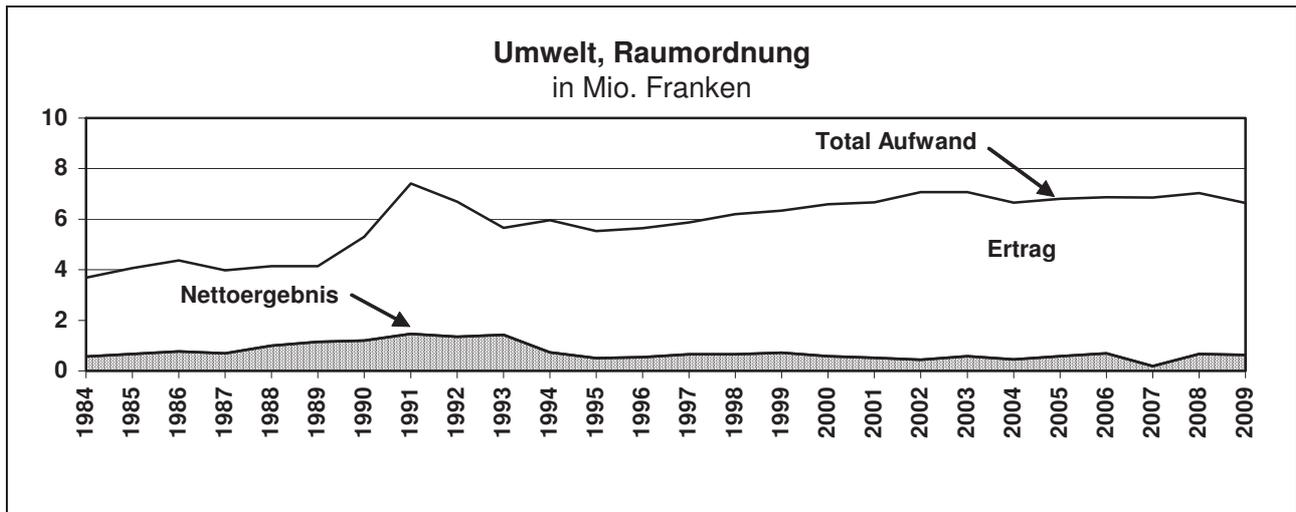
Zum Minderertrag führten der kleinere interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge sowie die geringeren Rückerstattungen für Asylbewerber und Flüchtlinge. Die Beiträge der Kantone an die Sozialhilfeleistungen für ihre in Solothurn wohnhaften Bürger übertrafen dagegen das Budget.



Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um Fr. 472'000.-- oder 11,0 %. Zur Entlastung führen ein Minderaufwand von Fr. 465'000.-- und ein Mehrertrag von Fr. 7'000.--. Beim Minderaufwand han-

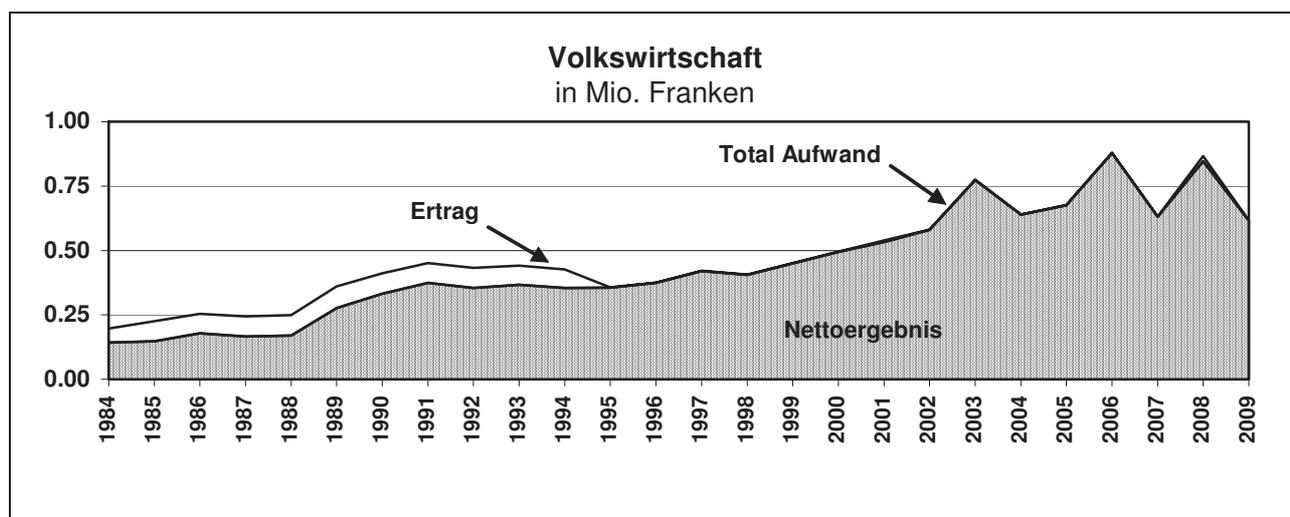
delt es sich hauptsächlich um den tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr. Dem Aufgabenbereich Verkehr wurden ferner weniger Werkhofsarbeiterbesoldungen und Sozialleistungen belastet und die Einlage von Parkplatzersatzabgaben fiel weg. Das Verwaltungspersonal des Werkhofs musste hingegen krankheitsbedingt vorübergehend verstärkt werden, die Energiekosten für die öffentliche Beleuchtung fielen grösser aus und der Salzverbrauch musste während des strengen Winters 2008/09 erhöht werden.

Zum Mehrertrag trug der Erlös aus dem Verkauf von abgeschriebenem Strassenareal bei. Ferner konnten Bilanzgewinne aus der Abgabe von Pflichtaktien Parking AG realisiert werden. Dagegen leistete der Kanton einen kleineren Beitrag an den Unterhalt der Kantonsstrassen und die veranschlagten Ersatzabgaben für Parkplätze blieben aus.

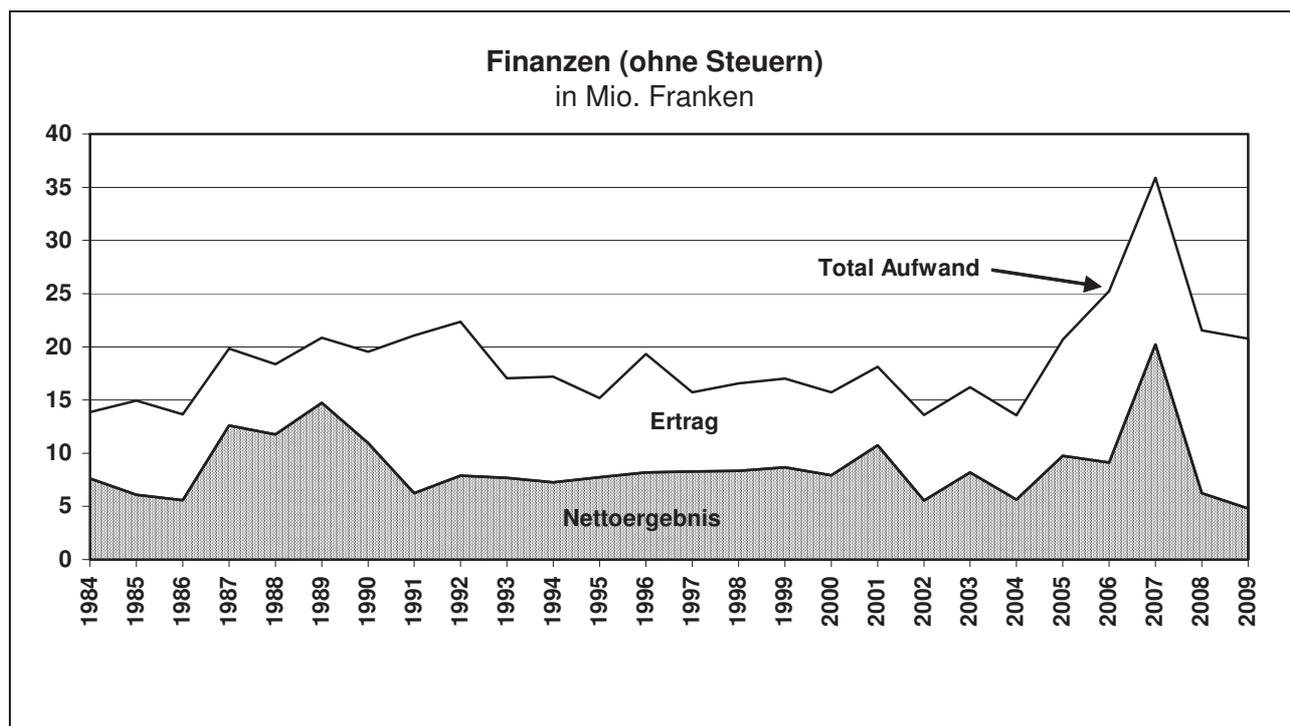


Der Nettoaufwand wird um Fr. 100'000.-- oder 13,6 % tiefer ausgewiesen als im Voranschlag. Die Unterschreitung stammt aus einem Minderaufwand von Fr. 621'000.--, dem ein Minderertrag von Fr. 521'000.-- gegenüber steht. Der Minderaufwand setzt sich zur Hauptsache wie folgt zusammen: Wegen der kleineren Investitionen wurden den Abwasserbeseitigungs-, Friedhof- und Abfallrechnungen tiefere Abschreibungen belastet. Die Entsorgungskosten nehmen zudem ab, weil die Grünabfuhr günstiger vergeben werden konnte. Ausserdem blieben der Reinigungsservice für die öffentlichen WC-Anlagen (neue WC-Anlage bei der Reithalle verzögerte sich) und der Beitrag aus dem Abwasserfonds unter den Erwartungen. Dagegen konnten wegen der tieferen Aufwendungen grössere bzw. nicht budgetierte Rechnungsüberschüsse in die Spezialfinanzierungen Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung und Friedhof eingelegt werden. Die mit der Mehrwertsteuer nicht verrechenbaren Vorsteuern der Abwasserbeseitigung überschreiten das Budget um eine Nachbelastung von Vorsteuern aus den Jahren 2004 - 2008 infolge einer Änderung der Abrechnungen aufgrund einer Mehrwertsteuerrevision. Der Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage (ARA) fiel ebenfalls höher aus. Schliesslich fiel die in früheren Jahren budgetierte Erarbeitung der Gefahrenkarten Wasser an.

Zum Minderertrag führte zur Hauptsache der Wegfall des Bezugs aus der Vorfinanzierung für die periodische Revision des Krematoriumofens, weil die Planungsarbeiten für die Erneuerung der Rauchgas-Reinigungsanlage des Krematoriums zurückgestellt wurden. Ausserdem entfielen die veranschlagten Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen zur Deckung der Fehlbeträge in den Friedhof- und Abwasserbeseitigungsrechnungen. Die Kehrichtsgrundgebühren brachten weniger ein und die Verzinsung der Spezialfinanzierungen fiel wegen des tieferen Zinssatzes kleiner aus. Die budgetierten Gebühren für Nutzungspläne und der Bundesbeitrag an den Generellen Entwässerungsplan stehen noch aus.



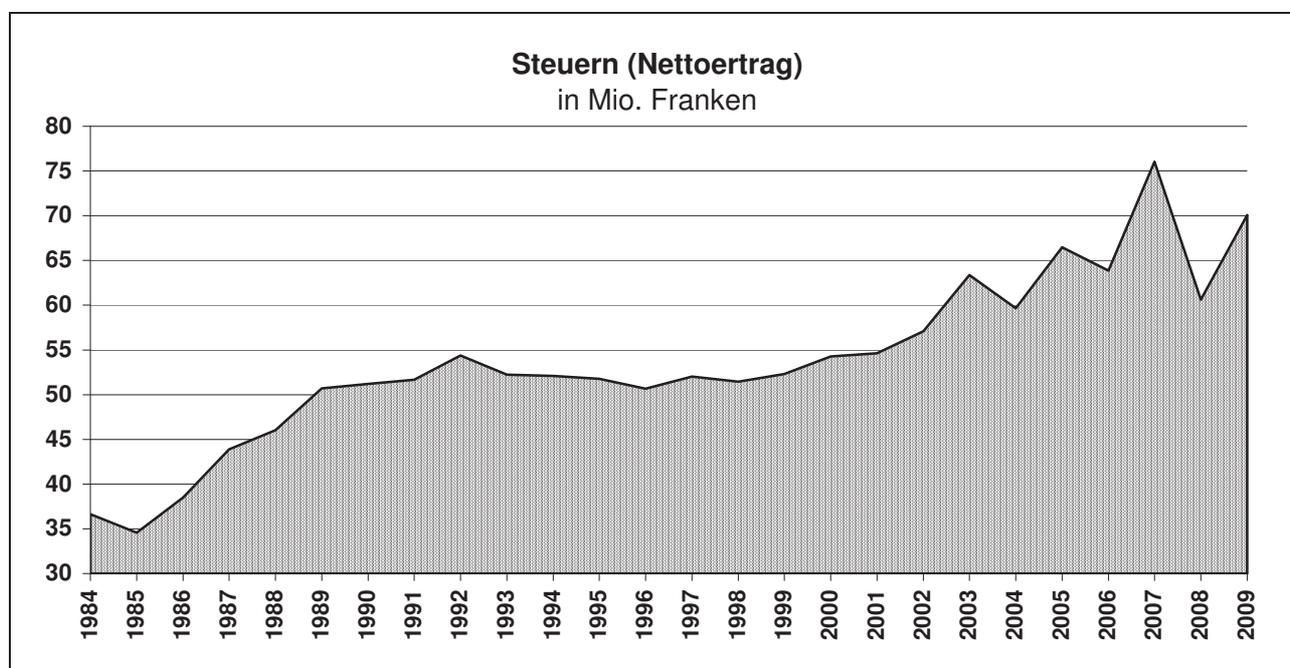
Der Nettoaufwand liegt um Fr. 8'000.-- oder 1,4 % über dem Budget. Dazu haben Mehraufwendungen geführt, die sich wie folgt zusammensetzen: Die Kommunikationsmassnahmen für den Film „espace solothurn - savoir vivre“ wurden unterstützt. Der Beitrag an den Kanton für die Tierseuchenbekämpfung fiel höher aus. Die Stadt beteiligte sich an der Wertschöpfungsstudie Tourismus im Kanton Solothurn. Auf die Anschaffung von Fahnen und Masten für die Beflaggung bei Festanlässen wurde dagegen verzichtet. Weil die Teuerung kleiner als budgetiert war, fielen die Beiträge an Region Solothurn Tourismus und an Solothurn Services zudem tiefer aus.



Der Nettoaufwand überschreitet den Voranschlag um Fr. 8'814'000.-- oder 176,6 %. Die Verschlechterung ist auf Mehraufwendungen von Fr. 6'141'000.-- und Mindererträge von Fr. 2'673'000.-- zurückzuführen. Zum Mehraufwand tragen zur Hauptsache die aus dem Rechnungsergebnis getätigten Einlagen in fünf Vorfinanzierungen bei. Die Einlage des Rechnungsüberschusses in die Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus erhöhte sich zudem um den Erlös aus dem Verkauf von Baurechtsgrundstücken. Nicht budgetiert waren die zusätzlichen aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von abgeschriebenem Strassenareal und von Liegenschaften finanzierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen fielen grösser aus, weil der höhere Verkaufspreis der Aktien Regiobank Solothurn AG zu entsprechend grösseren Bilanzgewinnen führte. Die veranschlagten Abschreibungen zu Lasten der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zur Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein fielen in-

dessen erst zu einem sehr kleinen Teil an. Die aus Vorfinanzierungen gedeckten Abschreibungen lagen den geringeren Investitionen entsprechend deutlich unter dem Budget. Wegen der Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen aus realisierten Bilanzgewinnen sowie den tieferen aus allgemeinen Mitteln finanzierten Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr fielen auch die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen geringer aus. Weil ein fällig gewordenes Darlehen der Post Finance zurückbezahlt und nicht erneuert wurde mussten weniger Passivzinsen aufgewendet werden. Dank des tieferen massgebenden Zinssatzes unterschreitet schliesslich die Verzinsung der Spezialfinanzierungen die Erwartungen.

Zu den Mindererträgen führten zum grössten Teil die tieferen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus für die Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein und aus verschiedenen Vorfinanzierungen für die Finanzierung von Investitionen. Es waren zudem weniger Aktivzinsen auf Festgeldanlagen und auf Kontokorrentguthaben zu verzeichnen und der Saldo von Verzugs- und Vergütungszinsen fiel kleiner aus. In der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus konnte hingegen der Erlös aus dem Verkauf von Baurechtsgrundstücken verbucht werden. Als Folge von Renovationen erhöhte sich der Mietertrag der Finanzliegenschaften. Der Bilanzgewinn aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn AG übertraf die Erwartungen, ebenso die Rückerstattungen von Nebenkosten der Finanzliegenschaften.



Der Nettoertrag übertrifft das Budget um Fr. 8'080'000.-- oder 13,0 %. Der Mehrertrag betrug Fr. 8'231'000.-- und der Mehraufwand Fr. 151'000.--. Der Mehrertrag ist auf grössere Taxationskorrekturen der juristischen und natürlichen Personen und Steuern von Fremdarbeitern zurückzuführen. Die Gemeindesteuern auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen, die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen sowie der Erlös aus dem Rückkauf von Verlustscheinen haben das Budget ebenfalls übertroffen. Unter den Erwartungen blieben dagegen die ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen und die Steuer auf Grundstückgewinnen.

Beim Mehraufwand handelt es sich um grössere Abschreibungen auf Steuerguthaben, welche durch die dem Stand der Ausstände entsprechende Erhöhung der Rückstellung für gefährdete Forderungen (Delkredere) von 0,3 Mio. Franken verursacht wurde. Im Vorjahr waren 0,5 Mio. Franken aufgelöst worden. Die pauschale Steueranrechnung liegt dagegen unter dem Budget.

Die Gemeindesteuern wurden wie im Vorjahr mit den Steueranlagen von 119 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % für die juristischen Personen bezogen.

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Budget und zur Rechnung 2008 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
	2009	2009	2008
	1'000 Fr.	1'000 Fr.	1'000 Fr.
Natürliche Personen	54'241	3'631	2'574
Juristische Personen	16'484	4'484	7'515
Grundstückgewinnsteuer	322	-78	73
übrige	421	160	103
Total	71'469	8'198	10'265
Abschreibungen	-1'201	201	847
Steuerertrag netto	70'268	7'996	9'418

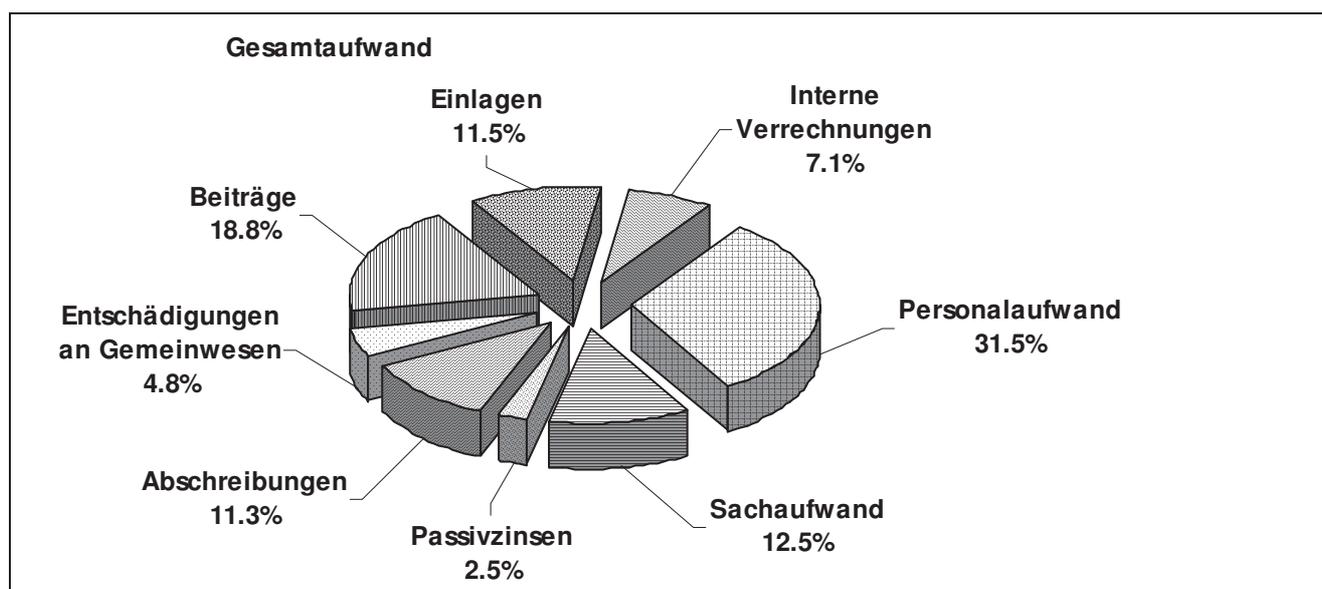
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 12,8 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 3,632 Mio. Franken oder 7,2 % und jene der juristischen Personen um 4,484 Mio. Franken oder 37,4 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Zunahme von 15,5 %, wobei sich alle Steuerarten positiv entwickelten. Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren deutlich höher aus; sie stammen grösstenteils aus dem Hochkonjunkturjahr 2007. Die ordentlichen Steuern der natürlichen und der juristischen Personen liegen unter dem Budget, jene der juristischen Personen unterschreiten sogar das Vorjahresergebnis.

2.2 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 123,3 Mio. Franken (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

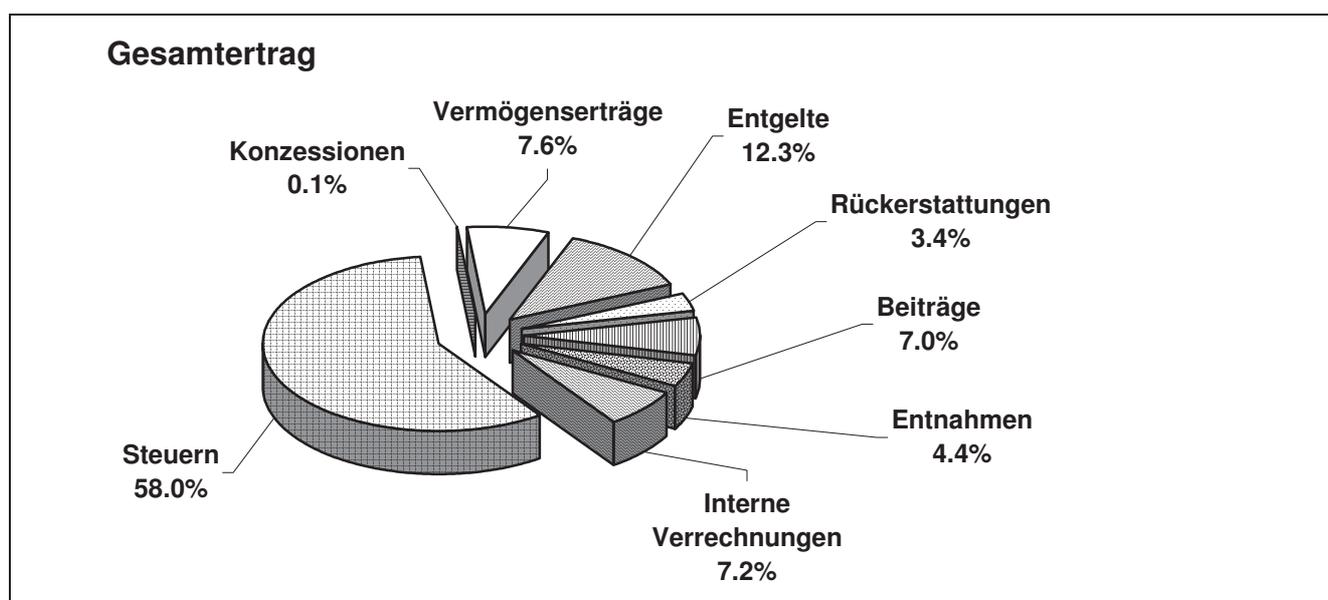


Der Vergleich der Rechnung 2009 mit dem Budget und der Rechnung 2008 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2009 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2008 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2009 1'000 Fr.			
30 Personalaufwand	38'895	-298	-0.8%	1'467	3.9%
31 Sachaufwand	15'398	-581	-3.6%	1'104	7.7%
32 Passivzinsen	3'046	-57	-1.8%	-88	-2.8%
33 Abschreibungen	13'922	-4'541	-24.6%	-479	-3.3%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	5'879	193	3.4%	640	12.2%
36 Beiträge	23'133	-1'160	-4.8%	-29	-0.1%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	14'227	11'886	507.8%	8'998	172.1%
39 Interne Verrechnungen	8'822	-556	-5.9%	-16	-0.2%
T o t a l	123'322	4'886	4.1%	11'597	10.4%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 123,3 Mio. Franken setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2008 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2009 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2008 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2009 1'000 Fr.			
40 Steuern	71'469	8'198	13.0%	10'265	16.8%
41 Konzessionen	152	-13	-8.0%	-13	-7.7%
42 Vermögenserträge	9'392	-503	-5.1%	-2'026	-17.7%
43 Entgelte	15'169	1'452	10.6%	1'182	8.4%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'166	-237	-5.4%	-197	-4.5%
46 Beiträge	8'677	714	9.0%	1'257	16.9%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	5'475	-3'836	-41.2%	1'145	26.4%
49 Interne Verrechnungen	8'822	-556	-5.9%	-16	-0.2%
T o t a l	123'322	5'219	4.4%	11'597	10.4%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

2.3 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 68 bis 94 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 12'995'318.11 ausgewiesen (Vorjahr: Fr. 6'513'478.40). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 99,5 % zu (Vorjahr: Abnahme von 63,5 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 9,0 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die wie folgt als Einlage in fünf Vorfinanzierungen verwendet werden: 4 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl, je 1 Mio. für die Sek-I-Schulreform, für die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum und für die Altlastensanierung Obach. Im Vorjahr war 1,0 Mio. Franken enthalten, die aus dem Ertragsüberschuss in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters eingelegt wurde.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2009		LR 2008	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	249	552'338.90	275	697'837.84
GRK	65	1'852'126.11	94	1'992'095.98
GR	16	1'590'853.10	17	2'823'544.58
GV	5	9'000'000.00	1	1'000'000.00
Total	335	12'995'318.11	387	6'513'478.40

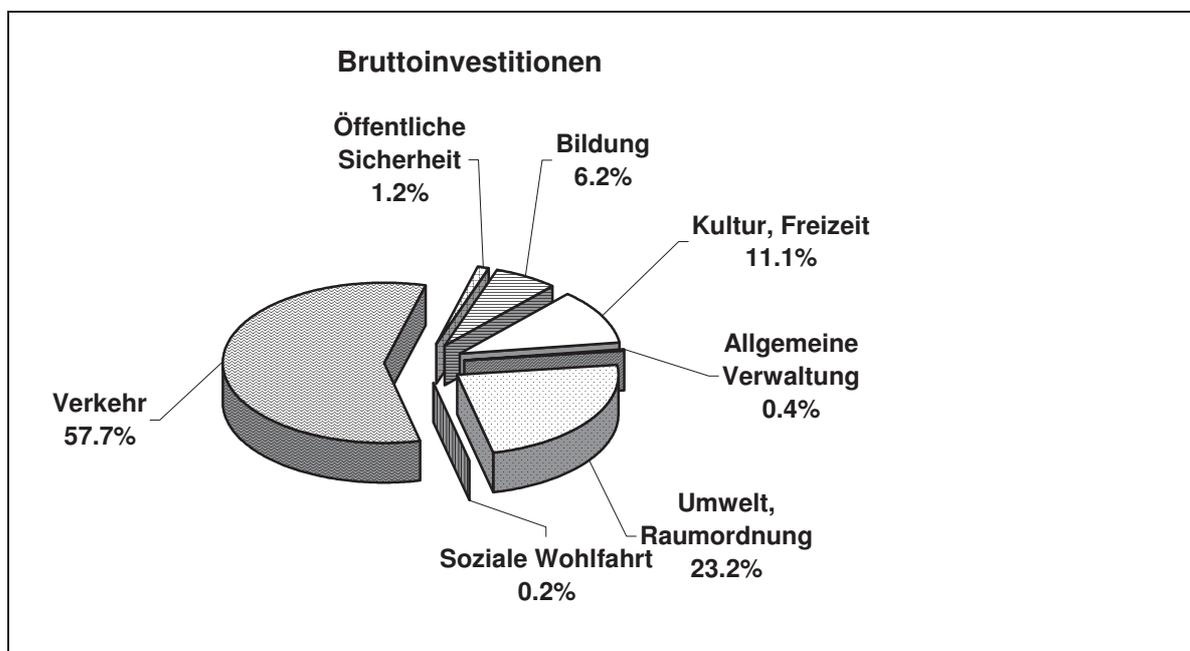
*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf Fr. 3'290'488.93 (Vorjahr: Fr. 4'326'721.82).

3. Investitionsrechnung

3.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 10,820 Mio. Franken verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 1,896 Mio. Franken verbleiben Nettoinvestitionen von 8,924 Mio. Franken. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Budget gezeigt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2009 1'000 Fr.	Vergleich mit Voranschlag 2009 1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	38	-112	-74.4%
1 Öffentliche Sicherheit	49	-79	-61.4%
2 Bildung	632	-1'769	-73.7%
3 Kultur, Freizeit	1'045	-1'085	-50.9%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Wohlfahrt	25	-1'775	-98.6%
6 Verkehr	6'111	-499	-7.6%
7 Umwelt, Raumordnung	1'024	-37	-3.4%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	0	-400	-100.0%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	8'924	-5'756	-39.2%

Mit Minderausgaben von netto 1,775 Mio. Franken weist der Bereich *Soziale Wohlfahrt* die grösste Abweichung zum Budget auf. Dies als Folge von Verzögerungen bei der Planung für die Erweiterung des Alterszentrums Wengistein.

Um 1,769 Mio. Franken unter dem Budget liegt der Bereich *Bildung*, weil die Mittel für das Schulhaus Hermesbühl (Turnhallen und Hallenbad) im Finanzplan gestrichen wurden und das Projekt nun überarbeitet werden muss. Ausserdem verzögerten sich die Asbestsanierung im Schulhaus Vorstadt sowie die baulichen Massnahmen im Schulhaus Wildbach auf Grund der noch nicht abschliessend de-

finierten zukünftigen Nutzung (Schulraumplanung), die Behebung von Sicherheitsmängeln an Schulgebäuden und bauliche Massnahmen in Kindergärten wegen des noch nicht fertig gestellten Gesamtsanierungskonzepts, während die Beschaffung der ICT-Gerätschaften für Lehrpersonen von Kindergarten bis 4. Klasse und die Geräteerneuerung für die 5. / 6. Klassen weniger kosteten als vorgesehen. Mehrausgaben resultierten für die Sanierung des Nordtreppenhauses im Schulhaus Hermesbühl und die vorgenommenen Massnahmen zur Beseitigung der Geruchsimmissionen in der Turnhalle des Schulhauses Vorstadt sowie für die vorgezogene Projektierung der baulichen Massnahmen für die Verbesserung des Wärmeschutzes im Schulhaus Brühl. Nicht vorgesehene Einnahmen rührten aus dem Übertrag der von den Wettbewerbsteilnehmern einbezahlten Gebühren für Turnhallen und Hallenbad des Schulhauses Hermesbühl her.

Danach folgt der Bereich *Kultur, Freizeit* mit Minderausgaben von 1,085 Mio. Franken. Davon betroffen sind die Sanierung des Stadttheaters (Unterbruch Projektverlauf nach Streichung aus dem Finanzplan), die Realisierung eines behindertengerechten Zugangs ins Naturmuseum (Umsetzung im Jahr 2010), die Sanierung der Zuschaueranlagen im Fussballstadion (Ausgangslage mit sportlichem Erfolg des FC Solothurn war 2009 nicht gegeben), die Erweiterung des Kunstmuseums (kein Projektwettbewerb durchgeführt wegen nicht gesicherter Finanzierungsbeiträge Dritter), der Einbau einer Chlorgasanlage im Sportbassin (Inbetriebnahme und Abrechnung erfolgt erst im Jahr 2010), Heizungserneuerung und Küchenersatz im Konzertsaal (Abstimmung der Sanierung mit dem Masterplan Energie), die Parkanlage Segetzhain (Verzögerung der Planungsarbeiten) und die Restaurationsbeiträge an Altstadt- und Denkmalschutzobjekte (weniger Beitragsgesuche als erwartet). Nicht budgetierte Ausgaben entstanden für die Erstellung des Kunstrasens im Fussballstadion, weil sich Verschiebungen aus dem Vorjahr ergaben. Dasselbe gilt für die Sanierung der Rasenplätze B + C im mittleren Brühl, die Dachsanierung im Schwimmbad, bauliche Änderungen und Erneuerungen im Landhaus sowie die neue Heizungsanlage im Alten Spital. Der im Vorjahr budgetierte Beitrag an den Kunstrasen wurde im Berichtsjahr in Rechnung gestellt.

Der Bereich *Verkehr* benötigte 0,499 Mio. Franken weniger als erwartet, weil für die Instandsetzung der Bahnhofunterführung noch nicht alle Rechnungen eingegangen sind, sich die Planungsarbeiten für die Verbindung Brühlgrabenstrasse - Grabackerstrasse verzögerten und die Umgestaltung des östlichen Teils des Kreuzackerparks wegen der Neugestaltung des Bahnhofplatzes um ein Jahr verschoben werden musste. Die Erschliessung Munzingerweg Ost östlich Steinbruggstrasse wurde ferner auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Sanierung der Hans Huberstrasse von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse verzögerte sich, die geplanten neuen Buswartehallen an der Weissenstein- und Gibelinstrasse wurden nicht realisiert und der Aufwand für den Wendeplatz Holbeinweg wird erst im Jahr 2010 definitiv abgerechnet. Die Schlussrechnung für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes (Strassenbereich) steht noch aus, der Fuss- und Radweg Ost als Bestandteil der Teilerschliessung Sphinxmatte konnte kostengünstiger realisiert werden und die Abklärungen betreffend Parkplätze für Innenstadtbewohner sind von der Parking AG gestoppt worden. Ausserdem hat sich die Abrechnung beim Bauvorhaben Südpark für die Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger verzögert, die Abrechnung für die Teilerschliessung Sphinxmatte ab Fegetzallee liegt noch nicht vor und bei der Westtangente sind noch Regressforderungen und ein Gerichtsfall pendent. Wegen Verhandlungen für eine Abänderung des genehmigten Erschliessungsplanes verzögert sich die Erschliessung Hohen Linde und die Rechnungsstellungen für den Deponie- und Umschlagplatz des Werkhofs an der Allmendstrasse stehen noch aus. Die Bauarbeiten an der Weissensteinstrasse für den Knoten Einmündung Langendorfstrasse und die Abklärungen für die Anwohnerprivilegierung im Gebiet Obach dauern länger als angenommen. Der Gemeindebeitrag an die Sanierung des Durchlasses St. Katharinenbach an der Baselstrasse fiel aufgrund von Kosteneinsparungen tiefer aus als erwartet. Auf die definitive Erstellung der Verengung in der Römerstrasse im Bereich der Eisenbahnbrücke wurde verzichtet. Mehrausgaben resultierten für die Strassenübernahme im Zusammenhang mit der Westtangente (Übernahme von Flächen an Allmend- und Gibelinstrasse vom Kanton nach definitiver Parzellierung), die Verlängerung der Grabackerstrasse (verspätet eingetroffene Schlussabrechnung), das Langsamverkehrsnetz (konzentrierte Einführung von 4 Tempo-30-Zonen), die Umgestaltung der Büroräumlichkeiten im Werkhof (Verschiebung aus Vorjahr), die Erschliessung Sphinxmatte, Baufeld südost (verspätete Schlussrechnung), die Teilerschliessung Sphinxmatte, Fuss- und Radweg nord-süd (umfangreiche Anpassungsarbeiten), die Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn (Baumpflanzung erst im Jahr 2009) und die Belagsanierung an der Grenchenstrasse von Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse (Anpassung an tatsächliche Verhältnis-

se). Aus dem Vorjahr verschoben sich ferner Ausgaben für die Erschliessung von GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse, Wohnüberbauung Brunnmatten, die neue Strasse von Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente, die Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse und die Rötistrasse vom Bahnhof bis zur Baseltorkreuzung. Schliesslich musste ein nicht budgetierter Beitrag an die Projektierungsarbeiten des Kantons für die Umgestaltung der Bielstrasse ab Pflug bis zur Gemeindegrenze zu Bellach entrichtet werden. Die Erschliessungsbeiträge für die Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse konnten aufgrund von Bauverzögerungen erst im Jahr 2009 in Rechnung gestellt werden, was zu Mehreinnahmen führte, während die budgetierten Beiträge an die Teilerschliessung Sphinxmatte, Fuss- und Radweg nord-süd und ost sowie ab Fegetzallee und an den Wendepfad Holbeinweg aufgrund von Verzögerungen bei der Bauausführung sowie an den Munzingerweg Ost, östlich Steinbruggstrasse, als Folge der verschobenen Erschliessung nicht eingefordert werden konnten.

Der Bereich *Finanzen, Steuern* benötigte 0,400 Mio. Franken weniger als vorgesehen, weil die Renovation von Finanzliegenschaften bis zum Vorliegen eines Gesamtsanierungskonzeptes zurückgestellt wurde.

Im Bereich *Allgemeine Verwaltung* liegen die Ausgaben 0,112 Mio. Franken unter den Erwartungen. Dies wegen der zeitlichen Verschiebung des Gesamtkonzeptes für das von Roll-Haus und dem vorläufigen Verzicht auf weitere bauliche Massnahmen an der Werkhofstrasse 52 bis zum Abschluss der Umstrukturierungen bei der Stadtpolizei. Der im Vorjahr vorgesehene Umbau des Gemeindehauses (Soziale Dienste und Finanzverwaltung) wurde hingegen im Jahr 2009 fertig gestellt.

Danach folgt der Bereich *Öffentliche Sicherheit* mit Minderausgaben von Fr. 79'000.--, weil die im Vorjahr erwartete Schlusszahlung der Gebäudeversicherung für die neue Autodrehleiter erst im Jahr 2009 einging.

Mit unbedeutenden Minderausgaben von gesamthaft Fr. 37'000.-- schliesst der Bereich *Umwelt, Raumordnung* ab. Minderausgaben resultierten für Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen (weniger Sanierungsvorhaben durch Verzögerungen), Untergrund-Entsorgungsstellen (zeitliche Verschiebung), die Erneuerung von Kremationsofen und Kühlraum sowie Aufbahrungs- und Abdankungshalle (Realisierung in den Jahren 2010 - 2012 geplant), Erschliessung Munzingerweg Ost östlich Steinbruggstrasse (Verschiebung), Teilerschliessung Sphinxmatte ab Fegetzallee (Schlussrechnung ausstehend) und Kanalisationsersatz für private Strübyleitung (Verzögerung bei Planungsarbeiten). Mehrausgaben waren hingegen zu verzeichnen bei der Verlängerung der Grabackerstrasse und Entsorgung von belastetem Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse (Schlussrechnung traf verspätet ein), Sanierung der Ziegelmatte-Niederdruckwasserleitung (Verschiebung aus dem Vorjahr), beim Projekt Wasserstadt (Kredit im Vorjahr bewilligt), bei der Ergänzung des Pumpwerks Mutten (zusätzliche Pumpen), nachhaltigen Quartierentwicklung Solothurn West (Verschiebung der Schwerpunkte, mehr Massnahmen), unterirdischen Velostation im Hauptbahnhof (frühere Arbeitsausführung), beim Nutzungsplan Obach/Grabacker im Bereich Entlastung West (umfangreichere Planungsarbeiten), bei der Entwässerung des Stadtmists (umfangreichere Untersuchungen und Abklärungen an den belasteten Standorten) und der Wohnüberbauung Brunnmatten (verzögerte Rechnungsstellung). Mehreinnahmen resultierten aus den Kantonsbeiträgen an die Verlängerung der Grabackerstrasse, weil sich der Beitrag im Verhältnis zu den grösseren Erstellungskosten erhöht und an die unterirdische Velostation im Bahnhof für die Überwachungseinrichtung in der Personenunterführung. Die bereits früher veranschlagten Grundeigentümerbeiträge an die kanalisationsmässige Erschliessung von GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse konnten erst im Berichtsjahr in Rechnung gestellt werden. Aufgrund der Gebäudeschätzungen der Gebäudeversicherung konnten mehr Kanalisationsanschlussgebühren eingefordert werden. Für die nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West wurden Sponsoringbeiträge beschafft. Demgegenüber wirkte sich die verschobene Erschliessung des Munzingerwegs Ost entsprechend auf die Grundeigentümerbeiträge aus. Der Kantonsbeitrag an die erneuerte Steuerung des Pumpwerks Mutten verschiebt sich, weil die Abrechnung noch nicht vorliegt und jener an die nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West steht teilweise noch aus.

3.2 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 47 bis 65 nach Abzug von 19 abgerechneten Krediten auf restanzlich Fr. 28'090'584.83 (Vorjahr: Fr. 28'977'597.46).

3.3 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 93 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von Fr. 821'000.-- (Vorjahr: Fr. 5'827'000.--) bewilligt. In den Jahren 2008 und 2009 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2009		IR 2008	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident				
GRK	6	30'825.45	2	135'000.00
GR	3	790'300.00	8	1'242'000.00
Urnenabstimmung			2	4'450'000.00
Total	9	821'125.45	12	5'827'000.00

4. Bestandesrechnung

4.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 11,786 Mio. Franken oder 6,6 % (Vorjahr: Zunahme von 3,782 Mio. Franken oder 2,2 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 96 bis 101):

	Bestand Ende 2009 Fr.	Bestand Ende 2008 Fr.	Veränderung Fr.	
Aktiven				
Finanzvermögen	133'536'311	118'586'927	14'949'384	12.6%
Verwaltungsvermögen	57'708'802	60'716'820	-3'008'019	-5.0%
Spezialfinanzierungen	45'008	200'306	-155'298	-77.5%
T o t a l	191'290'121	179'504'053	11'786'068	6.6%
Passiven				
Fremdkapital	121'958'266	118'804'036	3'154'230	2.7%
Spezial- und Vorfinanzierungen	41'447'172	33'715'979	7'731'192	22.9%
Eigenkapital	27'884'683	26'984'038	900'645	3.3%
T o t a l	191'290'121	179'504'053	11'786'068	6.6%

4.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 69,8 % (Vorjahr: 66,1 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 30,2 % (Vorjahr: 33,8 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,0 % (Vorjahr: 0,1 %).

Das *Finanzvermögen* erhöhte sich um 14,949 Mio. Franken.

Die flüssigen Mittel stiegen um 17,019 Mio. auf neu 52,867 Mio. Franken. Die Zunahme ist vor allem auf die in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mittel zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 0,963 Mio. auf 46,400 Mio. Franken. Die Festgelder verminderten sich um 6,200 Mio. Franken, die Kontokorrente um 0,636 Mio. Franken und die übrigen Debitoren um 0,239 Mio. Franken, während die Vorschüsse praktisch unverändert blieben. Die Steuerguthaben stiegen indessen um 3,250 Mio. Franken, die ausstehenden Beiträge von Gemeinwesen um 2,853 Mio. und die übrigen Guthaben um 0,01 Mio. Franken.

Die Anlagen sanken um 1,527 Mio. auf 33,053 Mio. Franken. Dabei entfielen auf den Buchwert der Liegenschaften 0,858 Mio. Franken, den Saldo der Aktien und Beteiligungen 0,597 Mio. Franken und die Darlehen 0,072 Mio. Franken. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und die Abgabe von 266 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Die Abnahme beim Bilanzwert der Liegenschaften rührt aus dem Verkauf von 3 Grundstück sowie den nach den Grundsätzen des Finanzausgleichs bemessenen Abschreibungen von Fr. 743'400. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

1/3 der Renovationskosten	
- finanziert aus Vor- und Spezialfinanzierungen für städtische Liegenschaften	0.00
- finanziert zu Lasten der Liegenschaften-Rechnung	0.00
	<hr/>
	0.00
Nach kaufmännischen Grundsätzen	743'400.00
	<hr/>
	743'400.00
	<hr/> <hr/>

Am Ende des Berichtsjahres betragen die Grundstückflächen 450'222 m² (Vorjahr: 451'821 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstücksbestandes im Finanzvermögen 23,951 Mio. Franken gegenüber 24,938 Mio. Franken ein Jahr zuvor. Der Buchwert sank von 30,641 Mio. auf 29,783 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 118 bis 122).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 0,420 Mio. Franken zugenommen und betragen neu 1,216 Mio. Franken. Der Saldo setzt sich vor allem aus der Abgrenzung der Zinsen, des Sozialhilfeaufwandes und des Beitrags an die Regionale Zivilschutzorganisation zusammen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um 3,008 Mio. auf 57,709 Mio. Franken ab.

Dabei werden die Sachgüter um 2,403 Mio. Franken tiefer ausgewiesen, was den vorgenommenen Abschreibungen vermindert um die Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,229 Mio. Franken um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,206 Mio. Franken abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke verminderte sich um die ordentlichen Abschreibungen von 0,231 Mio. auf 5,557 Mio. Franken. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sank von 580'882 m² auf 580'758 m². Die Summe der Katasterschätzungen reduzierte sich von 84,444 Mio. auf 83,809 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 123 bis 133).

Die Darlehen und Beteiligungen nahmen um die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von Fr. 5'000.-- auf 6,597 Mio. Franken ab.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 8,8 Mio. Franken der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben nahmen um 0,155 Mio. Franken ab, was den im Berichtsjahr vereinnahmten Ersatzbeiträgen für Schutzraumbauten entspricht. Sie belaufen sich noch auf 0,045 Mio. Franken.

4.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme sank von 15,0 % auf 14,6 % und derjenige des Fremdkapitals von 66,2 % auf 63,7 %, während der Anteil der Spezial- und Vorfinanzierungen von 18,8 % auf 21,7 % stieg.

Das *Fremdkapital* hat von 118,804 Mio. Franken um 3,154 Mio. auf 121,958 Mio. Franken zugenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Zunahme von 1,694 Mio. auf 7,992 Mio. Franken. Die Kontokorrente erhöhten sich um 1,650 Mio. Franken, die übrigen laufenden Verpflichtungen um Fr. 84'000.-- und die Depotgelder um Fr. 26'400.--, während die Kreditoren um Fr. 66'000.-- sanken. Bei den Kontokorrentschulden handelt es sich um die Zunahme der Schuld gegenüber dem Kanton und den Investitionsbeitrag der Einwohnergemeinde Feldbrunnen - St. Niklaus an das Alterszentrum Wengistein sowie die Abnahme bei den zugewiesenen Aktien Parking AG. Bei der Zunahme der übrigen laufenden Verpflichtungen handelt es sich um die Nettoschuld aus der Mehrwertsteuer und die Wettbewerbsgebühren für das Projekt Schulhaus Hermesbühl. Die Zunahme der Depotgelder resultiert vor allem aus der Umbuchung der nicht identifizierbaren Zahlungen an die Stadt Solothurn aus den transitorischen Passiven und die Einlagen in die Depotgelder Gemeinschaftsraum Areal Lerchenweg, Projekte Schulhaus Brühl und Mietzinseinnahmen Flügel Konzertsaal, vermindert um die Bezüge aus den Depotgeldern Soziale Dienste, Kaffeeautomat Gemeindehaus und Instrumentenfonds der Musikschule.

Die langfristigen Schulden sanken von 101,000 Mio. Franken auf 98,000 Mio. Franken. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 2,995 % (Vorjahr: 3,085 %). Im Berichtsjahr wurde ein fällig gewordenes Darlehen der Post Finance zurückbezahlt.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Zunahme von 0,103 Mio. Franken neu 2,913 Mio. Franken. Die Veränderung setzt sich zusammen aus den Einlagen in den Allgemeinen Fürsorgefonds, den Jugendprojektfonds und das Reservekonto städtische Museen, vermindert um die Bezüge aus dem Josef Benedikt Labre-Fonds, dem Fonds für Schülerunterstützung und der Max Gubler-Stiftung. Die übrigen verwalteten Stiftungen und Zuwendungen veränderten sich lediglich um die Zinsgutschrift für das Jahr 2009 reduziert um die Verwaltungskosten. Die Einzelheiten sind auf den Seiten 113 bis 117 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,797 Mio. auf 0,781 Mio. Franken. Dabei steht der Umbuchung der Rückstellung für gefährdeten Steuerguthaben (Delkredere) in die Aktiven (aktiver Wertberichtigungsposten) und dem Bezug aus der Rückstellung für Plakatgebühren (Verträge zur Finanzierung des Amthausplatzes) eine Einlage in die Rückstellung für zugesicherte Altstadtsschutzbeiträge gegenüber.

Die transitorischen Passiven nahmen um 5,154 Mio. auf 12,272 Mio. Franken zu, was zur Hauptsache auf die zeitliche Abgrenzung des Steuerertrags und der noch ausstehenden Rechnung für den Beitrag an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2009 zurückzuführen ist.

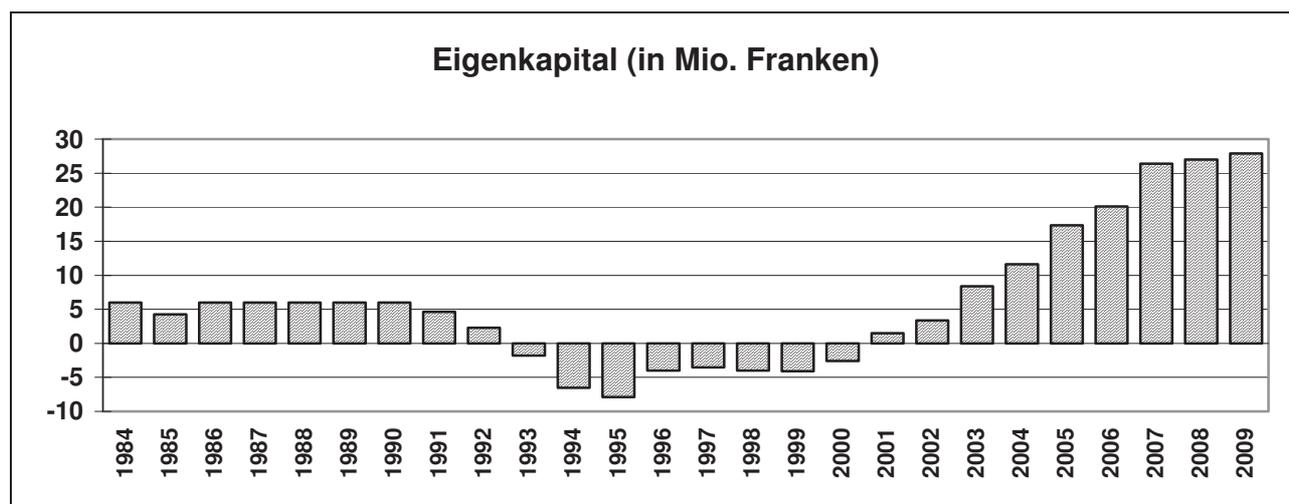
Die *Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben* nahmen um 7,731 Mio. auf 41,447 Mio. Franken zu.

Die Spezialfinanzierungen nahmen um 0,741 Mio. Franken zu. Den Einlagen in die Spezialfinanzierungen Friedel Hürzeler-Haus (1,412 Mio. Franken) Abfallbeseitigung (0,279 Mio.), Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr (0,182 Mio.), Kanalisationen (0,124 Mio.), Friedhof, Bestattungen, Kremationen (0,103 Mio.), Liegenschafts Finanzvermögen (Fr. 70'000.--) und Alterssiedlung (Fr. 69'100.--) steht die Auflösung der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung von 1,500 Mio. Franken gegenüber.

Die Ersatzabgaben verbleiben auf dem Vorjahresstand von 0,605 Mio. Franken.

Die Vorfinanzierungen stiegen um 6,990 Mio. auf 23,209 Mio. Franken. Diese Zunahme resultiert aus der Einlage von 4,517 Mio. Franken in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters, 1,871 Mio. Franken für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl, je 1,000 Mio. Franken für die Sek-I-Schulreform, die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum und die Altlastensanierung Obach, Fr. 175'000.-- für Finanzliegenschaften, Fr. 153'000.-- für die periodische Revision des Krematoriumsofens, Fr. 92'000.-- für die Anschaffung von Motorfahrzeugen für die Abfallbeseitigung und Fr. 55'000.-- für die Entlastung West, vermindert um den Bezug von 2,873 Mio. Franken aus der Vorfinanzierung für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes.

Das *Eigenkapital* erhöht sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 0,901 Mio. auf 27,885 Mio. Franken.



4.4 Nettoschuld /Nettovermögen

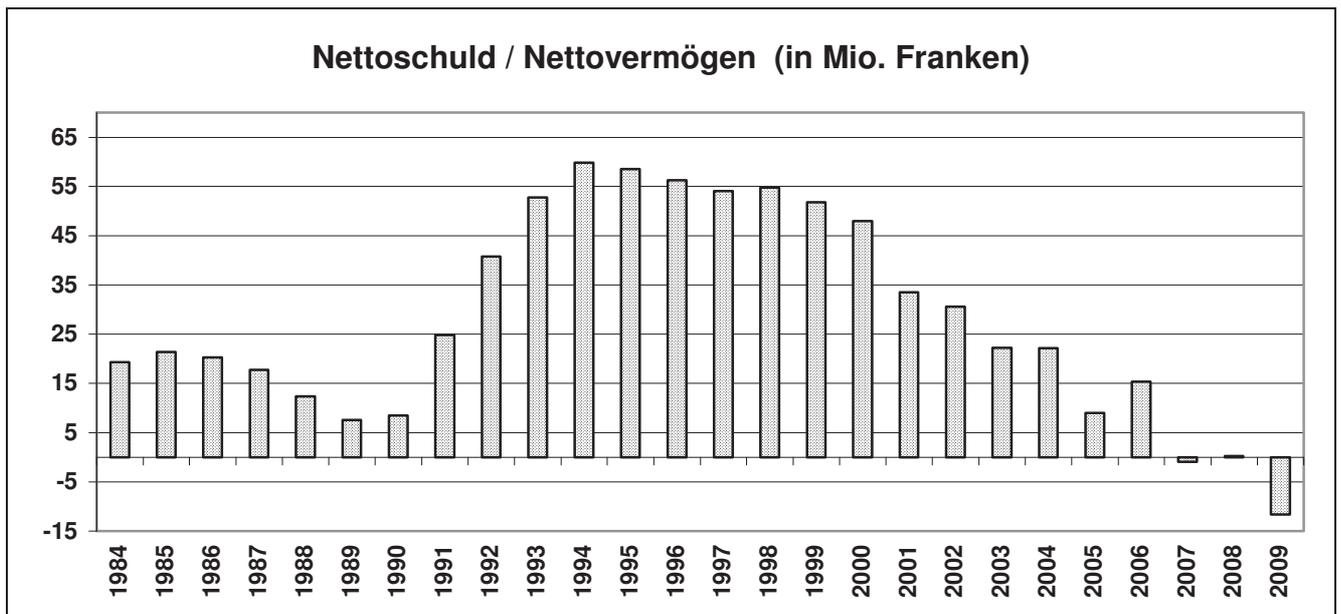
Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

	Gesamtsumme Fr.	Veränderungen gegenüber 2008 Fr.
Schulden (Fremdkapital)	133'536'311	14'949'384
./. Finanzvermögen	121'958'266	3'154'230
Nettovermögen	11'578'045	11'795'154

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	4'652'064
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	0
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	743'400
+ Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	7'886'490
Veränderung	11'795'154

Die Nettoschuld des Vorjahres von Fr. 14.-- verwandelt sich in ein Nettovermögen von Fr. 730.-- (Vorjahr: Zunahme der Nettoschuld um Fr. 76.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 11,578 Mio. Franken stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen im Umfang von 6,597 Mio. Franken zur Verfügung. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. Franken, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. Franken sowie einem zinslosen, befristeten Darlehen an die Parking AG von 0,500 Mio. Franken, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. Franken, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. Franken, an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. Franken, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von Fr. 40'000.-- und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich Fr. 35'000.-- (siehe weitere Ausführungen über die Nettoschuld/Nettovermögen im Abschnitt 6.5).

4.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend Fr.	in tausend Fr.
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	901	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	6'746	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	5'186	12'833
		<hr/>
Abnahme der Guthaben		963
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens		1'527
Abnahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		155
Zunahme der laufenden Verpflichtungen		1'694
Zunahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		103
Zunahme der transitorischen Passiven		5'154
Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		7'731
		<hr/>
		30'160
		<hr/> <hr/>
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	8'924	
./. Investitionen Finanzvermögen		8'924
Zunahme der transitorischen Aktiven		420
Abnahme der Rückstellungen		797
		<hr/>
		10'141
		<hr/> <hr/>
Finanzüberschuss		20'019
		<hr/> <hr/>
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		20'019
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	3'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	0	3'000
		<hr/>
Zunahme der flüssigen Mittel		17'019
		<hr/> <hr/>

Der Mittelzufluss setzt sich zusammen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (aus allgemeinen Mitteln sowie aus Spezial- und Vorfinanzierungen), der Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben, der transitorischen Passiven, der laufenden Verpflichtungen, der Verpflichtungen für Sonderrechnung und der Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens, der Guthaben und der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben. Die Mittel sind für die Nettoinvestitionen, die Abnahme der Rückstellungen und die Zunahme der transitorischen Aktiven verwendet worden. Die Liquidität erhöht sich um den um die Darlehensrückzahlung reduzierten Finanzüberschuss.

4.6 Anhang zur Jahresrechnung

Neu wird auf den Seiten 102 – 111 der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbsterklärend sind.

4.6.1 Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt Fr. 1'236'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein und der Stiftung "Neues Städtetheater".

Die Abnahme von Fr. 144'000.-- gegenüber dem Vorjahr entspricht der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr.

Die Garantien werden unverändert mit Fr. 30'000.-- ausgewiesen. Es handelt sich um die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf Fr. 1'266'000.-- (Vorjahr Fr. 1'410'000.--).

4.6.2 Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von Fr. 160'000.-- (Vorjahr: Fr. 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüsse. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

4.6.3 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

4.6.4 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf Fr. 558'953'170.-- (Vorjahr: Fr. 556'817'700.--). Der Zuwachs seit dem Vorjahr beträgt 0,4 %.

4.6.5 Ausgegebene eigene Anlehensobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

4.6.6 Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

4.6.7 Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

4.6.8 Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

4.6.9 Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

4.6.10 Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

4.6.11 Bankverbindungen der Museen

Die Museen arbeiten mit namhaften Zuwendungen Dritter. Aus diesem Grunde stehen ihnen eigene Bankverbindungen zur Verfügung. Um dem Grundsatz der Vollständigkeit zu genügen, wird der Bestand der Bankkonti per Ende Jahr im Anhang zur Gemeinderechnung ausgewiesen.

4.6.12 Angaben über Vorfinanzierungen

Diese Position zeigt eine Übersicht über die alle bestehenden Vorfinanzierungen. Sie gibt Auskunft über die Höhe jeder einzelnen Vorfinanzierung sowie die Information über den Beschluss zur Bildung und die Fälligkeit jedes einzelnen Postens. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf Fr. 23'208'683.--.

4.7 Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 0,617 Mio. Franken die Pflichteinlage deutlich überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

5. Sonderrechnungen

5.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,636 Mio. Franken angewachsen. Der Zufluss von Fr. 5'617.80 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. (Details siehe Seiten 113 - 115).

5.2 Zuwendungen

Die neun Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,129 Mio. Franken erhöhtes Vermögen von 2,267 Mio. Franken aus. Den grössten Anteil am Zuwachs hat der allgemeine Fürsorgefonds dank der nicht realisierten Kursgewinne, die gutgeschrieben werden konnten. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Nebst dem bereits erwähnten Fürsorgefonds haben auch die Einlagen in den neu ausgewiesenen Jugendprojektfonds und ins Reservekonto städtische Museen zur Vermögensvermehrung beigetragen. Dem Jugendprojektfonds werden gemäss § 2 des Reglements zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn die nicht ausgeschöpften Kredite gutgeschrieben. Bezüge erfolgten beim Josef Benedikt Labre-Fonds und beim Fonds Schülerunterstützung, während die übrigen Zuwendungen praktisch unverändert blieben. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 116 und 117).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

6. Kennzahlen

Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und das Nettovermögen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwoh-

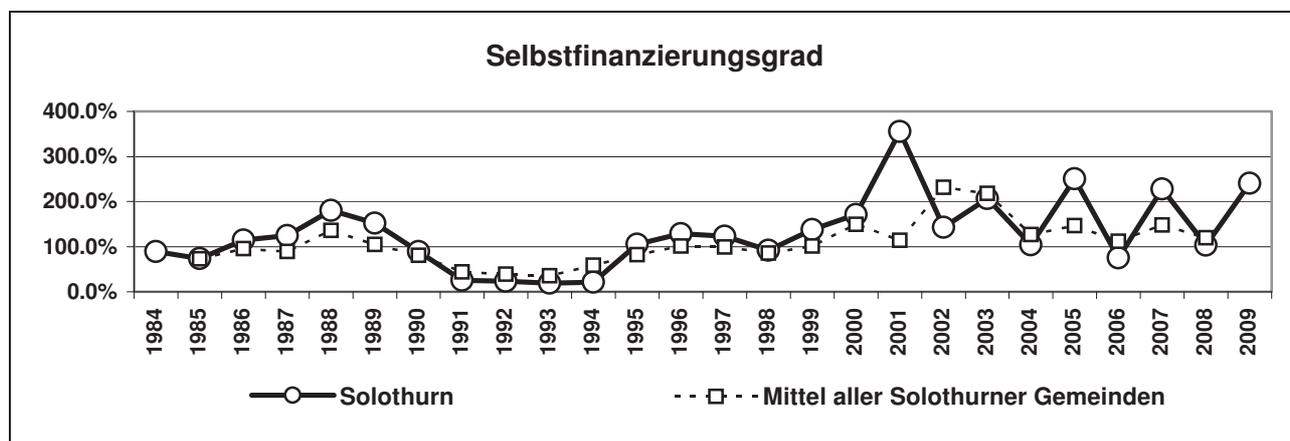
nergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

6.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, um so geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



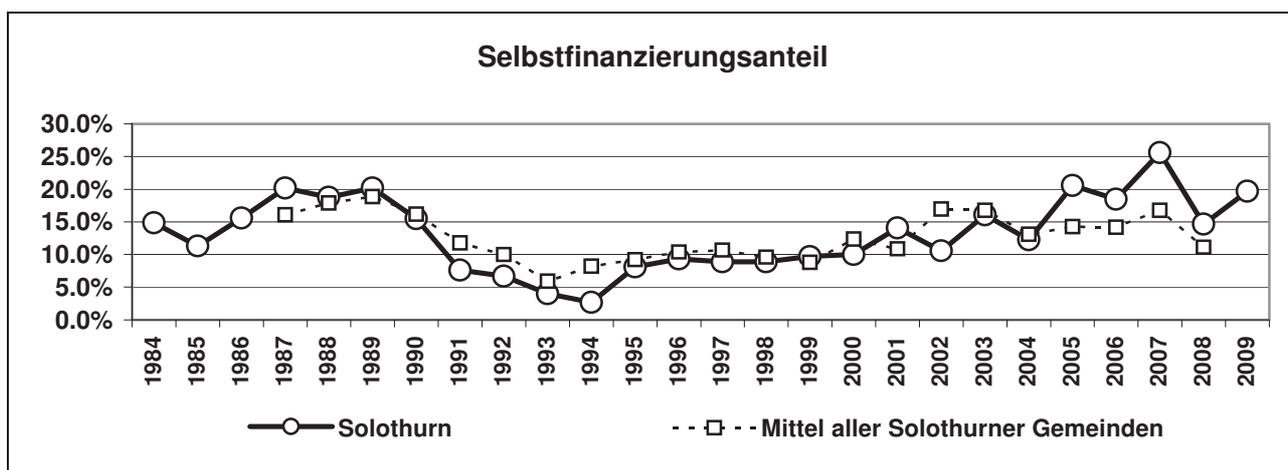
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 240,1 % (Vorjahr: 103,4 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2008 119,1 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

6.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags gezeigt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



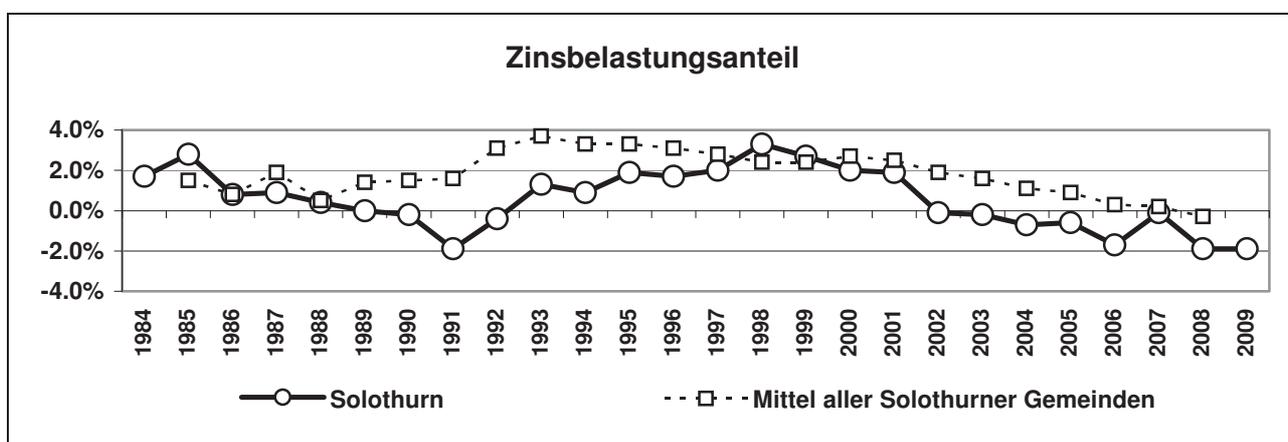
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 19,7 % (Vorjahr: 14,7 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2008 11,1 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

6.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



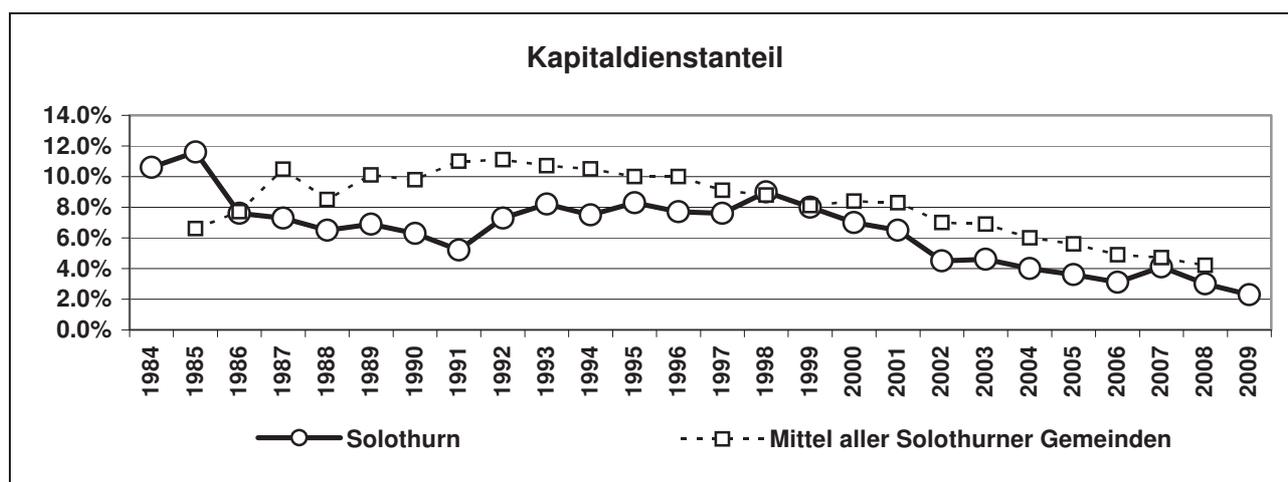
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -1,9 % ausgewiesen (Vorjahr: -1,9 %). Für 2008 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,3 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

6.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



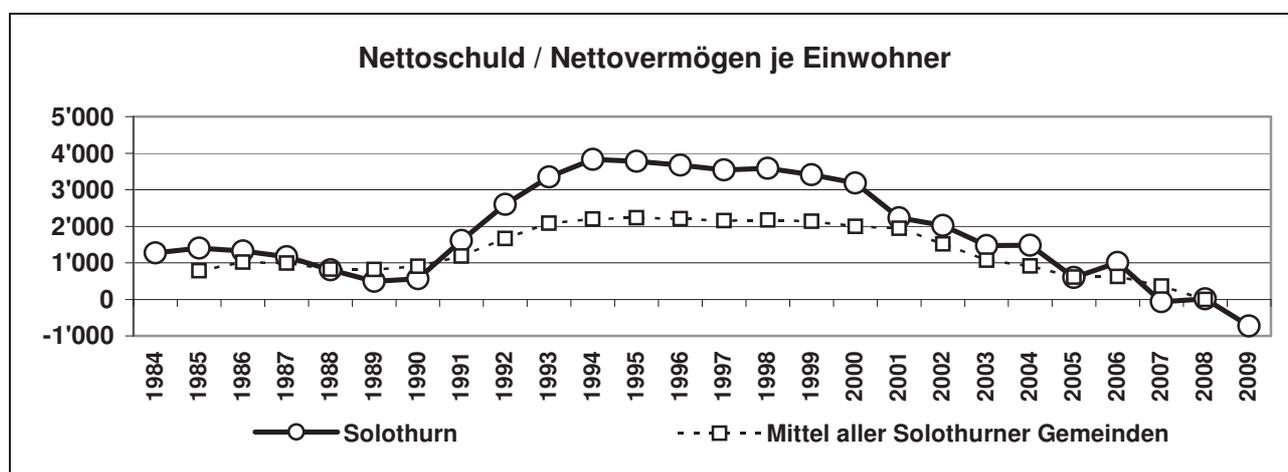
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 2,3 % (Vorjahr: 3,0 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2008 4,2 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

6.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 4.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2009 auf Fr. 730.-- (Vorjahr: Nettoschuld Fr. 14.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2008 auf Fr. 328.--.

Bis zu Fr. 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu Fr. 3'000.-- von einer mittleren, bis Fr. 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

6.6 Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 48 % vergrössert. Die Nettoinvestitionen nahmen gleichzeitig um 36 % ab. Dies führte zu einer markanten Steigerung des Selbstfinanzierungsgrades von 103 auf 240 %. Die Erhöhung der Selbstfinanzierung und des Finanzertrags führen zu einer deutlichen Stärkung des Selbstfinanzierungsanteils, der nun an der oberen Grenze des mittleren Bereichs positioniert ist. Die unwesentliche Veränderung beim Nettozinsvertrag führt zusammen mit dem grösseren Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den im Vorjahr erreichten tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich halten kann. Er unterbietet erneut den ebenfalls verbesserten Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaldienstanteil wies im Vorjahr bereits den besten Stand aus und unterbietet diesen nun noch. Er liegt im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an.

7. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2009, das noch wesentlich von der bis ins Jahr 2007 herrschenden Hochkonjunktur geprägt ist, fiel hervorragend aus. Das Budget sah ein kleines Defizit von 0,3 Mio. Franken vor. Stattdessen wurde nun ein Ertragsüberschuss von 9,9 Mio. Franken erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt deutlich über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mittel finanziert werden und darüber hinaus wurde die Nettoschuld ab- und ein Nettovermögen aufgebaut.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung um 10,2 Mio. Franken ist zu 79 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 21 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Das Budget 2009, das wegen des Aufwandüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte Dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der juristischen und natürlichen Personen und Steuerleistungen der Fremdarbeiter geführt. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus dem Hochkonjunkturjahr 2007. Unter dem Budget blieben wie bereits im Vorjahr die ordentlichen Steuern der juristischen und natürlichen Personen. Bei der Abschreibung von Steuerguthaben ergab sich eine Mehrbelastung, weil die Rückstellung für gefährdete Forderungen (Delkredere) erhöht werden musste.

Im Weiteren haben hauptsächlich die tieferen Abschreibungen, EDV-Anschaffungen, Beiträge an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an den öffentlichen Verkehr sowie der kleinere Einkauf von Besoldungserhöhungen in die Pensionskasse zur Verbesserung beigetragen. Als Verschlechterung wirkten sich dagegen die kleineren Aktivzinsen, der tiefere interkommunale Lastenausgleich der Fürsorge und der grössere Beitrag an die Bezirksschule aus.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 5,8 Mio. Franken. Mit 8,9 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt um 1,9 Mio. Franken unterschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 240,1 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 138,5 % (2005 - 2008: 139,1 %). Die Nettoschuld konnte in dieser Zeit vollständig abgebaut werden. Ende 2009 wird ein Nettovermögen von Fr. 730.-- pro Einwohner ausgewiesen. Die harmonisierten Kennzahlen liegen alle im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf.

Aus dem Rechnungsergebnis können 9 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für künftige dringende Investitionen eingelegt werden. 4 Mio. Franken sind für die Sanierung des Stadttheaters vorgesehen, 2 Mio. für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Hermesbühl Schulhauses, und je 1 Mio. für die Sek-I-Schulreform, für die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum sowie für die Altlastensanierung Obach. Das Eigenkapital wird um den verbleibenden Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht und erreicht mit rund 28 Mio. Franken 39 % des ausgewiesenen Gemein-

desteuerertrags. Damit wird dem Risiko aus dem wieder deutlich grösseren Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag Rechnung getragen. Dieser Anteil unterliegt stärkeren konjunkturellen Schwankungen, als jener der natürlichen Personen. Ausserdem erlaubt das grössere Polster die längerfristige Sicherung der in den Jahren 2006 und 2007 gesenkten Steuerfüsse auch bei angespannter Finanzlage.

Der für das Jahr 2011 geplante Wegzug des grössten Steuerzahlers wird zu einem finanziellen Engpass führen. Dazu kommen die mit zeitlicher Verzögerung eintretenden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steuerertrag und die Sozialhilfeleistungen, deren Ausmass noch nicht bekannt ist. Mit dem vorliegenden sehr guten Rechnungsergebnis konnte eine gute Ausgangslage geschaffen werden, um den Herausforderungen der knapper werdenden Mittel zu begegnen. Dies entbindet die politischen Behörden und die Verwaltung aber nicht davon, weiterhin haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umzugehen.

Solothurn, 12. April 2010

Der Finanzverwalter

R. Melly

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1. SELBSTFINANZIERUNG		15'294	11'281	21'120	18'514	29'897	14'488	21'427
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	7'194	6'668	10'075	15'188	14'970	11'864	11'932
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	495	496	508	659	1'060	1'725	743
+ Ertragsüberschuss	389	5'037	3'195	5'747	2'784	6'260	598	901
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	3'514	1'238	5'799	6'825	14'908	4'631	13'326
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	946	316	1'009	6'941	7'300	4'330	5'476
2. NETTOZINSEN		-205	-656	-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113
+ Passivzinsen	32	4'457	3'981	3'576	2'911	4'668	3'135	3'046
- Vermögenserträge	42	7'054	7'563	10'596	8'191	8'959	11'418	9'392
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	1'929	1'886	2'300	1'862	2'469	3'201	2'137
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	463	1'040	4'154	1'671	1'691	3'186	2'096
3. KAPITALDIENST		4'395	3'644	3'734	3'153	4'668	3'004	2'487
+ Nettozinsen		-205	-656	-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'600	4'300	4'300	4'900	4'800	4'900	4'600
4. FINANZERTRAG	40 - 46	94'995	91'818	102'550	100'327	112'913	98'557	109'025
5. NETTOINVESTITIONEN	690	7'412	10'837	8'436	24'808	13'154	14'016	8'924
6. NETTOSCHULD		22'293	22'214	9'028	15'381	-955	217	-11'578
+ Fremdkapital	20	114'844	111'575	106'475	119'444	115'812	118'804	121'958
- Finanzvermögen	10	92'551	89'361	97'447	104'063	116'767	118'587	133'536
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'145	15'052	15'167	15'248	15'329	15'567	15'870
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	206.3%	104.1%	250.3%	74.6%	227.3%	103.4%	240.1%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	16.1%	12.3%	20.6%	18.5%	26.5%	14.7%	19.7%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-0.2%	-0.7%	-0.6%	-1.7%	-0.1%	-1.9%	-1.9%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	4.6%	4.0%	3.6%	3.1%	4.1%	3.0%	2.3%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	1'472	1'476	595	1'009	-62	14	-730
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		217.7%	126.6%	146.1%	111.9%	147.4%	119.1%	
Selbstfinanzierungsanteil		16.8%	13.1%	14.3%	14.2%	16.8%	11.1%	
Zinsbelastungsanteil		1.6%	1.1%	0.9%	0.3%	0.2%	-0.3%	
Kapitaldienstanteil		6.9%	6.0%	5.6%	4.9%	4.7%	4.2%	
Nettoschuld je Einwohner		1'069	912	609	625	361	328	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung 2009

1. Erfolgsrechnung

Das wirtschaftlich schwierige Jahr 2009 ging auch an der Regio Energie Solothurn nicht spurlos vorüber. Der Umsatz ging um 21% zurück, was hauptsächlich auf den verminderten Absatz an Erdgas für Industriekunden zurückzuführen ist. Die Geschäftstätigkeit der Regio Energie Solothurn ist nach wie vor stark leitungsgebunden (Gas, Strom, Fernwärme und Wasser). Einen zunehmenden Anteil am Umsatz liefert jedoch auch das Dienstleistungsgeschäft. Entsprechend nahm der Dienstleistungsumsatz 2009 gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 24% zu. Die Ausweitung der Bruttogewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 23% auf 30% zeigt einerseits, dass es der Regio Energie Solothurn gelungen ist, im Kerngeschäft trotz sinkender Umsätze die Bruttogewinnmarge weitgehend zu halten, andererseits spiegelt sich darin der wachsende Anteil des Dienstleistungsgeschäfts, welches als personalintensive Sparte höhere Bruttomargen ausweist, als die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Der Mitarbeiterbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr per Ende 2009 um eine Person leicht zu. Im Jahresdurchschnitt war die Anzahl beschäftigter Personen mit 133 aber um 5 höher als im Durchschnitt des Vorjahres. Im Zuge des gesteigerten Volumens an Dienstleistungsaufträgen musste auch wieder vermehrt auf Temporärpersonal zurückgegriffen werden, um Arbeitsspitzen zu brechen. Dies widerspiegelt sich im höheren Personalaufwand. Die Anzahl Lehrlinge bleibt mit 19 überdurchschnittlich hoch. Sie entspricht rund 14% der Gesamtbelegschaft.

Im sonstigen Betriebsaufwand sind gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten durch externe Berater angefallen. Die Regio Energie Solothurn sieht sich vermehrt erhöhten regulatorischen und juristischen Herausforderungen gegenüber, welchen nur mit Unterstützung externer Spezialisten begegnet werden kann (Strommarktliberalisierung, Gasmarktfragen, Energiemasterpläne).

Leider mussten die Rückstellungen für gefährdete Kundenguthaben erneut erhöht werden. War es im Vorjahr ein Grosskunde, welcher durch Betriebseinstellung diesen Schritt erforderlich machte, mussten im Jahr 2009 vermehrte Inkassobemühungen im Privatkundensektor verzeichnet werden. Ebenfalls zurückgestellt wurde ein kleiner Teil der Netznutzungsentgelte, dies im Einklang mit dem Mechanismus wie er im neuen Stromversorgungsgesetz vorgesehen ist. Darüber hinaus mussten auch im Wassergeschäft zusätzliche vertragliche und gesetzlich vorgeschriebene Rückstellungen gebildet werden.

Nach dem enttäuschenden Börsenjahr 2008 war 2009 wieder ein gutes Anlagejahr, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkte. Die durch die Regio Energie Solothurn angelegten Mittel sind mit Blick auf die kommenden Grossinvestitionen konservativ angelegt. Sie sollen es möglich machen, die nötigen Investitionen in das Versorgungsgeschäft auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten aus Reserven und eigener Kraft zu finanzieren.

Die Abgaben an die Stadt Solothurn beliefen sich mit 1,7 Millionen Franken indexbedingt leicht höher als im Vorjahr, dazu wurden durch Gratisleistungen wiederum rund 0,3 Millionen Franken als Realabgaben geleistet.

Das konsolidierte Unternehmensergebnis von 3,8 Millionen Franken liegt leicht über dem Erfolg des Vorjahres. Der Unternehmensgewinn wird zur Finanzierung geplanter Investitionen dem Eigenkapital zugewiesen.

2. Bilanz

Die Bilanz der Regio Energie Solothurn zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr stabiles Bild. Die langfristigen Investitionen in die Versorgungsnetze widerspiegeln sich aktivseitig in erhöhten Anlagewerten. Diese Investitionen konnten aus eigener Kraft finanziert werden. Die Regio Energie Solothurn ist derzeit nicht von Bankkrediten abhängig, was sich insbesondere im Lichte der viel zitierten „Kreditkrise“ als Vorteil erweist. Dieser schafft dem Unternehmen den Freiraum, die nötigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur zur qualitativ hoch stehenden Versorgung der Region Solothurn mit Energie und Wasser vorzunehmen.

3. Investitionsrechnung

Die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betragen 2009 rund MCHF 11,2 (Vorjahr MCHF 25,2). Die Aufteilung auf die Sparten ist wie folgt:

• Netze Strom	MCHF 5.7	(Vorjahr MCHF 2.4)
• Netze Gas	MCHF 2.7	(Vorjahr MCHF 17.7)
• Netze Wasser	MCHF 0.7	(Vorjahr MCHF 1.2)
• Dienstleistungen, Services, Andere	MCHF 2.1	(Vorjahr MCHF 3.9)

Die Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter an die Bruttoinvestitionen betragen rund MCHF 1,0 (Vorjahr MCHF 0,8).

4. Verwendung des Jahresergebnisses

Das Unternehmensergebnis (EAT) beträgt CHF 3'848'948 (im Vorjahr: 3'729'279) und wird dem Bilanzgewinn im Eigenkapital zugewiesen.

Solothurn, 7. April 2010

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FUER DAS JAHR 2009

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf den 31. Dezember 2009 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass

die Buchführung und die Jahresrechnung
den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 8. April 2010

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: Die Aktuar:

Kurt Bargetzi Silvan Studer

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 12. März 2010

KMU Revipartner AG

Walter Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2010

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 113'421'024.10 und einem Ertrag von Fr. 123'321'669.47 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'900'645.37 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 10'820'223.42 und Einnahmen von Fr. 1'895'924.77 Nettoinvestitionen von Fr. 8'924'298.65 aus.

2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 9'900'645.37 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen
 gemäss separatem Antrag Fr. 9'000'000.00
 - Einlage ins Eigenkapital Fr. 900'645.37

3. Nach der Einlage in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 27'884'683.24.

4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 60a und 62a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.

5. Die Rechnung über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2009 wird mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

6. Die Rechnung der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2009 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 1. Juni 2010

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

 K. Fluri H. Boll

ERGEBNISSE

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	122'421'024.10	123'321'669.47	118'435'280	118'103'090	111'127'354.80	111'725'166.05
Ertragsüberschuss	900'645.37				597'811.25	
Aufwandüberschuss				332'190		
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	10'820'223.42	1'895'924.77	16'645'950	1'966'000	15'505'926.30	1'489'849.65
Nettoinvestitionen		8'924'298.65		14'679'950		14'016'076.65
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	8'924'298.65		14'679'950		14'016'076.65	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		12'675'717.20		17'404'810		13'589'281.65
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		900'645.37				597'811.25
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			332'190			
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss	4'652'063.92		2'392'670		171'016.25	
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss		4'652'063.92		2'392'670		171'016.25
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	5'475'474.70		9'311'840		4'330'316.60	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		13'326'204.53		2'340'710		4'631'621.23
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				4'578'460		
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	12'502'793.75				472'320.88	
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss		4'652'063.92		2'392'670		171'016.25
Passivierungen	14'571'641.97		19'370'810		15'079'131.30	
Aktivierungen		10'820'223.42		16'645'950		15'505'926.30
Zunahme des Kapitals	900'645.37				597'811.25	
Abnahme des Kapitals				332'190		

R E C H N U N G 2009 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
3	<u>AUFWAND</u>	<u>123'321'669.47</u>	<u>118'435'280</u>	<u>111'725'166.05</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>38'895'602.29</u>	<u>39'193'440</u>	<u>37'428'268.32</u>
300	Behörden und Kommissionen	205'064.20	234'420	187'015.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und □ Betriebspersonal	19'493'173.05	19'580'050	18'411'116.05
302	Besoldungen Lehrkräfte	12'701'562.75	12'407'990	12'344'609.95
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'436'075.15	2'471'000	2'353'248.25
304	Personalversicherungsbeiträge	3'253'642.70	3'722'600	3'316'071.65
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	299'855.25	310'400	294'570.05
306	Naturalleistungen	68'108.90	69'650	100'349.27
307	Rentenleistungen	136'514.30	118'980	92'203.00
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	301'605.99	278'350	329'085.10
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>15'397'628.52</u>	<u>15'978'840</u>	<u>14'293'945.80</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	975'762.13	999'340	956'625.40
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	901'976.23	1'611'130	944'436.07
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'959'780.90	1'953'660	1'934'537.40
313	Verbrauchsmaterial	640'623.53	671'350	592'556.91
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'863'000.38	3'591'700	2'996'743.61
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	506'717.03	545'970	524'847.16
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	622'191.90	609'960	582'855.55
317	Spesenentschädigungen	585'225.70	659'100	464'768.10
318	Dienstleistungen und Honorare	4'269'707.40	4'694'350	4'433'501.28
319	Übriger Sachaufwand	1'072'643.32	642'280	863'074.32
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>3'046'034.70</u>	<u>3'103'260</u>	<u>3'134'521.55</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	7'548.00	500	423.95
322	Langfristige Schulden	3'024'791.70	3'084'460	3'115'550.00
323	Sonderrechnungen	13'695.00	18'300	18'547.60
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>13'922'334.30</u>	<u>18'463'540</u>	<u>14'400'898.40</u>
330	Finanzvermögen	1'990'017.10	1'798'730	2'536'416.75
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'600'000.00	5'400'000	4'900'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'146'562.50	2'000'000	3'183'065.00
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'185'754.70	9'131'510	3'720'132.80
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen		133'300	61'283.85
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>5'878'896.85</u>	<u>5'685'400</u>	<u>5'239'024.60</u>
351	Kanton	1'238'239.40	1'195'000	1'200'641.75
352	Gemeinden und Zweckverbände	4'640'657.45	4'490'400	4'038'382.85
36	<u>Beiträge</u>	<u>23'132'705.46</u>	<u>24'292'420</u>	<u>23'161'308.30</u>
360	Bund			
361	Kanton	7'358'208.90	8'449'860	7'675'825.20
362	Gemeinden und Zweckverbände	167'941.00	144'200	57'988.00
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'004'198.94	6'032'050	6'186'990.30
365	Private Institutionen	3'336'810.97	3'149'150	3'704'315.35
366	Private Haushalte	6'235'913.60	6'487'160	5'501'033.45
367	Ausland	29'632.05	30'000	35'156.00

R E C H N U N G 2009 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>14'226'849.90</u>	<u>2'340'710</u>	<u>5'229'432.48</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'266'667.63	370'960	991'008.23
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	139'069.15	82'500	122'050.00
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	10'920'467.75	1'887'250	3'518'563.00
389	Ertragsüberschuss	900'645.37		597'811.25
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'821'617.45</u>	<u>9'377'670</u>	<u>8'837'766.60</u>
390	Interne Verrechnungen	1'941'040.90	1'959'550	1'907'782.10
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'206'452.70	6'688'500	6'225'853.10
396	Verrechnete Zinsen	674'123.85	729'620	704'131.40

R E C H N U N G 2009 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
4	<u>ERTRAG</u>	<u>123'321'669.47</u>	<u>118'103'090</u>	<u>111'725'166.05</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>71'468'819.15</u>	<u>63'271'200</u>	<u>61'203'541.15</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	54'590'035.60	50'810'000	51'887'530.20
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	16'495'466.80	12'000'000	9'006'037.00
403	Grundstücksteuern	322'066.75	400'000	248'733.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern	61'250.00	61'200	61'240.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>152'512.15</u>	<u>165'750</u>	<u>165'268.70</u>
410	Konzessionen	152'512.15	165'750	165'268.70
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>9'391'733.67</u>	<u>9'894'650</u>	<u>11'417'847.53</u>
420	Banken	215'676.07	400'000	537'093.88
421	Guthaben	225'636.70	660'000	860'351.10
422	Anlagen des Finanzvermögens	190'019.20	253'180	262'486.55
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'437'586.60	2'368'660	2'409'549.85
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	2'095'738.50	2'000'000	3'185'877.00
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	375.00	370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'164'025.20	2'179'020	2'142'021.00
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2'062'676.40	2'033'420	2'020'093.15
43	<u>Entgelte</u>	<u>15'168'563.63</u>	<u>13'716'080</u>	<u>13'987'035.18</u>
430	Ersatzabgaben	1'077'538.14	875'000	934'294.60
431	Gebühren für Amtshandlungen	689'846.04	835'030	862'876.98
433	Schulgelder von Privaten	464'253.93	417'550	295'806.40
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	8'330'233.69	8'251'040	8'288'888.09
435	Verkäufe	1'536'324.45	170'560	195'989.05
436	Rückerstattungen	2'818'588.53	2'926'600	3'138'619.31
437	Bussen	3'630.00	3'300	3'110.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	173'677.00	185'000	206'949.00
439	Übrige Entgelte	74'471.85	52'000	60'501.75
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>4'165'773.26</u>	<u>4'403'080</u>	<u>4'363'405.54</u>
451	Kanton	1'541'355.80	1'578'530	1'582'728.70
452	Gemeinden und Zweckverbände	2'624'417.46	2'824'550	2'780'676.84
46	<u>Beiträge</u>	<u>8'677'175.46</u>	<u>7'962'820</u>	<u>7'419'984.75</u>
460	Bund	239'669.85	169'570	193'629.00
461	Kanton	5'818'253.36	5'069'730	4'731'996.80
462	Gemeinden und Zweckverbände	2'176'805.25	2'653'020	2'011'616.85
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	442'447.00	70'500	482'742.10
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>5'475'474.70</u>	<u>9'311'840</u>	<u>4'330'316.60</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'525'395.45	3'430'020	1'500'000.00
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	19'531.70	112'520	12'601.95
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	3'930'547.55	5'769'300	2'817'714.65
489	Aufwandüberschuss			
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'821'617.45</u>	<u>9'377'670</u>	<u>8'837'766.60</u>
490	Interne Verrechnungen	1'941'040.90	1'959'550	1'907'782.10
495	Verrechnete Sozialleistungen	6'206'452.70	6'688'500	6'225'853.10
496	Verrechnete Zinse	674'123.85	729'620	704'131.40

R E C H N U N G 2009 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
5	<u>AUSGABEN</u>	<u>10'820'223.42</u>	<u>16'645'950</u>	<u>15'505'926.30</u>
50	<u>Sachgüter</u>	<u>6'265'063.67</u>	<u>9'491'950</u>	<u>10'629'107.65</u>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	4'790'409.77	4'150'000	6'618'614.90
503	Hochbauten	1'065'233.10	4'840'000	2'516'344.50
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	98'000.00	100'000	1'494'148.25
509	Übrige Sachgüter	311'420.80	401'950	
52	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>			
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
525	Private Institutionen			
53	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>		<u>400'000</u>	<u>183'783.85</u>
530	Liegenschaften Finanzvermögen		400'000	183'783.85
56	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>4'321'016.00</u>	<u>6'654'000</u>	<u>4'598'694.25</u>
560	Bund			
561	Kanton	4'245'450.55	4'779'000	3'721'169.25
562	Gemeinden und Zweckverbände			
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	25'395.45	1'800'000	
565	Private Institutionen	50'170.00	75'000	877'525.00
566	Private Haushalte			
58	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>234'143.75</u>	<u>100'000</u>	<u>94'340.55</u>
581	Planungen	234'143.75	100'000	94'340.55
589	Übrige Investitionsausgaben			
6	<u>EINNAHMEN</u>	<u>1'895'924.77</u>	<u>1'966'000</u>	<u>1'489'849.65</u>
60	<u>Abgang von Sachgütern</u>			<u>4'000.00</u>
600	Grundstücke			
603	Hochbauten			
609	Übrige Sachgüter			4'000.00
61	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>455'189.55</u>	<u>936'000</u>	<u>901'928.85</u>
610	Anschlussgebühren	248'998.65	200'000	578'324.35
611	Erschliessungsbeiträge	206'190.90	736'000	323'604.50
612	Kostenvorschüsse			
62	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>5'000.00</u>	<u>5'000</u>	<u>5'000.00</u>
624	Rückzahlung von Beteiligungen			
625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	5'000.00
66	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>1'435'735.22</u>	<u>1'025'000</u>	<u>578'920.80</u>
660	Bund	50'000.00	50'000	50'000.00
661	Kanton	1'191'943.00	975'000	528'255.80
662	Gemeinden und Zweckverbände			
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge	193'792.22		665.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	15'041'666.91	8'248'418.79 6'793'248.12	16'367'090	8'709'820 7'657'270	14'676'497.70	8'167'105.65 6'509'392.05
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	7'015'025.28	3'956'030.80 3'058'994.48	6'974'330	3'836'450 3'137'880	6'837'023.57	3'800'767.94 3'036'255.63
2	BILDUNG Nettoaufwand	28'256'265.18	8'407'225.34 19'849'039.84	27'801'420	7'666'990 20'134'430	26'289'458.27	7'720'477.15 18'568'981.12
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	13'188'229.24	3'774'699.15 9'413'530.09	12'622'360	3'505'190 9'117'170	13'014'299.26	3'757'594.20 9'256'705.06
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'540'962.77	9'173.60 1'531'789.17	1'584'890	10'250 1'574'640	1'515'571.30	9'491.15 1'506'080.15
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	12'928'289.55	3'286'651.08 9'641'638.47	13'849'770	3'779'310 10'070'460	12'920'304.46	3'134'684.90 9'785'619.56
6	VERKEHR Nettoaufwand	5'973'958.29	2'151'760.54 3'822'197.75	6'438'900	2'144'470 4'294'430	5'838'386.69	2'226'921.69 3'611'465.00
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	6'636'077.05	6'000'898.65 635'178.40	7'257'210	6'521'980 735'230	7'026'268.75	6'363'801.50 662'467.25
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	617'118.30	700.00 616'418.30	608'710	700 608'010	866'303.90	20'700.00 845'603.90
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	31'223'431.53 56'262'679.99	87'486'111.52	24'930'600 56'997'330	81'927'930	22'143'240.90 54'380'380.97	76'523'621.87
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	122'421'024.10	123'321'669.47	118'435'280	118'103'090	111'127'354.80	111'725'166.05
	Ertragsüberschuss		900'645.37			597'811.25	
	Aufwandüberschuss				332'190		
		123'321'669.47	123'321'669.47	118'435'280	118'435'280	111'725'166.05	111'725'166.05

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	38'456.30		150'000		671'761.85	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	125'300.45	75'835.00	128'000		1'248'750.30	361'184.00
2	BILDUNG	670'374.85	38'900.22	2'401'950		1'147'229.45	2'250.00
3	KULTUR, FREIZEIT	1'200'238.45	155'000.00	2'135'000	5'000	2'929'371.00	24'000.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE WOHLFAHRT	25'395.45		1'800'000			
6	VERKEHR	6'243'512.65	132'744.00	7'291'000	681'000	5'674'323.75	383'765.30
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	2'516'945.27	1'493'445.55	2'340'000	1'280'000	3'650'706.10	718'650.35
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
9	FINANZEN, STEUERN			400'000		183'783.85	
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	10'820'223.42	1'895'924.77	16'645'950	1'966'000	15'505'926.30	1'489'849.65
	Nettoinvestitionen		8'924'298.65		14'679'950		14'016'076.65
		10'820'223.42	10'820'223.42	16'645'950	16'645'950	15'505'926.30	15'505'926.30

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>15'041'666.91</u>	<u>8'248'418.79</u>	<u>16'367'090</u>	<u>8'709'820</u>	<u>14'676'497.70</u>	<u>8'167'105.65</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>229'836.55</u>		<u>240'850</u>		<u>164'953.60</u>	
300	Behörden und Kommissionen	44'915.00		52'800		23'505.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	28'951.65		30'000		16'746.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	65'624.45		65'000		71'067.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	81'236.80		83'000		50'067.00	
319	Übriger Sachaufwand	3'919.70		3'000		308.00	
390	Interne Verrechnungen	145.00		1'000		141.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'043.95		6'050		3'118.25	
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>176'417.40</u>		<u>218'540</u>		<u>174'877.65</u>	
300	Behörden und Kommissionen	73'550.00		81'000		77'130.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'617.40					
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	71'455.25		88'810		67'328.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'714.05		21'200		14'718.70	
319	Übriger Sachaufwand	23'080.70		27'530		15'700.80	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>1'027'146.25</u>	<u>83'486.40</u>	<u>1'004'460</u>	<u>77'500</u>	<u>972'834.45</u>	<u>84'517.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	840'444.95		802'330		795'849.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'743.60		5'100		4'275.15	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'815.15		1'000		1'083.45	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'042.00		12'000		10'042.00	
319	Übriger Sachaufwand	11'088.55		20'150		11'703.55	
390	Interne Verrechnungen	390.25		600		486.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	146'421.75		161'780		148'194.30	
431	Gebühren für Amtshandlungen		10'166.95		8'000		11'424.95
436	Rückerstattungen		70'101.00		69'500		69'673.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'218.45				3'420.00
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>816'373.75</u>	<u>81'057.15</u>	<u>843'800</u>	<u>82'800</u>	<u>761'636.85</u>	<u>84'173.85</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	648'578.30		656'410		598'168.65	
309	Übriger Personalaufwand			1'000			
310	Büromaterial, Drucksachen	9'072.15		9'200		8'588.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	93.50					
317	Spesenentschädigungen	1'223.80		3'100		1'418.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	35'290.30		31'700		33'200.40	
319	Übriger Sachaufwand	9'120.85		10'030		8'875.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	112'994.85		132'360		111'384.35	
431	Gebühren für Amtshandlungen		100.00		1'000		4'362.50
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		80'957.15		81'800		79'770.70
436	Rückerstattungen						40.65
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'120'101.95</u>	<u>163'494.59</u>	<u>1'157'080</u>	<u>158'860</u>	<u>1'158'249.15</u>	<u>165'722.80</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	775'684.35		797'200		823'143.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	10'301.10		11'800		11'165.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'059.70				-16'110.45	
317	Spesenentschädigungen	57.00		200			
318	Dienstleistungen und Honorare	188'200.50		186'470		185'678.40	
319	Übriger Sachaufwand	660.10		660		1'096.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	135'139.20		160'750		153'276.65	
431	Gebühren für Amtshandlungen		7'570.04		9'800		10'109.50
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'168.00		12'440		12'120.00
436	Rückerstattungen		132'246.55		125'000		132'153.30
490	Interne Verrechnungen		11'510.00		11'620		11'340.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	Steuerverwaltung	990'340.30	103'090.80	986'530	107'000	1'024'889.70	100'595.60
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	169'558.10		219'250		217'523.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	17'556.00		8'000		7'963.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					9'022.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	52'603.65		54'200		50'645.85	
319	Übriger Sachaufwand	360.00		870		360.00	
351	Entschädigungen an Kanton	720'722.25		660'000		698'869.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	29'540.30		44'210		40'504.90	
431	Gebühren für Amtshandlungen						100.00
451	Rückerstattungen Kanton		20'322.80		25'000		20'128.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		82'768.00		82'000		80'367.20
027	Stadtbauamt	2'087'522.95	380'658.90	2'273'800	475'100	2'040'427.30	529'346.20
300	Behörden und Kommissionen	20'060.00		22'000		20'520.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'609'681.65		1'626'400		1'552'563.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'935.65		15'800		17'948.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'292.10		84'200		4'455.75	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	107.60		10'000		107.60	
317	Spesenentschädigungen	6'405.80		7'100		6'579.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	143'717.45		172'650		142'249.95	
319	Übriger Sachaufwand	5'590.60		7'700		6'784.25	
390	Interne Verrechnungen	294.50				116.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	280'437.60		327'950		289'101.30	
431	Gebühren für Amtshandlungen		109'390.90		180'000		223'915.10
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		618.00		1'200		1'084.00
435	Verkäufe		141.00		360		271.00
438	Eigenleistungen für Investitionen		173'677.00		185'000		206'198.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		8'602.00		10'000		6'124.00
490	Interne Verrechnungen		88'230.00		88'540		87'740.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				10'000		4'014.10
028	Allgemeine Personalkosten	6'747'999.30	6'747'999.30	7'203'500	7'203'500	6'699'546.70	6'699'546.70
301	Kinderzulagen	541'546.60		515'000		473'693.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'436'075.15		2'471'000		2'353'248.25	
304	Personalversicherungsbeiträge	3'253'642.70		3'722'600		3'316'071.65	
305	Unfallversicherungsbeiträge	299'855.25		310'400		294'570.05	
309	Übriger Personalaufwand	1'410.00		2'500		2'000.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	1'159.15		2'000		977.50	
395	Weiterverrechnung der ver- einnehmten Entschädigungen	214'310.45		180'000		258'985.65	
436	Rückerstattungen		755'857.05		695'000		732'679.25
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		5'992'142.25		6'508'500		5'966'867.45
029	Allgemeine Verwaltungskosten	1'103'712.11	481'090.50	1'679'180	388'740	993'341.41	316'451.10
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	31'821.00		180'500		13'922.00	
309	Übriger Personalaufwand	183'182.35		153'000		143'221.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	39'604.74		41'250		37'737.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	46'264.10		535'310		11'681.95	
313	Verbrauchsmaterial	79.90		4'300		1'362.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	45'254.10		29'000		52'760.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	26'296.35		26'000		25'369.55	
317	Spesenentschädigungen	3'409.20		4'200		3'284.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	604'471.60		608'040		612'383.49	
319	Übriger Sachaufwand	101'411.62		51'180		79'025.62	
365	Beiträge	16'373.30		10'000		10'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'543.85		36'400		2'592.40	
431	Gebühren für Amtshandlungen		884.00		880		884.00
435	Verkäufe		100.00		1'000		2'565.00
436	Rückerstattungen		175'814.25		103'610		41'226.90

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
437	Strafgelder		1'110.00		300		210.00
439	Übrige Entgelte		21'256.10		15'000		13'286.40
451	Rückerstattung Kanton		273.00				146.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		26'480.00		26'480		25'690.00
490	Interne Verrechnungen		255'173.15		241'470		232'442.80
030	<u>Leistungen für Pensionskasse</u>	<u>136'514.30</u>		<u>118'980</u>		<u>81'159.00</u>	
307	Rentenleistungen	136'514.30		118'980		81'159.00	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>605'702.05</u>	<u>207'541.15</u>	<u>640'370</u>	<u>216'320</u>	<u>604'581.89</u>	<u>186'751.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	179'681.55		185'710		172'775.40	
306	Naturalleistungen			70			
310	Büromaterial, Drucksachen			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	149'893.35		162'900		161'665.15	
313	Verbrauchsmaterial	3'929.75		6'500		4'685.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	211'594.95		219'600		207'807.94	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'427.15		4'000		3'359.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'590.80		23'640		21'860.50	
390	Interne Verrechnungen	280.50				255.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'304.00		37'450		32'172.30	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		175'606.00		169'190		157'372.75
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		7'069.50		24'000		5'915.00
436	Rückerstattungen		16'615.65		14'880		15'213.70
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>7'015'025.28</u>	<u>3'956'030.80</u>	<u>6'974'330</u>	<u>3'836'450</u>	<u>6'837'023.57</u>	<u>3'800'767.94</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>21'254.00</u>		<u>21'970</u>		<u>21'147.20</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'100.55		18'280		17'827.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'153.45		3'690		3'319.65	
101	<u>Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)</u>	<u>829'039.25</u>	<u>308'093.35</u>	<u>820'280</u>	<u>324'000</u>	<u>785'941.20</u>	<u>323'741.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	477'679.95		447'630		423'134.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'277.25		16'000		13'258.35	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'741.55				6'536.90	
317	Spesenentschädigungen	1'548.35		800		527.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	57'838.65		55'000		59'054.10	
319	Übriger Sachaufwand	1'464.95		590		416.15	
351	Entschädigung an Kanton	188'267.50		210'000		204'222.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	83'221.05		90'260		78'791.35	
431	Gebühren für Amtshandlungen		247'631.75		269'000		265'292.15
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		59'019.85		55'000		57'728.80
436	Rückerstattungen		1'441.75				
495	Verrechnete Sozialleistungen						721.00
103	<u>Vermessung</u>	<u>135'683.95</u>	<u>5'702.50</u>	<u>137'770</u>	<u>12'000</u>	<u>126'644.75</u>	<u>8'491.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	104'523.05		105'540		102'947.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'209.20		5'200			
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	100.00				100.00	
317	Spesenentschädigungen	1'350.00		1'350		1'563.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'047.25		3'600		2'243.50	
361	Beiträge an Kanton	244.50		800		620.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	18'209.95		21'280		19'169.80	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		40.00				-3'978.80
435	Verkäufe		5'662.50		12'000		12'470.40
104	<u>Markt</u>	<u>151'009.15</u>	<u>177'603.65</u>	<u>157'090</u>	<u>192'650</u>	<u>148'961.45</u>	<u>177'006.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	38'137.00		40'500		36'657.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	183.00		1'000		83.00	
313	Verbrauchsmaterial			500		847.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	164.80		170		174.10	
319	Übriger Sachaufwand	5'030.15		5'000		4'769.30	
365	Beiträge an private Institutionen	4'212.00		4'200		4'115.00	
390	Interne Verrechnungen	96'638.00		97'550		95'489.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'644.20		8'170		6'825.95	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		148'512.15		161'250		151'717.00
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		13'600.00		13'600		12'700.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		15'491.50		17'800		12'589.35
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>3'678'998.03</u>	<u>1'620'531.15</u>	<u>3'816'030</u>	<u>1'630'110</u>	<u>3'750'335.73</u>	<u>1'627'306.35</u>
300	Behörden und Kommissionen	400.00		1'500		360.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'752'592.60		2'827'290		2'713'999.25	
306	Naturalleistungen	42'650.70		44'250		71'821.73	
309	Übriger Personalaufwand	58'682.75		23'300		99'090.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	12'394.40		11'600		13'437.75	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	56'092.54		67'060		106'682.30	
313	Verbrauchsmaterial	9'656.15		16'500		13'221.50	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	28'214.05		28'500		25'040.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'457.40		19'500		21'805.60	
317	Spesenentschädigungen	1'491.70		3'000		1'817.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	181'316.14		182'330		157'536.35	
319	Übriger Sachaufwand	15'494.85		19'100		19'427.75	
365	Beiträge an private Institutionen			2'000		723.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	479'554.75		570'100		505'370.95	
410	Konzessionen		1'500.00		2'000		2'490.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		118'260.05		110'000		112'264.05
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		19'255.00		12'000		14'055.00
435	Verkäufe		1'135.00		1'000		3'550.25
436	Rückerstattungen		2'031.10		3'000		13'921.70
451	Rückerstattungen Kanton		865'272.00		873'730		862'754.35
490	Interne Verrechnungen		612'410.00		618'380		603'180.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		668.00		10'000		15'091.00
111	Aarrettungsdiens	9'341.10	150.00	10'490	500	9'734.30	150.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'618.00		3'000		2'042.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	813.00		500		490.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	209.40				38.15	
313	Verbrauchsmaterial	470.30		900		835.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			500		1'489.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'849.05		2'600		2'542.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'925.25		2'390		1'915.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	456.10		600		380.35	
436	Rückerstattungen		150.00		500		150.00
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1'212'935.90	1'212'935.90	1'100'050	1'100'050	1'104'754.24	1'104'754.24
300	Behörden und Kommissionen	1'560.00		1'920		1'200.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	415'746.15		437'500		404'813.65	
309	Übriger Personalaufwand	19'575.90		25'000		17'434.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'641.55		6'000		4'110.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	162'671.85		167'100		66'169.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	34'726.10		25'100		25'379.25	
313	Verbrauchsmaterial	24'273.30		22'700		21'386.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	76'637.70		95'500		44'384.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	63'890.20		67'000		64'232.50	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	18'945.15		20'000		18'446.55	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen	1'029.00		2'300		1'839.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	58'922.75		61'610		50'400.20	
319	Übriger Sachaufwand	6'582.75		8'100		7'519.20	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	11'797.70		20'000		11'027.15	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	77'065.00		83'560		94'066.30	
361	Beiträge an Kanton	8'453.90		6'000		8'168.90	
365	Beiträge an private Institutionen					2'000.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	182'448.70				216'543.24	
390	Interne Verrechnungen	5'910.00		6'000		5'820.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	38'058.20		44'660		39'812.90	
430	Feuerwehripflichtersatz		910'133.14		795'000		866'494.60
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		98'189.25		71'000		69'177.95
435	Verkäufe		6'900.00				
436	Rückerstattungen		7'164.00		3'500		8'104.50
437	Bussen		2'520.00		3'000		2'900.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen- St. Niklaus; Feuerwehripflichtersatz		39'233.86		40'000		39'637.24
460	Beitrag Bund		9'868.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		88'636.00		88'350		60'900.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				40'370		

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490	Interne Verrechnungen		2'711.60		2'000		2'525.20
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'213.50		10'000		9'275.70
496	Verrechnete Zinse		41'366.55		36'960		35'871.05
150	Militär	65'320.00	6'790.00	45'010	2'000	45'260.00	3'660.00
313	Verbrauchsmaterial			200			
318	Dienstleistungen und Honorare			200			
365	Beiträge an private Institutionen	31'190.00		10'150		11'650.00	
390	Interne Verrechnungen	34'130.00		34'460		33'610.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		6'790.00		2'000		3'660.00
160	Zivilschutz	517'347.35	230'127.70	409'670	119'170	408'289.35	119'702.10
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	106'052.75		107'100		100'239.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	34'241.65		17'200		17'200.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'478.60		10'000		8'626.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'638.50		2'500		4'381.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'583.05		17'000		17'583.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'881.80		17'370		16'320.15	
319	Übriger Sachaufwand			500			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	145'589.55		166'400		157'472.40	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	167'405.00		50'000		67'800.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	18'476.45		21'600		18'665.45	
430	Ersatzabgaben		167'405.00		50'000		67'800.00
435	Verkäufe		129.00				2'000.00
436	Rückerstattungen		4'313.50				4'000.00
462	Beiträge Gemeinden		7'596.25		8'600		6'961.10
481	Entnahme aus Sonderfinanzierung		12'107.30		12'110		
490	Interne Verrechnungen		34'130.00		34'460		33'610.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'446.65		14'000		5'331.00
162	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	394'096.55	394'096.55	455'970	455'970	435'955.35	435'955.35
300	Behörden und Kommissionne	920.00		1'000		740.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	215'779.30		217'920		203'945.85	
309	Übriger Personalaufwand			1'000			
310	Büromaterial, Drucksachen	5'231.70		6'800		4'645.95	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'575.65		11'500		53'111.25	
313	Verbrauchsmaterial	2'416.15		4'200		2'043.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	13'616.85		29'800		22'839.70	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	69'415.70		100'360		74'506.75	
319	Übriger Sachaufwand	9'098.30		10'000		7'016.20	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'450.00		29'250		29'130.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	37'592.90		43'940		37'976.55	
436	Rückerstattungen		5'009.00				8'215.10
452	Gemeindebeiträge		335'341.30		383'270		363'738.90
460	Beiträge Bund		44'700.00		44'700		44'700.00
461	Beiträge Kanton						8'470.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		9'046.25		28'000		10'831.35

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	<u>28'256'265.18</u>	<u>8'407'225.34</u>	<u>27'801'420</u>	<u>7'666'990</u>	<u>26'289'458.27</u>	<u>7'720'477.15</u>
200	Kindergärten	<u>1'438'210.60</u>	<u>201'232.95</u>	<u>1'477'830</u>	<u>166'260</u>	<u>1'336'598.05</u>	<u>177'570.15</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	1'158'597.05		1'186'800		1'079'237.20	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	28'869.50		27'850		25'640.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'542.00		3'510			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	600.00		1'550		800.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	246'602.05		258'120		230'920.00	
452	Rückerstattungen Gemeinden		21'460.00		21'200		18'108.00
461	Beitrag Kanton		172'647.85		144'900		159'297.65
481	Entnahme aus Sonderrechnung		141.00		160		164.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'984.10				
210	Primarschulen	<u>5'245'537.10</u>	<u>770'391.80</u>	<u>5'062'460</u>	<u>679'410</u>	<u>5'048'189.42</u>	<u>754'619.90</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	4'152'297.30		3'986'600		4'006'540.10	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	199'542.45		208'790		182'062.22	
317	Spesenentschädigung	9'900.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	883'797.35		867'070		859'587.10	
452	Rückerstattungen Gemeinden		110'302.30		100'350		158'750.00
461	Beitrag Kanton		590'166.25		569'060		573'857.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		69'923.25		10'000		22'012.10
211	Oberschulen	<u>980'570.20</u>	<u>188'288.20</u>	<u>966'340</u>	<u>154'540</u>	<u>1'014'351.70</u>	<u>227'506.50</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	782'146.90		769'440		811'756.05	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	29'746.95		29'550		28'436.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'200.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	166'476.35		167'350		174'159.00	
436	Rückerstattungen		38'556.40				73'115.65
452	Rückerstattungen Gemeinden		36'210.00		40'570		49'965.30
461	Beitrag Kanton		112'211.15		111'970		103'852.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'310.65		2'000		572.70
212	Sekundarschulen	<u>953'501.45</u>	<u>369'867.05</u>	<u>955'420</u>	<u>344'950</u>	<u>1'038'033.30</u>	<u>407'379.35</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	753'389.70		751'650		822'863.20	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	41'241.70		40'290		38'628.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	158'870.05		163'480		176'542.00	
436	Rückerstattungen		4'436.35				116'989.60
452	Rückerstattungen Gemeinden		277'613.70		249'900		204'927.30
461	Beitrag Kanton		87'462.35		92'050		85'462.45
495	Verrechnete Sozialleistungen		354.65		3'000		
213	Kreisschulen	<u>4'198'947.65</u>	<u>232'745.10</u>	<u>4'019'650</u>	<u>197'810</u>	<u>3'536'261.80</u>	<u>181'413.70</u>
352	Entschädigung an Bezirksschule	2'759'421.65		2'536'500		2'155'768.80	
361	Beitrag an Kanton						
	für Gymnasialen Unterricht	1'439'526.00		1'483'150		1'380'493.00	
461	Beitrag Kanton		232'745.10		197'810		181'413.70
214	Kleinklassen	<u>1'034'050.20</u>	<u>192'768.90</u>	<u>1'046'750</u>	<u>174'680</u>	<u>1'018'918.75</u>	<u>214'955.75</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	840'430.45		847'520		825'561.50	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	14'738.00		14'900		16'236.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	178'881.75		184'330		177'120.90	
452	Rückerstattungen Gemeinden		57'720.00		57'000		90'680.00
461	Beitrag Kanton		127'903.90		117'680		110'508.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		7'145.00				13'766.95
215	Werken I	<u>1'006'252.95</u>	<u>199'735.95</u>	<u>1'024'540</u>	<u>203'230</u>	<u>1'102'153.70</u>	<u>294'270.00</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	736'889.40		741'670		815'748.00	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	74'314.00		81'970		79'080.15	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	27'950.95		29'590		25'283.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'255.10		10'000		7'026.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	156'843.50		161'310		175'015.45	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
436	Rückerstattungen		20'583.15				
451	Rückerstattungen Kanton		54'076.00		69'800		59'725.85
452	Rückerstattungen Gemeinden		16'938.30		34'960		45'118.40
461	Beitrag Kanton		103'378.85		98'470		115'502.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'759.65				73'922.90
216	Hauswirtschaftsschule	540'940.50	325'959.00	529'820	309'010	504'137.30	316'428.30
302	Besoldungen Lehrkräfte	385'510.25		376'280		350'126.65	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	70'319.80		65'250		76'190.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'831.50		2'850		2'554.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	224.85		3'600		147.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	82'054.10		81'840		75'118.25	
451	Rückerstattungen Kanton		274'129.80		266'000		264'093.45
452	Rückerstattungen Gemeinden		11'390.00		15'860		27'046.50
461	Beitrag Kanton		27'219.45		27'150		25'288.35
495	Verrechnete Sozialleistungen		13'219.75				
217	Musikschule	1'224'259.35	405'279.55	1'243'550	380'460	1'209'171.25	418'424.45
302	Besoldungen Lehrkräfte	1'001'141.85		1'011'130		987'419.10	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	1'351.90		3'300		3'163.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	720.35		980		516.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	6'826.80		6'520		5'096.10	
319	Übriger Sachaufwand	1'130.00		1'700		1'130.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	213'088.45		219'920		211'846.80	
433	Schulgelder von Privaten		207'024.00		204'100		208'640.00
436	Rückerstattungen		42.10				21.00
451	Rückerstattungen Kanton		74'550.00		54'000		71'400.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		61'490.00		58'360		80'794.00
461	Beiträge Kanton		48'959.70		48'500		44'708.60
469	Übrige Beiträge		13'213.75		12'500		12'860.85
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		
218	Schulanlagen	2'518'222.72	394'798.35	2'592'600	343'520	2'328'849.36	398'023.70
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	922'245.15		987'040		915'479.90	
306	Naturalleistungen	262.80		800		474.45	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	48'679.05		53'100		7'877.25	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	487'948.75		546'300		556'131.50	
313	Verbrauchsmaterial	66'326.95		62'400		71'174.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	718'943.27		622'300		498'859.96	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'670.70		13'000		4'643.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	931.75		1'080		1'063.00	
317	Spesenentschädigungen	1'741.85		3'000		1'619.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	89'094.30		86'050		90'211.75	
319	Übriger Sachaufwand	3'104.50		3'000		1'276.85	
390	Interne Verrechnungen	10'600.75		15'500		9'566.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	160'672.90		199'030		170'470.55	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		88'880.00		89'280		95'685.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		164'020.15		130'000		180'243.15
436	Rückerstattungen		109'780.25		104'240		107'024.80
460	Beiträge Bund		17'660.00				
490	Interne Verrechnungen		12'818.90		20'000		14'739.05
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'639.05				331.70
219	Schulverwaltung	793'772.30	60'528.05	868'480	91'630	820'373.75	64'884.40
300	Behörden und Kommissionen	14'950.00		13'200		12'790.00	
	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	547'341.05		551'320		526'766.50	
309	Übriger Personalaufwand	1'792.85		2'000		2'308.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	45'714.35		43'800		40'072.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			26'900		45'267.50	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	6'755.55		7'000		5'978.65	
317	Spesenentschädigungen	472.00		700		245.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	79'470.10		108'290		85'109.65	
319	Übriger Sachaufwand	1'344.05		3'600		3'507.80	
390	Interne Verrechnungen	575.00		500		237.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	95'357.35		111'170		98'088.65	
436	Rückerstattungen		898.05		1'900		2'064.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		59'630.00		59'730		61'320.00
469	Beiträge						1'500.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				30'000		
220	Sonderschulung	1'101'234.40	37'577.15	1'134'880	6'000	1'149'160.10	12'345.80
302	Besoldungen Integration Regellehrkraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	70'341.95		54'770		44'669.60	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	7'938.90		9'220		7'260.35	
311	Mobilien	2'417.60		2'980		2'538.95	
364	Heimversorgungen	1'005'564.00		1'056'000		1'085'107.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	14'971.95		11'910		9'583.70	
436	Rückerstattungen		7'339.50				
452	Rückerstattungen Gemeinden		7'407.00		6'000		5'760.00
461	Beitrag Kanton		22'830.65				6'585.80
228	Heilpädagogische Sonderschule	4'501'575.56	4'501'575.56	4'214'400	4'214'400	4'035'218.85	4'035'218.85
300	Behörden und Kommissionen			2'000			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	115'287.25		111'020		103'508.25	
302	Besoldungen Lehrkräfte	2'402'515.10		2'296'790		2'178'044.75	
307	Rentenleistungen					11'044.00	
309	Übriger Personalaufwand	8'702.60		20'600		17'366.70	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	57'580.86		60'100		55'690.15	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'354.90		9'000		2'854.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'058.85		31'400		33'627.05	
313	Verbrauchsmaterial	3'898.80		6'000		4'421.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	257'465.30		52'000		41'210.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'915.80		10'700		8'912.15	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten Schulreisen, -lager, Mittagsverpflegung, Spesenentschädigungen	103'157.55		122'350		92'092.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	171'683.20		191'060		184'647.20	
319	Diverse Aufwendungen	1'358.85		3'700		3'677.35	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	3'496.00					
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	284'450.00		284'450		316'050.00	
351	Entschädigungen an Kanton für Logopädiunterricht	183'715.05		170'000		178'996.35	
390	Interne Verrechnungen	217'832.00		206'890		196'078.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	531'449.55		521'940		486'564.95	
396	Verrechnete Zinse	85'191.90		86'870		97'344.00	
433	Schulgelder von Privaten		39'966.00		52'450		39'000.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		808.75		500		717.50
436	Rückerstattungen		121'000.00		60'000		72'000.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'413'000.00		1'560'000		1'461'615.00
460	Beiträge Bund						136'600.00
461	Beitrag Kanton		2'911'922.86		2'541'450		2'311'995.95
495	Verrechnete Sozialleistungen		14'877.95				13'290.40
230	Berufsbildung	100.00		100		100.00	
365	Beiträge an private Institutionen	100.00		100		100.00	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
245	<u>Tagesschule</u>	<u>818'369.40</u>	<u>372'786.78</u>	<u>594'150</u>	<u>232'000</u>	<u>285'522.80</u>	<u>40'066.40</u>
301	Besoldungen	565'032.35		354'560		171'018.55	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	9'467.00		10'000		2'705.70	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'694.85		8'500		27'239.00	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	132'856.70		142'600		50'714.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'878.95		7'000		2'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	98'439.55		71'490		31'845.20	
433	Schulgelder von Privaten		208'935.93		152'000		40'066.40
460	Beiträge Bund		163'850.85		80'000		
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen</u>	<u>1'900'720.80</u>	<u>153'690.95</u>	<u>2'070'450</u>	<u>169'090</u>	<u>1'862'418.14</u>	<u>177'369.90</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'920.00		2'400			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	554'934.35		560'190		491'648.95	
302	Besoldungen Lehrkräfte	418'302.80		385'340		422'643.80	
309	Übriger Personalaufwand	21'679.75		34'300		40'999.70	
310	Schulmaterial, Lehrmittel	45'165.85		53'430		46'603.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	82'934.95		88'740		117'038.14	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	15'005.65		14'600		13'918.40	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	31'226.50		39'090		25'333.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	437'605.65		590'910		415'036.85	
319	Übriger Sachaufwand	27'244.00		34'250		30'248.35	
352	Entschädigungen an Gemeinden	15'312.05		26'200		25'325.85	
365	Beiträge an private Institutionen	39'218.60		32'700		32'680.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	1'664.15		2'500		4'250.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	208'506.50		205'800		196'691.35	
433	Schulgelder von Privaten		8'328.00		9'000		8'100.00
435	Verkäufe		30.00				150.00
436	Rückerstattungen		7'728.25		7'000		4'530.00
461	Beiträge Kanton		135'940.55		150'590		160'339.90
469	Übrige Beiträge		1'664.15		2'500		4'250.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>13'188'229.24</u>	<u>3'774'699.15</u>	<u>12'622'360</u>	<u>3'505'190</u>	<u>13'014'299.26</u>	<u>3'757'594.20</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>489'485.70</u>	<u>4'000.00</u>	<u>294'220</u>		<u>542'900.55</u>	<u>45'150.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	352.00				946.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'134.10		6'000		12'000.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'890.00		20'000		17'652.95	
319	Übriger Sachaufwand	208.25		220		209.95	
365	Beiträge an private Institutionen	462'782.00		259'900		503'890.00	
390	Interne Verrechnungen	58.00		100		25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	61.35				176.15	
436	Rückerstattungen		4'000.00				45'150.00
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>510'795.64</u>		<u>508'300</u>		<u>630'054.10</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	510'795.64		508'300		630'054.10	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'087'950.10</u>	<u>1'280'565.05</u>	<u>3'073'380</u>	<u>1'491'270</u>	<u>3'069'411.35</u>	<u>1'280'396.45</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	22'196.20		21'200		19'823.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	56'842.70		57'500		54'967.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'211.30		17'280		16'480.85	
364	Beiträge an Stiftung Neues Städtebundtheater	2'979'850.00		2'959'900		2'964'900.00	
390	Interne Verrechnungen	11'849.90		17'500		13'239.05	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		1'510.65		1'690		1'596.05
461	Beiträge Kanton		540'000.00		540'000		489'000.00
462	Beiträge Gemeinden		429'454.40		639'980		480'200.40
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>290'270.40</u>	<u>117'391.85</u>	<u>413'980</u>	<u>188'500</u>	<u>263'381.75</u>	<u>106'451.20</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	133'069.70		141'470		122'196.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			103'200		3'843.95	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	50'917.90		57'900		54'748.25	
313	Verbrauchsmaterial	1'496.20		1'500		1'077.70	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	56'491.75		55'200		34'758.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	653.70		1'000		238.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'457.85		25'180		23'763.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	23'183.30		28'530		22'754.15	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		27'972.95		28'700		29'186.20
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		87'618.90		70'000		75'465.00
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'800.00
481	Bezug aus Sonderrechnung				88'000		
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>77'397.90</u>		<u>80'640</u>		<u>77'167.55</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'720.00		7'500		8'640.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	48'406.40		48'880		46'567.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'500.00		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'936.55		3'900		3'847.55	
319	Übriger Sachaufwand	6'401.60		9'000		7'941.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'433.35		9'860		8'671.25	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>807'431.40</u>	<u>95'460.00</u>	<u>909'090</u>	<u>97'050</u>	<u>866'705.40</u>	<u>131'935.05</u>
300	Behörden und Kommissionen	580.00		3'500		3'500.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	524'602.80		549'390		506'490.45	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'603.10		18'800		18'692.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	40'218.05		41'000		72'643.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'562.05		33'900		31'569.35	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313	Verbrauchsmaterial	786.50		1'200		589.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	28'095.35		47'200		20'756.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	9'474.55		10'500		11'386.20	
316	Miete	2'000.00		2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	5'157.00		4'000		2'980.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	32'707.65		30'320		33'708.90	
319	Übriger Sachaufwand	57'248.40		56'500		38'075.30	
381	Einlage in Sonderrechnung						
	Beitrag Feldbrunnen für Museen	-30'000.00				30'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	91'395.95		110'780		94'313.05	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		16'469.15		18'000		23'901.65
435	Verkäufe		11'073.90		11'000		14'780.10
436	Rückerstattungen		15.00		50		40.80
439	Übrige Entgelte		19'655.50		28'000		23'212.50
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		40'000.00
462	Beiträge Gemeinden						30'000.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		8'246.45				
307	Historisches Museum Blumenstein	574'307.55	90'898.55	570'500	75'840	575'069.20	76'272.55
300	Behörden und Kommissionen	940.00		2'500		1'270.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	257'669.35		249'230		243'758.60	
306	Naturalleistungen			130		119.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	29'816.05		29'500		27'386.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	16'673.05		15'000		13'472.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	30'202.65		28'300		26'676.50	
313	Verbrauchsmaterial	543.05		800		868.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	100'937.45		99'100		107'330.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	29'375.05		29'500		31'065.70	
316	Mietzinse					1'440.00	
317	Spesenentschädigungen	324.80		2'000		1'029.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'151.90		21'630		21'404.65	
319	Übriger Sachaufwand	40'783.25		42'550		53'730.95	
390	Interne Verrechnungen					126.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	44'890.95		50'260		45'390.05	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'584.00		13'580		13'584.00
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		20'436.75		20'000		19'685.75
435	Verkäufe		612.80		700		1'122.80
436	Rückerstattungen		1'560.00		1'560		1'560.00
439	Übrige Entgelte		850.00				320.00
461	Beiträge Kanton		53'855.00		40'000		40'000.00
308	Kunstmuseum	1'752'361.80	491'180.90	1'342'540	81'330	1'739'889.50	496'227.00
300	Behörden und Kommissionen	810.00		2'500		2'050.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	640'671.55		634'640		672'296.65	
306	Naturalleistungen	289.50		300		292.65	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'936.40		25'550		26'533.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	143'453.00		81'900		133'518.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	58'538.80		57'500		63'283.10	
313	Verbrauchsmaterial	2'563.10		2'500		4'354.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	119'814.15		98'000		35'912.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	33'551.25		34'500		32'477.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	4'732.20		6'220		5'025.65	
317	Spesenentschädigungen	6'867.90		7'000		5'457.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	187'191.65		183'260		202'427.85	
319	Übriger Sachaufwand	416'324.95		80'700		430'835.30	
390	Interne Verrechnungen					237.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	111'617.35		127'970		125'187.65	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		24'612.25		35'500		39'435.20
435	Verkäufe		12'853.00		14'000		15'245.90
436	Rückerstattungen		7'603.40		80		5'172.05
439	Übrige Entgelte		32'710.25		9'000		23'682.85
461	Beiträge Kanton		35'372.45		21'750		22'960.35
462	Beiträge Gemeinden		1'000.00		1'000		21'000.00
469	Übrige Beiträge		376'613.85				368'730.65
495	Verrechnete Sozialleistungen		415.70				
309	<u>Landhaus und Gebäude Am Land</u>	<u>626'576.75</u>	<u>398'065.65</u>	<u>642'220</u>	<u>337'340</u>	<u>600'323.00</u>	<u>361'831.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	334'891.05		320'000		329'423.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	293.35		800		186.45	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'706.65		33'850		16'007.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	65'619.65		76'200		74'514.40	
313	Verbrauchsmaterial	5'553.75		7'000		4'986.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	105'877.95		107'700		84'461.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'802.30		3'000		1'709.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	28'487.55		29'140		27'691.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	58'344.50		64'530		61'341.65	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		110'846.65		88'340		101'970.75
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		276'333.75		240'000		249'853.50
436	Rückerstattungen		10'147.25		9'000		9'023.05
495	Verrechnete Sozialleistungen		738.00				984.00
310	<u>Denkmalpflege, Heimatschutz</u>	<u>107'263.10</u>	<u>2'664.00</u>	<u>58'110</u>		<u>57'768.35</u>	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	95'412.35		46'000		46'507.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'850.75		12'110		11'260.65	
461	Beiträge Kanton		2'664.00				
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	<u>1'065'516.15</u>	<u>40'832.95</u>	<u>1'061'800</u>	<u>19'790</u>	<u>981'152.57</u>	<u>28'626.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	598'255.20		549'660		542'693.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	16'488.55		24'700		30'011.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	8'115.20		7'000		5'805.10	
313	Verbrauchsmaterial	62'813.15		74'400		50'823.47	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	178'731.55		192'300		153'161.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	19'689.95		31'000		30'810.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'607.45		1'410		1'241.45	
319	Übriger Sachaufwand	6'500.00		6'500		6'500.00	
390	Interne Verrechnungen	69'087.50		64'000		59'052.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	104'227.60		110'830		101'054.30	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		31'043.95		10'000		18'837.25
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		1'389.00
340	<u>Sport</u>	<u>393'908.82</u>	<u>17'841.05</u>	<u>399'260</u>	<u>25'200</u>	<u>410'731.70</u>	<u>39'304.40</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'760.00		9'000		9'550.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	130'989.00		107'200		115'107.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	9'373.40		9'500		14'391.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	30'938.90		29'200		26'713.75	
313	Verbrauchsmaterial	12'959.75		19'250		9'165.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	57'364.57		57'000		48'751.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'144.05		6'000		2'320.25	
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	5'326.00		7'000		5'831.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'812.50		3'990		4'001.20	
319	Übriger Sachaufwand	1'000.00		1'000		1'320.00	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	38'405.85		60'500		63'740.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung					20'000.00	
390	Interne Verrechnungen	19'014.00		18'000		18'406.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'820.80		21'620		21'433.95	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'652.50		20'000		13'530.00
436	Rückerstattungen		4'988.55		4'000		4'574.40
469	Spenden						20'000.00
341	Schwimmbad	1'082'030.78	435'984.15	982'160	370'500	921'467.22	383'132.85
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	449'822.80		383'840		422'230.10	
306	Naturalleistungen	1'204.30		1'300		1'162.65	
309	Übriger Personalaufwand	1'686.99		3'000		2'561.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	928.30		1'500		25'647.75	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'579.40		15'000		7'681.75	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	140'936.80		126'500		127'190.55	
313	Verbrauchsmaterial	27'913.48		28'300		27'307.07	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	298'961.24		266'500		163'521.77	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	13'659.78		16'200		18'976.78	
317	Spesenentschädigungen	403.20		400		888.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'212.94		27'470		24'380.50	
319	Übriger Sachaufwand	20'931.75		32'350		15'431.40	
390	Interne Verrechnungen	7'422.00		2'400		5'864.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	78'367.80		77'400		78'623.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		18'927.20		17'000		15'656.70
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		404'709.25		353'500		366'850.15
436	Rückerstattungen		218.10				626.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		12'129.60				
342	Hallenbad						
	Pädagogische Fachhochschule	138'786.20	65'840.25	137'240	60'000	136'169.90	67'885.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	43'222.25		41'150		41'035.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'362.00		3'800		3'772.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	671.80		990		720.30	
361	Anteil Betriebskosten	83'000.00		83'000		83'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'530.15		8'300		7'641.25	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		65'840.25		60'000		67'885.20
344	Fussballstadion	345'381.01	5'745.00	340'380	7'500	330'378.30	5'507.40
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	115'125.80		105'000		105'801.50	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'609.40		12'500		14'669.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	65'745.50		65'800		65'092.70	
313	Verbrauchsmaterial	10'999.65		13'500		13'791.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	97'650.55		101'700		91'486.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'799.90		6'000		1'394.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	7'731.81		9'710		8'238.15	
390	Interne Verrechnungen	12'661.25		5'000		10'203.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	20'057.15		21'170		19'701.20	
434	Benützungsgebühren		4'830.00		7'500		3'380.00
436	Rückerstattungen		915.00				2'127.40
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	221'750.00	19'200.00	220'900	15'000	224'750.00	26'425.00
316	Miete	172'934.00		172'900		172'934.00	
365	Betriebskostenbeitrag	48'816.00		48'000		51'816.00	
434	Benützungsgebühren		19'200.00		15'000		26'425.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>54'633.55</u>	<u>50'114.30</u>	<u>62'300</u>	<u>48'000</u>	<u>34'699.65</u>	<u>33'547.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500		311.75	
312	Wasser Familiengärten	4'277.35		4'300		3'516.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	851.20		2'500		1'472.75	
319	Übriger Sachaufwand	39'853.00		45'000		19'663.00	
365	Beiträge an private Institutionen	9'652.00		9'800		9'652.00	
390	Interne Verrechnungen			100		25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen			100		58.05	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'200.00		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		42'914.30		40'800		26'347.60
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>241'782.39</u>	<u>98'210.30</u>	<u>262'790</u>	<u>118'100</u>	<u>270'341.52</u>	<u>117'689.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	27'765.50		28'130		27'155.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'183.94		6'300		18'782.59	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	14'159.75		23'500		28'181.05	
313	Verbrauchsmaterial	3'735.15		4'000		3'298.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'780.05		27'800		24'177.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'168.45		2'000		1'280.10	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	145'286.10		151'500		149'689.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'554.15		13'390		12'610.18	
319	Diverser Sachaufwand	312.00		500		110.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'837.30		5'670		5'056.60	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		20'614.00		32'000		35'825.00
436	Rückerstattungen		74'984.30		82'100		80'382.90
460	Beiträge Bund		2'612.00		4'000		1'482.00
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>29'133.55</u>	<u>12'439.15</u>	<u>41'800</u>	<u>21'500</u>	<u>18'998.15</u>	<u>8'847.50</u>
300	Behörden und Kommissionen	900.00		2'600		1'260.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'690.00		4'000			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			500		220.00	
313	Verbrauchsmaterial			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	26'543.55		34'200		17'518.15	
436	Rückerstattungen		9'796.00		15'500		6'618.50
460	Beiträge Bund		979.00		1'000		979.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		1'664.15		5'000		1'250.00
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>273'003.50</u>	<u>2'000.00</u>	<u>202'250</u>	<u>2'000</u>	<u>249'712.35</u>	<u>2'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'534.00		10'000		6'837.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	103'060.70		22'000		78'124.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	11'148.00		11'500		11'148.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'102.55		1'110		2'407.45	
365	Beiträge	149'245.40		152'620		148'720.00	
390	Interne Verrechnungen	774.50		3'000		1'202.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'138.35		2'020		1'273.10	
481	Entnahme aus Sonderrechnung		2'000.00		2'000		2'000.00
354	<u>Altwyberhüsli</u>						
	<u>Unt. Steingrubenstr. 39</u>	<u>9'590.30</u>	<u>12'600.00</u>	<u>9'100</u>	<u>12'600</u>	<u>6'307.15</u>	<u>12'698.55</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'534.50		1'550		1'510.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	4'076.35		4'000		3'346.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'778.50		2'200		363.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	933.60		1'040		805.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	267.35		310		281.30	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00
436	Rückerstattungen						98.55

R E C H N U N G 2009 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>1'008'872.65</u>	<u>533'666.00</u>	<u>1'009'400</u>	<u>533'670</u>	<u>1'006'920.00</u>	<u>533'666.00</u>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'934.30		25'000		24'934.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	97'266.75		98'000		97'557.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'671.60		11'400		10'573.60	
364	Betriebsbeitrag	875'000.00		875'000		873'854.50	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'540'962.77</u>	<u>9'173.60</u>	<u>1'584'890</u>	<u>10'250</u>	<u>1'515'571.30</u>	<u>9'491.15</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>1'225'098.57</u>		<u>1'253'600</u>		<u>1'203'092.45</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	1'225'098.57		1'253'600		1'203'092.45	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>249'276.00</u>		<u>248'100</u>		<u>246'148.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	248'176.00		248'000		246'048.00	
365	Beiträge	1'000.00					
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>8'538.00</u>	<u>6'248.60</u>	<u>21'030</u>	<u>6'000</u>	<u>11'486.10</u>	<u>6'076.15</u>
301	Honorar Schularzt	6'075.00		16'000		8'805.00	
313	Verbrauchsmaterial	1'187.10		800		531.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	217.50		1'000		510.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'058.40		3'230		1'639.55	
436	Rückerstattungen		5'048.60		4'800		4'876.15
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>49'224.95</u>	<u>2'425.00</u>	<u>54'360</u>	<u>3'700</u>	<u>46'683.30</u>	<u>2'875.00</u>
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	15'014.45		15'200		16'283.85	
310	Büromaterial, Drucksachen			100			
313	Verbrauchsmaterial	2'160.55		3'000		1'724.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'426.45		26'500		21'834.05	
366	Beiträge an private Haushalte	5'007.70		6'000		3'809.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'615.80		3'060		3'032.20	
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'225.00		2'500		1'675.00
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>6'113.65</u>	<u>500.00</u>	<u>5'800</u>	<u>550</u>	<u>5'636.25</u>	<u>540.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'985.15		4'600		4'532.30	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		140.00	
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	868.50		930		843.95	
431	Gebühren für Amtshandlungen				50		40.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>2'711.60</u>		<u>2'000</u>		<u>2'525.20</u>	
390	Interne Verrechnungen	2'711.60		2'000		2'525.20	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<u>SOZIALE WOHLFAHRT</u>	<u>12'928'289.55</u>	<u>3'286'651.08</u>	<u>13'849'770</u>	<u>3'779'310</u>	<u>12'920'304.46</u>	<u>3'134'684.90</u>
500	<u>Sozialversicherungen</u>	<u>2'920'818.70</u>	<u>742.30</u>	<u>3'410'000</u>		<u>3'469'531.00</u>	<u>6'686.40</u>
361	Beitrag an Kanton	2'920'818.70		3'410'000		3'469'531.00	
451	Rückerstattungen Kanton		742.30				6'686.40
501	<u>AHV-Zweigstelle</u>	<u>166'926.25</u>	<u>128'116.40</u>	<u>172'550</u>	<u>125'000</u>	<u>180'889.80</u>	<u>125'036.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		136'517.45		137'850		131'293.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	688.30		1'000		803.45	
311	Mobiliaranschaffungen					18'497.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'936.55		5'900		5'847.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	23'783.95		27'800		24'447.95	
451	Rückerstattungen Kanton		128'116.40		125'000		125'036.50
520	<u>Krankenversicherungen</u>	<u>11'780.00</u>				<u>8'213.90</u>	
365	Beiträge an Private Institutionen	11'780.00				8'213.90	
540	<u>Jugend</u>	<u>121'929.70</u>	<u>3'398.60</u>	<u>112'550</u>	<u>5'000</u>	<u>110'712.85</u>	<u>8'730.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	5'310.00		5'000		5'910.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		15'682.20		15'440		14'519.70	
365	Beiträge an private Institutionen	89'666.75		81'000		77'227.85	
366	Beiträge an private Haushalte	8'538.60		8'000		10'351.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'732.15		3'110		2'703.70	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		3'398.60		5'000		8'730.00
541	<u>Schülerhort</u>	<u>509'544.90</u>		<u>552'450</u>		<u>648'445.60</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'391.40		5'200		81'178.60	
365	Beiträge an private Institutionen	504'153.50		547'250		567'267.00	
550	<u>Invalidität</u>	<u>180.00</u>		<u>830</u>		<u>180.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	180.00		830		180.00	
560	<u>Sozialer Wohnungsbau</u>		<u>6'400.00</u>				<u>29'400.00</u>
436	Rückerstattungen		6'400.00				29'400.00
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>140'170.00</u>		<u>140'170</u>		<u>143'890.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein						
		140'150.00		140'150		143'870.00	
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>496'352.95</u>	<u>496'352.95</u>	<u>490'620</u>	<u>490'620</u>	<u>489'403.35</u>	<u>489'403.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'068.00		800		903.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	810.00		1'000		137.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	40'949.90		49'000		46'540.60	
313	Verbrauchsmaterial	150.00		500		511.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'306.20		36'900		34'984.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	174.20		300			
318	Dienstleistungen und Honorare	33'814.05		32'910		32'766.45	
319	Übriger Sachaufwand			600			
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	2'344.55					
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	149'000.00		148'900		153'000.00	
366	Beiträge an private Haushalte	561.65		1'900		300.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	69'101.25		55'790		50'591.70	
390	Interne Verrechnungen	12'071.00		11'870		11'926.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	360.30		160		168.15	
396	Verrechnete Zinse	148'641.85		149'990		157'572.80	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		413'008.00		404'660		406'365.00
436	Rückerstattungen		68'618.15		71'000		69'451.80
496	Verrechnete Zinse		14'726.80		14'960		13'586.55

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	<u>Allgemeine Fürsorge</u>	<u>774'054.45</u>	<u>29'920.65</u>	<u>872'040</u>	<u>21'250</u>	<u>743'327.90</u>	<u>22'097.45</u>
300	Sitzungsgelder	3'289.20		5'000		1'840.00	
316	Notwohnungen	7'115.00		7'500		6'784.35	
317	Altersehrung	20'105.90		25'000		18'573.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	41'579.90		50'000		40'737.40	
319	Übriger Sachaufwand	200.00		200		200.00	
351	Verwaltungskostenbeitrag an Kanton	100'534.60		110'000		73'553.40	
361	Beiträge an Kanton	2'100.00		2'100		4'000.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	187'908.30		188'000		185'669.70	
365	Beiträge an private Institutionen	105'017.85		103'980		111'253.35	
366	Beiträge an private Haushalte	306'203.70		380'260		300'716.55	
436	Rückerstattungen		29'700.00		21'000		21'640.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		220.65		250		457.45
582	<u>Gesetzliche Fürsorge</u>	<u>5'366'053.05</u>	<u>1'907'825.98</u>	<u>5'420'400</u>	<u>1'930'000</u>	<u>4'656'428.50</u>	<u>1'594'614.10</u>
361	Beitrag an Kanton	122'800.90		140'400		197'885.70	
366	Beiträge an private Haushalte	5'243'252.15		5'280'000		4'458'542.80	
436	Rückerstattungen		7'091.23				3'086.35
461	Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz		389'462.25		150'000		118'072.40
462	Interkommunaler Lastenausgleich		1'511'272.50		1'780'000		1'473'455.35
583	<u>Arbeitsamt</u>	<u>45'000.00</u>		<u>82'500</u>		<u>139'804.80</u>	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
361	Beiträge an Kanton			37'500		94'804.80	
584	<u>Soziale Dienste</u>	<u>1'576'013.85</u>	<u>312'544.45</u>	<u>1'651'720</u>	<u>322'440</u>	<u>1'474'533.76</u>	<u>102'846.65</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'490.00		10'000		9'190.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'176'516.15		1'197'630		1'097'862.45	
309	Übriger Personalaufwand	3'000.00		8'000		3'665.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'489.55		18'200		20'090.08	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	44'046.75		39'500		39'539.38	
313	Verbrauchsmaterial	625.35		1'000		823.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'483.75		1'500		2'432.25	
317	Spesenentschädigungen	3'686.55		4'500		3'986.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	100'755.85		119'000		81'465.05	
319	Übriger Sachaufwand	10'948.10		10'900		11'048.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	204'971.80		241'490		204'431.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		84'562.95		90'000		98'585.50
436	Rückerstattungen		499.40		9'000		3'352.15
462	Interkommunaler Lastenausgleich						
	Besoldungsanteil		227'482.10		223'440		
495	Verrechnete Sozialleistungen						909.00
586	<u>Asylbewerberbetreuung</u>	<u>759'608.65</u>	<u>401'349.75</u>	<u>903'440</u>	<u>885'000</u>	<u>814'112.00</u>	<u>755'870.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	70'407.35		71'090		69'345.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'445.30		3'000		3'502.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'615.75		5'000		1'908.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	20.60		20		21.75	
366	Beiträge an private Haushalte	670'853.35		810'000		726'420.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'266.30		14'330		12'912.85	
436	Rückerstattungen		320'158.75		810'000		682'091.10
461	Beiträge Kanton		81'191.00		75'000		73'779.35
590	<u>Hilfsaktionen</u>	<u>39'857.05</u>		<u>40'500</u>		<u>40'831.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	9'725.00		10'000		5'175.00	
367	Auslandhilfe	29'632.05		30'000		35'156.00	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<u>VERKEHR</u>	<u>5'973'958.29</u>	<u>2'151'760.54</u>	<u>6'438'900</u>	<u>2'144'470</u>	<u>5'838'386.69</u>	<u>2'226'921.69</u>
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>3'001'885.22</u>	<u>351'290.30</u>	<u>2'786'840</u>	<u>324'100</u>	<u>2'682'725.52</u>	<u>371'974.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'166'616.00		1'045'000		974'197.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'579.60		26'980		32'736.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	258'171.00		224'800		234'291.55	
313	Verbrauchsmaterial	266'952.31		246'200		229'837.87	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	454'221.89		411'000		458'875.91	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	72'593.22		65'500		68'528.59	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	87'394.70		90'000		71'146.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	35'801.20		36'540		27'641.65	
319	Übriger Sachaufwand	9'118.55		1'000		664.55	
385	Einlage in Vorfinanzierungen					22'000.00	
390	Interne Verrechnungen	423'189.75		429'100		381'401.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	203'247.00		210'720		181'404.25	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		133'438.90		148'600		126'832.90
435	Verkäufe		87'000.00		500		25.00
436	Rückerstattungen		6'977.90		10'000		50'358.65
451	Rückerstattungen Kanton		123'873.50		165'000		172'757.75
469	Beiträge						22'000.00
621	<u>Parkplätze/Parkhäuser</u>	<u>337'907.35</u>	<u>1'360'290.14</u>	<u>348'790</u>	<u>1'376'900</u>	<u>317'237.55</u>	<u>1'361'058.99</u>
310	Drucksachen	669.40		1'000		415.40	
312	Energie	3'360.00		3'360		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'643.20		5'500		1'209.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'804.75		20'000		21'078.65	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	39'000.00		30'000		38'613.80	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			30'000			
390	Interne Verrechnungen	256'430.00		258'930		252'560.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		36'176.00				2'812.00
427	Mietzinse Parkplätze		64'700.00		63'600		66'600.00
430	Ersatzabgaben				30'000		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'259'414.14		1'283'000		1'291'646.99
436	Rückerstattungen				300		
622	<u>Werkhof</u>	<u>944'959.32</u>	<u>388'652.60</u>	<u>1'159'030</u>	<u>415'400</u>	<u>1'052'044.82</u>	<u>386'979.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	618'300.45		778'310		722'949.95	
306	Naturalleistungen	19'684.25		19'500		22'235.74	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'124.00		2'300		1'719.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	23'663.15		25'100		7'177.08	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	22'274.35		21'600		20'998.40	
313	Verbrauchsmaterial	10'478.00		9'000		10'251.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'269.05		30'200		26'250.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	29'380.82		26'000		19'009.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'267.70		41'500		40'267.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	45'473.65		45'980		44'537.80	
319	Übriger Sachaufwand	2'324.05		2'600		2'028.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	107'719.85		156'940		134'619.75	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		22'862.00		21'000		31'945.85
435	Verkäufe		300.00				
436	Rückerstattungen		1'904.55		15'000		3'385.75
438	Eigenleistungen für Investitionen						751.00
490	Interne Verrechnungen		314'612.25		319'400		268'273.75
495	Verrechnete Sozialleistungen		48'973.80		60'000		82'622.75

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
623	<u>Unterführungen</u>	<u>33'558.90</u>	<u>25'773.50</u>	<u>54'770</u>	<u>2'500</u>	<u>372'133.10</u>	<u>81'245.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	10'472.00		8'000		7'041.25	
310	Büromaterial, Drucksachen					892.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	11'826.80		9'900		18'514.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'344.30		32'000		66'227.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'664.40		1'260		1'751.85	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen					267'200.00	
390	Interne Verrechnungen	2'427.00		2'000		9'194.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'824.40		1'610		1'311.15	
410	Konzessionen		2'500.00		2'500		11'061.70
423	Liegenschaftenerträge						
	Finanzvermögen		23'273.50				64'651.10
436	Rückerstattungen						5'532.50
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>1'589'583.15</u>	<u>375.00</u>	<u>2'049'170</u>	<u>370</u>	<u>1'400'005.80</u>	<u>375.00</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	3'056.15		2'050		2'029.30	
361	Beitrag an Kanton	1'579'772.00		2'040'420		1'390'490.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	6'755.00		6'700		7'486.50	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen		375.00		370		375.00
660	<u>Schifffahrt</u>	<u>66'064.35</u>	<u>25'379.00</u>	<u>40'300</u>	<u>25'200</u>	<u>14'239.90</u>	<u>25'289.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'541.00		500		365.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	53'285.15		30'000		4'382.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'296.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen	499.50		400		127.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	442.70		100		68.05	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		25'379.00		25'200		25'289.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	6'636'077.05	6'000'898.65	7'257'210	6'521'980	7'026'268.75	6'363'801.50
710	Abwasserbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	3'019'716.50	3'019'716.50	3'141'260	3'141'260	3'148'188.00	3'148'188.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	46'409.00		45'000		48'719.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	90.00		16'640		2'274.78	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	14'863.45		10'400		13'730.60	
313	Verbrauchsmaterial	14'356.60		17'000		11'578.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	72'401.50		63'800		100'182.53	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'851.41		17'000		10'851.45	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'691.45		1'500		4'096.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	93'093.89		68'900		129'324.90	
319	Übriger Sachaufwand	164'119.00		79'000		15'653.75	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	617'283.40		927'290		793'977.10	
352	Entschädigung an ARA	1'714'332.35		1'756'500		1'694'475.15	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	88'000.00		80'000			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	124'697.45				267'529.84	
390	Interne Verrechnungen	47'536.75		49'160		46'721.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'085.35		9'070		9'071.90	
396	Verrechnete Zinse	1'904.90					
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'823'016.85		2'835'000		2'933'629.15
460	Beiträge Bund				30'000		
461	Beiträge Kanton		13'684.00		15'000		
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				36'870		
496	Verrechnete Zinse		183'015.65		224'390		214'558.85
721	Abfallbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	2'061'931.30	2'061'931.30	2'125'040	2'125'040	2'285'451.60	2'285'451.60
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	587'026.00		564'000		574'684.25	
306	Naturalleistungen	3'722.55		3'300		4'002.25	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'419.65		6'100		5'714.65	
313	Verbrauchsmaterial	28'834.10		38'000		33'896.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			1'500			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	41'528.10		42'000		56'673.94	
318	Dienstleistungen und Honorare	740'694.15		883'570		814'159.56	
319	Übriger Sachaufwand	5'949.90		2'500		2'888.30	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	91'973.30		189'540		366'118.60	
352	Entschädigungen an Gemeinden	6'001.85		4'800		5'340.65	
361	Beitrag an Kanton	39'501.20		40'500		39'767.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	279'204.95		82'070		139'893.50	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	92'062.40		92'280		98'626.10	
390	Interne Verrechnungen	25'971.50		28'000		26'634.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	102'271.25		113'730		107'011.35	
396	Verrechnete Zinsen	11'770.40		33'150		10'040.80	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'835'301.70		1'885'500		1'732'403.35
435	Verkäufe		119'337.25		130'000		143'808.60
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		50'680.55		55'000		53'251.75
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen						296'010.00
496	Verrechnete Zinsen		56'211.80		54'140		59'577.90
740	Friedhof, Bestattungen,						
	Kremationen (Spezialfinanz.)	826'765.85	826'765.85	1'095'680	1'095'680	809'572.70	809'572.70
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	184'537.70		186'470		168'289.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	33.18		100		78.80	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	331.00		17'640		675.45	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'777.15		24'500		15'784.75	
313	Verbrauchsmaterial	74'390.39		75'500		66'452.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	182'121.90		217'200		209'933.60	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'886.70		3'000		2'795.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	30'705.75		53'750		44'971.20	
319	Übriger Sachaufwand	8'764.70		7'200		3'391.40	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	13'360.00		8'730		8'756.15	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'040.00		311'770		6'500.00	
362	Grabgeläute			50		20.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	103'078.33				97'482.60	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	152'959.50		142'170		144'745.75	
390	Interne Verrechnungen	5'629.50		10'000		8'358.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	32'150.05		37'600		31'336.95	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		807'712.20		778'000		797'573.50
469	Beiträge Dritter		274.70		500		147.85
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				52'780		
485	Entnahme aus Vorfinanzierung				250'000		
496	verrechnete Zinse		18'778.95		14'400		11'851.35
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>158'383.75</u>		<u>169'650</u>		<u>157'742.75</u>	<u>1'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	60'841.00		90'000		89'440.00	
313	Verbrauchsmaterial			1'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	78.25		2'500		8'090.80	
318	Honorare	32'755.90				19'368.00	
361	Beitrag an Kanton	47'445.90		47'000		11'810.40	
390	Interne Verrechnungen	6'663.00		11'000		12'379.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	10'599.70		18'150		16'654.55	
436	Rückerstattungen						1'000.00
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'000.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>22'236.35</u>		<u>24'120</u>		<u>19'751.20</u>	
300	Behörden und Kommissionen	1'130.00		1'500		1'360.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	19'966.35		21'190		12'095.20	
317	Spesenentschädigungen			200		96.00	
318	Dienstleistungen und Honorare					5'000.00	
319	Übriger Sachaufwand	1'140.00		1'230		1'200.00	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>36'556.50</u>		<u>158'260</u>	<u>10'000</u>	<u>48'192.40</u>	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'926.25		3'900		9'202.20	
313	Verbrauchsmaterial	901.80		1'500		708.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	31'564.30		151'500		36'908.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	164.15		1'360		1'373.40	
434	Benützungsgebühren				10'000		
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>77'738.35</u>	<u>92'485.00</u>	<u>104'660</u>	<u>120'000</u>	<u>111'096.90</u>	<u>119'589.20</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	50'993.85		74'580		77'240.75	
306	Naturalleistungen	294.80				240.00	
309	Übriger Personalaufwand	62.80		500		296.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	929.00				1'117.70	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	278.80				343.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'671.00		1'500		4'452.25	
317	Spesenentschädigungen	3'000.00		3'000		3'153.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'233.55		9'740		9'509.80	
319	Übriger Sachaufwand	275.00		300		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	115.45				85.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'884.10		15'040		14'382.90	
431	Gebühren für Amtshandlungen		92'485.00		120'000		117'700.20
495	Verrechnete Sozialleistungen						1'889.00

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
784	<u>Hundetoiletten</u>	<u>10'276.70</u>		<u>11'100</u>		<u>10'387.75</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'892.00		2'500		2'623.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'101.60		6'500		5'681.30	
390	Interne Verrechnungen	953.50		1'600		1'595.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	329.60		500		488.45	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>420'471.75</u>		<u>425'440</u>	<u>30'000</u>	<u>433'885.45</u>	
300	Behörden und Kommissionen	5'860.00		7'000		6'200.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	162'278.55		165'060		129'794.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'083.35		4'000		2'536.90	
311	Anschaffungen			1'500			
315	Unterhalt durch Dritte			1'600			
318	Dienstleistungen und Honorare	137'612.00		154'000		213'342.15	
319	Übriger Sachaufwand	10'149.80		4'850		5'050.05	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	70'216.00		54'150		52'793.00	
365	Beiträge an private Institutionen	4'000.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'272.05		33'280		24'168.85	
431	Gebühren für Amtshandlungen				30'000		

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>617'118.30</u>	<u>700.00</u>	<u>608'710</u>	<u>700</u>	<u>866'303.90</u>	<u>20'700.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>30'861.85</u>		<u>25'410</u>		<u>22'885.50</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	11.00		10		10.50	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	17'450.85		12'000		9'475.00	
365	Beiträge an private Institutionen	13'000.00		13'000		13'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>76'890.00</u>		<u>76'890</u>		<u>76'305.00</u>	
361	Beitrag an Kanton für Forstwirtschaft	76'890.00		76'890		76'305.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>376'082.25</u>	<u>700.00</u>	<u>370'310</u>	<u>700</u>	<u>635'757.20</u>	<u>20'700.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'765.00		5'500		7'987.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			3'500		522.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'128.20		6'000		3'129.05	
319	Übriger Sachaufwand	575.00		780		725.00	
365	Beiträge an private Institutionen	353'030.00		351'420		619'895.60	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayereien	1'496.45		1'000		893.05	
390	Interne Verrechnungen	909.00		1'000		1'117.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'178.60		1'110		1'487.30	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		700.00		700		700.00
436	Rückerstattungen						20'000.00
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>133'284.20</u>		<u>136'100</u>		<u>131'356.20</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'250.00		20'000		20'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	113'034.20		116'100		111'356.20	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>32'124'076.90</u>	<u>87'486'111.52</u>	<u>24'930'600</u>	<u>81'927'930</u>	<u>22'741'052.15</u>	<u>76'523'621.87</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>1'458'589.00</u>	<u>71'525'615.05</u>	<u>1'307'200</u>	<u>63'294'700</u>	<u>612'248.40</u>	<u>61'231'941.58</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'310.00		10'200		10'230.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	1'201'174.05		1'000'000		354'044.00	
361	Beiträge an Kanton	247'104.95		297'000		247'974.40	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		54'590'035.60		50'810'000		51'887'530.20
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		16'495'466.80		12'000'000		9'006'037.00
403	Grundstückgewinnsteuern		322'066.75		400'000		248'733.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern		61'250.00		61'200		61'240.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		18'629.90		16'000		18'199.03
436	Rückerstattungen		38'166.00		7'500		10'201.40
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>773'100.00</u>		<u>773'100</u>		<u>661'500.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	773'100.00		773'100		661'500.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>3'523'310.02</u>	<u>4'115'575.27</u>	<u>3'618'870</u>	<u>4'794'130</u>	<u>3'773'206.25</u>	<u>6'258'556.98</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	50'660.52		56'000		49'780.90	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	7'548.00		500		423.95	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	3'024'791.70		3'084'460		3'115'550.00	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	13'695.00		18'300		18'547.60	
330	Buchverluste Finanzvermögen					149'730.00	
396	Verrechnete Zinse	426'614.80		459'610		439'173.80	
420	Kontokorrentzinse		215'676.07		400'000		537'093.88
421	Zinsen aus Guthaben		225'636.70		660'000		860'351.10
422	Kontokorrentzinse		144'699.75		207'030		211'822.10
424	Buchgewinne Finanzvermögen		2'041'712.50		2'000'000		3'097'455.00
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		660'025.20		660'020		660'021.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'661.00		4'370		3'415.00
490	Interne Verrechnungen		578'655.00		592'700		623'441.30
496	Verrechnete Zinse		247'509.05		270'010		264'957.60
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>2'419'525.01</u>	<u>2'775'509.05</u>	<u>2'431'850</u>	<u>2'672'290</u>	<u>3'392'350.95</u>	<u>2'746'223.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		180'120.40		191'990		189'569.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'396.10		4'500		4'793.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'925.10		10'000		2'598.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	261'828.30		240'500		203'345.90	
313	Verbrauchsmaterial	172.25		500			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	283'242.56		305'700		185'493.95	
316	Baurechtszins	11'211.10		11'210		9'433.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	89'228.40		84'540		83'302.10	
319	Übriger Sachaufwand	21'041.50		25'000		22'149.50	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	743'400.00		740'000		1'724'800.00	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	175'445.85		152'800		283'191.15	
390	Interne Verrechnungen	613'133.00		626'400		648'373.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'380.45		38'710		35'299.60	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'369'134.10		2'323'660		2'299'809.75
424	Buchgewinne Finanzvermögen		17'850.00				85'610.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		164.50		300		
436	Rückerstattungen		368'220.45		328'000		340'962.60
469	Übrige Beiträge						1.00
490	Interne Verrechnungen		20'140.00		20'330		19'840.00
943	<u>Gemietete Wohnbauten</u>	<u>240'827.60</u>	<u>273'258.75</u>	<u>252'950</u>	<u>261'500</u>	<u>242'310.80</u>	<u>268'324.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		12'184.80		12'200		11'890.80	
310	Inserate			300			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	51'438.50		47'500		44'266.70	
313	Verbrauchsmaterial			200			

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'485.45		23'300		18'512.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			200			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	138'519.60		138'520		138'519.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'236.50		6'250		5'336.80	
390	Interne Verrechnungen	21'840.00		22'010		21'570.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'122.75		2'470		2'214.25	
436	Rückerstattungen		273'258.75		261'500		268'324.15
944	<u>Kaufmännische Berufsschule</u>	<u>75'854.95</u>	<u>265'375.30</u>	<u>60'000</u>	<u>258'180</u>	<u>113'129.10</u>	<u>236'474.86</u>
365	Anteil Betriebskosten	75'854.95		60'000		113'129.10	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		216'180.00		216'180		199'548.00
436	Rückerstattungen		49'195.30		42'000		36'926.86
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'470'357.50</u>	<u>1'470'357.50</u>	<u>1'965'510</u>	<u>1'965'510</u>	<u>152'688.55</u>	<u>152'688.55</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	3'290.50					
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	25'395.45		1'800'000			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	1'437'708.90		161'280		148'704.60	
390	Interne Verrechnungen	3'962.65		4'230		3'983.95	
422	Darlehenszinse		45'319.45		46'150		50'664.45
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		66'505.60		76'420		68'558.75
435	Verkäufe		1'291'050.00				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		25'395.45		1'800'000		
496	Verrechnete Zinse		42'087.00		42'940		33'465.35
946	<u>Spezialfinanzierung</u>						
	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>70'428.05</u>	<u>70'428.05</u>	<u>71'820</u>	<u>71'820</u>	<u>70'262.75</u>	<u>70'262.75</u>
380	Einlage in Spezialfinanzierung	70'428.05		71'820		70'262.75	
496	Verrechnete Zinse		70'428.05		71'820		70'262.75
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>6'656'041.85</u>	<u>55'445.00</u>	<u>7'430'000</u>	<u>71'500</u>	<u>6'962'486.95</u>	<u>55'445.00</u>
330	Finanzvermögen	14'329.35		30'000		20'774.45	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'600'000.00		5'400'000		4'900'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'041'712.50		2'000'000		2'041'712.50	
452	Rückerstattungen Gemeinden		55'445.00		71'500		55'445.00
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'504'000.00</u>		<u>1'519'000</u>		<u>1'482'000.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'504'000.00		1'519'000		1'482'000.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>5'430'547.55</u>	<u>5'430'547.55</u>	<u>7'019'300</u>	<u>7'019'300</u>	<u>4'021'704.65</u>	<u>4'021'704.65</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	3'930'547.55		5'386'000		1'990'420.80	
335	Abschreibungen Finanzvermögen			133'300		61'283.85	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	1'500'000.00		1'500'000		1'970'000.00	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		1'500'000.00		1'500'000		1'500'000.00
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		3'930'547.55		5'519'300		2'521'704.65
999	<u>Abschluss</u>	<u>10'005'495.37</u>				<u>2'739'163.75</u>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	104'850.00				1'141'352.50	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	9'000'000.00				1'000'000.00	
389	Ertragsüberschuss	900'645.37				597'811.25	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>38'456.30</u>		<u>150'000</u>	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>38'456.30</u>		<u>150'000</u>	
090.020 503	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung Hochbauten	30'001.45 30'001.45			
090.021 503	Von Roll Haus; Gesamtkonzept Hochbauten			100'000 100'000	
090.022 503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Hochbauten	8'454.85 8'454.85		50'000 50'000	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>125'300.45</u>	<u>75'835.00</u>	<u>128'000</u>	
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>125'300.45</u>		<u>128'000</u>	
110.001 561	Polycom (nationales Funksystem) Beitrag an Kanton	125'300.45 125'300.45		128'000 128'000	
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>		<u>75'835.00</u>		
141.011 661	Autodrehleiter Kantonsbeitrag		75'835.00 75'835.00		

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	<u>BILDUNG</u>	<u>670'374.85</u>	<u>38'900.22</u>	<u>2'401'950</u>	
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>358'954.05</u>	<u>38'900.22</u>	<u>2'000'000</u>	
218.013	Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)	127'314.60	21'608.00		
503	Hochbauten	127'314.60			
661	Kantonsbeitrag		21'608.00		
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln			100'000	
503	Hochbauten			100'000	
218.023	Schulhaus Brühl	36'033.20			
503	Hochbauten	36'033.20			
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad	146'292.45	17'292.22	750'000	
503	Hochbauten	146'292.45		750'000	
669	Übrige Beiträge		17'292.22		
218.026	Schulhaus Wildbach	7'646.95		500'000	
503	Hochbauten	7'646.95		500'000	
218.027	Kindergärten	1'000.00		100'000	
503	Hochbauten	1'000.00		100'000	
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung	40'666.85		550'000	
503	Hochbauten	40'666.85		550'000	
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>	<u>311'420.80</u>		<u>401'950</u>	
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten bis 4. Klasse Lehrpersonen	122'684.40		171'500	
509	Übrige Sachgüter	122'684.40		171'500	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung	188'736.40		230'450	
509	Übrige Sachgüter	188'736.40		230'450	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>1'200'238.45</u>	<u>155'000.00</u>	<u>2'135'000</u>	<u>5'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>50'170.00</u>	<u>5'000.00</u>	<u>75'000</u>	<u>5'000</u>
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte	50'170.00		75'000	
565	Beiträge an private Institutionen	50'170.00		75'000	
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)		5'000.00		5'000
625	Rückzahlung		5'000.00		5'000
303	<u>Stadttheater</u>	<u>220'636.70</u>		<u>750'000</u>	
303.002	Sanierung Stadttheater	220'636.70		750'000	
503	Hochbauten	220'636.70		750'000	
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>750.00</u>		<u>50'000</u>	
304.004	Konzertsaal; Sanierung				
	Heizungserneuerung und Küchenersatz	750.00		50'000	
503	Hochbauten	750.00		50'000	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>38'942.50</u>		<u>500'000</u>	
306.002	Gesamtplanung, behinderten- gerechter Zugang	38'942.50		500'000	
503	Hochbauten	38'942.50		500'000	
308	<u>Kunstmuseum</u>			<u>250'000</u>	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung			250'000	
503	Hochbauten			250'000	
309	<u>Landhaus</u>	<u>46'000.00</u>			
309.005	Landhaus: Bauliche Änderungen und Erneuerungen	46'000.00			
503	Hochbauten	46'000.00			
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	<u>24'350.30</u>		<u>50'000</u>	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)	24'350.30		50'000	
501	Tiefbauten	24'350.30		50'000	
340	<u>Sport</u>	<u>292'357.30</u>			
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C	292'357.30			
501	Tiefbauten	292'357.30			
341	<u>Schwimmbad</u>	<u>85'110.20</u>		<u>100'000</u>	
341.009	Dachsanierung Schwimmbad	78'106.40			
503	Hochbauten	78'106.40			
341.011	Chlorgasanlage Sportbassin	7'003.80		100'000	
503	Hochbauten	7'003.80		100'000	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>344</u>	<u>Fussballstadion</u>	<u>430'872.70</u>	<u>150'000.00</u>	<u>360'000</u>	
344.009	Fussballstadion; Kunstrasen	428'372.70	150'000.00		
501	Tiefbauten	428'372.70			
669	Beiträge Dritter		150'000.00		
344.010	Sanierung Zuschaueranlagen	2'500.00		360'000	
503	Hochbauten	2'500.00		360'000	
<u>357</u>	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>11'048.75</u>			
357.003	Altes Spital; Heizungsanlage	11'048.75			
503	Hochbauten	11'048.75			

R E C H N U N G 2009 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>5</u>	<u>SOZIALE WOHLFAHRT</u>	<u>25'395.45</u>		<u>1'800'000</u>	
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>25'395.45</u>		<u>1'800'000</u>	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung	25'395.45		1'800'000	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	25'395.45		1'800'000	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	VERKEHR	6'243'512.65	132'744.00	7'291'000	681'000
610	Kantonsstrassen	2'657'355.70		2'851'000	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	781'085.25 781'085.25		836'000 836'000	
610.009 561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	100'072.00 100'072.00		100'000 100'000	
610.016 561	Flankierende Massnahmen zur A5 Beitrag an Kanton	105'276.70 105'276.70		100'000 100'000	
610.026 561	Werkhofstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	44'500.00 44'500.00		50'000 50'000	
610.028 561	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach Beitrag an Kanton	10'000.00 10'000.00			
610.030 561	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Beitrag an Kanton	1'410'667.90 1'410'667.90		1'500'000 1'500'000	
610.032 561	Dornacherstrasse/Schöngrün Beitrag an Kanton	35'000.00 35'000.00		35'000 35'000	
610.035 561	Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung Beitrag an Kanton	10'744.35 10'744.35			
610.036 561	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli Beitrag an Kanton	2'209.50 2'209.50			
610.038 561	Baselstrasse Sanierung Durchlass St.Katharinenbach Beitrag an Kanton	120'000.00 120'000.00		150'000 150'000	
610.040 561	Weissensteinstrasse; Sanierung Knoten Einmündung Langendorf- strasse, Belag und Bacheindolung Beitrag an Kanton	37'800.00 37'800.00		80'000 80'000	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>1'682'372.45</u>	<u>132'744.00</u>	<u>2'010'000</u>	<u>681'000</u>
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse	24'930.55		150'000	
501	Tiefbauten	24'930.55		150'000	
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn	26'350.05			
501	Tiefbauten	26'350.05			
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung	20'881.20			
501	Tiefbauten	20'881.20			
620.071	Langsamverkehrsnetz	164'100.50		50'000	
501	Tiefbauten	164'100.50		50'000	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg	5'148.70			
501	Tiefbauten	5'148.70			
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost	48'207.58			
501	Tiefbauten	48'207.58			
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil	15'309.20		250'000	
501	Tiefbauten	15'309.20		250'000	
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse	23'300.00	132'744.00		
501	Tiefbauten	23'300.00			
611	Perimeterbeiträge		132'744.00		
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente	18'829.95			
501	Tiefbauten	18'829.95			
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West	24'170.35		50'000	
501	Tiefbauten	24'170.35		50'000	
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse	1'445.60		50'000	
501	Tiefbauten	1'445.60		50'000	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse	171'315.30			
501	Tiefbauten	171'315.30			
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse	11'462.90			
501	Tiefbauten	11'462.90			
620.088	Wendeplatz Holbeinweg	58'637.40		150'000	120'000
501	Tiefbauten	58'637.40		150'000	
611	Perimeterbeiträge				120'000
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd	235'401.98		200'000	170'000
501	Tiefbauten	235'401.98		200'000	
611	Perimeterbeiträge				170'000

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee	1'089.20		60'000	51'000
501	Tiefbauten	1'089.20		60'000	
611	Perimeterbeiträge				51'000
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost	119'093.29		200'000	170'000
501	Tiefbauten	119'093.29		200'000	
611	Perimeterbeiträge				170'000
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse	223'422.70		200'000	
501	Tiefbauten	223'422.70		200'000	
620.094	Munzingerweg Ost (inkl. Land- erwerb) östlich Steinbruggstrasse			200'000	170'000
501	Tiefbauten			200'000	
611	Perimeterbeiträge				170'000
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse- Grabackerstrasse (inkl.Landerwerb)	106'093.65		400'000	
501	Tiefbauten	106'093.65		400'000	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse	5'125.90		50'000	
501	Tiefbauten	5'125.90		50'000	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumen- stein bis obere Steingrubenstrasse	2'756.45			
501	Tiefbauten	2'756.45			
620.111	Strassenübernahme im Zusammenhang mit Westtangente	375'300.00			
501	Tiefbauten	375'300.00			
<u>621</u>	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>	<u>33'049.45</u>		<u>150'000</u>	
621.003	Anwohnerprivilegierung	12'561.45		50'000	
501	Tiefbauten	12'561.45		50'000	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner	20'488.00		100'000	
501	Tiefbauten	20'488.00		100'000	
<u>622</u>	<u>Werkhof</u>	<u>290'112.70</u>		<u>200'000</u>	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten	192'112.70		100'000	
503	Hochbauten	192'112.70		100'000	
622.008	Werkhof; Ersatz Holder C240	98'000.00		100'000	
506	Fahrzeuge	98'000.00		100'000	
<u>623</u>	<u>Unterführungen</u>	<u>1'552'640.45</u>		<u>1'950'000</u>	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)	89'846.05		150'000	
501	Tiefbauten	89'846.05		150'000	
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung	1'462'794.40		1'800'000	
561	Beitrag an Kanton	1'462'794.40		1'800'000	
<u>650</u>	<u>Regionalverkehr</u>	<u>27'981.90</u>		<u>130'000</u>	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr	27'981.90		130'000	
503	Hochbauten	27'981.90		130'000	

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	2'516'945.27	1'493'445.55	2'340'000	1'280'000
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'596'799.27	1'322'445.55	1'230'000	1'205'000
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation	11'094.40			
501	Tiefbauten	11'094.40			
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld	2'800.00			
501	Tiefbauten	2'800.00			
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse	763'163.10	1'000'000.00		900'000
501	Tiefbauten	763'163.10			
661	Kantonsbeitrag		1'000'000.00		900'000
710.052	Erschliessung GB Nr. 4160 neue Kanalisation ab Brühlgrabenstr.		73'446.90		
611	Perimeterbeiträge		73'446.90		
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse	3'887.55			
501	Tiefbauten	3'887.55			
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen	64'856.00			
501	Tiefbauten	64'856.00			
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee	34'333.80		100'000	
501	Tiefbauten	34'333.80		100'000	
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten	207'118.06		200'000	50'000
501	Tiefbauten	207'118.06		200'000	
661	Beitrag Kanton				50'000
710.057	Kanalisationsersatz für private "Strübyleitung"	22'308.96		50'000	
501	Tiefbauten	22'308.96		50'000	
710.058	Munzingerweg-Ost östlich Steinbruggstrasse			80'000	55'000
501	Tiefbauten			80'000	
611	Perimeterbeiträge				55'000
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006	195'810.05			
501	Sammelkredit	195'810.05			
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009	291'427.35		800'000	
501	Sammelkredit	291'427.35		800'000	
710.999	Diverse Anschlussgebühren		248'998.65		200'000
610	Anschlussgebühren		248'998.65		200'000

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
721	<u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u>	<u>290'973.30</u>		<u>360'000</u>	
721.004	Entwässerung Stadtmist	66'669.65		50'000	
501	Tiefbauten	66'669.65		50'000	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen	5'513.35		260'000	
501	Tiefbauten	5'513.35		260'000	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse	218'790.30		50'000	
501	Tiefbauten	218'790.30		50'000	
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>	<u>42'740.00</u>		<u>450'000</u>	
740.009	Aufbauungs- und Abdankungshalle	42'445.00		200'000	
503	Hochbauten	42'445.00		200'000	
740.010	Erneuerung Kremationsofen und Kühlraum	295.00		250'000	
503	Hochbauten	295.00		250'000	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>81'757.20</u>			
780.004	Sanierung Ziegel matt-Nieder- druckwasserleitung	81'757.20			
501	Tiefbauten	81'757.20			
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>504'675.50</u>	<u>171'000.00</u>	<u>300'000</u>	<u>75'000</u>
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West	184'586.50		150'000	
501	Tiefbauten	184'586.50		150'000	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West	158'909.40	91'000.00	100'000	75'000
581	Planung	158'909.40		100'000	
660	Bund		50'000.00		50'000
661	Kantonsbeitrag		14'500.00		25'000
669	Beiträge Dritter		26'500.00		
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof	85'945.25	80'000.00	50'000	
501	Tiefbauten	85'945.25		50'000	
661	Kantonsbeitrag		80'000.00		
790.022	Projekt Wasserstadt	75'234.35			
581	Planung	75'234.35			

R E C H N U N G 2009 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>9</u>	<u>FINANZEN, STEUERN</u>			<u>400'000</u>	
<u>942</u>	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			<u>400'000</u>	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			400'000	
530	Hochbauten			400'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			2'100'000.00	1'880'201.50	219'798.50	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			343'000.00 343'000.00	340'500.45 340'500.45	2'499.55 2'499.55	
2	BILDUNG davon abgerechnet			11'695'950.00 895'000.00	8'408'815.54 751'708.14	3'287'134.46 143'291.86	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			11'781'000.00 5'274'000.00	9'197'509.55 5'173'694.40	2'583'490.45 100'305.60	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet						
5	SOZIALE WOHLFAHRT davon abgerechnet			2'000'000.00	25'395.45	1'974'604.55	
6	VERKEHR davon abgerechnet			49'063'100.35 2'122'100.35	38'251'716.25 1'518'151.10	10'811'384.10 603'949.25	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			19'005'749.60 1'165'749.60	14'128'264.37 1'165'749.60	4'877'485.23	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet						
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			8'797'393.00	3'613'158.75	5'184'234.25	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				104'786'192.95	75'845'561.86	28'940'631.09	
davon abgerechnet				9'799'849.95	8'949'803.69	850'046.26	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				94'986'343.00	66'895'758.17	28'090'584.83	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			2'100'000.00	1'880'201.50	219'798.50	
090	Verwaltungsliegenschaften			2'100'000.00	1'880'201.50	219'798.50	
090.017	Gemeindehaus			1'150'000.00	1'147'006.85	2'993.15	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	400'000.00	1'147'006.85	2'993.15	
		09.12.2003	GV	450'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00			
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			700'000.00	683'430.10	16'569.90	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00	683'430.10	16'569.90	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			100'000.00		100'000.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00		100'000.00	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			150'000.00	49'764.55	100'235.45	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	49'764.55	100'235.45	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			343'000.00	340'500.45	2'499.55	
110	Stadtpolizei			343'000.00	340'500.45	2'499.55	
110.001	Polycom (nationales Funksystem)			343'000.00	340'500.45	2'499.55	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	343'000.00	340'500.45	2'499.55	29.06.2010

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			11'695'950.00	8'408'815.54	3'287'134.46	
218	Schulanlagen			5'341'000.00	2'544'147.90	2'796'852.10	
218.003	Energiesparmassnahmen an Schulgebäuden			84'000.00	83'980.15	19.85	
503	Hochbauten	08.12.1981	GV	150'000.00	83'980.15	19.85	
		01.07.1982	GRK	-9'000.00			
		08.12.1982	GV	200'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		26.10.2004	TA	-407'000.00			
218.013	Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)			1'110'000.00	1'029'139.80	80'860.20	
503	Hochbauten	07.12.1999	GV	50'000.00	1'029'139.80	80'860.20	
		12.12.2000	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	200'000.00			
		10.12.2002	GV	300'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		26.10.2004	TA	-690'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00			
		13.12.2005	GV	500'000.00			
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln			350'000.00	176'821.00	173'179.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	200'000.00	176'821.00	173'179.00	
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	362'075.10	237'924.90	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	362'075.10	237'924.90	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad			1'550'000.00	389'690.05	1'160'309.95	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	389'690.05	1'160'309.95	
		11.12.2007	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
218.026	Schulhaus Wildbach			525'000.00	7'646.95	517'353.05	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00	7'646.95	517'353.05	
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	75'000.00			
218.027	Kindergärten			100'000.00	1'000.00	99'000.00	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00	1'000.00	99'000.00	
		11.12.2007	GV	50'000.00			
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung			1'022'000.00	493'794.85	528'205.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	493'794.85	528'205.15	
		26.08.2008	GR	222'000.00			
		09.12.2008	GV	550'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
228	<u>Heilpädagogische Sonderschule</u>			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
228.004	Heilpädagogische Sonderschule Königshof (Haffnerstr. 33)			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
503	Hochbauten	20.06.2000	GR	518'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
		17.05.2001	GRK	2'510'000.00			
		11.12.2001	GV	840'000.00			
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>			2'486'950.00	2'117'439.29	369'510.71	
290.002	Einführung von Blockzeiten			665'000.00	587'282.64	77'717.36	
503	Hochbauten	09.12.2003	GV	250'000.00	352'484.15	77'515.85	05.05.2009
		12.12.2006	GV	180'000.00			
506	Mobiliar	09.12.2003	GV	140'000.00	234'798.49	201.51	05.05.2009
		07.12.2004	GV	95'000.00			
290.003	ICT-Konzept 5./6. Klasse			230'000.00	164'425.50	65'574.50	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2004	GV	230'000.00	164'425.50	65'574.50	17.09.2009
290.004	ICT Oberstufe Geräteerneuerung			650'000.00	517'367.50	132'632.50	
509	Übrige Sachgüter	13.12.2005	GV	650'000.00	517'367.50	132'632.50	
290.005	Erneuerung Schulmobiliar			540'000.00	536'942.85	3'057.15	
506	Mobiliar	13.12.2005	GV	540'000.00	536'942.85	3'057.15	
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten bis 4. Klasse Lehrpersonen			171'500.00	122'684.40	48'815.60	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	171'500.00	122'684.40	48'815.60	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung			230'450.00	188'736.40	41'713.60	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	230'450.00	188'736.40	41'713.60	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			11'781'000.00	9'197'509.55	2'583'490.45	
300	Kulturförderung			280'000.00	246'433.00	33'567.00	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	246'433.00	33'567.00	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00	246'433.00	33'567.00	
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00			
301	Zentralbibliothek			277'000.00	153'881.30	123'118.70	
301.002	Kleine Umnutzung			277'000.00	153'881.30	123'118.70	
564	Investitionsbeitrag	22.03.2005	GR	157'000.00	153'881.30	123'118.70	
		13.12.2005	GV	70'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
303	Stadttheater			2'000'000.00	1'163'562.85	836'437.15	
303.002	Sanierung Stadttheater			2'000'000.00	1'163'562.85	836'437.15	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00	1'163'562.85	836'437.15	
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		11.12.2007	GV	300'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
304	<u>Konzertsaal</u>			<u>50'000.00</u>	<u>750.00</u>	<u>49'250.00</u>	
304.004	Konzertsaal; Sanierung Heizungs- erneuerung und Küchenersatz			50'000.00	750.00	49'250.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	50'000.00	750.00	49'250.00	
306	<u>Naturmuseum</u>			<u>500'000.00</u>	<u>40'809.40</u>	<u>459'190.60</u>	
306.002	Gesamtplanung, behinderten- gerechter Zugang			500'000.00	40'809.40	459'190.60	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00	40'809.40	459'190.60	
		09.12.2008	GV	300'000.00			
308	<u>Kunstmuseum</u>			<u>250'000.00</u>		<u>250'000.00</u>	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung			250'000.00		250'000.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
309	<u>Landhaus</u>			<u>4'854'000.00</u>	<u>4'787'347.60</u>	<u>66'652.40</u>	
309.004	Mobiliar und Sicherheitsmassnahmen			350'000.00	348'678.70	1'321.30	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	350'000.00	348'678.70	1'321.30	
309.005	Landhaus: Bauliche Änderungen und Erneuerungen			4'504'000.00	4'438'668.90	65'331.10	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	4'438'668.90	65'331.10	17.09.2009
		11.11.2003	GR	350'000.00			
		16.05.2004	UA	3'200'000.00			
		28.03.2006	GR	854'000.00			
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			<u>350'000.00</u>	<u>24'350.30</u>	<u>325'649.70</u>	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			350'000.00	24'350.30	325'649.70	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	24'350.30	325'649.70	
340	<u>Sport</u>			<u>300'000.00</u>	<u>296'690.65</u>	<u>3'309.35</u>	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C			300'000.00	296'690.65	3'309.35	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	296'690.65	3'309.35	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
341	<u>Schwimmbad</u>			470'000.00	356'669.75	113'330.25	
341.007	Ersatz Aaresteg Ost			70'000.00	52'237.30	17'762.70	
503	Hochbauten	13.12.2005	GV	70'000.00	52'237.30	17'762.70	
341.009	Dachsanierung Schwimmbad			150'000.00	149'541.10	458.90	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	150'000.00	149'541.10	458.90	
341.010	Erneuerung Infrastruktur Schwimmbad			150'000.00	147'887.55	2'112.45	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11.12.2007	GV	150'000.00	147'887.55	2'112.45	05.05.2009
341.011	Chlorgasanlage Sportbassin			100'000.00	7'003.80	92'996.20	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	7'003.80	92'996.20	
344	<u>Fussballstadion</u>			2'050'000.00	1'759'813.25	290'186.75	
344.008	Fussballstadion; Sicherheits- massnahmen			220'000.00	219'936.50	63.50	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	220'000.00	219'936.50	63.50	05.05.2009
344.009	Fussballstadion; Kunstrasen			1'470'000.00	1'537'376.75	-67'376.75	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	1'470'000.00	1'537'376.75	-67'376.75	
344.010	Sanierung Zuschaueranlagen			360'000.00	2'500.00	357'500.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	360'000.00	2'500.00	357'500.00	
357	<u>Begegnungszentrum</u>			400'000.00	367'201.45	32'798.55	
357.003	Altes Spital; Heizungsanlage			400'000.00	367'201.45	32'798.55	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00	367'201.45	32'798.55	05.05.2009

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
5	SOZIALE WOHLFAHRT			2'000'000.00	25'395.45	1'974'604.55	
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			<u>2'000'000.00</u>	<u>25'395.45</u>	<u>1'974'604.55</u>	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung			2'000'000.00	25'395.45	1'974'604.55	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	11.12.2007	GV	2'000'000.00	25'395.45	1'974'604.55	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			49'063'100.35	38'251'716.25	10'811'384.10	
610	<u>Kantonsstrassen</u>			31'452'100.35	29'709'444.45	1'742'655.90	
610.001	Ausserordentl. Unterhalt von Kantonsstrassen (Anteil EGS)			645'000.00	542'516.75	102'483.25	
561	Beitrag an Kanton	12.12.1979	GV	100'000.00	542'516.75	102'483.25	19.11.2009
		09.12.1980	GV	10'000.00			
		08.12.1981	GV	20'000.00			
		08.12.1982	GV	60'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	160'000.00			
		10.12.1985	GV	60'000.00			
		02.12.1986	GV	40'000.00			
		15.12.1987	GV	65'000.00			
		24.01.1989	GV	80'000.00			
610.003	Massnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Kantonsstrassen			300'000.00	19'765.00	280'235.00	
561	Beitrag an Kanton	08.12.1982	GV	300'000.00	19'765.00	280'235.00	19.11.2009
610.006	Entlastung West			15'740'000.00	15'841'327.45	-101'327.45	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00	15'841'327.45	-101'327.45	
		13.12.2005	GV	8'240'000.00			
610.009	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Anteil EGS)			550'000.00	379'419.65	170'580.35	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150'000.00	379'419.65	170'580.35	
		24.01.1989	GV	5'000.00			
		11.12.1989	GV	120'000.00			
		09.12.1991	GV	100'000.00			
		13.12.1994	GV	130'000.00			
610.010	Ausserordentlicher Unterhalt Wenigbrücke (Anteil EGS)			420'000.00	263'896.90	156'103.10	
561	Beitrag an Kanton	24.01.1989	GV	420'000.00	263'896.90	156'103.10	19.11.2009
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			745'000.00	614'579.45	130'420.55	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00	614'579.45	130'420.55	
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	200'000.00			
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'810'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		07.12.2004	GV	1'500'000.00			
		13.12.2005	GV	3'700'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
		09.12.2008	GV	60'000.00			
610.021	Umgestaltung Bahnhofplatz			0.00			
561	Beitrag an Kanton	11.12.2001	GV	200'000.00			01.07.2008
		10.12.2002	GV	100'000.00			
		01.07.2008	GR	-300'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.023	Kreisel Güggelstutz; Künstlerische Gestaltung			37'100.35	37'100.35		
501	Tiefbauten	16.05.2002	GRK	35'000.00	37'100.35		19.11.2009
		29.03.2007	StP	2'100.35			
610.024	Kreisel Altwyberhüsli			85'000.00		85'000.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	85'000.00		85'000.00	
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			100'000.00	82'900.00	17'100.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	82'900.00	17'100.00	
610.026	Werkhofstrasse, Knotensanierung			800'000.00	942'521.45	-142'521.45	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150'000.00	942'521.45	-142'521.45	
		12.12.2006	GV	600'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
610.028	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach			850'000.00	736'400.00	113'600.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	850'000.00	736'400.00	113'600.00	
610.029	Werkhofstrasse, neuer Fussgänger- übergang mit Bushaltestelle beim Kunstmuseum			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00		100'000.00	
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	2'927'704.05	332'295.95	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00	2'927'704.05	332'295.95	
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00			
610.031	Zuchwilerstrasse Güggelstutz bis RBS-Uebergang			240'000.00	163'814.65	76'185.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			100'000.00	100'000.00		
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	100'000.00		
610.033	Vorstadt - Wengistrasse			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00		100'000.00	
610.034	Kreisel Baseltor			800'000.00	839'943.80	-39'943.80	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	839'943.80	-39'943.80	
		12.12.2006	GV	700'000.00			
610.035	Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung			255'000.00	201'046.80	53'953.20	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	201'046.80	53'953.20	
610.036	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	12'209.50	87'790.50	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	12'209.50	87'790.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.037	Weissensteinstrasse; Belagssanierung und Erneuerung Bushaltestellen			150'000.00	150'000.00		
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	150'000.00	150'000.00		
610.038	Baselstrasse Sanierung Durchlass St.Katharinenbach			185'000.00	120'000.00	65'000.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	185'000.00	120'000.00	65'000.00	
610.040	Weissensteinstrasse; Sanierung Knoten Einmündung Langendorf- strasse, Belag und Bacheindolung			80'000.00	37'800.00	42'200.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	80'000.00	37'800.00	42'200.00	
620	Gemeindestrassen			11'637'000.00	5'174'568.85	6'462'431.15	
620.022	Hans Huberstrasse, von Mutten- strasse bis Brühlgrabenstrasse			174'000.00	34'930.55	139'069.45	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00	34'930.55	139'069.45	
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00	26'350.05	583'649.95	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00	26'350.05	583'649.95	
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00			
620.060	Fusswege			320'000.00	254'872.10	65'127.90	
501	Tiefbauten	15.12.1992	GV	50'000.00	254'872.10	65'127.90	19.11.2009
		13.12.1994	GV	50'000.00			
		12.12.1995	GV	150'000.00			
		10.12.1996	GV	70'000.00			
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00	409'227.10	45'772.90	
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00			
620.063	Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse			330'000.00	185'366.60	144'633.40	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80'000.00	185'366.60	144'633.40	
		07.12.1999	GV	250'000.00			
620.064	Poststrasse; Westbahnhofstrasse bis Lagerhausstrasse			30'000.00		30'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	30'000.00		30'000.00	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	452'258.10	582'741.90	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	452'258.10	447'741.90	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse inkl. bauliche Massnahmen zur Eröffnung des Parkhauses Berntor			300'000.00	49'640.85	250'359.15	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00	49'640.85	250'359.15	
		09.12.2003	GV	200'000.00			
620.069	Massnahmen gegen den Fluchtverkehr; Grenchenstrasse/ Herrenweg/St. Niklausstrasse/ ob.Sternengasse			150'000.00	130'583.65	19'416.35	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00	130'583.65	19'416.35	
		10.12.2002	GV	50'000.00			
620.071	Langsamverkehrsnetz			270'000.00	173'153.40	96'846.60	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00	173'153.40	96'846.60	
		25.03.2008	GR	70'000.00			
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			100'000.00	22'148.70	77'851.30	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	22'148.70	77'851.30	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte			300'000.00	34'351.75	265'648.25	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	34'351.75	265'648.25	
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost			1'020'000.00	273'497.03	746'502.97	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00	273'497.03	746'502.97	
		11.12.2007	GV	270'000.00			
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil			1'050'000.00	830'955.10	219'044.90	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00	830'955.10	219'044.90	
		12.12.2006	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	250'000.00			
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse			48'000.00		48'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00		48'000.00	
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	-44'924.15			
		19.11.2009	TA	-157'075.85			
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente			685'000.00	252'940.00	432'060.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	252'940.00	432'060.00	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West			100'000.00	52'573.85	47'426.15	
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00	52'573.85	47'426.15	
620.084	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke			325'000.00	367'133.40	-42'133.40	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	200'000.00	367'133.40	-42'133.40	
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		02.04.2008	GRK	75'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			100'000.00	1'445.60	98'554.40	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00	1'445.60	98'554.40	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse			900'000.00	234'377.50	665'622.50	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	234'377.50	665'622.50	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse			925'000.00	240'337.50	684'662.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00	240'337.50	684'662.50	
620.088	Wendeplatz Holbeinweg			150'000.00	77'108.80	72'891.20	
501	Tiefbauten	22.04.2008	GR	150'000.00	77'108.80	72'891.20	
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd			400'000.00	238'436.03	161'563.97	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	400'000.00	238'436.03	161'563.97	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			60'000.00	1'089.20	58'910.80	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	60'000.00	1'089.20	58'910.80	
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost			350'000.00	119'093.29	230'906.71	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	119'093.29	230'906.71	
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse			200'000.00	223'422.70	-23'422.70	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	200'000.00	223'422.70	-23'422.70	
620.094	Munzingerweg Ost (inkl. Land- erwerb) östlich Steinbruggstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse- Grabackerstrasse (inkl.Landerwerb)			900'000.00	106'093.65	793'906.35	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	900'000.00	106'093.65	793'906.35	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse			100'000.00	5'125.90	94'874.10	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	5'125.90	94'874.10	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumen- stein bis obere Steingrubenstrasse				2'756.45	-2'756.45	
501	Tiefbauten				2'756.45	-2'756.45	
620.111	Strassenübernahme im Zusammenhang mit Westtangente (Allmend- und Gibelinstrasse)				375'300.00	-375'300.00	
501	Tiefbauten				375'300.00	-375'300.00	
621	Parkplätze, Parkhäuser			430'000.00	348'979.55	81'020.45	
621.003	Anwohnerprivilegierung			280'000.00	282'545.30	-2'545.30	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00	282'545.30	-2'545.30	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner			150'000.00	66'434.25	83'565.75	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	100'000.00	66'434.25	83'565.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
622	Werkhof			400'000.00	320'976.30	79'023.70	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten			300'000.00	222'976.30	77'023.70	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	222'976.30	77'023.70	
622.008	Werkhof; Ersatz Holder C240 Fahrzeuge			100'000.00	98'000.00	2'000.00	
506		09.12.2008	GV	100'000.00	98'000.00	2'000.00	
623	Unterführungen			3'890'000.00	1'649'612.65	2'240'387.35	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			940'000.00	177'818.25	762'181.75	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140'000.00	177'818.25	762'181.75	
		12.12.2006	GV	800'000.00			
623.004	Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)			100'000.00	9'000.00	91'000.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung			2'850'000.00	1'462'794.40	1'387'205.60	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00	1'462'794.40	1'387'205.60	
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'450'000.00			
650	Regionalverkehr			1'254'000.00	1'048'134.45	205'865.55	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr			854'000.00	648'134.45	205'865.55	
503	Hochbauten	14.01.1974	GV	90'000.00	648'134.45	205'865.55	
		22.04.1975	GV	185'000.00			
		15.12.1976	GV	100'000.00			
		19.12.1978	GV	30'000.00			
		12.12.1979	GV	50'000.00			
		09.12.1980	GV	50'000.00			
		08.12.1981	GV	50'000.00			
		08.12.1982	GV	45'000.00			
		08.12.1983	GV	68'000.00			
		26.06.1984	TA	-178'000.00			
		04.12.1984	GV	70'000.00			
		20.10.1987	TA	-35'000.00			
		15.12.1987	GV	260'000.00			
		24.01.1989	GV	60'000.00			
		11.12.1989	GV	50'000.00			
		04.04.1991	TA	-90'000.00			
		17.08.1993	TA	-135'000.00			
		04.12.2001	TA	-16'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
650.002	Erneuerung Seilbahn Weissenstein			400'000.00	400'000.00		
525	Private Institutionen	16.01.2007	GR	400'000.00	400'000.00		24.06.2008

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			19'005'749.60	14'128'264.37	4'877'485.23	
<u>710</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			<u>11'015'474.75</u>	<u>9'705'965.62</u>	<u>1'309'509.13</u>	
710.012	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00		650'000.00	
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00			
710.043	Erschliessung Areal Fegetzhof			80'000.00	67'855.15	12'144.85	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	80'000.00	67'855.15	12'144.85	
710.044	Campingplatz; öffentliche Kanalisation mit Pumpwerk			125'550.60	125'550.60		
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	150'000.00	125'550.60		19.11.2009
		19.11.2009	GRK	-24'449.40			
710.045	Kanalisation Poststrasse			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50'000.00		50'000.00	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation			575'000.00	456'915.45	118'084.55	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00	456'915.45	43'084.55	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld			250'000.00	194'855.90	55'144.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00	194'855.90	55'144.10	
		12.12.2006	GV	50'000.00			
710.050	Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente			500'000.00	445'331.45	54'668.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	445'331.45	54'668.55	
		11.12.2007	GV	100'000.00			
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
		18.09.2007	GR	450'000.00			
710.052	Erschliessung GB Nr. 4160 neue Kanalisation ab Brühlgrabenstr.			104'924.15	104'924.15		
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	60'000.00	104'924.15		19.11.2009
		19.11.2009	GRK	44'924.15			
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	163'284.50	86'715.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	163'284.50	86'715.50	
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen			150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			100'000.00	34'333.80	65'666.20	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	34'333.80	65'666.20	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten			250'000.00	207'118.06	42'881.94	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00	207'118.06	42'881.94	
710.057	Kanalisationersatz für private Strübyleitung""			100'000.00	22'308.96	77'691.04	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	22'308.96	77'691.04	
710.058	Munzingerweg-Ost östlich Steinbruggstrasse			80'000.00		80'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	80'000.00		80'000.00	
710.500	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2003			2'400'000.00	2'430'409.80	-30'409.80	
501	Sammelkredit	10.12.2002	GV	800'000.00	2'430'409.80	-30'409.80	
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006			2'600'000.00	2'599'386.55	613.45	
501	Sammelkredit	13.12.2005	GV	800'000.00	2'599'386.55	613.45	
		12.12.2006	GV	1'000'000.00			
		11.12.2007	GV	800'000.00			
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009			800'000.00	291'427.35	508'572.65	
501	Sammelkredit	09.12.2008	GV	800'000.00	291'427.35	508'572.65	
721	<u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u>			2'390'000.00	1'182'311.70	1'207'688.30	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	400'041.05	299'958.95	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00	400'041.05	299'958.95	
		13.12.1994	GV	400'000.00			
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			490'000.00		490'000.00	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240'000.00		490'000.00	
		09.12.2003	GV	90'000.00			
		13.12.2005	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	260'000.00			
		05.05.2009	TA	-300'000.00			
721.008	Ersatz Müllauto 3 (P92)			300'000.00	296'010.00	3'990.00	
506	Fahrzeuge	11.12.2007	GV	300'000.00	296'010.00	3'990.00	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	486'260.65	413'739.35	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	413'739.35	
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			1'400'000.00	277'384.00	1'122'616.00	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung			300'000.00	234'644.00	65'356.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	234'644.00	65'356.00	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			850'000.00	42'445.00	807'555.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00	42'445.00	807'555.00	
		09.12.2008	GV	450'000.00			
740.010	Erneuerung Kremationsofen und Kühlraum			250'000.00	295.00	249'705.00	
503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00	295.00	249'705.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
750.003	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	281'009.15	118'990.85	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			510'000.00	436'070.00	73'930.00	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantons-strassen (Anteil EGS)			200'000.00	186'875.45	13'124.55	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100'000.00	186'875.45	13'124.55	
		15.12.1992	GV	100'000.00			
780.004	Sanierung Ziegel matt-Niederdruckwasserleitung			310'000.00	249'194.55	60'805.45	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	100'000.00	249'194.55	60'805.45	
		09.12.2003	GV	60'000.00			
		12.12.2006	GV	150'000.00			
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			250'000.00		250'000.00	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle			250'000.00		250'000.00	
565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00		250'000.00	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>			3'040'274.85	2'245'523.90	794'750.95	
790.010	Campingplatz			610'686.20	610'686.20		
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00	610'686.20		19.11.2009
		02.12.2000	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	29'860.75			
		19.11.2009	GRK	30'825.45			
790.012	Flachufer und Renaturierungen im Bereich Campingplatz			324'588.65	324'588.65		
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	330'000.00	324'588.65		19.11.2009
		19.11.2009	GRK	-5'411.35			
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			900'000.00	835'560.85	64'439.15	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00	835'560.85	64'439.15	
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	150'000.00			
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			495'000.00	307'778.10	187'221.90	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00	307'778.10	187'221.90	
		30.06.2009	GR	215'000.00			
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			650'000.00	85'945.25	564'054.75	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00	85'945.25	564'054.75	
		20.10.2009	GR	600'000.00			
790.022	Projekt Wasserstadt			60'000.00	80'964.85	-20'964.85	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00	80'964.85	-20'964.85	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			8'797'393.00	3'613'158.75	5'184'234.25	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			8'797'393.00	3'613'158.75	5'184'234.25	
942.001	Grundstückkäufe			4'342'000.00		4'342'000.00	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	3'3110'000.00		4'342'000.00	
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-2'510'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00			
942.003	Renovation Finanzliegenschaften			60'000.00		60'000.00	
530	Finanzliegenschaften	13.12.1994	GV	100'000.00		60'000.00	
		12.12.1995	GV	100'000.00			
		10.12.1996	GV	100'000.00			
		07.04.1998	TA	-270'000.00			
		09.12.1997	GV	100'000.00			
		26.01.1999	TA	-70'000.00			
942.004	Energiesparmassnahmen an Finanzliegenschaften			245'393.00	78'574.90	166'818.10	
530	Finanzliegenschaften	09.12.1980	GV	80'000.00	78'574.90	166'818.10	
		08.12.1981	GV	200'000.00			
		25.10.1984	GRK	-6'607.00			
		27.09.1990	GRK	-28'000.00			
942.020	Dilitsch; Sanierungen			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	800'000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00			
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			450'000.00		450'000.00	
530	Hochbauten	11.12.2007	GV	50'000.00		450'000.00	
		09.12.2008	GV	400'000.00			

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2009	Voranschlag 2009
011.	Gemeindeversammlung	0.00	23'238.40	23'238.40	23'000.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen WABIS Ge Soft, Stimmregister		23'238.40		23'000.00
020.	Stadtkanzlei	0.00	11'000.00	11'000.00	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC		11'000.00		12'000.00
021.	Rechts- und Personaldienst	0.00	32'365.30	32'365.30	29'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC BC, Lohnsystem		32'365.30		29'200.00
023.	Finanzverwaltung	0.00	56'730.45	56'730.45	56'300.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren		56'730.45		56'300.00
024	Steuerverwaltung	0.00	52'603.65	52'603.65	54'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		52'603.65		54'200.00
027.	Bauamt	0.00	74'667.15	74'667.15	158'900.00
311.50	Annuitäten				80'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat CAD		74'667.15		78'200.00
029.	Allgemeine Verwaltung	46'264.10	186'638.25	232'902.35	783'620.00
311.50	Annuitäten	18'087.20			479'360.00
311.51	Benutzergeräte	28'176.90			55'950.00
318.60	Externe Dienstleistungen		186'638.25		248'310.00
101.	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	0.00	57'441.75	57'441.75	55'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		57'441.75		55'000.00
103.	Vermessung	0.00	4'000.00	4'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		2'000.00
110.	Stadtpolizei	0.00	58'971.50	58'971.50	71'660.00
311.50	Annuitäten				10'760.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV Anwohnerprivilegierung Innenstadtsperr		58'971.50		60'900.00
141.	Feuerwehr	0.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
160.	Zivilschutz	0.00	5'252.05	5'252.05	5'270.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		5'252.05		5'270.00
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	10'494.05	10'494.05	10'430.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		10'494.05		10'430.00
219.	Schuldirektion	0.00	60'000.00	60'000.00	104'900.00
311.50	Annuitäten				26'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		60'000.00		78'000.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2009	Voranschlag 2009
245.	Tagesschule	0.00	4'000.00	4'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		2'000.00
304.	Konzertsaal	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'936.55	3'936.55	3'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		3'936.55		3'900.00
306.	Naturmuseum	0.00	16'000.00	16'000.00	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		16'000.00		12'000.00
307.	Historisches Museum Blumenstein	1'094.30	6'000.00	7'094.30	6'000.00
311.50	Annuitäten	1'094.30			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'000.00		6'000.00
308.	Kunstmuesum	0.00	12'000.00	12'000.00	8'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'000.00		8'000.00
309.	Landhaus, Haus am Land	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341.	Schwimmbad	0.00	3'717.45	3'717.45	3'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		3'717.45		3'700.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'936.55	5'936.55	5'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		5'936.55		5'900.00
584.	Sozialamt	0.00	57'174.90	57'174.90	52'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		57'174.90		52'900.00
622.	Werkhof	0.00	19'619.20	19'619.20	19'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten BC, Löhne für ILV		19'619.20		19'500.00
710.	Abwasserbeseitigung	0.00	50'393.00	50'393.00	66'040.00
311.50	Annuitäten				16'140.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		50'393.00		49'900.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	50'393.00	50'393.00	49'900.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		50'393.00		49'900.00
740.	Bestattungswesen	0.00	5'458.20	5'458.20	19'640.00
311.50	Annuitäten				16'140.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungspaket		5'458.20		3'500.00
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	3'658.55	3'658.55	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat Ge Soft, Einwohnerkontrolle		3'658.55		3'600.00
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	15'619.20	15'619.20	15'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftspaket		15'619.20		15'500.00
TOTAL		47'358.40	897'309.15	944'667.55	1'645'060.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne um Fr. 40'554.40 überschritten (s. Nachtragskreditabelle)

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Abweichung
011.301.20	1'089.00	1'000.00	89.00
020.301.20	14'344.00	14'000.00	344.00
027.301.20	2'354.00	600.00	1'754.00
090.301.20	4'928.00	5'000.00	-72.00
104.301.20	23'936.00	23'000.00	936.00
104.301.21	759.00	3'500.00	-2'741.00
104.301.22	7'667.00	8'000.00	-333.00
104.301.23	5'775.00	6'000.00	-225.00
111.301.20	2'618.00	2'000.00	618.00
218.301.20	60'588.00	68'000.00	-7'412.00
219.301.20	1'606.00	2'000.00	-394.00
228.301.20	0.00	500.00	-500.00
228.301.22	748.00	500.00	248.00
300.301.20	352.00	0.00	352.00
307.301.20	88.00	3'000.00	-2'912.00
330.301.20	593'637.00	545'000.00	48'637.00
340.301.20	129'789.00	106'000.00	23'789.00
341.301.20	47'806.00	5'000.00	42'806.00
344.301.20	115'125.80	105'000.00	10'125.80
350.301.20	0.00	500.00	-500.00
353.301.20	6'534.00	10'000.00	-3'466.00
571.301.20	2'068.00	800.00	1'268.00
620.301.20	1'166'616.00	1'045'000.00	121'616.00
622.301.20	236'538.60	436'110.00	-199'571.40
623.301.20	10'472.00	8'000.00	2'472.00
660.301.20	2'541.00	500.00	2'041.00
710.301.20	46'409.00	45'000.00	1'409.00
721.301.20	587'026.00	564'000.00	23'026.00
740.301.20	64'416.00	64'500.00	-84.00
750.301.20	60'841.00	90'000.00	-29'159.00
784.301.20	1'892.00	2'500.00	-608.00
830.301.20	6'765.00	5'500.00	1'265.00
942.301.20	10'736.00	5'000.00	5'736.00
TOTAL	3'216'064.40	3'175'510.00	40'554.40

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
011.310.00	Drucksachen	12.03.2010	StP	624.45	Nicht budgetierte Urnenabstimmung.
011.319.00	Übriger Aufwand	12.03.2010	StP	919.70	Höhere Verpflegungskosten Wahlbüro in Ausweichlokal.
012.311.60	Protokollführungs-Software	19.03.2009	StP	6,617.40	Anschaffung einer zweiten Lizenz der Protokollführungssoftware Verbalix.
012.318.10	Wartung und Support für Protokollerstellungssoftware	19.03.2009	StP	1,142.70	Wartung einer zweiten Lizenz der Protokollerstellungssoftware Verbalix.
020.301.00	Besoldungen	12.05.2010	GRK	37,770.95	Abgeltung von Überzeit und Stellvertretung; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
020.311.00	Mobiliaranschaffungen	14.01.2009	StP	9,800.00	Neumöblierung Arbeitsplatz für juristische Mitarbeiterin Rechts- und Personaldienst/ Stadtkanzlei.
021.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	3,165.30	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
023.310.40	Zeitungen, Fachschriften	11.03.2010	StP	784.80	CD-Rom für Lehrlingsausbildung.
023.311.00	Mobiliaranschaffungen	02.04.2009	GRK	10,000.00	Reorganisation und Zentralisierung der Aktenablage in der Finanzverwaltung; Krediterneuerung.
024.310.00	Büromaterial, Drucksachen	04.09.2009	StP	9,511.85	Heimatscheintaschen für Steuerregisterablage.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	12.05.2010	GRK	60,722.25	Höhere Kosten pro Steuerpflichtigen.
027.310.00	Büromaterial, Drucksachen	09.03.2010	StP	1,036.25	Materialbeschaffung im Zusammenhang mit mehreren Personalwechseln im Stadtbauamt.
027.311.00	Mobiliaranschaffungen	02.04.2009	GRK	16,710.00	Einrichtung für das zu erweiternde Archiv; Krediterneuerung.
027.318.11	Honorare	29.01.2009	GRK	30,000.00	Organisationsentwicklung im Stadtbauamt.
029.301.01	Leistungsprämien	11.03.2010	StP	1,321.00	Mehrbelastung durch zeitliche Abgrenzung.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	11.03.2010	StP	4,161.95-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.301.30.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	12.05.2010	GRK	37,770.95-	Kreditübertrag auf Rubrik 020.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	12.05.2010	GRK	39,561.85-	Kreditübertrag auf Rubrik 622.301.00.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
029.309.00	Weiterbildung und Tagungen	17.06.2009	GRK	15,000.00	Durchführung eines Teambildungsseminars bei der Stadtpolizei.
029.309.20	Personalinserate	12.05.2010	GRK	28,182.35	Mehr Personalinserate wegen grösserer Anzahl Personalwechsel.
029.311.51	Diverse EDV-Benützergeräte (Annuitäten)	10.03.2010	StP	1,094.30	EDV-Anschaffungen im gesamten nicht überschrritten; anderer Verteiler als budgetiert. Kreditübertrag auf Rubrik 307.311.50.
029.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	12.05.2010	GRK	15,083.75	Ersatz von Kopiergeräten und Drucker durch Kombigeräte.
029.315.10	Fahrzeugunterhalt	12.03.2010	StP	1,170.35	Unvorhersehbare Reparaturen.
029.318.10	Honorare	17.12.2009	GRK	60,000.00	Einführung des integrierten Führungs- und Organisationssystems F.E.E. in der Finanzverwaltung als Pilotabteilung.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	10.03.2010	StP	22,227.80	Rechenzentrumsleistungen im gesamten nicht überschrritten; anderer Verteiler als budgetiert. Kreditübertrag auf Rubrik 021.318.60, 101.318.60, 103.318.60, 245.318.60, 306.318.60, 308.318.60, 584.318.60, 740.318.61.
029.319.00	Übriger Aufwand	16.02.2009	StP	5,904.95	Elektrische Installation der Zeiterfassungssysteme.
029.319.00	Übriger Aufwand	28.08.2009	StP	7,000.00	Beschaffung von Pandemie-Schutzmaterial.
029.319.00	Übriger Aufwand	03.12.2009	GRK	32,000.00	Anschaffung von 8 Defibrillatoren inkl. Beatmungsmasken und Ausbildung durch 2 Rettungssanitäter.
029.319.00	Übriger Aufwand	10.12.2009	StP	5,025.00	Erweiterung der Zeiterfassung für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei.
029.319.00	Übriger Aufwand	11.03.2010	StP	690.57	Mehr Inserate als budgetiert.
029.319.10	Verbandsbeiträge	27.07.2009	StP	2,000.00	Beitritt zum Verein PPP Schweiz.
029.365.00	Beiträge	12.03.2010	StP	6,373.30	Grösserer Betrag an den Verein Solothurner Kulturveranstalter (Pool) für die Realisierung der Phase II des Regionsprogramms Kultur (Schlusszahlung).

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
030.307.00	AHV-Ersatzrenten Lehrer	12.05.2010	GRK	17,534.30	Nicht voraussehbare vorz. Pensionierung einer Lehrperson.
090.314.02	Baulicher Unterhalt von Rollhaus	14.01.2009	StP	6,000.00	Renovation Arbeitsplatz für juristischen Mitarbeiter Rechts- und Personaldienst/ Stadtkanzlei.
090.318.20	Sachversicherungen	09.03.2010	StP	1,440.25	Neuer Vertrag für Gebäude-Wasser-Glas-Versicherung per 01.01.2009, Basler Versicherung. Anderer Verteiler der Pauschalprämie (Glas).
101.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	02.04.2009	GRK	47,300.00	Physische Wohnungsnummerierung im Hinblick auf die Volkszählung 2010; Krediterneuerung.
101.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	02.07.2009	GRK	8,670.00	Verlängerung Anstellungsverhältnis für Projekt Registerharmonisierung.
101.311.00	Anschaffungen	17.04.2009	StP	2,741.55	Mobiliarergänzung im Zusammenhang mit Neubesetzung der Stelle im Bereich Steuern.
101.317.10	Fahrzeugentschädigungen	09.03.2010	StP	745.55	Mehr auswärtige Kurse und Sitzungen.
101.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	2,441.75	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
101.319.00	Übriger Aufwand	22.05.2009	StP	1,028.95	Thekensmuck am Empfang der Einwohnerdienste.
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	02.07.2009	GRK	1,750.00	Verlängerung Anstellungsverhältnis für Projekt Registerharmonisierung.
103.310.01	Stadtplan Neudruck	17.03.2010	StP	2,009.20	Neugestaltung der Rückseite des Stadtplans.
103.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	2,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	29.01.2009	GRK	7,800.00	Uniformierung eines neu eintretenden Polizeibeamten.
110.309.01	Übernahme Ausbildungskosten	29.01.2009	GRK	45,000.00	Rückzahlung von Ausbildungskosten eines neu eintretenden Polizeibeamten.
110.310.00	Büromaterial, Drucksachen	09.03.2010	StP	794.40	Zu tief budgetiert.
110.316.02	Miete Magazin Stadtpolizei	30.10.2008	GRK	21,450.00	Miete eines neuen Magazins für die Stadtpolizei im Gebäude der blauen Post an der Zuchwilerstrasse in Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
110.318.15	Honorare	25.09.2009	StP	10,000.00	Sicherheitsstruktur des Kantons Solothurn - Beteiligung an den Kosten für das Gutachten Projektphase I.
141.312.00	Energie	12.03.2010	StP	787.55	Mehrbelastung als Folge der Umstellung auf monatliche Abrechnung durch die Regio Energie Solothurn.
141.312.10	Heizung	11.03.2010	StP	8,838.55	Zeitliche Verschiebung wegen Umstellung auf monatliche Abrechnungen durch die Regio Energie Solothurn.
141.313.20	Treib- und Schmierstoffe	11.03.2010	StP	1,377.45	Höhere Treibstoffpreise, mehr Fahrschulen mit neuer Autodrehleiter.
141.361.00	Bezugsprovision Feuerwehrpflichtersatz Fremdarbeiter	09.03.2010	StP	2,453.90	Höherer Ertrag des Feuerwehrpflichtersatzes aus Quellensteuern und Mehraufwand durch Korrekturen in den Quartalsabrechnungen (Verschiebungen) die sich längerfristig wieder ausgleichen.
141.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	01.06.2010	GR	182,448.70	Höherer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag Feuerwehrpflichtersatz und diversen Einsparungen.
150.365.00	Beitrag an Schiessanlage Zuchwil	08.01.2009	GRK	21,290.00	Kostenbeteiligung am Einbau eines künstlichen Kugelfangs in der Schiessanlage Zuchwil.
160.312.00	Energie	12.05.2010	GRK	18,089.35	Wasserverlust im Parking Bieltor.
160.316.00	Miete, Baurechtszins	10.03.2010	StP	583.05	Zu tief budgetiert.
200.310.20	Schulmaterial	17.03.2010	StP	1,019.50	Mehr Kindergartenkinder als erwartet.
210.302.00	Besoldungen	12.05.2010	GRK	83,737.00	Mehr Lektionen, Auszahlung von Dienstaltersgeschenken, längere Krankheitsausfälle und Stellvertretungen bei Krankheit und Mutterschaftsurlaub.
210.302.03	Besoldungen Stellvertreter	12.05.2010	GRK	81,960.10	Mehr Stellvertretungen bei Krankheiten, Unfall und Mutterschaftsurlauben.
210.310.21	Schulmaterial, SH Brühl	19.03.2010	StP	1,015.00	Zusätzliche Anschaffung von Lehrmitteln.
210.310.23	Schulmaterial, SH Hermesbühl	19.03.2010	StP	714.60	Zusätzliche Anschaffung von Lehrmitteln.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
210.310.25	Schulmaterial, SH Vorstadt	19.03.2010	StP	1,022.85	Zusätzliche Anschaffung von Lehrmitteln.
210.317.00	100-Jahrfeier Hermesbühl	18.12.2008	StP	9,900.00	Beitrag an 100-Jahr-Feier des Schulhauses Hermesbühl.
210.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	12.05.2010	GRK	16,727.35	Höhere Kosten entsprechend den höheren Besoldungskosten.
211.318.10	Honorare	08.06.2009	StP	2,200.00	Projekt "Oberschülerinnen und Oberschüler in die Berufsbildung".
212.302.03	Besoldungen Stellvertreter	30.03.2010	StP	1,739.70	Stellvertretung für einen bewilligten unbesoldeten Urlaub.
212.310.21	Schulmaterial, SH Kollegium	17.03.2010	StP	793.15	Mehr Schüler.
213.352.00	Beitrag an Bezirksschule	01.06.2010	GR	222,921.65	Weniger auswärtige Schüler für das 10.Schuljahr.
216.302.00	Besoldungen	22.03.2010	StP	7,265.65	Mehr Stellvertretungen wegen Krankheit und Mutterschaftsurlaub.
216.302.03	Besoldungen Stellvertreter	22.03.2010	StP	1,964.60	Ein Mutterschaftsurlaub, ein längerer krankheitsbedingter Ausfall und ein kurzer unbesoldeter Urlaub.
216.310.20	Schulmaterial und Lebensmittel	17.03.2010	StP	5,077.15	Zwei neue Lehrmittel, Teuerung auf den Lebensmittel.
218.313.00	Reinigungsmaterial	17.03.2010	StP	4,071.20	Mehr Reinigungsmaterial im Zusammenhang mit Vorbeugemassnahmen Schweinegrippe.
218.314.13	Tagesschule	29.01.2009	GRK	90,000.00	Umnutzung von Räumen im Schulhaus Brühl für die Tagesschule.
218.318.01	Telefon	19.03.2010	StP	2,631.00	Mietleitungen für EDV-Anbindung der Schulleitung nicht budgetiert.
218.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	4,899.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 341.390.20.
219.300.00	Sitzungsgelder	17.03.2010	StP	1,750.00	Mehr Sitzungen Steuerungsgruppe Tagesschule und Redaktionsgruppe Schuljus.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
219.301.00	Besoldungen	27.01.2009	GR	32,900.00	Schaffung einer Sekretariatsstelle mit einem Pensum von 40% im Zusammenhang mit der freiwilligen Tagesschule.
219.310.01	Schulzeitung Schuljus	17.03.2010	StP	1,914.35	Wegfall Sponsorenbetrag und weniger Inserateerträge.
219.395.00	verrechnete Sozialleistungen	27.01.2009	GR	6,500.00	Schaffung einer Sekretariatsstelle mit einem Pensum von 40% im Zusammenhang mit der freiwilligen Tagesschule.
220.302.00	Besoldungen sonderpädagogische Massnahmen	12.05.2010	GRK	15,571.95	Mehr Förderlektionen.
220.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	22.03.2010	StP	3,061.95	Überschreitung infolge höherer Besoldungskosten.
228.314.00	Baulicher Unterhalt Dürrbach	30.06.2009	GR	96,000.00	Sanierung des Rhythmikraumes der Heilpädagogischen Sonderschule gemäss Kostengutsprache des Kantons.
228.314.00	Baulicher Unterhalt Dürrbach	30.06.2009	GR	97,000.00	Anpassung der Aussenanlage der Heilpädagogischen Sonderschule gemäss Kostengutsprache des Kantons.
228.314.02	Baulicher Unterhalt Königshof (Haffnerstrasse 33)	02.04.2009	GRK	30,330.00	Erweiterung und Ersatz des Velounterstandes sowie Erstellung einer zusätzlichen Garage als Aussengeräteraum; Krediterneuerung.
245.301.00	Besoldungen	27.01.2009	GR	2,250.00	Zusätzliche Öffnungszeiten während der Ferien.
245.301.00	Besoldungen	01.06.2010	GR	208,222.35	Mehr Angestellte und höhere Pensen als Folge der grösseren Anzahl angemeldeter Schüler.
245.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	2,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
245.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	27.01.2009	GR	450.00	Zusätzliche Öffnungszeiten während der Ferien.
245.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	01.06.2010	GR	26,499.55	Mehr Angestellte und höhere Pensen als Folge der grösseren Anzahl angemeldeter Schüler.
290.301.00	Besoldungen Schulleiter	02.07.2009	GRK	15,000.00	Befristetes Pensum von 20% für das Change Management der Sek-I-Reform.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
290.302.00	Deutsch für Fremdsprachige	12.05.2010	GRK	14,171.35	Mehr Lektionen.
290.302.03	Besoldungen Stellvertretungen	12.05.2010	GRK	17,883.10	Mehr Stellvertretungen wegen krankheitsbedingten Ausfällen.
290.302.05	Besoldung Tastaturschreiben	22.03.2010	StP	908.35	Mehr Lektionen.
290.309.02	Fortbildung Sek-I-Reform und Integrative Schulung	27.01.2009	GR	40,000.00	Weiterbildungskonzept zur Umsetzung der Sek-I-Reform.
290.311.00	Anschaffung von Schulmobiliar	02.04.2009	GRK	7,000.00	Ersatz einer defekten Wandtafel im Schulhaus Fegetz; Krediterneuerung.
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	27.01.2009	GR	112,100.00	Zusätzlicher Planungskredit für Reform der Schulstrukturen.
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	02.07.2009	GRK	4,000.00	Beizug von Fachexperten für Umsetzung Sek-I-Reform.
290.365.03	Beiträge	29.06.2009	StP	300.00	Beitrag an Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz.
290.365.09	Deutschkurse für Mütter fremdsprachiger Kinder	19.06.2009	StP	6,800.00	Verstärkte Nachfrage nach Deutschkursen für Fremdsprachige.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2010	StP	2,706.50	Höheres Pensum ICT-Integrator, mehr Lektionen DZU-Lehrpersonen.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	27.02.2009	StP	10,000.00	Beitrag an Kantonsarchäologie für Buchprojekt "Fundort Solothurn".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.04.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Filmprojekt der Trigon-Film Stiftung, Ennetbaden.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	04.05.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Atelier Carlo Borer für Monografie über künstlerisches Schaffen.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	22.05.2009	StP	3,000.00	Beitrag an Amt für Denkmalpflege und Archäologie für Publikation der Ausgrabung im Garten des Palais Besenval.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.06.2009	StP	3,500.00	Beitrag an Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, für Jahresbericht des laufenden Jahres.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.06.2009	StP	700.00	Beitrag an Groombridge für CD-Produktion.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	07.08.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Raymond Lauener für Übersetzung des Buches "Freuden und Leiden eines Schulmeisters" von Jeremias Gotthelf ins Französische.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.08.2009	StP	2,500.00	Beitrag an Rothus Verlag Solothurn für Buch und CD "Seilbahn Weissenstein".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	18.09.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Ensemble für Alte Musik für CD-Aufnahme "Apollo et Dafne".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	15.10.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Albert Meyer und Bruno Rüttsch für Buchprojekt zum Thema "Macht".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.11.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Jörg Kiefer für Buchprojekt 125 Jahre Wengia Solodorensis.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.11.2009	StP	3,500.00	Beitrag an Fabian Jürg Scherrer für Publikation "Leben auf Schloss Waldegg".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.11.2009	StP	500.00	Beitrag an Matthias Kohler, Bern, für Projekt "Woof" der Band Nodog und des Grafikers Yan Hirschbühl.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	01.12.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Dr. Urs Scheidegger für Buchprojekt Polen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Kammerchor Solothurn für Konzert in der Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Arsis Chor für Aufführung der Lukas Passion 1744 von Georg Philipp Telemann in der St.Marienkirche in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an Stefan Thut für 2 Konzerte in der Säulenhalle Landhaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol, Solothurn, für Ausstellung von Helga Schuhr.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Martin Wagmann für 13.Street-Music-Festival im Unteren Winkel in Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Magdalena Vonlanthen und Liliane Fluri-Meyer für Konzert "Passion nach Matthäus in Wort und Musik" in der Klosterkirche Namen Jesu, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	2,500.00	Beitrag an Anja Gysin für Tanztheater-Solo "Dämonen in mir" in Kreuz Kultur, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2008	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an 15.UHURU Festival auf dem Weissenstein.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.12.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Porta Secunda für 10.Chorwochenende im Kloster Namen Jesu in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.01.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Anet Fröhlicher für Tanzcompagnie el contrabando am Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Kulturgarage Solothurn für musikalische Lesung "Riff".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung von Beat Julius Müller und Mario Cavoli.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Programm 1.Halbjahr 2009 im Restaurant Chutz, Solothurn
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Reto Emch für Ausstellung "Mehr" auf dem Frachtschiff Cap San Diego in Hamburg.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Reise der Stadtmusik Solothurn nach Ungarn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	5,000.00	Beitrag an 50-Jahr-Jubiläum des Verkehrshauses Luzern.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	3,000.00	Beitrag an Konzerte 2009 des Stadtorchesters Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	3,000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt Solothurn für Kunst, Kultur und interkultureller Dialog.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	1,500.00	Beitrag an 14. Internationaler Wettbewerb für klassisches Ballett im Konzertsaal Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	2,500.00	Beitrag an Jubiläumskonzertreihe 10 Jahre Chores im grossen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2009	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Kulturam Solothurn für Bühnenanlass vom 12. November 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.03.2009	GRK	15,000.00	Beitrag an Musikakademie 2009 zum Anlass 10-jähriges Bestehen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.03.2009	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Solotuttithurn für Konzert- matinée im Kleinen Konzertsaal, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	300.00	Beitrag an Musikgesellschaft Selzach für Bezirksmusiktag 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für 3. Schweiz- Slow Melody Wettbewerb in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	500.00	Beitrag an ARS Canticorum Kammerchor für Konzertreihe in der Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Künstlerhaus S11 für Jahres- programm 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	1,500.00	Beitrag an Puppen- und Spielzeugmuseum für Sonderausstellung "Historische Puppenküchen".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.04.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Christian Flury für Openair am Märetfescht 2009 aus Anlass des 10 jährigen Bestehens von Applause.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.05.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Jugendseelsorge Solothurn für Nacht der Lichter.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.05.2009	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Collegium Vocale Solothurn für Weihnachtskonzerte 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.05.2009	StP	500.00	Beitrag an reformierte Kirchgemeinde Solothurn für Konzert "Dreiklang".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.05.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Ensemble Musicalina für Konzert in Klosterkirche Namen Jesu Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.05.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Verein Feldforschung für Kunstweg unter freiem Himmel in Nennigkofen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2009	StP	500.00	Beitrag an Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte für Animationsprogramm Herbst/Winter 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Samuel Blatter für Uraufführung u. CD-Produktion von "Roamer Extended" in der Raumar, Kulturfabrik Kofmehl in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.05.2009	StP	3,000.00	Beitrag an Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft, für 5. Konferenz Prof. Wissensmanagement-Sponsoring.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.05.2009	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVision Productions für SummerJams 2009 im Solheure.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.05.2009	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor der Stadt Solothurn für Konzerte vom 14./15.11.09 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.06.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Marian & Nicole Rivar für Projekt "Two for two" im grossen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.06.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Zirkus Chnopf für Jubiläumstournee mit Vorstellung auf dem Dornacherplatz Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.06.2009	StP	500.00	Beitrag an Schweizer Jugend-Symphonie-Orchester für Konzert im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2009	StP	900.00	Beitrag an Märentourneetheater Fidibus für Vorstellung "Aschenbrödel" im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2009	StP	500.00	Beitrag an Verein "Pro Amaryllis" für Konzert im kleinen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Musik Seminar Gesellschaft Bern für Opernschau 2009 im grossen Konzertsaal Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.07.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Theater im Uferbau für Theaterprojekt "Indien" im Kulturraum Uferbau Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.07.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Les Marmottes für Konzert im Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.07.2009	StP	8,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung "Sammeln verpflichtet" im Kunstmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.07.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol, Solothurn, für Ausstellung Helen Aerni im Zusammenhang mit den Solothurner Literaturtagen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.08.2009	StP	1,000.00	Beitrag an thunerSeespiele AG für Musical and Christmas 2009 im grossen Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.08.2009	StP	2,500.00	Beitrag an Anja Gysin für Tanztheater Solo "On the edge of time" im Kreuzkultur in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.08.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Kulturgarage Solothurn für vier Veranstaltungen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.08.2009	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für 2 Chor-Wochen im Kloster Namen Jesu, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.08.2009	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an die Freilichtspiele Solothurn für Theater "Der Giftmischer".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2009	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Programm 2. Halbjahr 2009 im Restaurant Chutz, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Frauenchor bocc' aperta für Konzert "Plaisir d'amour" im Konzertsaal, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Andreas Berger, Messen, für Theaterstück "Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen" im Restaurant Kreuz, Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2009	StP	500.00	Beitrag an reformierte Kirchgemeinde Solothurn für 4 Konzerte im Herbst 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Narrenzunft Honolulu für Ausstellung "Narrenzunft Honolulu-nimmmit" im Zeughaus, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.09.2009	StP	4,000.00	Beitrag an Solothurner Kammerorchester für Konzerte 2010 in Jesuitenkirche und Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.09.2009	StP	500.00	Beitrag an Verein "Pro Amaryllis" für Konzert im kleinen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.10.2009	StP	1,300.00	Beitrag an christkatholische Kirchgemeinde Solothurn für Veranstaltung "Sternschnuppen" in der Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2009	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Damian's Music Company, Solothurn, für Musical-Show "Best of Music Nacht" 2009 im Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Szene und Musik, Zürich, für Konzert "Frühlingssturm und Herbstgefühl" im Museum Blumenstein, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2009	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVision Productions, Utzenstorf, für WinterJams 2009 im Solheure, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Sabrina Christ, Solothurn, für Fotografietausstellung in Alte Kirche in Härkingen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Patrick Oetterli für Konzertreihe Fermata Musica in der Klosterkirche Namen Jesu in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2009	StP	500.00	Defizitbeitrag an Konzerte BernChor 21/ Solothurner Vokalisten in Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2009	StP	500.00	Defizitbeitrag an ArsIs Chor für Konzert "Schalk, Scherz und Schabernack" im Konzertsaal Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Felix Heri für Konzerte, "Carte Blanche für Klarinette und Fagott" im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	01.12.2009	StP	1,500.00	Beitrag an Stefan Thut für 2 Konzerte in der Säulenhalle Landhaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	01.12.2009	StP	1,500.00	Beitrag an Sbambsamphonie für Konzert im Restaurant Kreuz in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.12.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Verein Zauberalterne Solothurn für Filmveranstaltungen im Kino Palace, Solothurn, in der Spielzeit 2009-2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.12.2009	StP	700.00	Defizitbeitrag an Anja Gysin für ortsspezifische Tanzperformance Nr.2 in Clublounge Kultur Solothurn.
300.365.19	Beitrag an Steinmuseum	08.01.2009	GRK	25,000.00	Anschubfinanzierung der Neukonzeption des Steinmuseums.
300.365.23	Beitrag an Prix Soleure	12.01.2009	StP	10,000.00	Beitrag an erstmalige Ausrichtung des Preises "Prix Soleure" an den 44.Solothurner Filmtagen.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	18.09.2009	StP	3,300.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn für Konzertreise nach Stuttgart.
301.364.00	1/4 Anteil an die Verwaltungskosten	16.03.2010	StP	2,495.64	Weniger eingegangene Beiträge der Regionsgemeinden.
303.312.00	Energie	12.03.2010	StP	996.20	Höhere Stromkosten Theatergasse 18.
303.364.02	Beitrag an Städtebundtheater Theaterpädagogik	08.01.2009	GRK	14,950.00	Beitrag an das Projekt Theaterpädagogik im Stadttheater Solothurn.
303.364.03	Beitrag an Städtebundtheater Theaterproduktionen	27.02.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Theater Biel Solothurn für Klassenzimmerprojekt "Titus".
304.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2010	StP	1,291.75	Dringende Erneuerung Gasautomat und drei Beleuchtungskörper.
305.300.00	Sitzungsgelder	15.03.2010	StP	1,220.00	Eine zusätzliche Sitzung der Museumskommission.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
306.317.00	Reisespesen	15.12.2009	StP	2,000.00	Mittagessen für freiwillige Mitarbeiter beim Aufbau des Märchenfisches für Sonderausstellung und für Praktikant.
306.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	2,387.65	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
307.301.11	Besoldungen wissenschaftliche Mitarbeiter	16.03.2010	StP	965.65	Zusätzlicher Inventarisierungsaufwand. Übernahme Parameter Kloster Visitation.
307.301.12	Besoldungen für Projekte	16.03.2010	StP	3,861.25	Mehr Führungen, aus Vorjahr verschobener Workshop.
307.301.30	Besoldung Hauswart	11.03.2010	StP	4,161.95	Krankheitsbedingter Mehreinsatz des Stellvertreters; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
307.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	16.03.2010	StP	2,362.50	Stellvertretung für krankheitsbedingt ausgefallenen Hauswart.
307.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	10.03.2010	StP	1,094.30	EDV-Anschaffungen (Annuitäten) im gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert. Kreditübertrag ab Rubrik 029.311.51.
307.312.00	Energie	12.03.2010	StP	1,483.30	Höhere Wasserkosten im Hauptgebäude Nr.12 sowie höhere Stromkosten im Nebengebäude Nr. 16.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	15.03.2010	StP	1,033.05	Teuerungsbedingte Mehrkosten und krankheitsbedingte Absenzen.
308.312.10	Heizung	11.03.2010	StP	1,038.80	Mehrverbrauch und zu tief budgetiert.
308.314.00	Baulicher Unterhalt	02.04.2009	GRK	30,440.00	Erneuerung der beiden nördlichen Räume des Westflügels; Krediterneuerung.
308.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	4,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
309.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	12.05.2010	GRK	14,891.05	Mehreinsätze für Ramada.
310.314.00	Baulicher Unterhalt	05.03.2009	GRK	34,000.00	Revision Zeigerwerk und Umlenkung der Uhr des Bieltors.
310.314.00	Baulicher Unterhalt	12.05.2010	GRK	12,748.35	Diverse nicht vorhersehbare Schadenbehebungen und Graffitientfernungen.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
330.312.00	Energie	12.03.2010	StP	1,115.20	Höhere Stromkosten Brunnenanlage Amthausplatz.
330.390.21	Fahrzeugkosten, Baumalleen z.G. 622.490.20	16.03.2010	StP	3,385.00	Kreditübertrag ab Rubrik 740.390.20.
330.390.22	Fahrzeugkosten, Brunnen z.G. 622.490.20	16.03.2010	StP	1,319.00	Kreditübertrag ab Rubrik 353.390.20.
340.300.00	Sitzungsgelder Sportkommission	09.03.2010	StP	760.00	Mehr Sitzungen als budgetiert. (Probleme mit Sportanlage Brühl).
340.312.00	Energie	12.03.2010	StP	769.40	Höhere Stromkosten.
340.312.10	Heizung	11.03.2010	StP	969.50	Mehrverbrauch und höherer Gaspreis.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	19.12.2008	StP	1,000.00	Beitrag an OLG Biberist SO für nationalen Orientierungslauf.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	23.12.2008	StP	500.00	Beitrag an Tischtennisclub Solothurn für Schülermeisterschaften.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	27.02.2009	StP	4,000.00	Beitrag an Altes Spital Solothurn für Projekt "Feel the move".
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.03.2009	StP	900.00	Beitrag an Badminton Club Ambass Drops Solothurn für Volksturnier im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	29.04.2009	StP	250.00	Beitrag an Holzhaureimeisterschaft 2009 in Lütterswil.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.06.2009	StP	500.00	Beitrag an Tischtennisclub Solothurn für lokale Schülermeisterschaften 2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.06.2009	StP	3,000.00	Beitrag an Eislaufclub Solothurn Zuchwil für Eislaufkurse und Anlässe für Nachwuchs.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.06.2009	StP	1,000.00	Beitrag an FC Solothurn für AEK Kids-Cup 2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.06.2009	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Simme-River-Race in Oberwil und Därstetten.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.06.2009	StP	900.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für Juniorenturnier Aarecup im Sportzentrum CIS, Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	24.09.2009	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für 22. Achterrennen auf der Aare in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	24.09.2009	StP	1,500.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers Solothurn für Bike Race in Langendorf.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.10.2009	StP	500.00	Beitrag an Aktivriege für Hallenkorball-Turnier in der Turnhalle Schützenmatt, Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.10.2009	StP	500.00	Beitrag an Verein Quer durch Solothurn für Veranstaltung vom 11. September 2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	13.11.2009	StP	250.00	Beitrag an 35. Solothurner Kantonal-Schützenfest 2011 im Bezirk Gäu.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.12.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Volley Solothurn für Regionale Meisterschaft im Minivolleyball im Schulhaus Brühl, Solothurn
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.12.2009	StP	2,000.00	Beitrag an Kunstturner-Vereinigung für Schweizer Meisterschaften Junioren im Kunstturnen im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.12.2009	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Wintercup 2009/2010.
340.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	906.50	Kreditübertrag ab Rubrik 353.390.20.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	11.03.2010	StP	1,200.80	Merheinsatz von Werkhofangestellten.
341.301.10	Besoldungen Kassapersonal	11.03.2010	StP	4,103.55	Mehreinsatz bedingt durch gute Saison.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	12.05.2010	GRK	19,073.25	Anderer Verteiler als budgetiert, gesamthaft keine Überschreitung; Kreditübertrag ab Rubrik 782.301.30.
341.314.00	Baulicher Unterhalt	02.04.2009	GRK	36,470.00	Sanierung des Kioskdaches; Krediterneuerung.
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	4,899.25	Kreditübertrag ab Rubrik 218.390.20.
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	12.05.2010	GRK	967.80	Anderer Verteiler als budgetiert, gesamthaft keine Überschreitung; Kreditübertrag ab Rubrik 782.395.00.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
342.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	11.03.2010	StP	1,752.00	Zu tief budgetiert.
342.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	17.03.2010	StP	562.00	Reparaturen Notenkontrollgerät, Beschaffung zusätzlicher aufladbarer Tacs.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	7,667.25	Kreditübertrag ab Rubrik 620.390.20+ 750.390.20.
345.365.00	Betriebskostenbeitrag	09.03.2010	StP	816.00	Zu tief budgetiert.
351.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	17.03.2010	StP	1,168.45	Unvorgesehene Revision der Schneefräse.
353.314.00	Baulicher Unterhalt	08.01.2009	GRK	88,000.00	Erneuerung und Anpassung des Quartiersspielplatzes Tannenweg.
353.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	2,225.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.22+ 340.390.20.
354.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2010	StP	578.50	Reparatur von Einbruchschaden.
450.365.00	Beiträge	24.09.2009	StP	1,000.00	Beitrag an Krebsliga Solothurn für Informationsabend "Brustkrebs-Früherkennung für alle" im Museum Blumenstein.
490.390.00	verrechnete Kosten für Arbeitsleistung zu Gunsten 141.490.01	10.03.2010	StP	711.60	Zu tief budgetiert.
520.365.24	Krankenkassenbeiträge	02.04.2009	GRK	11,780.00	Krankenkassenbeiträge für Sozialhilfebezügler; Krediterneuerung.
540.365.00	Beiträge	18.06.2009	StP	800.00	Beitrag an Kinderlobby Schweiz für nationale Kinderkonferenz in Zürich.
540.365.00	Beiträge	23.07.2009	StP	1,000.00	Beitrag an juse-so, kantonale Fachstelle für Jugendseelsorge Solothurn, für Aktion "Angelforce".
540.365.02	Beitrag Kinder und Jugendliche Beratung 147	07.01.2009	StP	950.00	Beitrag an Pro Juventute für Beratung 147 für Kinder und Jugendliche.
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesmütter Solothurn	17.06.2009	GRK	15,353.00	Übernahme des Defizits 2008 des Vereins Tagesmütter Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
571.318.20	Sachversicherungen	09.03.2010	StP	915.65	Nicht budgetierter Selbstbehalt (Fr. 500) für Wasserschaden. Allgemein leicht höherer Prämienanteil als erwartet.
571.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	16.03.2010	StP	2,344.55	Nicht budgetierte Abschreibung eines Mietzinsausstandes (Todesfall).
571.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	12.05.2010	GRK	13,311.25	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag.
580.365.00	Beiträge an Institutionen	12.03.2010	StP	622.00	Mehrbeitrag an SAGIF aufgrund der grösseren Anzahl Einwohner.
582.366.03	Unterstützungen von VA 7+	01.06.2010	GRK	178,483.70	Separate Rubrik für Unterstützung von vorläufig aufgenommenen Personen mit Bewilligung F (vorher 586.366.00 und 586.366.01) mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz. Abrechnung über Lastenausgleich.
584.311.00	Mobiliaranschaffungen	29.04.2009	StP	4,800.00	Ersatz Sonnenstoren nach Umbau der Büros der Sozialen Dienste.
584.315.10	Fahrzeugunterhalt	12.03.2010	StP	1,983.75	Instandstellungskosten für Fahrzeugprüfung MFK.
584.318.60	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	4,274.90	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
586.311.00	Anschaffungen für Asylbewerber	21.08.2009	GRK	15,000.00	Ausrüstung der Asylbewerberunterkunft Dornacherstrasse 10.
620.312.00	Energie für Öffentliche Beleuchtung	12.05.2010	GRK	33,371.00	Massive Preiserhöhung (ca. 20%) durch neue Tarifgestaltung.
620.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial	28.05.2009	GRK	32,000.00	Mehrverbrauch von Salz während des strengen Winters 2008/2009.
620.314.00	Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen	12.05.2010	GRK	12,176.29	Neupflasterung der Löwengasse im Zusammenhang mit dem Umbau des Bregger-Hauses/Salzhaus.
620.314.01	Belagsarbeiten	12.05.2010	GRK	15,368.65	Unvorhersehbare Belagssanierung Föhrenweg.
620.314.03	Unterhalt Öffentliche Beleuchtung	12.05.2010	GRK	15,676.95	Mehreinsatz von Monteuren und Spezialfahrzeugen.
620.315.10	Fahrzeugunterhalt	26.03.2010	StP	7,093.22	Grösserer Schaden an Wischmaschine.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
620.319.03	Eröffnungsfeier Dreibeinskreuzbrück	11.03.2009	StP	8,000.00	Beitrag an Quartierverein Weststadt für Brückenfest unter der Brücke bei der Kulfabrik Kofmehl.
620.390.20	Fahrzeugkosten z.G. 622.490.20	16.03.2010	StP	3,330.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 344.390.22.
621.314.00	Erstellung Parkplätze	28.01.2009	StP	7,200.00	Umwandlung von Langzeitparkplätzen im Innenstadtbereich in Kurzzeitparkplätze.
621.318.50	Unterhaltsservice Parkuhren	08.03.2010	StP	7,700.00	Mehrverbrauch von Tickets für Parkuhren.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostati	17.03.2010	StP	9,000.00	Höhere Betriebskosten der Velostation.
622.301.00	Besoldungen Verwaltungspersonal	12.05.2010	GRK	39,561.85	Mehraufwand im Zusammenhang mit dem krankheitsbedingten Ausfall des Chefs Werkhof; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
622.301.20	Besoldungen	01.06.2010	GR	40,554.40	Besetzung vakanter Stellen.
622.310.00	Büromaterial, Drucksachen	26.03.2010	StP	824.00	Durch Führungswechsel bedingter grösserer Büromaterial- und Drucksachenbedarf.
622.312.10	Heizung	11.03.2010	StP	674.35	Mehrverbrauch Nictungässlein 2.
622.313.01	Reinigungsmaterial	26.03.2010	StP	706.60	Grösserer Einkauf von Reinigungsmaterial anlässlich einer Aktion.
622.315.10	Fahrzeugunterhalt	26.03.2010	StP	3,380.82	Mehr Reparaturen.
623.312.00	Energie	12.03.2010	StP	1,926.80	Höhere Stromkosten Rampenheizung Baselstrasse 5.
650.318.20	Sachversicherungen	09.03.2010	StP	1,006.15	Mehr Selbstbehalte bei Schadenfällen.
660.314.01	Unterhalt der Landungsanlagen Schiffstation Solothurn	02.04.2009	GRK	32,210.00	Ersatz des Geländers beim Landesteg 3; Krediterneuerung.
710.312.00	Energie	12.03.2010	StP	4,463.45	Stromkosten Pumpwerk Mutten zu tief budgetiert (im Zusammenhang mit der Westtangente muss im Mutten mehr Abwasser hochgepumpt werden).

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
710.314.00	Baulicher Unterhalt Kanalisationsanlagen und Pumpwerke	17.03.2010	StP	8,601.50	Viele kleinere Anpassungen am Kanalisations-system als Folge der umfangreichen Tiefbauvorhaben sowie dringende Massnahmen zur Abwendung von Gefahren für die privaten Liegen-schaften.
710.318.11	Honorare GEP	12.05.2010	GRK	23,661.84	Verschiebungen bei der Bearbeitung des GEP-Süd aus Vorjahren.
710.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	12.05.2010	GRK	85,119.00	Nachbelastung wegen Vorsteuerkürzung auf-grund MWSt-Revision 2004-2008.
710.362.00	Datenerfassung der Kanalisationsanlagen	17.03.2010	StP	8,000.00	Höherer Erfassungsaufwand als erwartet.
710.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	01.06.2010	GR	124,697.45	Grösserer Finanzierungsüberschuss der Ab-wasserbeseitigung herrührend aus tieferem Beitrag an den Abwasserfonds und geringeren Abschreibungen als Folge der tieferen In-vestitionsausgaben.
710.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	16.03.2010	StP	1,904.90	Aufgrund höherem Investitionsvolumen im 2008 ergibt sich eine Forderung gegenüber der SF Abwasserbeseitigung.
721.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	23.03.2010	StP	3,301.90	Nachbelastung wegen Vorsteuerkürzung auf-grund MWSt-Revision 2004-2008.
721.352.00	Benützung- und Betriebskosten-beitrag regionaler Konfiskatrum	17.03.2010	StP	1,201.85	Höhere Betriebskosten und grösserer Kosten-anteil als Folge der angestiegenen Bevöl-kerungszahl.
721.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	01.06.2010	GR	197,134.95	Grösserer Ertragsüberschuss als Folge klei-nerer Abschreibungen und Entsorgungskosten.
740.312.00	Energie	12.03.2010	StP	1,277.15	Höhere Stromkosten Krematorium.
740.314.00	Baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle	02.04.2009	GRK	18,610.00	Umsetzung Konzept für Renovationsarbeiten im Krematorium; Krediterneuerung.
740.318.20	Sachversicherungen	09.03.2010	StP	1,048.70	Nicht budgetierter Selbstbehalt für Blitz-schaden (Fr. 1'000).
740.318.61	Rechenzentrumsleistungen	10.03.2010	StP	1,958.20	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
740.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	23.03.2010	StP	1,633.00	Nachbelastung wegen Vorsteuerkürzung auf-grund MWSt-Revision 2004-2008.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
740.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	16.03.2010	StP	4,630.00	Nicht budgetierte Abschreibungen und Erlasse von Debitorenrechnungen.
740.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	12.05.2010	GRK	103,078.33	Höherer Ertragsüberschuss der Friedhofsrechnung herrührend aus Mehrertrag und geringeren Abschreibungen.
740.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	3,385.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
750.318.10	Honorare	12.05.2010	GRK	32,755.90	Erarbeitung der Gefahrenkarten Wasser: Verzögerung der in früheren Jahren budgetierten Arbeiten.
750.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2010	StP	4,337.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 344.390.22.
782.301.30	Besoldungen	12.05.2010	GRK	19,073.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 341.301.30.
782.306.00	Arbeitskleider	21.01.2009	StP	500.00	Irrtümlicherweise nicht budgetierter Aufwand.
782.310.00	Büromaterial, Drucksachen	21.01.2009	StP	1,000.00	Irrtümlicherweise nicht budgetierter Aufwand.
782.311.10	Anschaffung von Geräten	21.01.2009	StP	450.00	Irrtümlicherweise nicht budgetierter Aufwand.
782.315.00	Geräteunterhalt	17.03.2010	StP	2,171.00	Zu tief budgetiert.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	12.05.2010	GRK	967.80-	Kreditübertrag auf Rubrik 341.395.00.
784.315.00	Unterhalt der Hundetoiletten	26.03.2010	StP	601.60	Teuerungsbedingte Mehrkosten.
790.319.10	Verbandsbeiträge	05.08.2009	StP	5,000.00	Beteiligung an der Pilotphase Zentrum Öffentlicher Raum (ZORA) der Hochschule Luzern.
790.362.03	Beitrag an Regionalplanungsgruppe für Pool Kulturfabrik Kofmehl	06.05.2009	GRK	17,062.10	Beitrag an Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung für Kulturfabrik Kofmehl.
790.365.02	Beitrag an Verein Pro Vorstadt	01.09.2009	StP	4,000.00	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt Solothurn für Workshop "Entwicklung Vorstadt Solothurn".

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
800.361.00	Beitrag an Kanton für Tierseuchenbekämpfung	16.03.2010	StP	5,450.85	Höher ausgefallener Gemeindebeitrag an Tierseuchenkasse.
830.318.10	Werbekosten	02.09.2009	StP	5,000.00	Beitrag Kommunikationsmassnahmen für den Film "espace solothurn-savoir vivre".
830.318.10	Werbekosten	12.03.2010	StP	916.00	Ausgabe Mensch Solothurn für Neuzuzügermappen.
830.365.02	Beiträge	12.10.2009	StP	5,000.00	Beitrag an Region Solothurn Tourismus für Wertschöpfungsstudie Tourismus im Kanton Solothurn.
900.330.00	Abschreibung Steuerguthaben	01.06.2010	GR	201,174.05	Höherer Abschreibungsbedarf und Erhöhung Rückstellung für gefährdete Steuerfordergen.
940.321.00	Passivzinsen laufende Schulden	16.03.2010	StP	7,048.00	Nicht budgetierter Verzugszins aus Nachzahlung Mehrwertsteuer.
942.314.30	Dornacherstrasse 10	21.08.2009	GRK	70,000.00	Umbau Liegenschaft Dornacherstrasse 10 in Asylbewerberunterkunft.
942.318.20	Sachversicherungen	09.03.2010	StP	4,177.55	Zwei nicht budgetierte Selbstbehalte à Fr.500 zusätzlich, nach Anpassung Gebäude-Wasser-Glas-Versicherung per 01.01.2009 neuer Verteiler = höherer Prämienanteil.
942.330.00	Abschreibungen	29.03.2010	StP	3,400.00	Abschreibung auf grösserem Buchwert der Liegenschaften.
942.385.00	Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	12.05.2010	GRK	22,645.85	Höhere Einlage infolge geringeren Unterhaltsaufwands.
944.365.00	Anteil Betriebskosten	10.03.2010	StP	8,659.65	Höhere Kosten für Heizbetrieb und Unterhalt.
945.318.31	Gebühren	10.03.2010	StP	3,290.50	Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von acht Baurechtspartellen am Mühleweg.
999.385.03	Einlage in Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	29.06.2010	GV	2,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2009.
999.385.05	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	29.06.2010	GV	4,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2009.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
999.385.06	Einlage in Vorfinanzierung Sek-I-Reform	29.06.2010	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2009.
999.385.07	Einlage in Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	29.06.2010	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2009.
999.385.08	Einlage in Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	29.06.2010	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2009.
	TOTAL Nachtragskredite			12,995,318.11	

NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2009
620.081.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	44,924.15-	Kreditübertrag auf Rubrik 710.052.501.
620.111.501	Tiefbauten	01.06.2010	GR	375,300.00	Rückkauf öffentliches Strassenareal im Zusammenhang mit der Westtangente.
710.044.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	24,449.40-	Kreditübertrag auf Rubrik 790.010.501.
710.052.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	44,924.15	Dimensionierung der Regenwasserableitung auch für Regenabwasser aus der Familiensiedlung Brunnmatten; Kreditübertrag ab Rubrik 620.081.501.
790.010.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	30,825.45	Mehrausgaben für die Erschliessung.
790.010.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	29,860.75	Mehrausgaben für die Erschliessung; Kreditüberträge ab Rubriken 710.044.501 und 790.012.501.
790.012.501	Tiefbauten	19.11.2009	GRK	5,411.35-	Kreditübertrag auf Rubrik 790.010.501.
790.018.581	Planung	30.06.2009	GR	215,000.00	Dreijährige Projektstelle Quartierarbeit.
790.019.501	Tiefbauten	20.10.2009	GR	200,000.00	Beteiligung an Infrastruktur der Personenunterführung des Hauptbahnhofs Solothurn.
TOTAL Nachtragskredite				821,125.45	

ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 12'995'318.11	
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	Fr. 12'995'318.11
Investitionsrechnung	Fr. 821'125.45	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr.	Fr. 821'125.45
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 13'816'443.56

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>191'290'121.45</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>11'786'068.08</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>133'536'311.18</u>	<u>69.8%</u>	<u>118'586'926.85</u>	<u>66.1%</u>	<u>14'949'384.33</u>
100	Flüssige Mittel	52'867'408.05	27.6%	35'848'781.15	20.0%	17'018'626.90
101	Guthaben	46'399'615.23	24.3%	47'362'139.11	26.4%	-962'523.88
102	Anlagen	33'053'464.20	17.3%	34'580'588.10	19.3%	-1'527'123.90
103	Transitorische Aktiven	1'215'823.70	0.6%	795'418.49	0.4%	420'405.21
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>57'708'801.92</u>	<u>30.2%</u>	<u>60'716'820.47</u>	<u>33.8%</u>	<u>-3'008'018.55</u>
114	Sachgüter	42'311'353.92	22.1%	44'714'372.47	24.9%	-2'403'018.55
115	Darlehen und Beteiligungen	6'597'448.00	3.5%	6'602'448.00	3.7%	-5'000.00
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	8'800'000.00	4.6%	9'400'000.00	5.2%	-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>45'008.35</u>	<u>0.0%</u>	<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>-155'297.70</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	45'008.35	0.0%	200'306.05	0.1%	-155'297.70
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>191'290'121.45</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>11'786'068.08</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>121'958'266.40</u>	<u>63.7%</u>	<u>118'804'036.07</u>	<u>66.2%</u>	<u>3'154'230.33</u>
200	Laufende Verpflichtungen	7'991'578.16	4.2%	6'297'497.98	3.5%	1'694'080.18
202	Langfristige Schulden	98'000'000.00	51.2%	101'000'000.00	56.3%	-3'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'913'184.68	1.5%	2'810'176.43	1.6%	103'008.25
204	Rückstellungen	781'450.00	0.4%	1'578'785.00	0.9%	-797'335.00
205	Transitorische Passiven	12'272'053.56	6.4%	7'117'576.66	4.0%	5'154'476.90
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>7'731'192.38</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	41'447'171.81	21.7%	33'715'979.43	18.8%	7'731'192.38
23	<u>Kapital</u>	<u>27'884'683.24</u>	<u>14.6%</u>	<u>26'984'037.87</u>	<u>15.0%</u>	<u>900'645.37</u>
239	Kapital	27'884'683.24	14.6%	26'984'037.87	15.0%	900'645.37

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	AKTIVEN	191'290'121.45	100.0%	179'504'053.37	100.0%	11'786'068.08
10	Finanzvermögen	133'536'311.18	69.8%	118'586'926.85	66.1%	14'949'384.33
100	Flüssige Mittel	52'867'408.05	27.6%	35'848'781.15	20.0%	17'018'626.90
1000	Kasse	23'433.20		45'488.40		-22'055.20
1000.000	Stadtkasse	23'433.20		45'488.40		-22'055.20
1001	Postchecks	12'687'808.58		14'708'919.75		-2'021'111.17
1001.000	Postchecks	12'687'808.58		14'708'919.75		-2'021'111.17
1002	Banken	40'156'166.27		21'094'373.00		19'061'793.27
1002.000	Banken	40'156'166.27		21'094'373.00		19'061'793.27
101	Guthaben	46'399'615.23	24.3%	47'362'139.11	26.4%	-962'523.88
1010	Vorschüsse	3'876.25		4'800.00		-923.75
1010.000	Vorschüsse	3'876.25		4'800.00		-923.75
1011	Kontokorrente	2'810'678.38		3'446'809.53		-636'131.15
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung			604'482.35		-604'482.35
1011.100	KK Regio Energie	1'019'139.10		1'039'387.65		-20'248.55
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer	11'594.45		19'541.65		-7'947.20
1011.400	KK Soziale Dienste	13'370.65		21'238.80		-7'868.15
1011.401	KK Fürsorgefonds	1'766'574.18		1'762'159.08		4'415.10
1012	Steuerguthaben	20'271'463.12		17'021'191.50		3'250'271.62
1012.000	Steuerguthaben	20'271'463.12		17'021'191.50		3'250'271.62
1013	Beiträge von Gemeinwesen	4'860'820.66		2'007'829.00		2'852'991.66
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	4'860'820.66		2'007'829.00		2'852'991.66
1015	Andere Debitoren	3'141'864.02		3'381'456.28		-239'592.26
1015.000	Verwaltungsdebitoren	2'867'743.95		2'909'416.65		-41'672.70
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	271'599.07		469'518.63		-197'919.56
1016	Festgeldanlagen	15'300'000.00		21'500'000.00		-6'200'000.00
1016.000	Festgeldanlagen	15'300'000.00		21'500'000.00		-6'200'000.00
1019	Übrige Guthaben	10'912.80		52.80		10'860.00
1019.100	Übrige Guthaben	10'912.80		52.80		10'860.00
102	Anlagen	33'053'464.20	17.3%	34'580'588.10	19.3%	-1'527'123.90
1020	Sparhefte und Anlagen	23.20		23.10		0.10
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	23.20		23.10		0.10
1021	Aktien und Beteiligungen	1'877'238.00		2'474'062.00		-596'824.00
1021.000	Aktien	1'877'238.00		2'474'062.00		-596'824.00
1022	Darlehen	1'393'500.00		1'465'400.00		-71'900.00
1022.000	Darlehen					
	mit Grundpfandverschreibung	13'500.00		15'400.00		-1'900.00
1022.100	Diverse Darlehen	1'380'000.00		1'450'000.00		-70'000.00
1023	Liegenschaften	29'782'703.00		30'641'103.00		-858'400.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	11'205'402.00		11'320'402.00		-115'000.00
1023.100	bebaute Grundstücke	18'577'301.00		19'320'701.00		-743'400.00
103	Transitorische Aktiven	1'215'823.70	0.6%	795'418.49	0.4%	420'405.21
1030	Transitorische Aktiven	1'215'823.70		795'418.49		420'405.21
1030.000	Transitorische Aktiven	1'215'823.70		795'418.49		420'405.21

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>57'708'801.92</u>	<u>30.2%</u>	<u>60'716'820.47</u>	<u>33.8%</u>	<u>-3'008'018.55</u>
114	<u>Sachgüter</u>	<u>42'311'353.92</u>	<u>22.1%</u>	<u>44'714'372.47</u>	<u>24.9%</u>	<u>-2'403'018.55</u>
1140	Grundstücke	206'037.00		229'037.00		-23'000.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	206'037.00		229'037.00		-23'000.00
1141	Tiefbauten	12'495'589.29		11'524'788.22		970'801.07
1141.001	Tiefbauten IR	11'941'915.07		10'827'184.32		1'114'730.75
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-2'316'970.10		-1'809'803.40		-507'166.70
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)	3'251'149.77		2'956'866.75		294'283.02
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen	-1'213'505.45		-1'083'459.45		-130'046.00
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung Stadtmist	270'000.00		233'000.00		37'000.00
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	149'000.00		160'000.00		-11'000.00
1141.722	Alte Kehrrichtdeponien	414'000.00		241'000.00		173'000.00
1143	Hochbauten	28'682'426.63		31'987'146.25		-3'304'719.62
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	5'557'064.00		5'788'064.00		-231'000.00
1143.001	Hochbauten IR	20'475'042.63		23'297'012.25		-2'821'969.62
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	2'560'020.00		2'844'470.00		-284'450.00
1143.740	Krematorium SF, bauliche Mass- nahmen	24'700.00		27'500.00		-2'800.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	27'400.00		30'100.00		-2'700.00
1143.742	Krematorium, Aufbahrungs- und Abdankungshalle	38'200.00				38'200.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	693'801.00		846'701.00		-152'900.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	693'800.00		846'700.00		-152'900.00
1149	übrige Sachgüter	233'500.00		126'700.00		106'800.00
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	233'500.00		126'700.00		106'800.00
115	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>6'597'448.00</u>	<u>3.5%</u>	<u>6'602'448.00</u>	<u>3.7%</u>	<u>-5'000.00</u>
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'879'008.00		3'879'008.00		
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	500'002.00		500'002.00		
1155	Private Institutionen	2'718'439.00		2'723'439.00		-5'000.00
1155.000	Aktien	1'200'009.00		1'200'009.00		
1155.100	Darlehen	1'518'430.00		1'523'430.00		-5'000.00
116	<u>Investitionsbeiträge</u>					
1161	Kanton					
1161.000	Investitionsbeiträge an Kanton					
117	<u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u>	<u>8'800'000.00</u>	<u>4.6%</u>	<u>9'400'000.00</u>	<u>5.2%</u>	<u>-600'000.00</u>
1179	Uebrige aktivierte Ausgaben	8'800'000.00		9'400'000.00		-600'000.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	8'800'000.00		9'400'000.00		-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>45'008.35</u>		<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>-155'297.70</u>
128	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>45'008.35</u>		<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>-155'297.70</u>
1281	Ersatzabgaben	45'008.35		200'306.05		-155'297.70
1281.160	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	45'008.35		200'306.05		-155'297.70

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>191'290'121.45</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>11'786'068.08</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>121'958'266.40</u>	<u>63.7%</u>	<u>118'804'036.07</u>	<u>66.2%</u>	<u>3'154'230.33</u>
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>7'991'578.16</u>	<u>4.2%</u>	<u>6'297'497.98</u>	<u>3.5%</u>	<u>1'694'080.18</u>
2000	Kreditoren	5'557'579.62		5'623'660.57		-66'080.95
2000.000	Kreditoren	5'557'579.62		5'623'660.57		-66'080.95
2001	Depotgelder	572'173.40		545'804.40		26'369.00
2001.000	Depotgelder	572'173.40		545'804.40		26'369.00
2006	Kontokorrente	1'750'476.92		100'775.70		1'649'701.22
2006.000	KK Kantonale Finanzverwaltung	1'350'784.42				1'350'784.42
2006.570	KK Stiftung Alterszentrum Wengistein	350'000.00				350'000.00
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)					
		27'000.00		84'000.00		-57'000.00
2006.900	KK Mietzinse	22'692.50		16'775.70		5'916.80
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	111'348.22		27'257.31		84'090.91
2009.000	Umsatzsteuer	111'348.22		9'965.09		101'383.13
2009.100	Übrige Verpflichtungen			17'292.22		-17'292.22
202	<u>Langfristige Schulden</u>	<u>98'000'000.00</u>	<u>51.2%</u>	<u>101'000'000.00</u>	<u>56.3%</u>	<u>-3'000'000.00</u>
2021	Schuldschein-Darlehen	98'000'000.00		101'000'000.00		-3'000'000.00
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 % ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.443	PostFinance 1997-2009/4% ursprüngl. Schuld Fr. 3'000'000.--			3'000'000.00		-3'000'000.00
2021.446	PostFinance 2001-2011/3.92% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.449	Postfinance 2003-2013 / 2.74% ursprüngliche Schuld Fr.10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.450	Rentenanstalt 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		
2021.621	UBS AG 2001-2011 / 3.93% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.755	Winterthur Leben 2002-2010/2.75% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000.--	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	<u>2'913'184.68</u>	<u>1.5%</u>	<u>2'810'176.43</u>	<u>1.6%</u>	<u>103'008.25</u>
2033	verwaltete Stiftungen	636'109.55		630'491.75		5'617.80
2033.000	verwaltete Stiftungen	636'109.55		630'491.75		5'617.80
2035	Zuwendungen	2'267'470.73		2'138'402.23		129'068.50
2035.000	Zuwendungen	2'267'470.73		2'138'402.23		129'068.50
2036	Übrige Sonderrechnungen	9'604.40		41'282.45		-31'678.05
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.300	Kulturbeitrag der Gemeinde					
	Feldbrunnen-St. Niklaus			30'000.00		-30'000.00
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
2036.353	Unterhalt Kinderspielplatz					
	Ob. Brühl GB 4069					
	bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%	3'970.10		5'648.15		-1'678.05
204	<u>Rückstellungen</u>	<u>781'450.00</u>	<u>0.4%</u>	<u>1'578'785.00</u>	<u>0.9%</u>	<u>-797'335.00</u>
2040	Rückstellungen LR	673'385.00		1'578'785.00		-905'400.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	92'500.00		106'250.00		-13'750.00
2040.100	Rückstellung für zugesicherte Subventionen Schutzraumbauten (z.L.- 160.365.00)					
		207'865.00		207'865.00		
2040.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge (z.L. 310.366.10)			91'650.00		-91'650.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
2040.900	Rückstellung für gefährdete Steuerguthaben			800'000.00		-800'000.00
2041	Rückstellungen IR	108'065.00				108'065.00
2041.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge	108'065.00				108'065.00
205	<u>Transitorische Passiven</u>	<u>12'272'053.56</u>	<u>6.4%</u>	<u>7'117'576.66</u>	<u>4.0%</u>	<u>5'154'476.90</u>
2050	Transitorische Passiven	12'272'053.56		7'117'576.66		5'154'476.90
2050.000	Transitorische Passiven	12'272'053.56		7'117'576.66		5'154'476.90
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>7'731'192.38</u>
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>7'731'192.38</u>
2280	Spezialfinanzierungen	17'633'485.41		16'892'213.23		741'272.18
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	1'563'635.64		1'381'186.94		182'448.70
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	560'814.05		491'712.80		69'101.25
2280.710	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	6'235'403.09		6'110'705.64		124'697.45
2280.711	Spezialfinanzierung Abwassersanierung					
2280.720	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	1'586'364.10		1'307'159.15		279'204.95
2280.730	Spezialfinanzierung Schlachthaus	172'834.25		172'834.25		
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthausbenützungsgerecht	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	324'930.30		221'851.97		103'078.33
2280.942	Amortisations- und Liegenschaften-Spezialfinanzierung			1'500'000.00		-1'500'000.00
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus	4'267'555.18		2'855'241.73		1'412'313.45
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften					
	Finanzvermögen	2'421'948.80		2'351'520.75		70'428.05
2281	Ersatzabgaben	605'003.20		605'003.20		
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	605'003.20		605'003.20		

BESTANDESRECHNUNG 2009

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2009		Bestand am 31.12.2008		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2285	Vorfinanzierungen	23'208'683.20		16'218'763.00		6'989'920.20
2285.212	Vorfinanzierung Sek-I-Schulreform	1'000'000.00				1'000'000.00
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	8'871'000.00		7'000'000.00		1'871'000.00
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	7'517'000.00		3'000'000.00		4'517'000.00
2285.306	Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	1'000'000.00				1'000'000.00
2285.610	Vorfinanzierung Entlastung West	54'914.75				54'914.75
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	2'126'537.70		5'000'000.00		-2'873'462.30
2285.620	Vorfinanzierung Gerberngasse	22'000.00		22'000.00		
2285.621	Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern					
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung	661'759.20		569'696.80		92'062.40
2285.721	Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	1'000'000.00				1'000'000.00
2285.740	Vorfinanzierung für periodische Revision des Krematoriumsofens	558'118.40		405'158.90		152'959.50
2285.943	Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	397'353.15		221'907.30		175'445.85
23	Kapital	27'884'683.24	14.6%	26'984'037.87	15.0%	900'645.37
239	Kapital	27'884'683.24	14.6%	26'984'037.87	15.0%	900'645.37
2390	Kapital	27'884'683.24		26'984'037.87		900'645.37
2390.000	Eigenkapital	27'884'683.24		26'984'037.87		900'645.37

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2009

Gemäss § 150 Abs. 2 GG

a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter

	31.12.2009		Vorjahr	
	Fr.		Fr.	
- Bürgschaft: Alterszentrum Wengistein	636'000		780'000	
- Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst (Gemeindeversammlung 28.04.1977)				
- Maximalhaftungsbetrag auf 7 Mio. Franken festgelegt (Gemeinderat 27.11.1979)	600'000		600'000	
- Bürgschaft: Stiftung "Neues Stadtbandtheater"				
- Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998)				
- Maximalhaftung Fr. 600'000.-; gesichert mit einem Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft				
- Garantieverpflichtung: URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte	30'000		30'000	
- Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet (Gemeinderat 3.12.1998). Solange keine Notwendigkeit besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt				
- Garantieverpflichtung: Besitzstandgarantie gegenüber Versicherten der Bafidia Pensionskasse	p.M.		p.M.	
- Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101 ^{er} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.				
Gesamtbetrag	1'266'000		1'410'000	

31.12.2009		Vorjahr	
		Fr.	Fr.

b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Projekt	Genehmigt	Anteil		Anteil Gemeinde	
		Baukosten	Eigentümer	in %	Jahr
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	346'560	294'560	15%	52'000
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	359'540	251'540	30%	108'000
Gesamtbetrag					160'000

c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

-	Fr.	Fr.
Gesamtbetrag	0	0

d) Brandversicherungswert der Sachanlagen

	in Fr.	Vers.Wert Fr.	Vers.Wert Fr.
- Finanzvermögen: Gebäudeversicherungswert	50'223'550	50'223'550	
Sachversicherungen	960'000	51'183'550	960'000
- Verwaltungsvermögen: Gebäudeversicherungswert	275'924'620		275'480'150
Sachversicherungen	231'845'000	507'769'620	230'154'000
Gesamtbetrag		558'953'170	556'817'700

e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen

Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert	Anleihe	Anleihe
-					keine	keine

f) Aufwertungen im Finanzvermögen

Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung	Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.
				keine	keine

g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Konto	Betrag in Fr.	Betrag in Fr.
a)	keine	keine
b)	keine	keine

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2009		Vorjahr	
				Anteile	in %	Anteile	in %
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	15'336	1.50%	1.50%		
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	1'250'000				
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Betriebsgesellschaft Coop Rosengarten/KV Solothurn 38 N-Aktien à Fr. 1'000	38'000	38.00%	38.00%		
Bliensee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	126'800	14.20%	14.20%		
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	870'890	0.95%	0.95%		
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338	21.90%	21.90%		
Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Bern	Genossenschaft	Ausgabe von Anleihen zur Finanzierung von Gemeinden	20'000	0.46%	0.46%		
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	40'000	3.52%	3.52%		
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000	7.58%	7.58%		
Kurhaus Weissenstein AG, Weissenstein	AG	Betrieb Kurhaus 4'000 I-Aktien à Fr. 10	4'000	12.12%	12.12%		
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 10'149 N-Aktien à Fr. 500	5'378'970	32.21%	32.86%		
Radiogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radiogenossenschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	100				

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2009	Vorjahr
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Radiogenossenschaft Zürich, Zürich	Genossenschaft	Radiogesellschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	100		
Regiobank Solothurn, Solothurn	AG	Bank 13'150 N-Aktien à Fr. 300	34'020'000	30.38%	32.88%
Regiomarketing AG, Solothurn	AG	Marketinggesellschaft 10 N-Aktien à Fr. 175	1'750	1.55%	1.55%
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Öffentlicher Verkehr 2 N-Aktien à Fr. 500	2'300	0.33%	0.33%
Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 277 I-Aktien à Fr. 500 480 I-Aktien à Fr. 300	461'545	1.26%	1.26%
Rythalle AG Soledurn, Solothurn	AG	Betriebsgesellschaft Rythalle 200 N-Aktien à Fr. 100	47'600	10.00%	10.00%
Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn	AG	Seilbahn 4'000 I-Aktien à Fr. 100	400'000		
Seniorenwohnungen St. Niklausstrasse, Solothurn	Genossenschaft	Seniorenwohnungen 5'000 Anteilscheine à Fr. 1	5'000		
Sportzentrum Zuchwil AG, Zuchwil	AG	Sportzentrum 4 N-Aktien à Fr. 250	1'000	0.25%	0.25%
Stiftung Orchestergesellschaft Biel, Biel	Stiftung	Orchester	10'000		
Stiftung Neues Stadttheater, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Zweisparten- berufstheaters (Stiftungskapital)	20'000		
Zuckerfabrik Aarberg + Frauenfeld AG Aarberg	AG	Zuckerfabrik 42 N-Aktien à Fr. 10	966		

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2009

i) **Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen**

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2009		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Alterszentrum Wengstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	140'150	100.00%		100.00%	
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Beitrag an Betriebskosten	75'855	27.39%		37.84%	
Bezirksschule Solothurn	OERK	Führung Bezirksschule	2759'422	82.38%		82.08%	
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schutzengesellschaft	9'900				
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz; Fr. 1.42 pro Einw.	22'283				
Cercle Romand Soleure, Solothurn	Verein	Förderung der franz. Kultur	8'000	57.15%		57.15%	
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	48'816				
Dino Arici-Stiftung, Solothurn	Stiftung	Classic-Openair	20'000				
Einwohnergemeinde Biberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	6'002				
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	50'000				
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	81'988				
Kinderkrippe Hexenbourg, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	103'000				
Konzertchor der Stadt Solothurn, Solothurn	Verein	Konzertchor Defizitgarantie Konzerte 2009	5'000				
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000				

	31.12.2009		Vorjahr	
	in %	Anteile	in %	Anteile
Name und Geschäftssitz		Risiken		
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	111'985	Beratungsstelle	
Nachtliniengesellschaft (NLG) Bermobil, Bern	Einf. Gesellschaft	6'755	Beitrag für Moonliner	
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	15'306	Kostenbeitrag Volière inkl. Beitrag an Taubenbetreuung	
Regiomech Genossenschaft, Zuchwil	Genossenschaft	39'000	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	25.00%
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	348'030	Tourismus Vermarktung Stadt SolothurnServices	100.00%
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	61'834	Zivilschutzaufgaben	100.00%
Regionalflyplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	145'590	Infrastrukturbeitrag für Flugsicherung	43.41%
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	21'000	Regionalplanungsorganisation	43.29%
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	68'248	Beitrag an Regionsprogramm Kultur 2009	
		16'373	Beitrag Suchthilfe (RRB Nr. 2'449 vom 11.12.2000)	33.00%
		248'176	Beitrag Ehe- und Lebensberatung (RRB Nr. 2'449 vom 11.12.2000)	
		20'164	Kinderspitex RRB 2005/1739 vom 22.08.2005	
		3'102		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2009 in %	Anteile in %
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag Fr. 1.50 pro Einwohner inkl. Beitrag für Verein EFG	25'892		
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Inva Mobil Behinderten- transporte RRB 2005/2155 vom 21.10.2005 Unterstützung Solothurner Filmtage inkl. Prix Soleure	11'633		
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	32'000		
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	48'081		
Spitex- Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	1'221'496	100.00%	100.00%
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	420'876	25.00%	33.33%
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	2'979'850		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	276'916		
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungs- zentrums	875'000	100.00%	100.00%
		Beitrag an Ludothek	8'652	100.00%	100.00%
		Beitrag an Projekt Feel to move	4'000	100.00%	100.00%
Verein Multiturm / Kulturturn, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Team 99	4'000		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2009	in %
Verein Quartiersspielplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	149'245	100.00%	100.00%
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Mütterberatungsstelle	35'000		
		Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	42'250	100.00%	100.00%
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	25'000		
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	50'544		
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Erwachsenenbildung	18'750		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	ARA	1'944'716		

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2009	
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	943'430		
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	750'000		
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	530'000		
Parking AG, Solothurm	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurm	500'000		
Schlachthaus Laiterie Reunies, Genève		Schlachthaus	500'000		
Tagesheim Lorenzen, Solothurm	Stiftung	Kinderbetreuung	40'000	100.00%	100.00%
Tagesheim Lorenzen, Solothurm	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothurm	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	35'000		

k) Angaben über Bankverbindungen

Name und Geschäftssitz	Fr.	Fr.
Bankverbindungen der Städtischen Museen, Solothurm	418'518	331'923
Gesamtbetrag	418'518	331'923

I) Angaben über Vorfinanzierungen	31.12.2009		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	
Sek-1-Schulreform	218.032	GV 29.06.2010	2015	
Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	218.024	GV 26.06.2007 GV 24.06.2008 GV 29.06.2010	2012	1'000'000 0
Sanierung Stadttheater Solothurn	303.002	GV 24.06.2008 GV 09.12.2008 GV 23.06.2009 GV 29.06.2010	2013	8'871'000 7'000'000
Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	306.003	GV 29.06.2010	2015	7'517'000 3'000'000
Entlastung West	610.006	GV 09.12.2008	2013	1'000'000 0
Umgestaltung Bahnhofplatz	610.030 623.008	GV 24.06.2008	2013	54'915 0
Gerbergasse (Spende mit Zweckbindung)		GV 23.06.2009	2014	2'126'538 5'000'000
Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung (jährliche Einlagen)		GV 2001	2006 Verl. 2011	22'000 22'000
Altlastensanierung Obach		GV 29.06.2010	2015	661'759 569'697
Periodische Revision des Krematoriumssofen (jährliche Einlagen)	740.01	GV 2001	2006 Verl. 2011	1'000'000 0
Finanzliegenschaften (jährliche Einlagen)		GV 2001	2006 Verl. 2011	558'118 405'159
Gesamtbetrag				23'208'683 16'218'763

Legende:

I-Aktie

Inhaber-Aktie

N-Aktie

Namen-Aktie

V-N-Aktie

Vorzugs-Namen-Aktie

ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert Bestand 1.1.2009	Zuwachs 2009	Wiederbeschaffungswert Bestand 31.12.2009	betriebswirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Wertehalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Wertehalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationsen	-1'809'803.40	-507'166.70	-2'316'970.10				
1141.711	Kanalisationsen, Neuinvestitionen	110'560'689.70	294'283.02	110'854'972.72	0.3125%	339'181.26		
	zusammen	108'750'886.30	-212'883.68	108'538'002.62				
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		114'260'886.30	-212'883.68	114'048'002.62		366'731.26	617'283.40	0.00

SONDERRECHNUNGEN

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.08	Ausgaben 2009	Einnahmen 2009	Bestand am 31.12.09	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds	3'750.00	56.25	56.25	3'750.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			56.25		
Verwaltungskosten		3.40			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		52.85			
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds	8'900.00	133.50	133.50	8'900.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins			133.50		
Verwaltungskosten		8.00			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung		125.50			
2033.003 Wetzel-Kaufmann-Stiftung	6'850.00	102.75	102.75	6'850.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins			102.75		
Verwaltungskosten		6.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		96.60			
2033.004 Dürrholz-Fröhlicher-Fonds	6'900.00	103.50	103.50	6'900.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins			103.50		
Verwaltungskosten		6.20			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung		97.30			
2033.005 Greder-Brunner-Fonds	5'000.00	75.00	75.00	5'000.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins			75.00		
Verwaltungskosten		4.50			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnismässigen Verwendung		70.50			
2033.006 Greder-Brunner-Fonds	18'025.00	270.40	270.40	18'025.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			270.40		
Verwaltungskosten		16.20			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		254.20			
2033.007 Professor Zschokke-Fonds	10'150.00	152.25	152.25	10'150.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			152.25		
Verwaltungskosten		9.15			
An Fürsorgeamt zur vermächtnismässigen Verwendung (580.481.00)		143.10			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.08	Ausgaben 2009	Einnahmen 2009	Bestand am 31.12.09	Zweckbestimmung
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds	5'500.00	82.50	82.50	5'500.00	Zur Unterstützung armer Familien
Kapitalzins			82.50		
Verwaltungskosten		4.95			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		77.55			
2033.009 Otto Haefelin-Fonds	10'450.00	156.75	156.75	10'450.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			156.75		
Verwaltungskosten		0.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		156.75			
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds	64'638.75	58.20	969.60	65'550.15	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			969.60		
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.		58.20			
Verwaltungskosten		0.00			
Bezüge					
					Blumenstein <u>8433.35</u> Kunstmuseum
					Stand 31.12.08 22'255.40
					+ Zins, - Verw.Kosten 553.15
					- Grabunterhalt 0.00
					- Bezüge 0.00
					Stand 31.12.09 22'808.55
					8791.60
2033.011 Hungerbühler-Fonds	69'144.45	62.25	1'037.15	70'119.35	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins			1'037.15		
Verwaltungskosten		62.25			
Bezüge		0.00			
					Blumenstein <u>24'364.60</u> Kunstmuseum
					Stand 31.12.08 24'779.85
					+ Zins, - Verw.Kosten 484.50
					- Bezüge 0.00
					Stand 31.12.09 24'849.10
					25'270.25
2033.012 Bally-Fonds	64'679.40	58.20	970.20	65'591.40	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Kapitalzins			970.20		
Verwaltungskosten		58.20			
2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek	23'500.00	352.50	352.50	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			352.50		
Verwaltungskosten		21.15			
An die Gemeindestubenkommission		331.35			
2033.014 XII. Kanonikat	183'851.15	1'815.45	2'757.75	184'793.45	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen
Kapitalzins			2'757.75		
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
Verwaltungskosten		165.45			

SONDERRECHNUNGEN

Verwalte Stiftungen	Bestand am 31.12.08	Ausgaben 2009	Einnahmen 2009	Bestand am 31.12.09	Zweckbestimmung
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	42'334.25	38.10	635.00	42'931.15	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins			635.00		
Verwaltungskosten		38.10			
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	51'819.50	46.65	777.30	52'550.15	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins			777.30		
Verwaltungskosten		46.65			
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	150.00	150.00	10'000.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			150.00		
Verwaltungskosten		9.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (200.481.00)		141.00			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	45.00	45.00	3'000.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			45.00		
Verwaltungskosten		2.70			
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		42.30			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	38'976.15	35.10	584.65	39'525.70	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins			584.65		
Verwaltungskosten		35.10			
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	45.00	45.00	3'000.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins			45.00		
Verwaltungskosten		2.70			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		42.30			
2033.021 Jubiläumfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	23.10	0.00	0.10	23.20	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Kapitalzins			0.10		
Verwaltungskosten		0.00			
2033 GESAMTTOTAL	630'491.75	4'843.85	10'461.65	636'109.55	

SONDERRECHNUNGEN

2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.08	Ausgaben 2009	Einnahmen 2009	Bestand am 31.12.09	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	34'992.70	10.50	290.95	35'273.15	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins		10.50	174.95		
Verwaltungskosten		10.50	116.00		
Ablieferung		0.00			
Bezüge		0.00			
2035.005 Jugendprojektfonds	0.00	0.00	30'252.85	30'252.85	Für Jugendprojekte gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn
Einlage Restkredite 2009			30'252.85		
Diverse Auslagen					
2035.006 Fonds für Schulleisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	1'664.15	1'664.15	0.00	
Kapitalzins		1'664.15			
Zuwendungen (290.381.00)			1'664.15		
Verwaltungskosten		1'664.15			
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)					
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	1'762'159.08	104'404.75	208'819.85	1'866'574.18	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			187'713.10		
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		3'131.90			
Diverse Bezüge		101'272.85			
Diverse Einlagen		0.00	21'106.75		
Verwaltungskosten		0.00			
2035.010 Max Gubler-Stiftung	21'481.45	526.45	107.40	21'062.40	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			107.40		
Verwaltungskosten		6.45			
Stiftungsaufsicht		520.00			
Auslagen		0.00			
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	54.20	0.00	0.25	54.45	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmberg
Kapitalzins			0.25		
Verwaltungskosten		0.00			
Bezug		0.00			
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	2'740.70	3'399.40	658.70	0.00	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins			13.70		
Einlagen aus verwalteten Stiftungen			645.00		
Entnahme (540.481.00)		3'398.60			
Verwaltungskosten		0.80			

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.08	Ausgaben 2009	Einnahmen 2009	Bestand am 31.12.09	Zweckbestimmung
2035.013 Reservekonto städtische Museen	227'256.35	25'664.30	42'522.20	244'114.25	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2009			22'522.90		
Diverse Einlagen Entnahme für Käufe		25'664.30	19'999.30		
2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds	89'717.75	20'026.90	448.60	70'139.45	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			448.60		
Verwaltungskosten Spenden Bezüge		26.90 20'000.00	0.00		
2035 GESAMTTOTAL	2'138'402.23	155'696.45	284'764.95	2'267'470.73	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. J. Scheidegger)	4682	1'961	171'500	171'500	206'100.00				206'100.00
Bauland an der Besenvalstrasse (Baurecht GB Nr. 4846 zg. Diverse)	4837	2'383	250'200	250'200	162'500.00				162'500.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Solberger AG)	4939	7'330	513'100	513'100	249'800.00				249'800.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4958 zg. Cary Sheet Metal AG)	4957	2'309	161'600	161'600	123'700.00				123'700.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Solberger AG)	5124	1'522	106'500	106'500	1.00				1.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB 6380 zg. TCS für 3345 m2)	5125	22'596	1'524'900	1'524'900	883'400.00				883'400.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5133 zg. Sol. Handelskammer)	5132	3'065	214'500	214'500	165'300.00				165'300.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5140 zg. Diverse)	5139	6'230	436'100	436'100	229'200.00				229'200.00
Hans Roth-Strasse (Baurecht GB Nr. 6138 zg. Tennisclub Solothurn)	6122	1'815	222'300	222'300	96'000.00				96'000.00
Brühlgraben (ab GB 2057)	6388	5'431	2'640	2'640	10'800.00				10'800.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6429				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6431				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6433				0.00				0.00
inkl. Miteigentum 1/15 = 140 m2 an GB Nr. 275									
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6434				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6634				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6636				83'300.00		83'300.00		0.00
inkl. Miteigentum 1/15 = 140 m2 an GB Nr. 275									
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6637				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6638				0.00				0.00
Rüttenen Kreuzen, nicht bewaldeter Teil	562	13'379	6'680	6'680	26'700.00				26'700.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2009 (Rubrik 1023.000)		345'729	11'506'410	11'320'402.00	11'320'402.00	0.00	115'000.00	0.00	11'205'402.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	59'300.00			1'800.00	57'500.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	81'100.00			2'400.00	78'700.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	538'100.00			16'100.00	522'000.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		55'100.00			9'200.00	45'900.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	1'193'400.00			95'500.00	1'097'900.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	657'200.00			19'700.00	637'500.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	1.00				1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	842'700.00			25'300.00	817'400.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	669'100.00			20'100.00	649'000.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	244'600.00			7'300.00	237'300.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	245'800	245'800	155'200.00			4'700.00	150'500.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	253'000.00			7'600.00	245'400.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	101'500.00			3'000.00	98'500.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	69'100.00			2'100.00	67'000.00
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	317'600 24'900 22'200	364'700	463'600.00			13'900.00	449'700.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	106'500.00			3'200.00	103'300.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41	1209	1'131	113'200	113'200	152'300.00			4'600.00	147'700.00
Diltichstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'182'500.00			35'500.00	1'147'000.00
Glutzenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	937'100.00			28'100.00	909'000.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	4'557	272'400 366'000 366'000 272'600	1'277'000	1'860'600.00			55'800.00	1'804'800.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200					96'000.00	3'104'400.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	126'300.00			3'800.00	122'500.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400	372'700.00			11'200.00	361'500.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht zg. Baboie Bank SoBa 866 m2)	217	4'439	1'997'200		1.00				1.00
Brunnenplatz am Midartweg	401	18	8'000		1.00				1.00
Kreuzacker, Anlagen	453	3'828	2'718'400		1.00				1.00
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75	56'000		1.00				1.00
Viehmarkt	989	1'484	3'784'000		1.00				1.00
Land beim Krummturm	1068	2'165	22'200		1.00				1.00
Anlage an der Nordringstrasse	1327	380	284'800		1.00				1.00
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878	96'500		1.00				1.00
St. Ursen Bastion	1330	7'104	532'800		1.00				1.00
Garten bei der St. Ursen Bastion	1333	27	8'000		1.00				1.00
Garten bei der Nordringstrasse	1370	44	6'400		1.00				1.00
Mattland an der Römerstrasse (Baurecht zg. Soloth. Ruderclub)	1496	874	44'300		1.00				1.00
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788	177'200		1.00				1.00
Fegetzallee	1971	7'433	0		1.00				1.00
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708	148'400		1.00				1.00
Mittlerer Brühl	2010	252	130		1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898	1'252'380		135'000.00		14'000.00		121'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781	31'600		1.00				1.00
Chantierareal (Baurecht zg. Ornithologische Gesellschaft)	2593	12'902	538'000		1.00				1.00
Gartenareal Blumenstein	2827	982	185'200		1.00				1.00
Spielplatz am Eichenweg	3076	558	83'600		1.00				1.00
Anlage Brüggmoosstrasse	3126	564	101'200		1.00				1.00
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433	1'641'630		1.00				1.00
Land an der Wildbachstrasse	3208	573	92'800		1.00				1.00
Landstreifen an der SMB	3252	223	0		1.00				1.00
Anlage Rötiquai	3344	2'001	700		1.00				1.00
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886	591'200		1.00				1.00
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'006	282'800		1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758	484'000		34'000.00		3'000.00		31'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666	435'960		1.00				1.00
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung) (Baurecht zg. Regiobank)	3755	372	111'600		1.00				1.00
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135	22'400		1.00				1.00
Land an der Krummturmstrasse (vorm. Teil von GB Nr. 381)	4543	657	110'000		1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Mattland an der Römerstrasse	4569	573		4'200	1.00				1.00
Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallerweg	5253	9'719		6'310	1.00				1.00
Loretowiese am Schwallerweg	5254	13'720		8'910	1.00				1.00
Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai	5451	34		0	1.00				1.00
Land Brunmatt (Schreibergartenareal)	6390	15'166		28'400	60'000.00			6'000.00	54'000.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP)	6541	54		10'100	1.00				1.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	6542	958		179'600	1.00				1.00
		203'116		16'086'920	229'037.00	0.00	0.00	23'000.00	206'037.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2009 (Rubrik 1140.000)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.2 Bebaute Grundstücke									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52 Geb. Nr. 3 a (Baurecht zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	410'400 1'273'700	1'684'100	1.00				1.00
St. Josefgasse, Hausplatz St. Josefgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	13'000.00 4'963'000.00			1'000.00 1'49'000.00	12'000.00 4'814'000.00
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'304	1'522'800 14'200	1'537'000	1.00				1.00
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00				1.00
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00				1.00
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 894'300	1'056'100	1.00				1.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486	374	70'100 353'000	423'100	1.00				1.00
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00				1.00
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 718'200	848'700	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	12'000.00			1'000.00	11'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Hauptgasse, Hausplatz Zeitglockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'493'100	1'648'300	1.00				1.00
St. Urbangasse, Hausplatz Burrsturm Nr. 15	767	347	26'000 339'000	365'000	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	5'000.00		1'000.00		4'000.00
Gurzelingasse, Land Bietlor Nr. 35	926	82	49'200 165'000	214'200	1.00				1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	7'000.00		1'000.00		6'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 145'600 5'100	217'500	12'000.00		1'000.00		11'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 531'300 2'300 3'900 119'400	1'668'900	1.00				1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	13'000.00		1'000.00		12'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbüni, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500	4'305'400	38'000.00			4'000.00	34'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 23'600 111'000 16'500 3'000 151'400	639'600	1.00				
Stäffiserweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600	210'900	1.00				1.00
Weststadtstrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200	165'900	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 2'300	3'800	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	5'146'300	63'000.00			6'000.00	57'000.00
Fussballstadion, Land Brühigrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühigrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200	1'673'500	21'000.00			2'000.00	19'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 483'000	520'500	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4'725	300'900 501'700 40'300 428'900	1'271'800	57'000.00			6'000.00	51'000.00
Dreibalkenweg, Land Haus Nr. 23 Haus Nr. 23a	2219	1'458	52'400 31'500 5'100	89'000	1.00				1.00
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'573	563'500 290'500 714'800 20'800	1'589'600	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	83'000.00			8'000.00	75'000.00
Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	2523				0.00				0.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700	1'181'300	0.00				0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	3'000.00			1'000.00	2'000.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	38'000.00			4'000.00	34'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'387'200	2'299'200	13'000.00			1'000.00	12'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	3'000.00			1'000.00	2'000.00
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100 79'800	81'900	1.00				1.00
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900 99'800	167'700	1.00				1.00
Frank-Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung und Sanitätshilfs- stelle Nr. 9	3681	12'384	650'100 1'006'900 4'000 5'300	2'924'300	22'000.00		2'000.00		20'000.00
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300 3'647'500 5'400 5'400 5'400	4'819'000	1.00				1.00
Oberer Winkel, Hausplatz Altes Bürgerspital Nr. 2	3725	1'920	504'000 2'507'900	3'011'900	22'000.00		2'000.00		20'000.00
Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	3764				0.00				0.00
Tannenweg, Land Kindergarten Nr. 26 mit Spielplatz Gebäude Nr. 13	4065	4'610	311'200 101'500 37'500	450'200	21'000.00		2'000.00		19'000.00
Untere Steingrubenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39	4140	1'993	112'100 63'400	175'500	13'000.00		1'000.00		12'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540 42'000 16'600	3'326'140	199'000.00			19'000.00	180'000.00
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185	221'900	221'900	144'000.00			14'000.00	130'000.00
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	4'010 69'100 11'000	84'110	1.00				1.00
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400 50'400	109'800	3'000.00			1'000.00	2'000.00
Saanen BE									
Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern Amtl. Wert	712'300	1.00				1.00
Biberist									
Schössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900 101'500	154'400 3'700	10'000.00 1.00			1'000.00	9'000.00 1.00
Zuchwil									
Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732			15'500	1.00				1.00
Solothurn									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	0			7'300	1.00				1.00
WC-Anlage Berntorstrasse 1a	0			15'900	1.00				1.00
Amthausplatz, Bieltor-Parking	0								
Grossschutzanlage Nr. 2d Buswartehäuschen				881'000	1.00				1.00
Allmendstrasse 31 A	0			2'100	1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	0			53'600	1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	0			24'200	1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	0			4'900	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	0			3'700	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	0			3'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	2523	3'048	137'100	610'800	1'516'080.00			151'610.00	1'364'470.00
			473'700						
	3764 Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107		4'789	210'900		170'960.00			17'100.00
951'300									
				7'200		1'157'430.00			1'041'690.00
			186'600						
Bilanzwert am 31. Dezember 2009 (Rubrik 1143.228)			1'966'800		2'844'470.00	0.00	0.00	284'450.00	2'560'020.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung Fr. Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.09 Fr.
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER								
1. FINANZVERMÖGEN								
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		345'729	11'506'410	11'320'402.00	0.00	115'000.00	0.00	11'205'402.00
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		104'493	12'444'220	19'320'701.00	0.00	0.00	743'400.00	18'577'301.00
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN								
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'116	16'086'920	229'037.00	0.00	0.00	23'000.00	206'037.00
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		369'805	65'755'750	5'788'064.00	0.00	0.00	231'000.00	5'557'064.00
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn (Rubrik 1143.228)		7'837	1'966'800	2'844'470.00	0.00	0.00	284'450.00	2'560'020.00
TOTAL		1'030'980	107'760'100	39'502'674.00	0.00	115'000.00	1'281'850.00	38'105'824.00

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung		Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
1	Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	83'544'792	77.6%	130'804'429	85.0%	118'380'254	86.5%
3	Erlös aus Dienstleistungen	24'897'190	23.1%	23'411'784	15.2%	20'098'137	14.7%
5	Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	106'632	0.1%	183'000	0.1%	140'024	0.1%
7	Erlösminderungen	-3'063'690	-2.8%	-3'771'357	-2.5%	-3'825'499	-2.8%
9	Nettoverkaufserlös (NVE)	105'484'924	98.0%	150'627'856	97.9%	134'792'916	98.5%
10	Bestandesänderungen interne / externe Projekte	-343'160	-0.3%	0	0.0%	249'098	0.2%
11	Andere aktivierte Eigenleistungen	2'459'172	2.3%	3'259'648	2.1%	1'854'465	1.4%
12	Produktionsleistung / Ertrag	107'600'936	100.0%	153'887'504	100.0%	136'896'479	100.0%
13	Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-66'253'907	-61.6%	-112'875'996	-73.3%	-97'723'834	-71.4%
15	Übriger Material- und Warenaufwand	-8'739'381	-8.1%	-8'501'852	-5.5%	-7'550'098	-5.5%
17	Bestandesänderung Vorräte	-50'975	0.0%	0	0.0%	71'361	0.1%
18	<i>Total Warenaufwand der verkauften Waren</i>	<i>-75'044'263</i>	<i>-69.7%</i>	<i>-121'377'848</i>	<i>-78.9%</i>	<i>-105'202'571</i>	<i>-76.8%</i>
19	Bruttogewinn (GP)	32'556'673	30.3%	32'509'656	21.1%	31'693'908	23.2%
20 - 23	Personalaufwand gesamt	-14'237'762	-13.2%	-14'605'910	-9.5%	-13'469'843	-9.8%
24 - 35	Übriger Betriebsaufwand	-3'911'313	-3.6%	-5'037'356	-3.3%	-3'396'882	-2.5%
36	Total Betriebsaufwand	-18'149'075	-16.9%	-19'643'266	-12.8%	-16'866'725	-12.3%
37	EBITDA	14'407'598	13.4%	12'866'390	8.4%	14'827'183	10.8%
38	Abschreibungen	-7'805'353	-7.3%	-7'956'213	-5.2%	-7'586'574	-5.5%
39	EBIT	6'602'245	6.1%	4'910'177	3.2%	7'240'609	5.3%
43 - 46	Finanzaufwand	-55'944	-0.1%	0	0.0%	-123'970	-0.1%
47 - 51	Finanzertrag	3'907'920	3.6%	600'000	0.4%	8'800'876	6.4%
52	Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	10'454'221	9.7%	5'510'177	3.6%	15'917'515	11.6%
53	Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	252'608	0.2%	0	0.0%	442'060	0.3%
54	Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-5'093'881	-4.7%	-1'450'000	-0.9%	-10'888'296	-8.0%
57	Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	5'612'948	5.2%	4'060'177	2.6%	5'471'279	4.0%
59	Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'764'000	-1.6%	-1'778'400	-1.2%	-1'742'000	-1.3%
60	Jahresergebnis	3'848'948	3.6%	2'281'777	1.5%	3'729'279	2.7%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionen in Sachanlagen			
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2009	Investitions-Budget 2009	Abweichung 2009
Unterwerke	3'464'049	8'030'400	-4'566'351
Transformatorstationen	618'241	1'129'760	-511'519
Mittelspannungsnetz	446'721	950'580	-503'859
Niederspannungsnetz	929'263	1'365'500	-436'237
Signalkabelnetz	0	10'000	-10'000
Verteilanlagen	5'458'274	11'486'240	-6'027'966
Zähler, Messeinrichtungen	223'390	260'000	-36'610
LWL-Anlage	9'072	80'600	-71'528
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur	0	38'240	-38'240
Netzqualität/Netzkontrolle	9'440	28'240	-18'800
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	15'439	57'800	-42'361
Allgemeine Anlagen	257'341	464'880	-207'539
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-218'271	-30'000	-188'271
Erlöse	-218'271	-30'000	-188'271
Total Netze Strom NETTO	5'497'344	11'921'120	-6'423'776
Effektiver Realisationsgrad %	46.1%	100%	

Netze Gas	Investitions-Rechnung 2009	Investitions-Budget 2009	Abweichung 2009
Druckreduzier- und Messstationen	55'273	94'540	-39'267
Hoch- und Mitteldruckleitungen	108'766	506'320	-397'554
ND-Leitungen Stadt	314'010	566'050	-252'040
ND-Leitungen Aussengemeinden	1'074'245	1'927'260	-853'015
Speicher	925'587	2'167'700	-1'242'113
Verteilanlagen	2'477'881	5'261'870	-2'783'989
Zähler, Messeinrichtungen	192'187	250'540	-58'353
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	6'301	44'980	-38'679
Allgemeine Anlagen	198'488	295'520	-97'032
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-157'887	-188'000	30'113
Erlöse	-157'887	-188'000	30'113
Total Netze Gas NETTO	2'518'482	5'369'390	-2'850'908
Effektiver Realisationsgrad %	46.9%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Netze Wasser	Investitions-Rechnung 2009	Investitions-Budget 2009	Abweichung 2009
Pumpwerke	91'332	134'420	-43'088
Reservoire	33'177	353'580	-320'403
Werkanlagen	124'509	488'000	-363'491
Pumpenleitungen	346'599	598'403	-251'804
Leitungsnetz	127'849	556'370	-428'521
Verteilanlagen	474'448	1'154'773	-680'325
Zähler, Messeinrichtungen	106'860	131'000	-24'140
Allgemeine Anlagen	106'860	131'000	-24'140
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-194'317	-82'500	-111'817
Erlöse	-194'317	-82'500	-111'817
Total Netze Wasser NETTO	511'500	1'691'273	-1'179'773
Effektiver Realisationsgrad %	30%	100%	

Markt, Service und Entwicklung	Investitions-Rechnung 2009	Investitions-Budget 2009	Abweichung 2009
Diverse Anlagen Allgemein	59'367.00	335'000.00	-275'633.00
Diverses Netz Allgemein	59'367.00	335'000.00	-275'633.00
Fernwärme-Anlagen	1'355'953	1'617'850	-261'897
Zähler, Messeinrichtungen	28'516	184'680	-156'164
Kostenbeiträge Dritter	-490'838	-183'000	-307'838
Fernwärme	893'631	1'619'530	-725'899
Fahrzeuge	32'687	160'000	-127'313
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar	30'275	82'000	-51'725
Gebäudetechnik	62'962	242'000	-179'038
Contracting-Anlagen	48'896	506'232	-457'336
Contracting	48'896	506'232	-457'336
Erdgastankstelle	0	622'400	-622'400
Erdgas als Treibstoff	0	622'400	-622'400
Kompogasanlage	44'106	0	44'106
Neue Technologien	44'106	0	44'106
Dezentrale Informatikanlagen	122'593	753'000	-630'407
Informatik	122'593	753'000	-630'407
Liegenschaften	171'673	192'000	-20'327
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien, Fahrzeug	245'120	340'000	-94'880
Logistik - Zentrale Dienste	416'793	532'000	-115'207
Total Markt, Service und Entw. NETTO	1'648'348	4'610'162	-190'894
Effektiver Realisationsgrad %	36%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per		31.12.2009		31.12.2008		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
AKTIVEN						
Umlaufvermögen						
1 - 2	Flüssige Mittel und Wertschriften	19'509'437	16.2%	7'692'851	6.5%	11'816'585
3	Festgelder und Geldanlagen	25'243'274	21.0%	25'253'160	21.3%	-9'886
4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18'479'977	15.4%	26'406'777	22.3%	-7'926'800
10	Übrige Forderungen					
11	Übrige Forderungen	2'019'887	1.7%	3'202'912	2.7%	-1'183'025
14	Warenvorräte	603'516	0.5%	654'561	0.6%	-51'045
15	Angefangene Arbeiten	322'363	0.3%	665'522	0.6%	-343'159
16	Aktive Rechnungsabgrenzungen	640'564	0.5%	2'174'133	1.8%	-1'533'569
18	Total Umlaufvermögen	66'819'018	55.6%	66'049'917	55.7%	769'101
Anlagevermögen						
19	Finanzielles Anlagevermögen					
20	Finanzanlagen	17	0.0%	17	0.0%	0
21	Beteiligungen	4'645'812	3.9%	6'238'780	5.3%	-1'592'968
27	Materielles Anlagevermögen					
29	Mobile Sachanlagen	861'719	0.7%	859'412	0.6%	2'307
36	Anlagen / Netze	38'623'710	32.2%	36'322'113	30.6%	2'301'596
37	Betriebs- und Verwaltungsgebäude	4'920'070	4.1%	4'800'744	4.0%	119'327
41	Grundstücke	4'247'720	3.5%	4'247'720	3.6%	0
42	Immaterielles Anlagevermögen					
43	Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	5'415	0.0%	58'324	0.0%	-52'909
49	Total Anlagevermögen	53'304'462	44.4%	52'527'110	44.3%	777'353
50	Total Aktiven	120'123'481	100.0%	118'577'027	100.0%	1'546'454

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per		31.12.2009		31.12.2008		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
PASSIVEN						
Kurzfristiges Fremdkapital						
51	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
52	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'025'051	8.3%	17'988'240	15.2%	-7'963'188
55	Anzahlungen von Kunden	82'174	0.1%	49'601	0.0%	32'574
61	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten					
62 + 64	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'645'703	3.9%	3'441'968	2.9%	1'203'735
67	Passive Rechnungsabgrenzungen	9'204'992	7.7%	5'819'065	4.9%	3'385'927
70	Total kurzfristiges Fremdkapital	23'957'920	19.9%	27'298'873	23.0%	-3'340'953
Langfristiges Fremdkapital						
71	Langfristige Verbindlichkeiten					
79	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	49'186'695	40.9%	48'148'236	40.6%	1'038'459
80	Total langfristiges Fremdkapital	49'186'695	40.9%	48'148'236	40.6%	1'038'459
81	Total Fremdkapital	73'144'615	60.9%	75'447'109	63.6%	-2'302'494
Eigenkapital						
86	Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	25.2%	30'249'661	25.5%	0
88	Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	16'729'205	13.9%	12'880'257	10.9%	3'848'948
89	Total Eigenkapital	46'978'866	39.1%	43'129'918	36.4%	3'848'948
90	Total Passiven	120'123'481	100.0%	118'577'027	100.0%	1'546'454

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

Anhang zur Jahresrechnung (Art. 663b OR)				
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter		13'645'795	11'549'038	2'096'757
1	Pfandbestellungen zugunsten Dritter	10'804'195	9'283'038	1'521'157
2	Bürgschaften zugunsten Dritter	2'841'600	2'266'000	575'600
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		94'309'947	73'664'280	20'645'667
Nettoauflösung stiller Reserven		-	821'125	-821'125

Risikoanalyse:

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine weiteren Risiken identifiziert, welche zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Verwaltungsbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

144	Organigramm
145	Gemeindeversammlung
149	Gemeinderat
161	Gemeinderatskommission
173	Stadtpräsidium
183	Stadtkanzlei
199	Rechts- und Personaldienst
207	Finanzverwaltung
215	Soziale Dienste
225	Feuerwehr und Zivilschutz
235	Schulwesen
253	Stadtbauamt
279	Polizei Stadt Solothurn

Gemeindeversammlung

146 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

23. Juni 2009: anwesend 48 Männer, 31 Frauen, total 79 Personen (0,74 %)

Traktandum	Beschluss
<p>Rechnungen 2008 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 6.5.09; GR 26.5.09)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 1'597'811.25, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 14'016'076.65). - Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an eine Vorfinanzierung (1 Mio. Franken) und an das Eigenkapital (Fr. 597'811.25). - Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 26'984'037.87. - Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle RES. - Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2008 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
<p>Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zuweisung an eine Vorfinanzierung (GRK 6.5.09; GR 26.5.09)</p>	<p>Einlage von 1 Mio. Franken in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters.</p>
<p>Teilrevision Gemeindeordnung (GRK 18.11.08; GR 27.1.09)</p>	<p>Die Teilrevision wird gemäss Beschlussentwurf vom 27. Januar 2009 beschlossen.</p>
<p>Teilrevision Reglement über die Erhebung einer Behrbungsabgabe durch die Stadt Solothurn vom 12. Dezember 1979 (GRK 6.5.09; GR 26.5.09)</p>	<p>Die Änderungen werden beschlossen und treten mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2009 in Kraft.</p>
<p>Gemeindeinitiative: «Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen» (GRK 6.5.09; GR 26.5.09)</p>	<p>Die Initiative wird unterstützt.</p>

8. Dezember 2009: anwesend 58 Männer, 37 Frauen, total 95 Personen (0,88 %)

Traktandum	Beschluss
<p>Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2010 (GRK 28.10.09; GR 10.11.09)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Voranschlag wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2010 beträgt 119 % der ganzen Staatssteuer für natürliche Personen und 115 % für juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2010 beträgt 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.
<p>Sondertraktandum: Landerwerb Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (GRK 28.10.09; GR 10.11.09)</p>	<p>Bewilligung eines Bruttokredites von 12,1 Mio. Franken zuhanden einer Urnenabstimmung.</p>
<p>Sondertraktandum: Errichtung der Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (GRK 28.10.09; GR 10.11.09)</p>	<p>Für Erwerb, Bewirtschaftung und Verkauf der Landreserven wird die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof errichtet.</p>
<p>Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung; flexibler Altersrücktritt und Überbrückungsrente (GRK 28.10.09; GR 10.11.09)</p>	<p>Die Teilrevision wird gemäss Antrag des Gemeinderats beschlossen und tritt auf den 1. Januar 2010 in Kraft.</p>

Vorstoss

Motion von Stefan Blaser vom 8. Dezember 2009 betreffend Mieterlass für städtische Sportvereine mit einer Juniorenbewegung (inklusive Begründung)

Gemeinderat

- 150 Gemeinderatsmitglieder
- 151 Übersicht Geschäfte
- 158 Parlamentarische Vorstösse
- 160 Demissionen und Wahlen

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FdP

Asperger Schläfli Susanne
Christen Bernhard
Christen-Fröhlicher Esther
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco
Scartazzini Tina
Stuber Niklaus

SP

Flury Christian
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Schneider Markus
Sollberger Sylvia
Würgler Adrian

CVP

Bischof Pirmin, Dr.
Leimer Keune Katharina
Stampfli Reto
Stampfli Robert
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan
Wyss Peter

Grüne

Misteli Schmid Marguerite
Oberholzer Alex, Dr.
Urben-Geiser Marianne
Wyss Brigit

SVP

Conti Roberto
Käppeli René

Junge Grüne

Gasche Daniela

Ersatzmitglieder

von Ballmoos Franziska
Schwaller Michael
Jäggi Markus
Unterlerchner Urs
Reize Andrea

Brzović Ruža
Wormser Lea
Anderegg Matthias
JeanRichard Philippe

Wyniger Sergio
Walter Pascal
Heim Jasmin

Botta Mariette
Flück Heinz

Quinz Sandro

Schauwecker Christof

Stand: 31.12.2009

Übersicht Geschäfte

An 10 Sitzungen wurden 82 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

27. Januar 2009

Traktandum	Beschluss
Teilrevision Gemeindeordnung (GRK 25.9.08, 13.11.08; GR 16.12.08)	Die Teilrevision des Dienstreglements für die Stadtpolizei vom 12. Januar 1993 wird beschlossen.
Reform der Schulstrukturen der Stadt Solothurn; Schulraumplanung, Variantenentscheid (GRK 11.12.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des Berichtes «Szenarien für die Schulraumplanung» vom 28. November 2008. - Weiterbearbeitung des Szenarios S1. - Entscheid über Weiterbearbeitung Szenario S2 nach Umsetzung von S1. - Kenntnisnahme der Problematik 10. Schuljahr. - Einbezug der Aula Schulhaus Schützenmatt in weitere Planung. - Einbezug Tagesschulstandort in der Vorstadt in weitere Planung. - Bewilligung eines Planungskredites von Fr. 80'000.– (Stadtbauamt) und Fr. 32'100.– (Kontextplan AG). - Auftrag an Schuldirektion zur Vorlegung des Detailkonzeptes an Gemeinderat (Mai-Sitzung). - Vornahme der Um- und Anbauten im Schulhaus Wildbach bis Beginn Schuljahr 2010 / 2011.
Freiwillige Tagesschule der Stadt Solothurn; Reglementsänderungen und Erhöhung des Pensums des Sekretariates der Schuldirektion; Nachtragskreditbegehren (GRK 8.1.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Änderungen von § 17, Abs. 3, und § 31, Abs. 3, 4a, 5 und 7 werden genehmigt. - Bewilligung von Nachtragskrediten für zusätzliche Öffnungszeiten (Fr. 2'700.–) und für die Schaffung einer 40 %-Sekretariatsstelle (Fr. 39'400.–).
Weiterbildungskonzept zur Umsetzung der Sek-I-Reform sowie der integrativen Schulung in der Stadt Solothurn ab 2008 bis 2014 (GRK 11.12.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme des Weiterbildungskonzeptes. - Bewilligung eines Gesamtkredites in Höhe von Fr. 197'000.–. Davon entfallen auf das Jahr 2009 Fr. 40'000.– als Nachtragskredit.

24. März 2009

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2009 / 2010 (GRK 11.12.08)	<ul style="list-style-type: none">- Kenntnissnahme, insbesondere von der Weiterführung der Doppelklassen in den Schulhäusern Wildbach und Brühl sowie von der Auflösung der 5. Primarschulklasse mit den wenigsten verbleibenden Kindern nach der Aufnahmeprüfung ins Gymnasium. Verteilung auf die verbleibenden Klassenzüge des sechsten Schuljahres.- Antrag an AVK zur Aufhebung einer Stelle an der 3./4. Primarschule und zur Schaffung einer Stelle an der 1./2. Primarschule im Schulhaus Brühl auf Beginn des Schuljahres 2009 / 2010.
Abgabe der Regio Energie an die EGS (GRK 5.3.09)	<ul style="list-style-type: none">- Die Abgabe der Regio Energie Solothurn wird gemäss der bisherigen Regelung beibehalten.- Die Abgabe auf der bestehenden vertraglichen Konzession wird unverändert belassen.
Vertragliche Übereinkünfte betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus, Lüsslingen und Nennigkofen (GRK 29.1.09)	Genehmigung der drei Übereinkünfte.
Unterschutzstellung der beiden Fenstersäulen und der Grisailledecke im Gebäude Friedhofplatz 14, GB Solothurn Nr. 700 (GRK 5.3.09)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Orientierung über das Rechnungsergebnis 2008 der Regiobank	Kenntnissnahme.

28. April 2009

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Schuldirektorin / Schuldirektor (GRK 2.4.09)	- Provisorische Wahl von Irène Schori. - Irène Schori hat spätestens zwei Jahre nach Amtsantritt in der Stadt Solothurn Wohnsitz zu nehmen.
Gestaltungsplan Hofmatt West mit Sonderbauvorschriften und Planungsbericht; Behandlung der Einsprachen/Genehmigung (GRK 2.4.09)	- Sämtliche Einsprachen werden abgewiesen. - Genehmigung des Gestaltungsplanes mit Präzisierung von § 13.
Freiwillige Tagesschule der Stadt Solothurn; Reglementsänderung betreffend Erhöhung der Mindestbuchungen (GRK 2.4.09)	- § 31 Abs. 5 des Reglementes wird mit einer Übergangsregelung ergänzt.
Genereller Entwässerungsplan (GEP) Teil Nord: GEP-Planänderung Teilgebiet Brunnmatten «Strüby-Leitung»; Auflagebeschluss (GRK 2.4.09)	Öffentliche Auflage der GEP-Planänderung, Teilgebiet Brunnmatten.
Orientierung Regionsprogramm Kultur	Kenntnisnahme.

26. Mai 2009

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Leiterin / Leiter Stadtbauamt (GRK 6.5.09)	- Provisorische Wahl von Andrea Lenggenhager. - Andrea Lenggenhager hat spätestens zwei Jahre nach Amtsantritt in der Stadt Solothurn Wohnsitz zu nehmen.
Bewilligung einer zweiten Abteilung Kleinklasse W (Werkklasse) im Schuljahr 2009 / 2010 (GRK 6.5.09)	Für das Schuljahr 2009 / 2010 wird eine zweite Abteilung Werkklasse geführt.
Classic Openair; Beitragserhöhung (GRK 6.5.09)	- Ab 2010 Erhöhung des Beitrages von Fr. 20'000.– auf Fr. 30'000.–. - Zusicherung einer maximalen Defizitgarantie von Fr. 20'000.–. - Festlegung des Defizitverteilers: 5/7 Kanton Solothurn und 2/7 Stadt Solothurn der max. festgelegten Garantiesumme. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch das kantonale Amt für Kultur.

30. Juni 2009

Traktandum	Beschluss
Validierung der Gemeinderatswahlen vom 17. Mai 2009 (GRK 17.6.09)	Die Wahlen sind im Sinne von § 152 des Gesetzes über Abstimmungen und Wahlen validiert.
Wahl der Gemeinderatskommission, des Ausschusses für Geschäftsprüfung und der Beschwerdekommision (GRK 17.6.09)	Die vorgeschlagenen Personen werden gewählt.
Rechnungsprüfungskommission; Ersatzwahl mit Wahlfeststellung (GRK 28.5.09)	Stille Wahl von Silvan Studer für den Rest der Legislaturperiode 2005/2009.
Quartierentwicklungsprojekt «Solothurn West»; Genehmigung der dreijährigen Projektstelle Quartierarbeit (GRK 17.6.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme des Konzeptes «Projektstelle Quartierarbeit». - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 215'000.–. - Allfällige Zuwendungen Dritter werden der Rubrik gutgeschrieben.
Heilpädagogische Sonderschule: Sanierung Rhythmikraum; Nachtragskreditbegehren (GRK 28.5.09)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 96'000.–.
Heilpädagogische Sonderschule: Anpassung der Aussenanlage; Nachtragskreditbegehren (GRK 28.5.09)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 97'000.–.
Stadttheater; Genehmigung des Jury-Entscheidendes zum Wettbewerb (GRK 28.5.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt «sischimmeresogsi» wird weiterbearbeitet. - Bis zur Behandlung des Finanzplanes sind Abklärungen vorzunehmen über Kostenfolge bezüglich Vereinfachungen und möglicher Etappierung.
Umwandlung von Langzeit- in Kurzzeitparkplätze (GRK 28.5.09)	Der Umwandlung wird zugestimmt.
Aufhebung Gestaltungsplan Heidenhubel mit Sonderbauvorschriften (GRK 28.5.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Gestützt auf § 47 des Planungs- und Baugesetzes wird der Gestaltungsplan vom 1. Mai 2001 aufgehoben. - Nach Aufhebung gilt wieder die ursprüngliche Nutzungsordnung des Zonenplans.
Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme. - Die Verwaltung informiert im September 2010 über die Umsetzungen der Empfehlungen (Punkt 5 Absätze 1 und 2).

25. August 2009

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2010–2013 (GRK 13.8.09)	Genehmigung mit den beschlossenen Änderungen.

15. September 2009

Traktandum	Beschluss
Wiederwahl des Friedensrichters und seiner Stellvertretung für die Amtsdauer 2009–2013 (GRK 3.9.09)	- Wiederwahl von Willy Adler als Friedensrichter. - Wiederwahl von Josefa Welter als Stellvertreterin des Friedensrichters.
Regio Energie Solothurn; Wahl der Revisionsstelle (GRK 3.9.09)	Wahl der KMU Revipartner AG für die Amtsperiode 2009–2013.
Einsprache 01/09 beim Gemeinderat; Gesuch um Reduktion der Nachzahlungsgebühr für den Anschluss an Abwasserbeseitigungsanlagen (GRK 3.9.09)	- Die Einsprache wird abgewiesen. - Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.
Wahl der durch den Gemeinderat zu wählenden städtischen Kommissionen für die Amtsdauer 2009–2013 (GRK 3.9.09)	Die Kommissionsmitglieder werden in offenen (Anzahl Kandidaten/-innen entspricht den Sitzen) und geheimen Wahlen gewählt.
Wahl der Vertretungen der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn in andern Verwaltungen und Korporationen für die Amtsdauer 2009–2013 (GRK 3.9.09)	Die Vertretungen werden in einer offenen globalen Wahl (Anzahl Kandidaten/-innen entspricht den Sitzen) und in geheimen Wahlen gewählt.
Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2009–2013 (GRK 3.9.09)	Die vorgeschlagenen Personen werden gewählt.

20. Oktober 2009

Traktandum	Beschluss
Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage; Präsentation der Untersuchungsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der Ergebnisse. - Auftrag an RPD zur Bearbeitung der Handlungsfelder. - Information des Gemeinderates nach einem Jahr über die getroffenen Massnahmen und Veränderungen. - Beantragung einer weiteren Umfrage nach der Information des Gemeinderates durch den RPD.
Konzessionsvertrag zwischen der Regio Energie Solothurn und der Stadt Solothurn (GRK 17.9.09)	Der Konzessionsvertrag über die Versorgung der Stadt Solothurn mit Fernwärme wird gutgeheissen.
Hauptbahnhof: Infrastruktur Personenunterführung; Kreditbewilligung (GRK 17.9.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Investitionskredites von Fr. 600'000.– für die Beteiligung an der Infrastruktur der Personenunterführung. - Aufteilung: Fr. 200'000.– auf 2009 und Fr. 400'000.– auf 2010. - Genehmigung der Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit für die Projektrealisierung und Sondernutzung Infrastruktur Personenunterführung am Bahnhofplatz.

10. November 2009

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2010; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 28.10.09)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1. Januar 2010 weiterhin unverändert die Teuerung gemäss Indexstand 112,8 Punkte (November 2008) ausgeglichen.
Agglomerationsprogramm; Kenntnisnahme und Absichtserklärung (GRK 28.10.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der Terminplanungen aller Massnahmen. - Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, dass die Massnahmen gemäss Terminplanung umgesetzt werden.
Unterschutzstellung des Schulhauses Kollegium, Gebäude Goldgasse 2, GB Solothurn Nr. 512 (GRK 28.10.09)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Unterschutzstellung des Gebäudes Hauptbahnhofstrasse 7, GB Solothurn Nr. 1308 (GRK 28.10.09)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.

Unterschutzstellung des Gebäudes Löwen-gasse 8 («Breggerscheune»), GB Solothurn Nr. 583 (GRK 28.10.09)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Gräberaufhebungen 2010 auf dem Friedhof St. Katharinen (GRK 28.10.09)	- Aufhebung der Gräberabteilungen Sargreihengräber 1984 bis 1986, der Urnenreihengräber 1984 bis 1987 und der Kindergräber 1974 bis 1978 vor Ostern 2010. - Die Aufhebung wird durch das Stadtbauamt fristgerecht publiziert.
Verschiedenes: Wahl der Arbeitsgruppe Legislaturziele	Es wird eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung der Legislaturziele der Amtsperiode 2009–2013 eingesetzt: Roberto Conti und René Käppeli, SVP; Marco Lupi und Urs Unterlerchner, FdP; Anna Rüefli und Sylvia Sollberger, SP; Reto Stampfli und Susan von Sury-Thomas, CVP; Mariette Botta und Marianne Urben-Geiser, Grüne.

15. Dezember 2009

Traktandum	Beschluss
Beförderung von Lt Erich Hohermuth zum Oberleutnant der Feuerwehr (GRK 19.11.09)	Beförderung.
Anmeldung zum kantonalen Offizierskurs (GRK 19.11.09)	Anmeldung von Kpl Stefan Locher und Kpl Niklaus Michael Stuber.
Reform der Schulstrukturen, Schulraumplanung; Lösungskonzepte (GRK 19.11.09)	- Zur Umsetzung der Sek-I-Reform ist die Variante S1 «light» zu realisieren. - Schulhaus Schützenmatt: Keine Erstellung einer Aula, sondern Aufwertung der Infrastruktur der Pausenhalle. - Für die Realisierung von S1 «light» wird der restliche Planungskredit 2009 auf das Jahr 2010 transferiert. - Weiteres Vorgehen im Bereich «Schulraumplanung Kindergarten/Primarschule» erst nach Vorliegen des Grundlagenberichtes des Stadtbauamtes. - Für den zu bildenden Sek-I-Schulkreis ist eine rechtliche Trägerschaft anzustreben, in der die heutige Grundstruktur der Bezirksschullösung beibehalten wird.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2009

M = Motion

I = Interpellation

P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin / Erstunterzeichner

MU = Mitunterzeichnerinnen / Mitunterzeichner

U = Unterzeichnerin / Unterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	27.1.2009	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend Beteiligung der Regio Energie an einem AKW: Nein danke!		
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zur Senkung des Energiebedarfs auf 2000 Watt pro Person		
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zum Verbot von Beteiligungen an fossilen Gas- und Kohlegrosskraftwerken		
M	26.5.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Velofahrende	15.9.2009	Umwandlung in Postulat. Erheblich erklärt.
I	30.6.2009	SP-Fraktion, EU Sylvia Sollberger und MU, betreffend Bekämpfung Fluchtverkehr im Quartier südlich Touringhaus		
I	25.8.2009	Niklaus Stuber, betreffend Eingaben und Sportkommission		
I	20.10.2009	Überparteiliche der Fraktionen, EU Niklaus Stuber, betreffend «Brüggli» Dürrbach		
I	10.11.2009	FdP-Fraktion, betreffend Öffnungszeiten von Restaurants und Bars in der Stadt Solothurn		
M	15.12.2009	Grüne und Junge Grüne, EU Brigit Wyss, betreffend Kulturkonzept		
I	15.12.2009	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg, betreffend nachhaltige Entwicklung Projekt «Weitblick»		

Vorstoss 2007, der im Berichtsjahr behandelt wurde

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	13.11.2007	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Stromtarife unter Strom	28.4.2009	Nicht befriedigt.

Vorstösse 2008, die im Berichtsjahr behandelt wurden

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	26.8.2008	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend ausreichende Sprach- und Deutschkenntnisse bei Kindergarteneintritt	27.1.2009	Befriedigt.
M	21.10.2008	SP-Fraktion, EU Eva Flury-Weber und MU, betreffend «Es werde Licht im Kreuzackerpark West!»	27.1.2009	Erheblich erklärt.
I	16.12.2008	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend Angebot und Nachfrage nach Tagesschulplätzen	24.3.2009	Befriedigt.
P	27.5.2008	SP-Fraktion, EU Adrian Würzler und MU, betreffend die Zeit ist reif für eine «echte» Begegnungszone am Landhausquai	30.6.2009	Erheblich erklärt.

Pendente Vorstösse

	Datum	Text
M	27.1.2009	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend Beteiligung der Regio Energie an einem AKW: Nein danke!
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zur Senkung des Energiebedarfs auf 2000 Watt pro Person
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zum Verbot von Beteiligungen an fossilen Gas- und Kohlegrosskraftwerken
I	30.6.2009	SP-Fraktion, EU Sylvia Sollberger und MU, betreffend Bekämpfung Fluchtverkehr im Quartier südlich Touringhaus
I	25.8.2009	Niklaus Stuber, betreffend Eingaben und Sportkommission
I	20.10.2009	Überparteiliche der Fraktionen, EU Niklaus Stuber, betreffend «Brüggli» Dürrbach
I	10.11.2009	FdP-Fraktion, betreffend Öffnungszeiten von Restaurants und Bars
M	15.12.2009	Grüne und Junge Grüne, EU Brigit Wyss, betreffend Kulturkonzept
I	15.12.2009	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg, betreffend nachhaltige Entwicklung Projekt «Weitblick»

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Urs Nyffeler, Ersatzmitglied Gemeinderat, Mitglied Lenkungsausschuss «Quartierentwicklung Solothurn West»
Karl Demuth, Mitglied Gemeinderat
Maria Ursprung, 1. Ersatzmitglied Wahlbüro 3
Simone Wirz, 1. Ersatzmitglied Wahlbüro 1
Paul Schmid, Seniorenrat
Margrith Schmutz, Seniorenrat
Barbara Probst Bernath, Seniorenrat
Urs Pfluger, Mitglied Finanzkommission
Brigitte Stadelmann, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen und Ersatzmitglied Finanzkommission

Wahlen

Daniel Tschirren, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Jean-Pierre Simmen, Seniorenrat
Lino Etter, Ersatzmitglied Beschwerdekommision
Lukas Schönholzer, Ersatzmitglied Beschwerdekommision
Pius Flury, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen
Hans Ulrich Bieri, Ersatzmitglied Finanzkommission
Flavia Junker, Ersatzmitglied Wahlbüro
Barbara Schnetz, Ersatzmitglied Wahlbüro
Ramona Amerzin, Ersatzmitglied Wahlbüro
Gilles Ducaud, Ersatzmitglied Wahlbüro
Annina Clopath, Ersatzmitglied Wahlbüro
Laurent Saudan, Ersatzmitglied Wahlbüro
Julian Iff, Ersatzmitglied Wahlbüro

Gemeinderatskommission

162 Mitglieder

162 Übersicht Geschäfte

Mitglieder

Mitglieder

FdP

Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat

SP

Leuenberger Katrin
Würgler Adrian

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

Grüne

Urben-Geiser Marianne

Ersatzmitglieder

Stuber Niklaus
Lupi Marco

Sollberger Sylvia
Flury Christian

Leimer Keune Katharina
Bischof Pirmin, Dr.

Oberholzer Alex, Dr.

Stand 31. Dezember 2009

Übersicht Geschäfte

An 15 Sitzungen wurden 163 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

8. Januar 2009

Traktandum	Beschluss
Erneuerung und Anpassung Quartiersspielplatz Tannenweg; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 88'000.–.
Projekt Theaterpädagogik Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 14'950.–.
Neukonzeption des Steinmuseums Solothurn; Anschubfinanzierung	Bewilligung einer Anschubfinanzierung von insgesamt Fr. 50'000.–, wovon Fr. 10'000.– für das Jahr 2008 bereits vom Stadtpräsidenten bewilligt wurden. Nachtragskredit 2009: Fr. 25'000.–; Budget 2010: Fr. 15'000.–.
Kostenbeteiligung am Einbau eines künstlichen Kugelfangs in der Schiessanlage Zuchwil; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 21'290.–.

29. Januar 2009

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl eines Polizeibeamten	Provisorische Wahl von Joel Meier.
Definitive Wahl eines Polizeibeamten	Definitive Wahl von Marc Hostettler per 1. Februar 2009.
Disziplinarverfahren gegen den Leiter Stadtbauamt	<ul style="list-style-type: none">- Feststellung, dass dem Leiter Stadtbauamt keine Dienstpflichtverletzungen vorzuwerfen sind.- Entschädigung der tatsächlichen Anwaltskosten bis max. Fr. 6'000.–.- Die EG Solothurn übernimmt die Untersuchungskosten.
Wiederbesetzung von Chefbeamtenstellen	<ul style="list-style-type: none">- Die Stellen Leiter/in Stadtbauamt, Schuldirektor/in und Finanzverwalter/in sind wieder zu besetzen:- Es werden drei Wahlantragsgremien mit der Erarbeitung der Wahlvorschläge beauftragt. Sie bestehen jeweils aus dem Stadtpräsidenten, dem Leiter Rechts- und Personaldienst, dem heutigen Stelleninhaber und 4 Vertretungen des Gemeinderates.
Vorgehen bei möglicher Demission von Astrid Peissard, Chefin Hochbau	Auftrag an den Rechts- und Personaldienst, die Stelle bei Eingang einer Demission wieder zu besetzen.
Organisationsentwicklung Stadtbauamt	<ul style="list-style-type: none">- Es ist eine Organisationsentwicklung mit dem primärem Ziel der Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation, insbesondere bezüglich Projektmanagement, durchzuführen.- Als externe Experten werden Karin Schüpbach, Trimbach, und Ralph Schmid, Schaffhausen, beauftragt.- Der Steuerungsgruppe gehören an: Stadtpräsident, Leiter Rechts- und Personaldienst, Karin Schüpbach und Ralph Schmid von integress partners und ein noch zu bestimmendes Mitglied der Gemeinderatskommission.- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 30'000.–.
Einsprache gegen den Gestaltungsplan Gloria-Areal (Gemeinde Biberist) und den Erschliessungsplan Bürenstrasse/Anschluss Gloria-Areal (Bau- und Justizdepartement)	Kompetenzerteilung an Leiter Rechts- und Personaldienst zur Einsprache.

Umnutzung Räume im Schulhaus Brühl für die Tagesschule; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 90'000.–.
Landgeschäfte im Zusammenhang mit der Westtangente, den flankierenden Massnahmen zur A5 und zum Neubau der Rötibridge	<ul style="list-style-type: none"> - Sämtlichen Landgeschäften wird zugestimmt. - Für Abtausch und Abtretungen werden keine Entschädigungen entrichtet. - Geometer- und Amtschreibereikosten werden den jeweiligen Projekten belastet.
Landabtretung Dilitschstrasse an GB Nr. 2080 der EG Solothurn	Die Grenzkorrektur und Zuteilung bei GB Nr. 2080 und 2082 ist vorzunehmen.
Verkauf von acht Baurechtsparzellen am Mühleweg	<ul style="list-style-type: none"> - Der Verkauf an die Unterbaurechtsnehmer wird bewilligt. - Die Kosten für den Geometer und die Grundbuchmutationen werden von den Parteien je zur Hälfte übernommen. - Der Erlös wird der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus gutgeschrieben.

5. März 2009

Traktandum	Beschluss
Projekt Fernwärme Region Solothurn	Die Bestrebungen der Regio Energie werden zur Kenntnis genommen und die eingeschlagene Stossrichtung wird unterstützt.
Definitive Wahl Leiterin freiwillige Tagesschule	Definitive Wahl von Barbara Leibundgut per 17. März 2009.
Demission Chefin Hochbau / Energie	Genehmigung der Demission von Astrid Peissard per 31. Mai 2009.
Nichtwiederwahlverfahren aus gesundheitlichen Gründen	Der Chef Werkhof wird aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder gewählt. Das Dienstverhältnis endet per 31. Oktober 2009.
Bieltor: Revision Zeigerwerk und Umlenkung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 34'000.–.
Kindertagesbetreuung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 67'467.–.
Landgeschäft Entlastung West; Rückgabe von Strassenland an die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Das Landgeschäft wird bewilligt. Die EGS entschädigt den Kanton mit Fr. 366'900.–.
Unterstützungsgesuch für die Musikakademie Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.

2. April 2009

Traktandum	Beschluss
Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage; Beschluss Fragebogen Verwaltung und Fragebogen Schule	Die Fragebogen werden genehmigt.
Rechnungsergebnis 2008	- Kenntnisnahme der Verwaltungsrechnung 2008. - Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 1'597'811.25 in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater Fr. 1'000'000.– und ins Eigenkapital Fr. 597'811.25.
Erneuerung von in der Rechnung 2008 verfallenen Krediten	Wie von der Finanzverwaltung beantragt werden 10 in der Laufenden Rechnung 2008 verfallene Kredite für das Jahr 2009 erneuert.
Quartierentwicklungsprojekt «Solothurn West»; Genehmigung des Pilotprojektes Mädchentreff	Genehmigung des Projektes inklusive Kosten von max. Fr. 14'000.– aus bereits genehmigtem Budget.
Quartierentwicklungsprojekt «Solothurn West»; Einrichtung und Betrieb Infocenter City West	Das Infocenter wird eingerichtet und für mindestens zwei Jahre betrieben. Eine allfällige Verlängerung der Verträge wird erneut der GRK beantragt.
Verleihung von Ehrenscheiben	Verleihung an Gemeinderätin Anne Allemann-Loeliger und Gemeinderat Urs Humm anlässlich Verabschiedung.

6. Mai 2009

Traktandum	Beschluss
Grundsatzbeschluss Parkcafé im Kreuzackerpark Ost	Für Errichtung und Betrieb besteht kein Publikumsbedürfnis. Die beiden eingegangenen Voranfragen werden ablehnend beantwortet.
Erweiterung und Abänderung des Baurechtsvertrages; Rythalle Soledurn, AG für Ausstellungen	Die öffentliche Urkunde wird geändert und durch den Leiter RPD beim Grundbuchamt angemeldet.
Vorzeitige Auflösung des Mietverhältnisses mit Kanton Solothurn Tourismus für Büroräumlichkeiten an der Grabackerstrasse 6 in Solothurn (2. OG süd-west)	Der Verein Kanton Solothurn Tourismus wird ausserterminlich per 30. September 2009 aus dem bestehenden Mietverhältnis entlassen.
Beitrag an Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung für Kulturfabrik Kofmehl; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 17'062.10.

Vertragliche Vereinbarung für Zivilschutzanlage Spital betreffend Unterbringung von Asylbewerbern	- Zustimmung zur Unterbringung in ZSA Schöngrünstrasse 46. - Gutheissung der Vereinbarung mit dem Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn vom 18. Februar 2009.
Regionaler Bevölkerungs- und Zivilschutz; Telematikausbau von regionalen Führungsstandorten	Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 100'000.–, der im Budget 2010 zu berücksichtigen ist. Nach Erhalt des Bundesbeitrages von Fr. 67'000.– erfolgt die Abrechnung mit den angeschlossenen Gemeinden.
Verschiebung Abendverkäufe vom 24. und 31. Dezember 2009 sowie Ladenöffnung am 2. Januar 2010.	Die Vorverschiebung der Abendverkäufe auf 23. und 30. Dezember wird bewilligt. Am 2. Januar 2010 können die Läden wie an einem normalen Samstag öffnen.
Ausrichtung eines Beitrages aus der Stiftung Allémandi	Dem Finanz-Departement des Kantons Solothurn wird beantragt, an zwei Bewerberinnen je Fr. 4'000.– auszurichten.

28. Mai 2009

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Chefin/Chef Werkhof	Provisorische Wahl von Patrick Schärer.
Organisationsentwicklung Stadtbauamt, Vorgehen Etappe 1	Sistierung des Projektes bis die neue Leiterin Stadtbauamt eingearbeitet ist. Sie stellt bis Mitte 2010 einen entsprechenden Antrag an die GRK.
Vergleich mit der Bauengineering.com AG betreffend Rückforderung von Planerleistungen	Zustimmung zum aussergerichtlichen Vergleichsangebot vom 19. Mai 2009 betreffend Umbau und Sanierung Landhaus. Unterzeichnung des Vergleichsangebotes nach Präzisierung von Ziff. 6 Satz 2.
Beschwerde beim Regierungsrat gegen den Beschluss des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Biberist vom 20. April 2009 (Gestaltungsplan Gloria-Areal)	Kompetenzerteilung an Leiter RPD zur Einsprache, resp. zur Bestätigung der vorsorglich eingereichten Beschwerde.
Entscheidung über die Beschwerdeerhebung beim Bundesgericht gegen das Urteil des Steuergerichts vom 23. März 2009	Kompetenzerteilung an Leiter RPD zur Beschwerdeerhebung beim Bundesgericht.
Rechnung 2008 der Bezirksschule Solothurn	- Die Jahresrechnung 2008 der Bezirksschule wird mit den Kreditüberschreitungen genehmigt. - Der Finanzverwaltung wird Décharge erteilt.
Gemeindestrassen: Bau- und Unterhaltmaterial; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 32'000.– für die Reparatur von Winterschäden.

17. Juni 2009

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl Chef Stadtplanung/ Bauinspektorat/Umwelt	Definitive Wahl von Daniel Laubscher per 1. August 2009.
Stadtpolizei, Teambildungsseminar; Nach- tragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.
Definitive Wahl Chefin Rechnungswesen und Stellvertreterin des Finanzverwalters	Definitive Wahl von Daniela Neuhaus per 1. Juli 2009.
Information zum Projekt schritt:weise – För- derung von vorschulpflichtigen Kindern	Kenntnisnahme. Eine Aufnahme der Finan- zierung ins Budget 2011 wird nach entspre- chender Berichterstattung geprüft.
Verein Tagesmütter, Übernahme des Defi- zits; Nachtragskreditbegehren.	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'353.–.
Defizitgarantie an die MOONLINER-Linien ab Solothurn	Bewilligung einer jährlichen Defizitgarantie von max. Fr. 19'658.–.
5 Steuererlassgesuche	3 Gesuche werden gutgeheissen, zwei wer- den abgelehnt.
Hallenbad PH Solothurn; Kreditantrag	Verbindliche Aufnahme von Fr. 85'000.– ins Budget 2010 für Benützung vom 1.1.2010 bis 30.6.2010. Auftrag Stadtpräsidium: Erarbeitung einer längerfristigen Vereinba- rung zur Benützung des Hallenbades durch die EGS mit der FHNW.

2. Juli 2009

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl Schulleiterin Schulhaus Fegetz	Definitive Wahl von Nadine Brühlhart per 1. August 2009.
Definitive Wahl eines Polizeibeamten	Definitive Wahl von Roger Burri per 1. August 2009.
Definitive Wahl eines Polizeibeamten	Definitive Wahl von Jarno Michel per 1. August 2009.
Definitive Wahl eines Polizeibeamten	Definitive Wahl von Erwin Rommel per 1. August 2009.
Demission Finanzverwalter	Die Demission von Raymond Melly per 30. Juni 2010 wird genehmigt.
Umsetzung Sek-I-Reform; Bewilligung eines befristeten Pensums für das Change Management; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines zusätzlichen, auf zwei Jahre befristeten Pensums von 20 %. - Bewilligung eines zusätzlichen Planungs- kredites von Fr. 4'000.– für den Beizug von Fachexperten.

Projekt Registerharmonisierung; Verlängerung Anstellungsverhältnis; Nachtragskreditbegehren	- Das befristete Anstellungsverhältnis wird bis zum 31. Dezember 2009 verlängert. - Dafür wird ein Nachtragskredit von Fr. 10'420.– bewilligt.
Namensplatten für die Urnen-Gemeinschaftsanlage; Preiserhöhung	Erhöhung der Gebühr um Fr. 100.– auf neu Fr. 850.– per 1. September 2009.
Neuer Strassenname	Der namenlosen Verbindungsstrasse zwischen Rosenweg und Ritterquai wird der Name «Champs Elisi» erteilt.
Verkauf von Strassenareal am Kofmehlweg und an der Römerstrasse	- Die Restfläche von GB Nr. 90229 wird an das Ehepaar Ryser-Hostettler verkauft. - Übernahme der Kosten für Geometer und Amtschreiberei durch die Käuferschaft.

13. August 2009

Traktandum	Beschluss
Validierung der Gemeindebeamtenwahlen vom 28. Juni 2009	Die Gemeindebeamtenwahlen werden validiert.
Steuererlassgesuch	Das Gesuch wird gutgeheissen.
Vernehmlassung zur Beschwerde gegen abgewiesenes Erlassgesuch für die Gemeindesteuern 2005	Der angefochtene Beschluss vom 17.6.2009 wird zurückgenommen und das Erlassgesuch gutgeheissen.

21. August 2009 (Zirkulationsbeschluss)

Traktandum	Beschluss
Liegenschaft Dornacherstrasse 10: Umbau in Asylbewerberunterkunft; Nachtragskreditbegehren	- Die Liegenschaft Dornacherstrasse 10 wird als Asylbewerberunterkunft den Sozialen Diensten zur Verfügung gestellt. - Dazu werden Nachtragskredite von Fr. 70'000.– für Umbaukosten und Fr. 15'000.– für Ausrüstung bewilligt und der Mietzins genehmigt.

3. September 2009

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl eines Polizeibeamten	Definitive Wahl von Reto Niederberger per 1. September 2009.
Grundsatzbeschluss über die Errichtung und Betreibung eines Parkcafés im Kreuzackerpark Ost; Wiedererwägung Entscheid vom 6. Mai 2009 (Antrag von Niklaus Stuber)	Der Entscheid vom 6. Mai 2009 wird nicht in Wiedererwägung gezogen.

Verleihung von Anerkennungsurkunden für den Umbau und die Restaurierung von Altschulhäusern, Denkmalschutzobjekten ausserhalb der Altstadt und Gebäuden in Ortsbildschutzgebieten 2005–2009	Kenntnisnahme.
Unterstützung der Chinderchesslete	<ul style="list-style-type: none"> - Der Fasnachtszunft Vorstadt wird für die Finanzierung der Chinderchesslete für die Jahre 2010 bis 2012 je ein Betrag von Fr. 2'500.– zugesichert. - Die Zunft wird aufgefordert, einen neuen Sponsoren zu suchen. Im Jahr 2012 wird die Lage überprüft und das weitere Vorgehen festgelegt.

17. September 2009

Traktandum	Beschluss
Information Energiepolitik	Kenntnisnahme.
Landhaus; Bauabrechnung bauliche Änderungen und Erneuerungen	Kenntnisnahme der Bauabrechnung und der Kreditunterschreitung.
Erweiterung ICT-Konzept auf 5./6. Primarschulklassen 2005–2009; Kreditabrechnung Verpflichtungskredit	Kenntnisnahme der Gesamtausgaben und der Kreditunterschreitung.
Neubau Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken Schulhaus Hermesbühl; Diskussion weiteres Vorgehen	Kenntnisnahme.
Stadttheater Solothurn; Diskussion weiteres Vorgehen	Kenntnisnahme.

28. Oktober 2009

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2010; Stellenbegehren	Schaffung einer Polizeiasistenten-Stelle per 1. Januar 2010. Erhöhung des Stellenpensums Konservator Naturmuseum von 85 auf 100 Prozent auf Stellenantritt der Nachfolgersperson.
Ergänzung Anhang III des Gebührentarifs der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn vom 28. Juni 1994 betreffend Kunstrasen im Stadion des FC Solothurn	Dem Anhang III wird mit den beantragten Ergänzungen gemäss Variante 2) zugestimmt. Die neuen Bestimmungen treten auf den 1. Januar 2010 in Kraft.

Kreditfreigabe FC Solothurn	Die Freigabe des beschlossenen Kredits für Investitionen in die Sicherheit des Stadions wird abgelehnt. Der gesprochene Kredit bleibt mit den gemachten Auflagen in der Investitionsrechnung.
Verleihung einer Ehrenscheibe	Kleine Ehrenscheibe für Nadia Canderan Wormser anlässlich der Kommissionsverabschiedung für langjährige Tätigkeit für die Stadt Solothurn.

19. November 2009

Traktandum	Beschluss
Wahl Finanzverwalter	- Wahl von Reto Notter. - Reto Notter hat spätestens ein Jahr nach Ablauf der 6 monatigen Probezeit in der Stadt Solothurn Wohnsitz zu nehmen.
Entschädigungen für das Jahr 2009 an Vizestadtpräsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2009 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2009 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Diverse Bauabrechnungen; Nachtragskredit Campingplatz und Kreditübertragung Hagebuchenweg	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 30'825.45 für Mehrkosten des Campingplatzes. - Die Kreditüberschreitung bei den Kanalisationsarbeiten Hagebuchenweg wird durch einen Übertrag vom Kredit Strassenbauarbeiten ausgeglichen.

3. Dezember 2009

Traktandum	Beschluss
Kauf Defibrillatoren; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 32'000.--.
Verein Tagesmütter Solothurn; Genehmigung der Leistungsvereinbarung	Genehmigung der Leistungsvereinbarung.
Verleihung von Ehrenscheiben	Verleihung der grossen Ehrenscheibe an alt Bürgeramman Christoph Oetterli sowie an die Chefbeamten Werner Stebler, Rolf Steiner und Raymond Melly.

17. Dezember 2009

Traktandum	Beschluss
Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems	- Einführung von F.E.E. der Firma Bos Consulting GmbH, Rothrist, bei der Finanzverwaltung als Pilotabteilung. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 60'000.-.
Information über das weitere Vorgehen Stadttheater und Hermesbühl	Kenntnisnahme.

Stadtpräsidium

- 174 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten
- 176 Friedensrichter
- 177 Museen
- 182 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Mit dem Abschluss der Arbeiten auf dem Bahnhofplatz und dessen Eröffnung am 30. Oktober 2009 ging, abgesehen vom Umbau der Schöngrün-Unterführung, das letzte grosse Strassenbauprojekt zu Ende. Im Rahmen der flankierenden Massnahmen sind zwar noch verschiedene Bauarbeiten an Kantons- und Gemeindestrassen, Plätzen und in der Bahnhofunterführung geplant, aber generell sind die wichtigen Verkehrsachsen gebaut. Die bisher gesammelten Erfahrungen zeigen, dass der Fluss des motorisierten Individualverkehrs und die Wege für den Langsamverkehr gut funktionieren.

Planerisch noch zu lösen ist die Anbindung und Gestaltung der Vorstadt, nachdem nun die Wengibrücke definitiv für Automobile gesperrt ist. Die IG Vorstadt geht hier mit viel Elan an die Arbeit, und wir unterstützen sie dabei gerne. Erfreulich festzustellen war, dass die Eröffnung des «Adler» als Gassenküche und Anlaufstelle für Alkohol- und Drogenprobleme keine negative Auswirkungen auf das Quartier hatte und den Amthausplatz eindeutig entlastete.

Viel gebaut wurde im Berichtsjahr im Bereich des privaten Wohnungsbaus. So entstanden grosse Überbauungen im Steinbrugg- und Schöngrünquartier, auf dem Fegetzhof, entlang der Luzernstrasse oder im Obachquartier. Der neu angebotene Wohnraum erlaubte der Stadt ein Wachstum der Bevölkerung um rund 250 Personen. Auch in der Investitionsplanung der Stadt zeichnet sich ein Schwerpunktwechsel vom Tiefbau zum Hochbau, insbesondere in den Bereichen Kultur und Bildung, ab. Da die Stadt bei diesen Investitionen autonom entscheiden kann und als Folge der vorgenommenen Steuersenkungen und der Wirtschaftsentwicklung im Finanzplan mit Einnahmehausfällen gerechnet werden muss, sind die Planungsarbeiten etwas ins Stocken geraten. Es bleibt zu hoffen, dass die nötigen Sanierungs- und Neubaumassnahmen beim Stadttheater und beim Schulhaus Hermesbühl innert nützlicher Frist realisiert werden können.

2010 wird für die Stadt Solothurn ein geschichtsträchtiges Jahr, kann sie doch gleich 175 000 Quadratmeter Land an verkehrsmässig optimaler Lage erwerben. Für die strategische Stadtentwicklung ist das Land entscheidend. Es ist die grösste und letzte erschlossene Landreserve, die noch als Ganzes beplant werden kann und nicht in einzelnen Parzellen verkauft werden muss. Damit ist für die nächste Generation das Wachstum der Stadt definiert. Man kann grosszügig planen, Freihalteflächen mit Grünstrukturen vorsehen und öffentlichen Raum für Zirkusse und ähnliche Veranstaltungen schaffen. Optimal ist, dass eine einheitlich durchdachte Nutzung ermöglicht wird, über welche die Stadt selbst bestimmen kann. Angestrebt wird keine Autowasch- und Garagenmeile, sondern die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen im Süden und attraktivem Wohnraum im Norden.

Die sich abzeichnenden finanziellen Engpässe in den meisten Gemeinden stellen die freiwillige Solidarität bei der Finanzierung der Aufgaben der Stadt im Kulturbereich, aber auch bei anderen gemeinsamen Projekten auf eine harte Probe. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Zusammenarbeit verstärkt und noch mehr institutionalisiert werden muss. Mit der Repla RSU ist dazu sicher ein erster wichtiger Schritt gemacht, konnte diese doch für eine Finanzierungshilfe für das Kofmehl gewonnen werden. Ebenso konnte das Regionsprogramm Kultur abgeschlossen werden, ohne dass allerdings bis jetzt eine befriedigende Lösung für die Finanzierung der Kulturausgaben gefunden werden konnte. Die Vorarbeiten für die Umsetzung der 2008 von der Gemeindeversammlung erheblich erklärte Motion von Klaus Koschmann, die Vor- und Nachteile der verstärkten Zusammenarbeit bis hin zu einer Fusion unter professioneller Begleitung zu prüfen, sind soweit gediehen, dass 2010 mit der Projektarbeit begonnen werden kann. Die Stadtbehörden warten gespannt auf die Ergebnisse und die

Reaktionen auf diese. Auch auf überregionaler Ebene wurde eine neue Zusammenarbeitsplattform vorbereitet: die Hauptstadtregion Bern, als Gegengewicht zu den Metropolitanräumen Zürich, Basel und Genfersee.

Nachtrühestörung und Vandalismus im Umfeld der Kultur- und Unterhaltungsclubs führten dazu, dass mögliche einzelbetriebliche und generell wirkende Massnahmen – wie die Kürzung oder Verlängerung der Öffnungszeiten – diskutiert wurden. Diese Themen werden die Stadt auch weiterhin beschäftigen. Die zunehmend kommerzielle Ausrichtung des Grund- und Hauseigentums und der damit verbundene Wegfall von leer stehenden Liegenschaften für Zwischennutzungen führten zu einer Reaktivierung der «autonomen» Jugendszene, die unter anderem mit einer Hausbesetzung auf ihr Anliegen eines Autonomen Jugendzentrums aufmerksam machte. Unter Federführung der Repla wird eine Liegenschaft gesucht, in der eine solche Institution entstehen könnte. Dabei musste von allem Anfang an klar gestellt werden, dass es sich hier nicht um eine städtische Aufgabe handelt.

Diesen Aspekt gilt es ohnehin immer wieder zu betonen: Gesellschaftlich relevante Erscheinungen sind nie einfach auf die Gemeindegrenzen des Ortes zu reduzieren, in welchem sie zutage treten. Irgendwann muss und wird dieses Faktum zu Gemeindezusammenschlüssen führen.

Kurt Fluri
Stadtpräsident

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 18 Zivilprozesse (Forderungsklagen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In 2 Fällen erfolgte ein Vergleich, verbunden mit einem Rückzug der Klage, und in 4 Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste der Weisungsschein ausgestellt werden. In einem Fall lag die Forderung innerhalb der Kompetenz des Friedensrichters und es musste ein Urteil ergehen. 11 Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Gericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzung wurden insgesamt 8 Klagen eingereicht. In 7 Fällen konnte die Streitsache vergleichsweise erledigt und das Verfahren abgeschrieben werden; in einem Fall war eine gütliche Einigung der Parteien nicht möglich und dem Straf Antragsteller musste ein Weisungsschein ausgestellt werden.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrrglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 41 Personen gebüsst werden.

Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich 2009 zu vier Sitzungen. Seit dem 1. Januar 2009 ist der Nachfolger von Erich Egli, Jürgen Hofer, als Vertreter des Tourismus Mitglied der Museumskommission. Sonst fanden keine personellen Änderungen statt.

An den Sitzungen wurde über die Tätigkeiten der drei Museen durch die Kommissionspräsidenten und die Konservatoren informiert.

Der Konservator des Kunstmuseums informierte über die zurzeit schwierige Situation bei der Sponsorsuche für den Ergänzungsbau beim Kunstmuseum.

Das Grobkonzept für die Neugestaltung der Dauerausstellung im Naturmuseum wurde der Kommission ausführlich vorgestellt und von dieser gutgeheissen. Danach wurde das Konzept an den Stadtpräsidenten weitergeleitet. Die Kommission dankt den politischen Behörden für die positive Aufnahme des Konzeptes und die Absichtserklärung dieses auch umzusetzen. Der Bericht des Geschäftsprüfungsausschusses wurde anlässlich einer Sitzung der Kommission ausführliche diskutiert. Bis zum Frühjahr 2010 werden dem Stadtpräsidenten mögliche Änderungsvorschläge unterbreitet.

Die Konservatoren und der Präsident der Museumskommission treffen sich jeden Monat zur Konservatorensitzung. Inhaltlich werden an diesen Sitzungen personelle, organisatorische und finanzielle Fragen besprochen und entschieden. Die Zusammenarbeit mit den drei sehr engagierten Konservatoren war sehr positiv. Es ist auch erfreulich festzustellen, dass die Fachkommissionen der drei Museen sehr konstruktiv mit den zuständigen Konservatoren zusammenarbeiten.

Die Budgets der drei Museen für das Jahr 2010 wurden ausführlich diskutiert und zur Genehmigung empfohlen. In keinem der Museen wären Ausstellungen sowie die Museumspädagogik ohne finanzielle Unterstützung von Dritten (Lotteriefonds, Einwohnergemeinde Feldbrunnen, Privaten und Sponsoren) möglich. Ich möchte bei dieser Gelegenheit diesen Geldgebern für die positive Aufnahme unserer Anliegen und die Unterstützung recht herzlich danken. Auch den Stadtbehörden möchte ich danken, weil diese mindestens die Infrastruktur und den Betrieb der Museen finanziell sicherstellen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Fachkommission Kunstmuseum

Im Geschäftsjahr 2009 traf sich die von Dr. Anton Meyer geleitete Fachkommission des Kunstmuseums zu vier Sitzungen. Die von Stadtpräsident Kurt Fluri präsiidierte Arbeitsgruppe Annexbau trat zweimal zusammen. Während die Fachkommission die üblichen Traktanden Ausstellungsprogramm, Leihverkehr und Neuerwerbungen behandelte, beschäftigte sich die Arbeitsgruppe Annexbau in der ersten Hälfte des Jahres mit der gänzlich veränderten Situation unseres grossen Bauvorhabens in Zeiten der Finanzkrise. Da sich diese im Verlaufe des Jahres immer deutlicher abzeichnete und ein Finden weiterer Mittel illusorisch blieb, beschloss der Stadtpräsident, die Sitzungen der Arbeitsgruppe zu sistieren. Bei einer allgemeinen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, die sich teilweise bereits ankündigt, werden die gemeinsamen Bemühungen wieder aufgenommen werden. Derzeit wird abgeklärt, ob besonders dringliche Bauaufgaben, wie die Erweiterung des Kulturgüter-

schutzraumes, für den eidgenössische Mittel in Aussicht stehen, bereits mittelfristig angegangen werden können.

Im Jahr 2009 fanden insgesamt sieben Ausstellungen statt. Wie immer bemühten wir uns um eine ausgewogene Mischung aus Einzel- und Gruppenausstellungen mit aktuellen wie kunsthistorischen Positionen. Zentral blieben auch im letzten Jahresprogramm die für unser Haus so typischen Überblicksausstellungen bedeutender Schweizer Künstler. Gleich zwei Ausstellungen, diejenigen für Mario Sala und Max Matter, fanden die Unterstützung der Sophie und Karl Binding-Stiftung und wurden in deren renommierte Buch- und Ausstellungsreihe Binding Sélection d'Artistes aufgenommen. Mit den Einzelausstellungen für Bessie Nager und Cécile Hummel wurden zwei in unserer Region bislang kaum bekannte Künstlerinnen gefördert. Im Falle von Bessie Nager, deren erste Einzelausstellung in einem Museum auf grosses Echo stiess, verband sich die Freude jedoch mit der Tragik des unerwarteten Unfalldes der Künstlerin, die nur gerade eine Woche nach ihrer Vernissage starb. Mit einer grossen Gedenkfeier leistete das Kunstmuseum einen Beitrag zur Würdigung und Trauerarbeit. Bei unseren beiden Sammlungs-Ausstellungen Bewegter Stillstand und Farblichtfluss liessen wir uns durch die gleichzeitigen Sonderausstellungen inspirieren: Während die Objekte von Bessie Nager, die sich leitmotivisch der Mobilität widmen, die Frage nach der «Bewegung» bei unseren eigenen Skulpturen motivierten, traten Max Matter farbsprühende Injektionen in einen sinnlichen Dialog mit den gleichzeitig präsentierten Aquarellen unserer Sammlung. Mit der auf 10 Säle verteilten, von Roswitha Schild kuratierten Ausstellung Sammeln verpflichtet präsentierte der Kunstverein Solothurn einen spannungsvollen Überblick seiner eigenen Sammlung. Dabei wurde der Bogen von Werken Frank Buchsers bis hin zur Solothurner Gegenwartskunst geschlagen. Wie immer wurde das Ausstellungsprogramm durch verschiedenste Formen der Vermittlung begleitet; neben einer reichen Zahl von museumspädagogischen Angeboten für Kinder, Schulen und Erwachsene trugen auch unsere Publikationen zur Vertiefung der Inhalte bei. Im vergangenen Jahr erschienen vier, zum Teil umfangreiche Publikationen, die zur Nachhaltigkeit und zur breiten Wahrnehmung unserer Arbeit beitragen.

Obwohl auch das Jahresprogramm 2009 wieder auf ein grosses und positives Medien-Echo stiess, blieben die Besucherzahlen mit 15'521 Besucherinnen und Besuchern deutlich hinter den hervorragenden Vorjahren zurück. Dies mag zum einen mit der etwas tieferen Ausstellungskadenz, zum andern mit einem für das vergangene Krisenjahr allgemein feststellbaren Publikumsschwund bei vielen Museen zusammenhängen. Ausschlaggebend aber dürfte die spezifische Wahl der Ausstellungen sein: Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst, der wir uns im 2009 vornehmlich zugewendet haben, findet beim grossen Publikum zumeist weniger Breitenwirkung als die finanziell sehr aufwändige Präsentation der Grössen aus der Kunstgeschichte. So erzielte selbst die von der Presse so hoch gelobte Ausstellung von Mario Sala, die kürzlich eine Nomination zum Swiss Exhibition Award 2009 erhielt, enttäuschend tiefe Publikumszahlen.

Im Bereich der Neuerwerbungen kamen 2009 mehrere grosse Ankäufe und Schenkungen dazu, die wir sowohl der Grosszügigkeit einzelner Kunstschaffender wie auch unseres Fördervereins Freunde des Kunstmuseums Solothurn verdanken. Von den Exponaten der Sonderausstellungen für Bessie Nager und Mario Sala blieben einige Hauptwerke in Solothurn. Erwähnenswert ist der Erwerb des kapitalen Werkes Bild von Mario Sala, das speziell zur Solothurner Ausstellung entstanden ist. Von Alexander Hahn gelangte eine achtheilige, aus Filmstills entstandene Bildgruppe in unsere Sammlung, die die beiden Video-Arbeiten, die nach Hahns Solothurner Retrospektive 2007 erworben wurden, ideal ergänzen. Als Trouvaille darf der Ankauf einer Buchmaquette zu einem 1943 publizierten Hodler-Buch betrachtet werden, die 40 Originalfotos von Gertrud Dübi-Müller enthält. Das an einer Auktion ersteigerte Objekt ist eine wertvolle Ergänzung zu unserer Sammlungsgeschichte.

Auch 2009 durften wir aus verschiedenen Solothurner Privatsammlungen Schenkungen entgegen nehmen. Neben zwei Ölbildern von Emil Scheller und Hans Jauslin sowie einem Objekt von Gérald Minkoff wurden uns einige hervorragende Arbeiten auf Papier geschenkt, u.a. von Otto Tschumi, Rolf Spinnler und Werner Witschi.

Wie immer trafen auch 2009 viele Leihanfragen für Ausstellungen im In- und Ausland ein. Nach sorgfältiger Prüfung gingen Solothurner Werke nicht nur ins nahe Olten und Bern (wo drei Werke unserer Sammlung in einer Giovanni Giacometti-Ausstellung des Kunstmuseums Bern brillierten), sondern auch nach Bielefeld und Überlingen, Madrid und Malaga. Die grösste Werkgruppe wurde für eine Aloïse-Retrospektive nach Japan ausgeliehen, wo sie im Rahmen einer längeren Tournee in verschiedenen grossen Städten zu sehen war.

Detaillierte Angaben zum Geschäftsjahr 2009 des Kunstmuseums Solothurn finden sich im eigenen Jahresbericht.

Dr. Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum Solothurn

Fachkommission Historisches Museum Blumenstein

Das Museum Blumenstein wurde im Jahr 2009 von 8'787 Erwachsenen und 1'432 Kindern besucht und hat damit erstmals in seiner Geschichte die Marke von 10'000 Eintritten überboten, wobei die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der «Ambassadorenkrippe» in der Jesuitenkirche in diesen Zahlen wie immer nicht enthalten sind. Dies ist ein bemerkenswerter Erfolg.

Die Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum des Kantonalen Feuerwehrverbandes im März wurde in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Solothurn inhaltlich erweitert. Ein Vortrag, Führungen des aktuellen Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Vorgänger sowie eine eindrückliche Löschdemonstration im Garten des Blumensteins ergänzten die familienfreundliche Ausstellung.

Am 7. März wurde die achte Ausgabe des Expertentages «Lassen Sie Ihre Schätze schätzen» durchgeführt, welcher mit 434 Gästen sehr gut besucht wurde.

An der ersten Solothurner Kulturnacht vom 2. Mai zog Andreas Thiel 703 Personen ins Blumenstein. Damit darf der Anlass schon bei seiner ersten Durchführung für das Museum Blumenstein als grosser Erfolg bezeichnet werden.

Das Hauptprojekt des Jahres war die Ausstellung «Klosterleben – 400 Jahre Alltagsleben im Frauenkloster Namen Jesu», die am 9. Mai eröffnet wurde. Die Ausstellung wurde von Brigitta Berndt konzipiert und gestaltet und ist die bisher erfolgreichste Produktion des Blumensteins. Der Einblick in das Alltagsleben hinter den Klostermauern hat erfreulich viele Besucher angezogen, darunter auch viele Gruppen und Schulklassen aus der Region und überraschend viele Auswärtige. Die Ausstellung wurde von einem dichten Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen begleitet, die durchwegs sehr gut besucht wurden. Wegen der grossen Nachfrage wurde bereits vor dem regulären Ende am 31. Oktober eine Verlängerung der Ausstellung vom 6. Dezember bis zum 28. März 2010 beschlossen.

In der Zwischenzeit wurde die Ausstellung abgebaut, um der Jubiläumsausstellung «100 Jahre Philatelistenverein Solothurn» Platz zu machen, die in den zwei Wochen ihrer Dauer wieder ein ganz neues Publikum ins Haus brachte.

Das Familienprogramm des Blumensteins war einmal mehr völlig ausgebucht. Besonders beliebt waren die Kindernächte (Ritternacht und Klosternacht). Leider lassen die begrenzten Mittel einen Ausbau des Angebots nicht zu.

Die Konzertreihe «Musik im Blumenstein» feierte ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem erweiterten Programm und begeisterte 887 Musikfreunde.

Die Arbeiten im Kulturgüterschutzraum Fegetz konnten Ende 2009 soweit vorangetrieben werden, dass Anfang 2010 mit dem Transfer der Sammlung begonnen werden kann.

*Dr. Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Fachkommission Naturmuseum

Die Fachkommission beschäftigte sich mit dem Ausstellungsprogramm, dem Budget, der Personalplanung und der Gesamtrenovation der Ausstellung. Sie beteiligte sich auch selbst aktiv an der Kulturnacht und traf sich mit dem Personal nach der jährlichen Ausbildungsreise zu einem Fondue-Essen.

Personal: Die im letzten Jahr erfolgten Wechsel sind alle problemlos verlaufen und die neuen Mitarbeiter/innen haben sich inzwischen gut eingearbeitet. Die Planung des im Herbst 2011 anstehenden Leitungswechsels konnte mit der Bewilligung der damit verbundenen Stellenbegehren erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die «Doppelbesetzung» während eines Jahres kann jetzt auch die Ausstellungsrenovation von dem/der Nachfolger/in sorgfältig geplant werden. Er bzw. sie wird während des ersten Jahres ausschliesslich für die Planung freigestellt sein und keine Leitungsfunktion haben, d.h. nur nebenbei den Betrieb kennen lernen. Es ist nicht nur eine gute, sondern auch eine kostengünstige Lösung, weil so auf eine Übergabezeit und auf externe Planungsaufträge verzichtet werden kann.

Gebäudesanierung: Die durch die Auflagen der Gebäudeversicherung verzögerten Sanierungsarbeiten (Lift, Eingang) haben eine überraschende Wende und damit eine neue Verzögerung erfahren. Das hartnäckige Nachbohren des mit der Planung der Sanierung beauftragten Architekten hat unerwartete Alternativen zum geforderten Fluchttreppenhaus aufgezeigt. Mit Rauchschränken und Abzugsöffnungen kann das bestehende Treppenhaus genügend gesichert und damit auf das raumfressende zweite Fluchttreppenhaus verzichtet werden. Damit sollte es möglich sein, mit dem bewilligten Kredit einen behindertenfreundlichen Eingang, den zu ersetzenden Lift und den geforderten Notausgang zu realisieren. Die ebenfalls dringend nötige Fassadenrenovation muss hingegen zurückgestellt werden.

Ausstellungsrenovation: Die mit einem Planungskonzept vorbereitete und zwischen 2011 und 2014 zur Ausführung vorgesehene Ausstellungsrenovation wurde als einziges Grossprojekt vom Gemeinderat im Finanzplan stehen gelassen. Bei aller Solidarität gegenüber dem Stadttheater und dem Hallenbad sind wir für uns froh, weil sonst unsere ganze Planung des oben beschriebenen Leitungswechsels hinfällig geworden wäre.

Betrieb: Mit 27'878 Besuchen konnten wir mit dem ausserordentlich guten Vorjahr mit seinen 36'325 Besuchen nicht mithalten. Eine Interpretation ist gar nicht so leicht; vielen Museen ist es ähnlich ergangen. Das Wetter und die programmierten Sonderausstellungen spielen sicher eine Rolle. Wichtig für die politischen Behörden ist aber auch die Erkenntnis, dass das Naturmuseum ohne eine Erneuerung der inzwischen 30-jährigen Dauerausstellung seinen bisher so erfolgreichen Betrieb nicht aufrechterhalten kann.

Kulturnacht: Für die erstmals durchgeführte Kulturnacht hatten wir ein reiches Programm bereitgestellt. Wie es sich dann zeigte, fokussierten sich die Leute auf die attraktiven Thea-

tervorstellungen und waren weniger an Workshops interessiert. Es besteht in dieser Hinsicht offenbar ein Unterschied zu den in anderen Städten durchgeführten eigentlichen Museumsnächten, wobei auch dort der Trend zu Events im Museum besteht. Für die Museen wird sich in Zukunft die Frage stellen, wie sie ihre Museumsinhalte in die offensichtlich für das Publikum attraktiven Nächte einbringen können. Nur mit der Rolle, die Räume mit ihrem «besonderen» Ambiente für Fremdproduktionen zur Verfügung zu stellen, sollten sich die Museen nicht zufrieden geben.

Sonderausstellung Fische: Hinter den Kulissen stand das Jahr ganz im Zeichen der Fische. Nach zehn Jahren intensiver Beschaffungsarbeit konnte mit der so aufgebauten, einmalig schönen Präparatesammlung einheimischer Fische die bisher aufwändigste Sonderausstellung gestaltet und noch kurz vor Weihnachten eröffnet werden. Die Ausstellung enthält alle Elemente einer zeitgemässen Sonderausstellung aus künstlerisch-gestalterischer, museumspädagogischer und wissenschaftlicher Sicht. Sie wurde durch Unterstützungsbeiträge des Lotteriefonds, des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei und der Einwohnergemeinde Feldbrunnen-St.Niklaus ermöglicht.

Sammlungen: Auch wenn die Sammlungsarbeiten etwas unter den Arbeiten für die Sonderausstellung litten, wurde viel erreicht. Dank freiwilliger Unterstützung durch externe Leute schritten die Bestimmungs- und Katalogarbeiten bei den Schmetterlingen gut voran. Internationale wissenschaftliche Kontakte gab es in der Paläontologie/Geologie mit Besuchen aus China, Indien und Deutschland. Im Rahmen eines in Basel stattfindenden Kongresses fand eine Exkursion nach Solothurn und Lommiswil statt.



Wuhubari, der traumhafte Märchenfisch in der Sonderausstellung FISCHER ist der Liebling aller Kinder. Er ist in freiwilliger Mitarbeit einer engagierten Gruppe von Theaterleuten unter der Leitung von Oskar Fluri entstanden.

Zunehmend ist immer noch der Ausleihdienst, der offensichtlich einem echten Bedürfnis entspricht. Für uns ist er nicht ganz problemlos, weil die Objekte doch unter der Ausleihe leiden und diese Dienstleistung für uns sehr zeitaufwändig ist. Eine Museumssammlung darf nicht zum Dekorverleih werden. Belastend ist manchmal auch die mangelhafte Einsicht und Sorgfalt einiger «Kunden».

Mehr erfahren sie in den gedruckten Jahresberichten, die im Naturmuseum bezogen oder bestellt werden können.

Walter Künzler
Konservator Naturmuseum

Sportkommission

Kommission

Die Kommission tagte an sechs Sitzungen, zusätzlich waren Besprechungen in verschiedenen Arbeitsgruppen nötig. Zu den bisherigen Dauerbrennern, den Sportanlagen, ist ein neuer hinzu gekommen, nämlich der Kunstrasen im Stadion Solothurn. Neue Themen wie «Schweiz bewegt», der allfällige Neubau der Turnhallen im Hermesbühl, das Lehrschwimmbecken und das Hallenbad der Pädagogischen Hochschule beschäftigten die Sportkommission.

Sportanlagen

Turnhallen

Das Wintersemester ist wie immer voll ausgebucht.

CIS-Halle

Keine wesentlichen Änderungen zu den beiden Vorjahren.

Mittleres Brühl

Die Plätze B und C konnten total saniert und die Beleuchtung neu installiert werden. Dies zum Vorteil aller Benutzer.

Stadion Solothurn

Der Kunstrasen konnte Anfang Jahr fertig gestellt werden und ist bereits voll ausgelastet. Die Vereine vom Mittleren Brühl haben dennoch Ausweichmöglichkeiten, wenn das Wetter sehr schlecht sein sollte. Gemeinsam konnten Lösungen zur Belegung erarbeitet werden, die von allen Benützern, auch dem FC Solothurn, respektiert werden müssen.

Vereine und Gebührentarif

Die Vereine SC Blustavia Solothurn und FC Post Solothurn sind wegen der Gebührenregelung, mit welcher sie in gewissen Teilen nicht einverstanden sind, an die Beschwerdekommision gelangt. Der Gebührentarif hat einen weiteren Anhang für die Benützung des Kunstrasens durch auswärtige Vereine erhalten. Für die Belegung des Kunstrasens wurde eine Koordinationsstelle geschaffen.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung fand wie gewohnt bei den zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern grossen Anklang. Das Schloss Waldegg gab der Ehrung einen gebührenden Rahmen. Gastreferent war der Theologe Reto Stampfli mit dem Thema Schiedsrichter im Sport.

Delegationen

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an verschiedenen Anlässen vertreten.

Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission

Stadtkanzlei

- 184 Allgemeines
- 185 Abstimmungen und Wahlen
- 193 Einwohnerdienste
- 198 Landhaus
- 198 Konzertsaal

Allgemeines

In den Zielen, die sich der Gemeinderat für die 2009 abgelaufene Legislaturperiode gesetzt hatte, gestand er der Kultur weiterhin einen wichtigen Stellenwert zu und bejahte damit die Bedeutung eines vielfältigen kulturellen Angebots für die Attraktivität der Stadt. Auch im Berichtsjahr handelte es sich beim Satz «Die Stadt Solothurn bleibt eine der bedeutendsten Kulturstädte der Schweiz» nicht um ein Lippenbekenntnis, konnten doch dank den städtischen Beiträgen neue Kulturangebote wie die 1. Solothurner Kulturnacht oder die Ausrichtung des «Prix Soleure» an den Solothurner Filmtagen lanciert werden. Weiter wurde mit einer dreijährigen Anschubfinanzierung die Attraktivierung des Steinmuseums unterstützt und eine Beitragserhöhung sowie eine Defizitgarantie an das Classic Openair mit dem Ziel gesprochen, die Übergangszeit für die Ablösung des Begründers und langjährigen Verantwortlichen durch eine Nachfolgeorganisation finanziell zu sichern. Bei den städtischen Kulturbetrieben konnten die Projekte nur zum Teil wunschgemäss um- oder fortgesetzt werden. Die Mittelsuche für die Erweiterung des Kunstmuseums musste aufgrund der schlechten Wirtschaftssituation vertagt werden. Beim Naturmuseum stand die Vorbereitung des Leitungswechsels und die Planung für die nötige bauliche Sanierung im Vordergrund. Sanierung und Umbau des Stadttheaters werden auf Grund der schlechten Finanzplanprognose nochmals grundsätzlich im Gemeinderat diskutiert werden müssen. Insgesamt gehört Solothurn zusammen mit Genf, Basel und Luzern weiterhin zu den Städten mit den höchsten Kulturausgaben pro Kopf. Damit das Kulturangebot, das sich ja immer später in der Nacht abspielt auch genutzt werden kann, beteiligte sich die Stadt mit anderen Gemeinden an der Finanzierung des Nachtbusses «Moonliner», der Gäste nach Feierabend sicher wieder nach Hause bringt.

Die Region Solothurn erhielt einen wunderschönen Film unter dem Titel «espace Solothurn – savoir vivre», der auf DVD oder in einer Kurzfassung auch auf dem Internet angesehen werden kann. Das von Insertfilm produzierte Portrait konnte dank der Unterstützung des Kantons, der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn sowie Industrie- und Gewerbebetrieben realisiert werden. Dank der weiterhin erfreulichen Entwicklung im Ausflugs- und Seminar-tourismus sowie der Etablierung neuer Anlässe wie der Bike Days in Solothurn musste bei den Übernachtungen, die im Vorjahr um über 20 % anstiegen, lediglich ein Rückgang um 2 % verzeichnet werden. Bei den Stadtführungen konnte gar ein neuer Rekord von 1'600 Führungen konstatiert werden. Wenn das Jahr 2009 im Bereich Tourismus und Stadtmarketing trotzdem einen zwiespältigen Eindruck hinterlässt, so hat dies mit der Einstellung der Seilbahn auf den Weissenstein zu tun, was für die Bergbetriebe und den gesamten Tourismus eine unschöne Entwicklung ist. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Blockade zwischen Befürwortern und Gegnern der neuen Bahn möglichst bald löst, damit bald wieder eine Bahn auf unseren Berg fährt.

Wie immer in Jahren mit Gemeinderatswahlen bildeten diese einen Schwerpunkt in der Arbeit der Stadtkanzlei, müssen doch jeweils auch alle städtischen Kommissionen und die Vertretungen der Stadt in anderen Verwaltungen und Kooperationen neu bestellt werden. Leider verstarb im Berichtsjahr der langjährige Präsident des Wahlbüros Rolf Koch. Seine grosse Arbeit sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt. Das Ende der Legislaturperiode nahm die Stadtkanzlei auch zum Anlass, eine neue Archivierungs- und Ablagesystematik zu erarbeiten, die auf Ende 2009 in Kraft trat.

Vor den Sommerferien besuchte eine Delegation des Gemeinderats und der Verwaltung die Partnerstadt Krakau, wo sie von Stadtpräsident Jacek Majchrowski empfangen wurde. Dabei wurden mögliche gemeinsame Projekte im Rahmen der Osterweiterung der EU diskutiert. Einer Einladung des Gemeinderats von Le Landeron folgte die Stadt anlässlich des Bürgertags am 12. September.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

8. Februar 2009	Stimmberechtigte:		10'910			
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'424			
	davon schriftlich:		92,6 %			
	Stimmbeteiligung:		49,7 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Personenfreizügigkeit Schweiz-EU: Weiterführung und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien	4'024	1'358	49'268	35'941	1'517'156	1'027'644

17. Mai 2009	Stimmberechtigte:		10'936			
	Stimmrechtsausweise gültig:		4'744			
	davon schriftlich:		89,6 %			
	Stimmbeteiligung:		42,2 % / 41,9 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Zukunft mit Komplementärmedizin	3'112	1'443	47'118	24'266	1'283'838	631'908
Übernahme der Verordnung über biometrische Pässe und Reisedoku- mente	2'575	1'890	36'789	34'105	953'136	947'632

27. September 2009	Stimmberechtigte:		11'031			
	Stimmrechtsausweise gültig:		4'368			
	davon schriftlich:		91,1 %			
	Stimmbeteiligung:		39,6 % / 39,2 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Befristete Zusatzfinanzierung der IV durch Anhebung der Mehrwert- steuersätze	2'767	1'570	32'548	37'891	1'112'818	926'730
Verzicht auf die Einführung der all- gemeinen Volksinitiative	2'990	1'194	40'688	27'379	1'307'237	618'664

29. November 2009	Stimmberechtigte:		11'094		Stimmrechtsausweise gültig:		6'223	
	davon schriftlich:		91,8 %		Stimmbeteiligung:		54,5 %–56,0 %	
	Stadt		Kanton		Bund			
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr	3'961	1'700	54'822	35'189	1'608'923		867'514	
Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»	2'323	3'724	24'610	69'294	837'119		1'797'876	
Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»	2'751	3'386	60'844	34'293	1'534'054		1'135'108	

Kantonale Volksabstimmungen

17. Mai 2009	Stimmberechtigte:		10'936		Stimmrechtsausweise gültig:		4'744	
	davon schriftlich:		89,6 %		Stimmbeteiligung:		41,4 %	
	Stadt		Kanton					
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung des Sozialgesetzes (Ergänzungsleistungen für Familien)	2'856	1'617	39'718		29'504			

27. September 2009	Stimmberechtigte:		11'031		Stimmrechtsausweise gültig:		4'368	
	davon schriftlich:		91,1 %		Stimmbeteiligung:		38,8 % / 38,9 %	
	Stadt		Kanton					
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bewilligung Verpflichtungskredit Justizvollzugsanstalt	3'082	1'121	45'051		23'345			
Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge	2'089	2'142	22'685		46'480			

29. November 2009	Stimmberechtigte: 11'094 Stimmrechtsausweise gültig: 6'223 davon schriftlich: 91,8 % Stimmbeteiligung: 51,3 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Ja zur steuerfreien Handänderung von selbstgenutztem Wohneigentum»	3'034	2'522	55'872	32'643

Kantonale Wahlen

8. März 2009	Stimmberechtigte: 10'929 Stimmrechtsausweise gültig: 4'179 davon schriftlich: 90,4 % Stimmbeteiligung: 37,7 %	
Regierungsratswahlen	Stadt	Kanton
Adam Colette	633	13'854
Bigolin Ziörjen Christine	1'850	17'991
Borer Roland	581	14'376
Fischer Klaus	2'462	34'194
Gassler-Leuenberger Esther	2'404	33'468
Gomm Peter	2'930	34'152
Jäggi Roman	314	9'352
Müller Heinz	533	12'092
Straumann Walter	1'909	31'515
Wanner Christian	2'766	39'002
Werner Christian	326	9'018

Gewählt wurden: Christian Wanner (39'002 Stimmen), Klaus Fischer (34'194 Stimmen), Peter Gomm (34'152 Stimmen), Esther Gassler (33'468 Stimmen) und Walter Straumann (31'515 Stimmen).

8. März 2009	Stimmberechtigte:	10'929	
	Stimmrechtsausweise gültig:	4'179	
	davon schriftlich:	90,4 %	
	Stimmbeteiligung:	37,6 %	
Wahl von 23 Mitgliedern des Kantonsrates	Stimmen	<i>Stimmen</i>	<i>Mandate</i>
SVP Schweizerische Volkspartei und Junge SVP	10'919	55'609	4
Freisinnig-demokratische Partei und Jungfreisinnige	23'861	81'941	6
Grüne	10'636	22'928	2
Alternative Schweizer Partei	381	1'038	0
SP/JUSO der Amtei Solothurn-Lebern	22'165	69'713	6
EVP Familien-Schulen-Umwelt	1'570	6'641	0
CVP und Junge CVP Solothurn-Lebern	14'646	48'917	5
Grünliberale Partei Kanton Solothurn	3'702	8'793	0
Junge Grüne	3'385	7'033	0

Es wurden gewählt:

FdP Solothurn-Lebern	Käch Beat	5'132
	Brügger Peter	4'416
	Bläsi Hubert	4'359
	Derendinger Yves	4'232
	Kohli Alexander	4'142
	Froelicher Irene	3'926
Schweizerische Volkspartei SVP	Müller Heinz	5'726
	Lehmann Fritz	5'086
	Eberhard Thomas	4'935
	Walker Leonz	4'876
CVP und JCVP Solothurn-Lebern	Heim Roland	3'734
	von Sury-Thomas Susan	3'449
	Allemann Urs	3'143
	Streit-Kofmel Barbara	2'981
	Brotschi Peter	2'699
Grüne	Wyss Flück Barbara	2'941
	Misteli Schmid Marguerite	2'448

SP/JUSO Amtei Solothurn-Lebern	Rüefli Anna	4'045
	Schneider Markus	3'786
	Summ Jean-Pierre	3'738
	Schürch Walter	3'511
	Roth Franziska	3'455
	Wullimann Clivia	3'309

29. November 2009	Stimmberechtigte: 11'094 Stimmrechtsausweise gültig: 6'223 davon schriftlich: 91,8 % Stimmbeteiligung: 51,1 %	
Ersatzwahl eines Mitglieds des Ständerates	Stadt	<i>Kanton</i>
Borer Roland	997	23'733
Fürst Roland	1'308	24'630
Zanetti Roberto	3'137	35'033

Bei einem absoluten Mehr von 42'994 Stimmen wurde im ersten Wahlgang der Ersatzwahl kein Kandidat gewählt.

Amteiwahlen

17. Mai 2009	Stimmberechtigte: 10'674 Stimmrechtsausweise gültig: 4'641 davon schriftlich: 89,6 % Stimmbeteiligung: 31,6 %/ 35,1 %	
Erneuerungswahl eines Amtsgerichtspräsidenten	Stadt	<i>Amtei</i>
Wormser Daniel	2'584	8'897
Ersatzwahl eines Amtsgerichtspräsidenten		
Scheidegger François	937	6'444
Schneider Martin	2'389	6'216

Bei einem absoluten Mehr von 6'386 wurde Daniel Wormser im ersten Wahlgang gewählt.

Bei einem absoluten Mehr von 6'798 wurde im ersten Wahlgang der Ersatzwahl kein Kandidat gewählt.

28. Juni 2009	Stimmberechtigte: 10'694 Stimmrechtsausweise gültig: 3'175 davon schriftlich: Stimmbeteiligung: 27,8 %	
Ersatzwahl eines Amtsgerichtspräsidenten	Stadt	<i>Amtei</i>
Scheidegger François	755	5'415
Schneider Martin	2'121	5'335

Es gilt das relative Mehr. Gewählt ist François Scheidegger (5'415 Stimmen).

Kommunale Wahlen

17. Mai 2009	Stimmberechtigte: 10'674 Stimmrechtsausweise gültig: 4'173 davon schriftlich: 89,6 % Stimmbeteiligung: 39,1 %	
Wahl von 30 Mitgliedern des Gemeinderates	Stimmen	Mandate
FdP	36'007	9
SP	29'231	7
CVP	22'078	7
Grüne	14'777	4
SVP	11'245	2
Junge Grüne	3'736	1
glp	2'817	0
EVP	1'740	0

Es wurden gewählt:

FdP	Fluri Kurt	2'202
	Käch Beat	1'656
	Lupi Marco	1'452
	Derendinger Yves	1'440
	Christen Bernhard	1'281
	Asperger Schläfli Susanne	1'230
	Scartazzini Tina	1'215
	Stuber Niklaus	1'201
	Christen-Fröhlicher Esther	1'189
SP	Rüefli Anna	1'534
	Roth Franziska	1'527
	Schneider Markus	1'400
	Würgler Adrian	1'366
	Leuenberger Katrin	1'282
	Sollberger Sylvia	1'216
	Flury Christian	1'143
CVP	Bischof Pirmin	1'404
	Streit-Kofmel Barbara	1'297
	Stampfli Reto	1'154
	von Sury-Thomas Susan	1'122
	Leimer Keune Katharina	953
	Stampfli Robert	915
	Wyss Peter	864
Grüne	Wyss Brigit	1'565
	Urban-Geiser Marianne	1'365
	Oberholzer Alex	1'242
	Misteli Schmid Marguerite	1'127
SVP	Conti Roberto	883
	Käppeli René	845
Junge Grüne	Gasche Daniela	428

28. Juni 2009	Stimmberechtigte:	10'694
	Stimmrechtsausweise gültig:	3'175
	davon schriftlich:	
	Stimmbeteiligung:	28,5 % / 29,1 %
Wahl des Stadtpräsidenten	Stimmen	Stimmen
Absolutes Mehr		1'488
Fluri Kurt	2'554	
Wahl des Vize-Stadtpräsidenten / der Vize-Stadtpräsidentin		
Absolutes Mehr		1'555
Streit-Kofmel Barbara	2'031	
Würgler Adrian	979	

Im ersten Wahlgang wurde gewählt: Kurt Fluri (2'554 Stimmen).

Im ersten Wahlgang wurde gewählt: Barbara Streit-Kofmel (2'031 Stimmen).

Wahl der Rechnungsprüfungskommission		
Die sieben Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wurden in stiller Wahl gewählt.		

Einwohnerdienste

Erneut nahm im Berichtsjahr die Einwohnerzahl Solothurns zu, stieg doch die Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Kantonshauptstadt um 269 auf 15'733 an. Mit dem fünften «Zunahmehjahr» in Folge seit 2005 nähert sich die Bevölkerungszahl der Stadt wieder der 16'000er-Marke, die letztmals in den 70er Jahren übertroffen wurde. Der weiteren Entwicklung darf mit Spannung entgegen gesehen werden. Das Jahr 2009 stand im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten für die Volkszählung 2010 und der damit zusammenhängenden Registerharmonisierung. Als federführende Abteilung in diesem Grossprojekt von nationaler Bedeutung haben die Einwohnerdienste flächendeckend eine so genannte «physische Wohnungsnummerierung» vorgenommen. Mit der Nummerierung sämtlicher Wohnungen auf dem Gebiet der Stadt wird die eindeutige Zuweisung der vom Bund vorgegebenen «Gebäude- und Wohnungsidentifikatoren» gewährleistet. Die in diesem Zusammenhang von den Einwohnerdiensten vorgenommenen Bereinigungsarbeiten am Gebäude- und Wohnungsregister erwiesen sich als eine äusserst komplexe Materie. Der bereinigte Datenbestand konnte zur Weiterführung wieder dem Stadtbauamt übergeben werden. Obwohl abgesehen von der persönlichen Anmeldung und der Ausweisbeantragung die meisten Dienstleistungen via Internet erledigt werden könnten, blieb die Schalterfrequentierung mit knapp 30'000 persönlichen Kundenkontakten sehr hoch. Dies zeigt wohl auch, dass die Dienstleistungsmentalität und Kundenorientierung an den fünf Schaltern der Einwohnerdienste stimmt und geschätzt wird.

Aufgeteilt auf die Bereiche ergaben sich folgende Beratungsfrequenzen an den Schaltern:

Bereiche	2009	2008
Bereich Info-/Empfang	16'708 Kunden	15'424 Kunden
Bereiche Schriften und Bestattungen	12'416 Kunden	12'669 Kunden
Bereich Steuern	640 Kunden	667 Kunden
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	11'464 Anrufe	12'017 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'490 Anrufe	1'382 Anrufe
Bereich Steuern	2'745 Anrufe	3'515 Anrufe

Bereich Schriften

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der erneut angestiegenen Einwohnerschaft mit Hauptwohnsitz in Solothurn (ohne Wochen- und Kurzaufenthalter, Asylbewerbende und provisorisch Gemeldete) sank auf knapp über 20 %. Augenfällig ist, dass die Personen ohne Konfession im katholischen Solothurn erneut die grösste Gruppe bei den Religionszugehörigkeiten stellen. Sehr interessant ist auch die Tatsache, dass der Anteil der Bevölkerungsgruppe der 21- bis 30-jährigen um 0,7 % und derjenige der bis 10 Jahre alten Kinder um 0,2 % zunahm. Solothurn scheint für junge Familien wieder attraktiv zu werden – was mit dem Erstellen von neuen, für Familien attraktiven Überbauungen (Steinbrugg, Fegetzhof et cetera) sowie dem Tagesschulangebot in Zusammenhang gebracht werden kann.

Im Wahljahr 2009 waren die Einwohnerdienste auch im Stimmregisterwesen gefordert: Es mussten 6 Urnengänge für Sachvorlagen, Kantons-, Regierungs-, Gemeinderats- und Ständeratswahlen sowie der Wahlgang für das Stadtpräsidium mitorganisiert werden. Im weiteren wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt und die Bürgergemeinde in ihren Wahlgängen (Bürgergemeindepräsidium und zwei Versammlungen) unterstützt.

Personen mit Hauptwohnsitz in Solothurn	2009	2008
--	-------------	-------------

Einwohner	15'733	15'464
davon Schweizer	12'535	12'288
davon Ausländer	3'198	3'176
Zuzüge	1'254	1'639
Wegzüge	1'262	1'262
Adressänderungen	1'006	1'068
Geburten	142	144
Todesfälle	211	220

Konfessionszugehörigkeit	2009	2008
Römisch-Katholisch	4'682	4'681
Evangelisch-Reformiert	3'863	3'808
Christ-Katholisch	156	168
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'092	2'089
Ohne Konfessionszugehörigkeit	4'940	4'718

Zivilstand	2009	2008
Ledig	7'448	7'184
Verheiratet	5'790	5'822
Eingetragene Partnerschaft	14	8
Verwitwet	980	985
Geschieden	1'500	1'464
Aufgelöste Partnerschaft	0	0
Ehe ungültig	1	1

Einwohnerzahlen im Vergleich	
1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2009	15'733

Altersstruktur									
0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81–90	90+
8,4 %	9,4 %	16,2 %	14,1 %	15,6 %	12,9 %	10,2 %	7,5 %	4,7 %	1,0 %

Bereich Info/Empfang

Die Kernaufgabe des Bereichs Info/Empfang liegt beim Erstkontakt mit unserer Einwohnerschaft als Visitenkarte der Stadtverwaltung. Eine weitere wichtige Tätigkeit übernimmt er bei den Stimmrechtsbescheinigungen beziehungsweise den Unterschriftenkontrollen. Auf insgesamt 987 Listen für Referenden und Initiativen wurden total 2'778 Unterschriften auf ihre Gültigkeit überprüft.

Bereich Bestattungen

So ungewöhnlich es bei einer rückläufigen Anzahl von Todesfällen in der Stadt Solothurn auch klingen mag, doch der Bereich Bestattungen verzeichnet zurzeit das grösste Wachstum innerhalb der Einwohnerdienste: 2009 wurden erstmals mehr als 1'000 Kremationen in einem Kalenderjahr ausgeführt. Das Einzugsgebiet für die Kremationen umfasst rund 140'000 Einwohnerinnen und Einwohner, was die Bedeutung des Standorts des Krematoriums Solothurn im Feuerbestattungsbereich aufzeigt. Leider noch nicht umgesetzt werden konnte der Umbau der renovationsbedürftigen Aufbahrungshalle, die nicht den Anforderungen zeitgemässer Trauer- und Abschiedsritualen entsprechen.



Künstlerisch erhaltenswerte Grabsteine auf den Friedhof St. Katharinen.

Statistische Angaben	2009	2008
-----------------------------	-------------	-------------

Anzahl Kremationen	1015	976
Erdbestattungen St. Katharinen	13	13
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	166	173
Kremierte auswärtige Personen	849	803

Anteil auswärtiger Kremationen	83,7 %	82,3 %
Anzahl aus Biberist	75	71
Anzahl aus Zuchwil	70	66
Anzahl aus Grenchen	68	40
Anzahl aus Derendingen	51	48
Anzahl aus Gerlafingen	41	37
Anzahl aus Bellach	37	37
Anzahl aus Balsthal	35	31
Anzahl aus Langendorf	30	37

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2009	1015

Bereich Steuern

Im Jahr 2009 wurden erneut über 25'000 Fakturierungen (inklusive der Nach- und Strafsteuern) durch den Bereich Steuern der Einwohnerdienste verschickt und verarbeitet. Neben dem Erlass- und Rechtsöffnungswesen dient die ehemalige «Steuerverwaltung» als Datendrehzscheibe für den Mutationsfluss mit dem Steueramt des Kantons. Erfreulicherweise konnte ein Rückgang der Erlassgesuche zur Kenntnis genommen werden – die endgültigen Auswirkungen der Wirtschaftskrise werden jedoch erst im Jahr 2010, mit den definitiven Veranlagungen 2009, erwartet, woraus gegebenenfalls wieder eine steigende Zahl resultieren könnte.



Erneut wurden über 25'000 Rechnungen vom Bereich Steuern verarbeitet.

Steuerverarbeitungen	2009	2008
Definitive Gemeindesteuerrechnungen	13'254	14'544
Grossversand für Vorbezüge	9'827	9'732
Manuelle Rechnungen	1'989	1'728
Fakturierte Nachsteuern	41	58
Erlassgesuche	39	59

Die Steuerstatistik befindet sich im Kapitel der Finanzverwaltung.

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

Landhaus

Der grosse Saal war an 156 Tagen, die Säulenhalle an 184 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 171 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit konnte die hohe Auslastung des Vorjahres nochmals leicht übertroffen werden. Die Bewirtung durch Ramada hat sich gut eingespielt, so dass die allermeisten Gäste mit ihrem Anlass im Landhaus sehr zufrieden waren. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaales über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 357 Tagen belegt, was deutlich über dem Wert des Vorjahrs liegt, als die Säle noch an 255 Tagen belegt waren.

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Seit 2005 erfolgen die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 131 Tagen und der kleine Saal an 44 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Dieses Jahr war der grosse Saal mehr, der kleine Saal hingegen weniger belegt als im Vorjahr.

*Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal*

Rechts- und Personaldienst

200 Rechtsdienst

200 Beschwerdekommision

201 Personaldienst (und Organisationsdienst)

206 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Mit dem Stellenantritt am 9. März 2009 von Rebecca Schneider als juristische Mitarbeiterin erfuhr der Rechtsdienst eine willkommene, personelle Verstärkung (50%-Arbeitspensum). Rebecca Schneider arbeitete sich sehr rasch und gut in das vielfältige Aufgabengebiet ein.

Neben der allgemeinen Beratung von Verwaltung und Behörden, der Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften, sowie der Vertretung der Stadt in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten, befasste sich der Rechtsdienst u.a. mit folgenden Themen:

- Einspracheerhebung und Beschwerdeführung gegen den Gestaltungsplan Gloria-Areal in Biberist, mit welchem die Erstellung eines Aldi-Marktes an der Bürenstrasse bezweckt wird. Die Beschwerde ist zurzeit noch beim Regierungsrat hängig.
- Behandlung der Einsprachen gegen den Gestaltungsplan Hofmatte West: Die Einsprachen wurden abgewiesen. Die dagegen erhobenen Beschwerden sind noch beim Regierungsrat hängig.
- Beschwerdeerhebung bei Bundesgericht gegen das Urteil des Steuergerichtes vom 23. März 2009, womit das Steuergericht auf Beschwerde der Einwohnergemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus einen alternierenden Wohnsitz zwischen Solothurn und Feldbrunnen-St. Niklaus anerkannt hatte. Die Gemeinderatskommission beschloss, gegen diesen Entscheid Beschwerde beim Bundesgericht zu erheben. Diese ist zurzeit noch hängig.
- Bearbeitung der vertraglichen Übereinkünfte betr. Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus, Lüsslingen und Nennigkofen: Im Rahmen der kostengerechten Erhöhung der Schulnebenkosten wurden die bereits abgeschlossenen Schulverträge erneuert.
- Erweiterung der Baurechtsfläche und der Baurechtsdauer mit der Rythalle Soledurn AG: Für die Erstellung der neuen WC-Anlage, welche von der Stadt Solothurn als öffentliche Anlage benutzt werden kann, wurde die bestehende Baurechtsfläche entsprechend erweitert. Gleichzeitig wurde auch die Baurechtsdauer verlängert.
- Erarbeitung Konzessionsvertrag mit der Regio Energie Solothurn betreffend Fernwärme.
- Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung für das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn: Einführung des flexiblen Altersrücktrittes und der Überbrückungsrente.
- Einleitung des Verfahrens zur Eröffnung eines Disziplinarverfahrens gegen einen Mitarbeiter des Stadtbauamtes: Das Disziplinarverfahren wurde eröffnet. Die eingesetzte externe Disziplinaruntersuchungskommission gelangte jedoch zur Auffassung, dass sich der betreffende Mitarbeiter keiner Dienstpflichtverletzungen schuldig gemacht hat. Damit wurden entsprechende, im Untersuchungsbericht Landhaus gegen den Mitarbeiter erhobene Vorwürfe entkräftet.

Beschwerdekommision

Bei der Beschwerdekommision wurden im Berichtsjahr insgesamt 18 Beschwerden eingereicht. 2 Beschwerden wurden abgewiesen. Die übrigen wurden durch Nichtbezahlung des Kostenvorschusses oder infolge Rückzugs von der Geschäftskontrolle der Beschwerdekommision abgeschlossen. Es wurden alle Beschwerden erledigt.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Personaldienst im Auftrag des Gemeinderates mit der Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten. Das sehr gute Ergebnis konnte dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden Ende Oktober präsentiert werden. Die daraus resultierenden Handlungsfelder werden im 2010 bearbeitet.

Als weiteres, sehr bedeutendes Personalgeschäft hat sich der Personaldienst mit der Einführung des flexiblen Altersrücktritts und der Einführung der Überbrückungsrente (analog der Regelung des Kantons Solothurn) beschäftigt. Damit konnte ein wichtiges personalpolitische Anliegen erfüllt werden.

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Ab 1.1.2009 galt die neue Versichertennummer NNSS (alt AHV-Nummer) Die Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung haben sich in Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn und den Lohnbezügern bestens bewährt. Ebenfalls ab 1.1.2009 trat das neue Familienzulagengesetz in Kraft. Auch hier mussten im Vorfeld alle Bezüger von Kinderzulagen kontaktiert werden, damit die Ansprüche von Kinder- und Ausbildungszulagen neu festgelegt werden konnten. Ebenfalls die AHV-Gesetzgebung hat geändert. Neu werden alle Feuerwehrentschädigungen über das Lohnbüro abgewickelt, damit die neuen gesetzlichen Pflichten eingehalten werden können. Die Tendenz zu Teilpensen bei den Lehrerlöhnen hält an und es gab eine starke Zunahme von Stellvertretungsabrechnungen. Auffallend war die Zunahme der MSE- und EO-Entschädigungen. Das Jahr 2009 war ein Rekordjahr im Ausfüllen von Zwischenverdienstformularen für die Arbeitslosenkassen. Die Zusammenarbeit mit der Schuldirektion wurde intensiviert und optimiert. Die Budgetierung der Löhne wird infolge der laufenden Veränderungen auch immer komplexer und schwieriger. Die regelmässigen Veränderungen im Bereich Sozialversicherungswesen wirken sich mit erheblichem Zusatzaufwand aus. Für die Einführung der AHV-Ersatzrente ab 1.1.2010 mussten umfangreiche Vorbereitungsarbeiten erledigt werden. Das Lohnsystem wird von der Ruf Informatik AG in Zusammenarbeit mit dem Lohnbüro laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Das Lohnprogramm ist sehr flexibel und weist einen hohen Bedienungskomfort auf. Die Lohnzahlungen konnten alle reibungslos und termingerecht abgewickelt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia ist vorzüglich. Die Bafidia bewährt sich als kompetenter und zuverlässiger Partner. Der Wechsel zur PK-Bafidia per 1.1.2007 entpuppt sich je länger je mehr zu einem Glücksfall. Es war der richtige Schritt im richtigen Moment.

Die neue Kaufmännische Grundbildung (NKG) ist nach wie vor anspruchsvoll. Nötig sind regelmässige Besprechungen mit den Betreuern/innen auf den Abteilungen. Diese Plattform wird sehr als Infoaustauschstelle geschätzt und ist nicht mehr wegzudenken. Die EGS bildet in jedem Jahr 2 Lernende aus. Es ist eine stete Zunahme der Anfragen für eine Schnupperlehre (neu Berufswahlpraktikum) feststellbar. Zusätzlich bildet die EGS jeweils 2 Anlehrlehrlinge Kommunalgehilfen im Werkhof aus.

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich (Sekretariatsstellen, Werkhof) war im Berichtsjahr, bedingt durch die allgemeine wirtschaftliche Situation, auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen ist nach wie vor sehr schwierig.

Im 2009 wurden folgende Stellen wieder besetzt:

- Polizist
- Werkhofmitarbeiter
- Juristische Mitarbeiterin
- Sekretärin Stadtbauamt
- Schuldirektorin
- Chef Werkhof
- Leiterin Stadtbauamt
- Sekretär Soziale Dienste
- 5 Betreuer/innen Freiwillige Tagesschule
- Protokollführerin (per 01.01.10)
- Chefin Hochbau (per 01.01.10)
- Sekretärin Schuldirektion (per 01.03.10)
- Finanzverwalter (per 01.05.10)
- Praktikantin HPS
- Kommunalgehilfe Werkhof (per 01.08.09)
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann (per 01.08.09)
- Praktikantin Soziale Dienste (per 01.02.10)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs- und Reinigungspersonal

Fluktuationsstatistik 2009 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende ohne Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2009:	332	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2009:	341	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2009:	336,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009:	22	Personen

Aufteilung der 22 Personen:

Kündigung durch Arbeitnehmer/in	
• hauptamtliche Mitarbeitende:	5
• nebenamtliche Mitarbeitende:	5
Kündigung durch EGS:	2
Pensionierungen / Pensionierungen durch IV:	2
Befristete Arbeitsverträge:	7
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung:	
Todesfälle:	0
Heirat/Schwangerschaft:	1

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
6,54 %

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
5,65 %

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen.

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2010

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium / Stadtkanzlei	15	(13)	12	(11)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(5)	0	(1)	6	(5)
Finanzverwaltung	10	(10)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	14	(13)	0	(0)	0	(0)
Schulen	14	(11)	25	(25)	0	(0)
Stadtbauamt	61	(59)	18	(20)	2	(2)
Museen	10	(8)	31	(29)	0	(0)
Stadtpolizei	28	(28)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	14	(14)	21	(22)	0	(1)
Reinigungspersonal *	0	(0)	109	(109)	0	(0)
Lehrerschaft **	118	(113)	89	(98)	0	(0)
Total	294	(278)	307	(318)	8	(6)

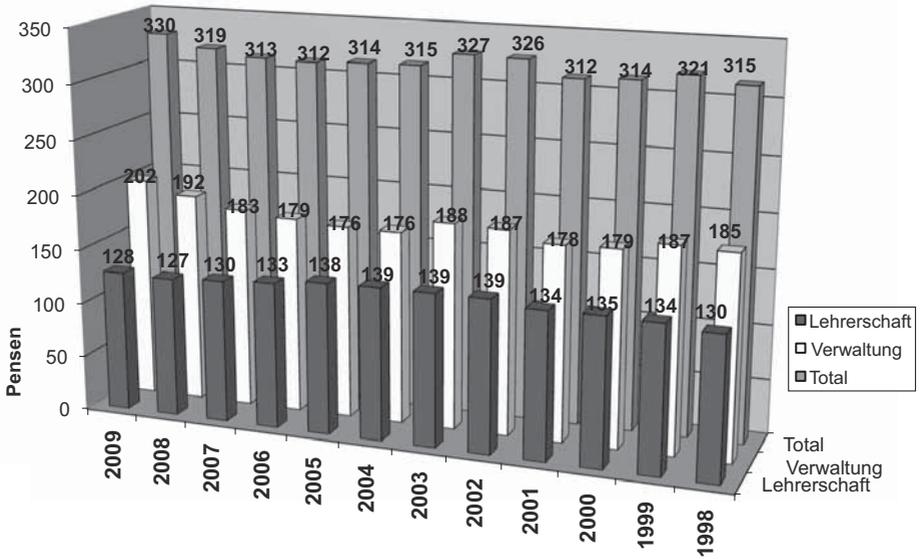
* Inklusive 71 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 10 Schulhilfen HPS

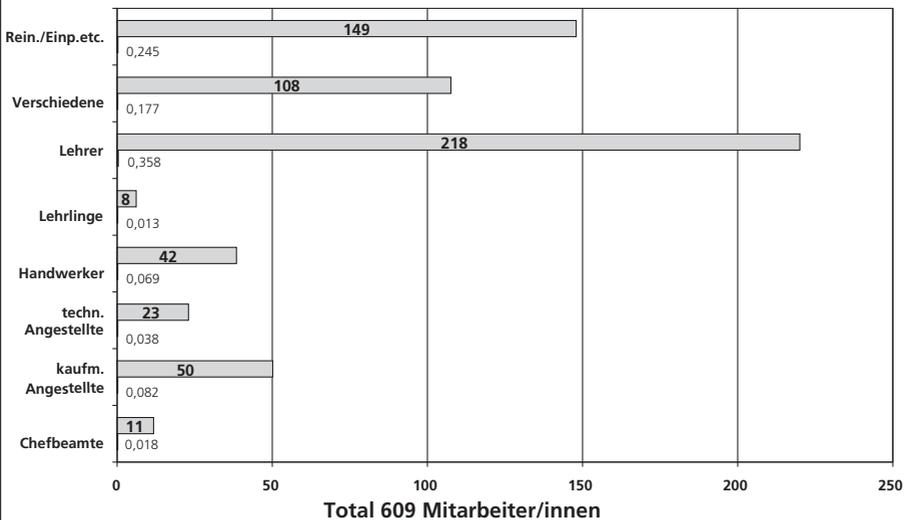
Aufteilung nach Geschlecht:

Anzahl Frauen im Hauptamt	149
Anzahl Männer im Hauptamt	159
Anzahl Frauen im Nebenamt	121
Anzahl Männer im Nebenamt	31
Dazu diverses Aushilfspersonal gemischt	149
Total	609

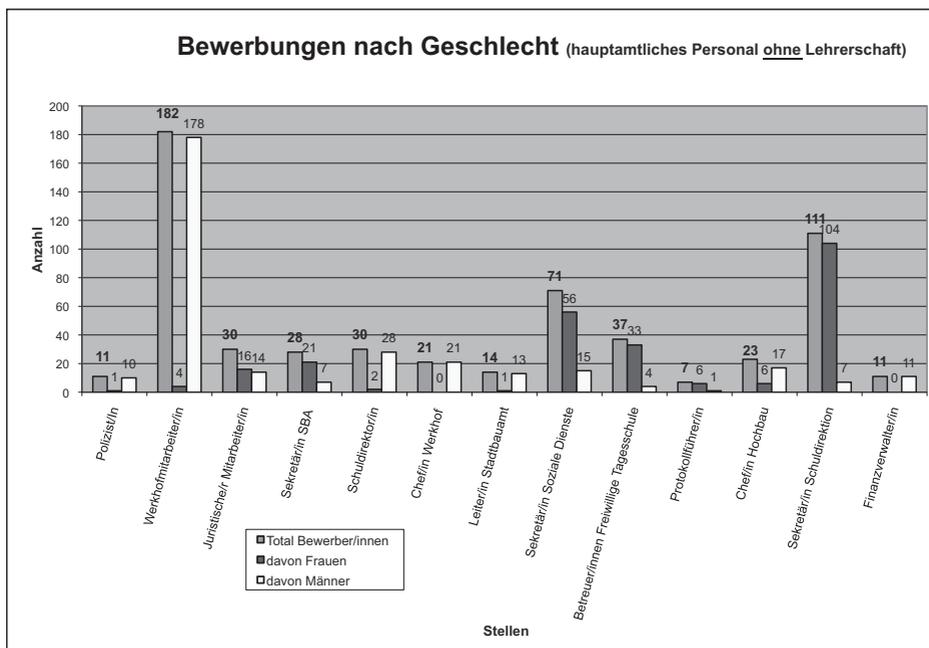
Personalentwicklung in Pensen / 1998 bis 2009
(Beispiel: 100%-Pensum = 1.0)



Personalbestand - 1. Januar 2010



Bewerbungen nach Geschlecht (hauptamtliches Personal ohne Lehrerschaft)



Kurswesen

Wie auch in den vergangenen Jahren, waren bei unseren Mitarbeitenden die Kurse bei der Kantonalen Verwaltung sehr beliebt. Im Berichtsjahr konnten 68 Mitarbeitende der Stadt Solothurn an Kurse der Kantonalen Verwaltung angemeldet werden. Das Bedürfnis nach individueller Weiterbildung in Form von länger dauernden Fach- und Diplomkursen war in der aktuellen Periode sehr gross.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Chefbeamtenseminar statt. Schwergewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Koordination Geschäfte innerhalb der Investitionsrechnung
- Strategische Schuldenplanung der Stadt Solothurn
- Aktualisierung Nachhaltigkeitserklärung
- Stand Legislaturziele 2005-2009
- Projekt Solothurn West
- Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage
- Zukunft von solothurn.ch
- Quartierbezeichnungen und deren Abgrenzungen
- Flexibler Altersrücktritt / Überbrückungsrente
- Umsetzung der Marke «espace solothurn – savoir vivre»

Das Mitarbeiterbeurteilungsgespräch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und soll weiterhin gepflegt werden. Für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vorge-

setzungsfunktion wurde ein Mitarbeiterbeurteilungs-Seminar durchgeführt. Sie wurden durch einen Unternehmensberater der BDO AG in das Thema eingeführt und geschult.

Für das Korps der Stadtpolizei konnten zwei Gruppenseminare zu den Themen «Teambildung» und «Mediation» organisiert und durchgeführt. Beide Seminare wurden durch externe Anbieter, Christen TCO und FriesManagement, erarbeitet und durchgeführt.

Personalanlässe

Auch dieses Jahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 220 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Baseltor (Chantierwiese), Fahrt mit dem Car zur Jura Elektroapparate AG, Niederbuchsiten und Besuch der Erlebnisausstellung «Jura World of Coffee», Mittagessen im Konzertsaal Solothurn (Anzahl Teilnehmende: 137 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 33 Personen)

DGO-Kommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der DGO-Kommission statt. Die Sitzung im Dezember war zugleich die konstituierende Sitzung der DGO-Kommission für die Amtsperiode 2009/2013. Anlässlich der vier Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Antrag Polizeibeamtenverein der Stadt Solothurn vom 28. Januar 2009: Geld- und Zeitzuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste bei der Stadtpolizei Solothurn
- Präsentation Ergebnisse aus der Diplomarbeit «Erhöhung der Chancengleichheit von Frauen in der Verwaltung»
- Teilrevision des Reglementes über die Vergütung von inkonvenienten Diensten bei der Stadtpolizei; Einführung eines Zeitzuschlages
- Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung, flexibler Altersrücktritt und Überbrückungsrente
- Stellenbegehren
- Wahl der Mitglieder in die Funktionsbewertungs-Kommission

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

Finanzverwaltung

- 208 Allgemeines
- 209 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 210 AHV-Zweigstelle
- 211 Liegenschaftenverwaltung
- 212 Finanzkontrolle
- 213 Rechnungsprüfungskommission
- 213 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss bildet einen integrierenden Bestandteil der Gemeindefinanzrechnung 2009. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich der Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Die Vorbereitung der Ablösung des Finanzverwalters, der Ende Juni 2010 in den Ruhestand treten wird. Der Nachfolger wurde von der Gemeinderatskommission gewählt und wird am 1. Mai 2010 in die Dienste der Stadt eintreten.
- Die Mitarbeit bei den Verhandlungen für den Erwerb der grossen Landreserven in Obach, Mutten, Ober- und Unterhof.
- Der Verkauf von Baurechtspartellen am Mühleweg.
- Die Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Wasserverbands mit Zuchwil.
- Die Vorbereitung von Sparmassnahmen im Hinblick auf den bevorstehenden grossen Wanderungsverlust bei den juristischen Personen.
- Die Reorganisation und Zentralisierung der Aktenablage in der Finanzverwaltung.
- Die Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse zur Wahrung der Interessen der Stadt, ihrer Versicherten und Rentner.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, welche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt hin untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Die Ablösung des Finanzverwalters und Einarbeitung seines Nachfolgers.
- Die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems in der Finanzverwaltung als Pilotprojekt für weitere Verwaltungsabteilungen.
- Die Vorbereitung des Steuerinkassos für die Kirchgemeinden gemeinsam mit den Einwohnerdiensten.
- Die Vorbereitung von Anpassungen im Rechnungswesen der Stadt im Hinblick auf die Einführung des neuen harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) im Kanton Solothurn.
- Die Vorbereitung der Verkaufsstrategie für die Grundstücke in Obach, Mutten, Ober- und Unterhof und deren Einleitung.
- Die Umsetzung der von der Konferenz der städtischen Verwaltungsleiter verabschiedeten Sparmassnahmen nach deren Genehmigung durch die politischen Behörden.
- Die weitere Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse.

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der erheblichen Auswirkungen der Wanderungsverluste und der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steuerertrag unverändert hohe Priorität zu.

Raymond Melly
Finanzverwalter

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 15.02.2010		Steuerstatistik 15.02.2010		Veränderung	
	Steuerjahr 2007		Steuerjahr 2006		Betrag	in %
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag		
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		727'633'474		726'955'973	677'501	0.1%
davon definitiv veranlagt		694'226'521		701'708'280	-7'481'759	
davon provisorisch veranlagt		33'406'953		25'247'693	8'159'260	
Natürliche Personen		571'253'252		576'657'972	-5'404'720	-0.9%
davon definitiv veranlagt		557'984'408		572'006'271	-14'021'863	
davon provisorisch veranlagt		13'268'844		4'651'701	8'617'143	
Juristische Personen		156'380'222		150'298'001	6'082'221	4.0%
davon definitiv veranlagt		136'242'113		129'702'009	6'540'104	
davon provisorisch veranlagt		20'138'109		20'595'992	-457'883	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	13'419	3'989'879'668	13'216	3'670'807'764	319'071'904	8.7%
davon definitiv veranlagt	13'171	3'602'274'132	13'126	3'396'965'614	205'308'518	
davon provisorisch veranlagt	248	387'605'536	90	273'842'150	113'763'386	
Natürliche Personen		2'420'759'559		2'228'386'697	192'372'862	8.6%
davon definitiv veranlagt		2'282'912'192		2'160'479'768	122'432'424	
davon provisorisch veranlagt		137'847'367		67'906'929	69'940'438	
Juristische Personen		1'569'120'109		1'442'421'067	126'699'042	8.8%
davon definitiv veranlagt		1'319'361'940		1'236'485'846	82'876'094	
davon provisorisch veranlagt		249'758'169		205'935'221	43'822'948	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		67'256'223.00		69'718'375.15	-2'462'152.15	-3.5%
davon definitiv veranlagt		63'588'943.70		66'723'420.95	-3'134'477.25	
davon provisorisch veranlagt		3'667'279.30		2'994'954.20	672'325.10	
Ertragsanteil natürliche Personen		77.7%		79.8%		
Ertragsanteil juristische Personen		22.3%		20.2%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	12'216	52'243'946.40	12'002	55'669'130.35	-3'425'183.95	-6.2%
davon definitiv veranlagt	12'044	50'572'255.75	11'942	54'929'832.95	-4'357'577.20	
davon provisorisch veranlagt	172	1'671'690.65	60	739'297.40	932'393.25	
Natürliche Personen, Einkommenssteuer		45'615'675.55		49'282'109.85	-3'666'434.30	-7.4%
davon definitiv veranlagt		44'304'283.40		48'729'470.75	-4'425'187.35	
davon provisorisch veranlagt		1'311'392.15		552'639.10	758'753.05	
Natürliche Personen, Vermögenssteuer		6'628'270.85		6'387'020.50	241'250.35	3.8%
davon definitiv veranlagt		6'267'972.35		6'200'362.20	67'610.15	
davon provisorisch veranlagt		360'298.50		186'658.30	173'640.20	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'203	15'012'276.60	1'214	14'049'244.80	963'031.80	6.9%
davon definitiv veranlagt	1'127	13'016'687.95	1'184	11'793'588.00	1'223'099.95	
davon provisorisch veranlagt	76	1'995'588.65	30	2'255'656.80	-260'068.15	
Juristische Personen, Ertragssteuer		13'128'351.00		12'343'130.50	785'220.50	6.4%
davon definitiv veranlagt		11'309'429.70		10'243'626.70	1'065'803.00	
davon provisorisch veranlagt		1'818'921.30		2'099'503.80	-280'582.50	
Juristische Personen, Kapitalsteuer		1'883'925.60		1'706'114.30	177'811.30	10.4%
davon definitiv veranlagt		1'707'258.25		1'549'961.30	157'296.95	
davon provisorisch veranlagt		176'667.35		156'153.00	20'514.35	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	3'687	726'238.35	3'588	693'213.50	33'024.85	4.8%
davon definitiv veranlagt	3'665	721'630.45	3'583	691'655.20	29'975.25	
davon provisorisch veranlagt	22	4'607.90	5	1'558.30	3'049.60	
Taxierte Personalsteuer	10'121	202'420.00	9'594	191'880.00	10'540.00	5.5%
davon definitiv veranlagt	10'051	201'020.00	9'574	191'480.00	9'540.00	
davon provisorisch veranlagt	70	1'400.00	20	400.00	1'000.00	

	Steuerstatistik 15.02.2010	Steuerstatistik 15.02.2010	Veränderung	
	Steuerjahr 2007	Steuerjahr 2006	Betrag	in %
	Betrag	Betrag	Betrag	
2. QUELLENBESTEUERUNGEN				
Gemeindesteuerertrag				
- von Fremdarbeitern	1'881'280.70	1'618'287.15	262'993.55	16.3%
- aus einmaligem Einkommensanfall	784'589.05	649'196.15	135'392.90	20.9%
- aus Grundstückgewinnen	381'119.15	525'144.40	-144'025.25	-27.4%
Feuerwehrgewinn				
- von Fremdarbeitern	101'252.32	78'841.16	22'411.16	28.4%

Bei Steueranlagen von 119 % (2007) bzw. 124 % (2006) für die natürlichen und 115 % (2006 & 2007) für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2007 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2006 um CHF 2'462'152.15 (3.5 %) verringert. Bei den natürlichen Personen ist ein Rückgang um 6.2 %, bei den juristischen ein Zuwachs von 6.9 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 77.7% (Vorjahr 79.8%), die juristischen Personen mit 22.3% (Vorjahr 20.2%) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der **Einwohnerdienste**.

Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2009 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu + Überprüfungen	311
AHV-Anmeldungen	51
IV-Anmeldungen und Revisionen	4
Hinterlassenen-Anmeldungen	5
Hilflosenentschädigung-Anmeldungen	15
Nichterwerbstätige-Anmeldungen und	
Selbständigerwerbende-Anmeldungen	102
Betreuungs-Gutschriften	4
Diverses (Hausdienst-Hilfsmittel-Familienzulagen-IPV)	29
Kostenvorschläge	47
Rentenvorausrechnungen	10
Versicherungsausweise	68

Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2009
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	2	0
2-Zimmer-Wohnungen	7	0
3-Zimmer-Wohnungen	38	0
4-Zimmer-Wohnungen	8	0
5-Zimmer-Wohnungen	2	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	57	0

Mieterwechsel bei der EGS
(ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)

Auszüge aus Wohnungen der EGS	30
Einzüge in Wohnungen der EGS	32
Auszüge aus Gewerberäumen	2
Einzüge in Gewerberäume	1

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung liegt in der Vermietung und Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u.a. die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Im Berichtsjahr bildete zudem der Verkauf von Baurechtspartellen am Mühleweg einen weiteren Schwerpunkt. Folgende Baurechtsgrundstücke konnten verkauft werden: GB Nr. 6320, 6321, 6322, 6323, 6325, 6326, 6327 und 6329. Der Erlös kam der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zu Gute (zur zweckgebundenen Verwendung zur Finanzierung von Altersunterkünften).

Weiter wurden im Berichtsjahr verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Kontogruppen in der laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtet sie als vormundschaftlicher Revisor der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2009	2008	2007
Vorrevision	8.8%	6.6%	2.6%
Amtsstellenrevisionen	0.0%	0.0%	3.9%
Bauabrechnungen	1.7%	1.4%	2.2%
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	5.4%	5.5%	3.2%
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	2.7%	2.0%	2.8%
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	24.9%	22.0%	23.4%
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7.9%	7.2%	7.1%
Revisionsmandate von Unternehmungen	4.0%	10.1%	8.1%
Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)	9.2%	12.3%	8.9%
<i>Total produktiv</i>	64.6%	67.1%	62.0%
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	3.8%	2.2%	1.7%
Betreuung Lernende	8.3%	6.1%	12.4%
Interner Aufwand (Planung, Administration, etc.)	6.6%	9.0%	7.7%
Ferien, verschiedene Absenzen	16.7%	15.7%	16.2%
	<u>100.0%</u>	<u>100.0%</u>	<u>100.0%</u>

Der Zeitaufwand für die Vorrevision steigt im gleichen Umfang wie die Zunahme der zu revidierenden Belege.

Die Revisionstätigkeit von Unternehmungen ist als Folge der Einführung des Revisionsaufsichtsgesetzes stark rückläufig. Die Finanzkontrolle darf trotz vorhandener fachlicher Qualifikation (zugelassener Revisionsexperte) keine Revisionsmandate mehr übernehmen, weil sie selbst nicht im Handelsregister eingetragen ist.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist abhängig vom Einsatzplan in der Finanzverwaltung. Im abgelaufenen Jahr betreute die Finanzverwaltung während des ganzen Jahres einen Lernenden.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2008 lag bei der Kontrolle des Amtes für Feuerwehr und Zivilschutz, der Schuldirektion und der Museen. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung verzichtete sie auf vertiefte Einzelprüfungen. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 6 ordentliche Sitzungen abgehalten. Die Finanzkommission als reine Fach- und Sachkommission ohne direkte Kompetenzen hat zu Handen der politischen Behörden und der Gemeindeversammlung die Prämissen für den Finanzplan, in zweiter Lesung den Finanzplan festgelegt, die Rechnung 2008 behandelt, Stellenanträge aufgrund der finanziellen Auswirkungen beraten und für das Budget 2010 ihre Vorgaben abgegeben.

Besonders intensiv hat sich die Finanzkommission mit dem Finanzplan befasst und diesen abgelehnt. Im Budget 2010 hat man sich stark mit der Investitionsrechnung beschäftigt. Gemäss den kommenden Finanzplanperioden ist die Finanzkommission der Meinung, dass die jährlichen Investitionen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Solothurn – das heisst Investitionen zwischen 4–6 Mio. CHF – nicht übersteigen dürfen. Auch die Finanzverwaltung spricht sich klar für eine Mässigung in den Ausgaben aus. Gemäss der heutigen Investitionsplanung ist eine deutliche Verschlechterung der Finanzkennzahlen absehbar. Eine Beschränkung auf das Allernotwendigste ist Pflicht in den nächsten Planungsperioden.

Urs Pfluger
Präsident Finanzkommission

Soziale Dienste

- 216 Allgemeines
- 216 Sozialhilfe
- 218 Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge
- 220 Vormundschaftswesen
- 223 Vormundschaftsbehörde
und Sozialhilfekommision
- 224 Jugendkommision

Allgemeines

Vom Vormundschaftsrecht zum Erwachsenenschutz: ein Ausblick

Seit rund 100 Jahren findet sich im ZGB das so genannte Vormundschaftsrecht. Seither gab es nicht viele Änderungen. Mit Schlussabstimmung vom 19. Dezember 2008 wurde nun in den eidgenössischen Räten eine grundlegende Revision verabschiedet. Nicht nur bekommt das Ganze einen neuen Namen – es heisst künftig zeitgemässes Erwachsenenschutzrecht – auch inhaltlich wurde alles überarbeitet. Grundsätze wie die weitest mögliche Erhaltung bzw. Stärkung der Selbstbestimmung oder die Familiensolidarität ziehen sich dabei wie ein roter Faden durch das revidierte Recht.

Mit dem neuen Recht werden die Menschen, die ihr Leben nicht ohne Hilfe meistern können, nicht seltener und nicht anders. Die erwachsenenschutzrechtlichen Möglichkeiten zur Stütze der Betroffenen zeigen sich aber in einer neuen Form. So wird anstelle der bisherigen drei Massnahmen Beistandschaft, Beiratschaft und Vormundschaft neu eine einzige Massnahme, die Beistandschaft genannt wird, das erwachsenenschutzrechtliche Spektrum beherrschen. Trotz Namenskongruenz wird es sich um eine neue Massnahme handeln, die in ihrer Ausgestaltung stärker als bisher dem jeweiligen Einzelfall anzupassen ist. Vom äusserst schwachen Eingriff einer blossen Begleitung ohne Einschränkung der Handlungsfähigkeit bis zur vollumfänglichen Vertretung gibt es eine unbeschränkte Anzahl von Möglichkeiten und Stufen, um dem Einzelfall in Personen und/oder Vermögenssorge situationsgerecht und verhältnismässig zu begegnen. Es wird noch mehr als heute Massarbeit gefordert sein, damit den Betroffenen entsprechend ihren Bedürfnissen nicht mehr Betreuung als nötig, aber auch nicht weniger Schutz als erfordert, zukommt.

Das neue Gesetz sieht vor, dass auch die persönliche Vorsorge normiert wird (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung). Auch werden künftig von Gesetzes wegen bestimmte Vertretungsverhältnisse durch Angehörige möglich sein. Im Bereich der «Fürsorgerischen Unterbringung» werden die Verfahrensgarantien ausgebaut.

Dies alles erfordert eine professionalisierte Handhabung. Für die Umsetzung des neuen Rechts und die Organisation des Erwachsenenschutzwesens sind nun kantonal Lösungen zu suchen, die der Vorgabe des Bundesrechts, wonach die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden als Fachbehörden ausgestaltet werden müssen, gerecht werden. Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn sind in der vom Regierungsrat eingesetzten Arbeitsgruppe vertreten.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe wurde ursprünglich als vorübergehende Unterstützung in Notlagen konzipiert, um die Wiedererlangung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und der gesellschaftlichen Integration zu fördern. Es zeigt sich heute jedoch, dass eine Unterstützung häufig über lange Zeit hinweg gewährt werden muss. Mehr als die Hälfte aller Unterstützten beziehen länger als ein Jahr Sozialhilfeleistungen. Erwerbslosigkeit ist weiterhin der Hauptgrund für die Sozialhilfebedürftigkeit. Für einen Grossteil dieser Personengruppe können in der Folge Sozialversicherungsleistungen geltend gemacht werden.

(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)

	2009	2008	2007
Gesamtzahl Sozialhilfedossiers	428	419	507
Anzahl Personen	665	629	737

Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden	2009	2008	2007
	136	145	148

Herkunft der unterstützten Personen	2009	2008	2007
Ausländer	168	164	169
Schweizer	260	255	338
<i>Total</i>	428	419	507

Die Dossierzahlen sind in der Berichtsperiode nicht erheblich angestiegen. Im Jahr 2009 hat sich die Arbeitslosigkeit nicht wesentlich auf die Sozialhilfe ausgewirkt.

Grösse Unterstützungseinheit	2009	2008	2007
Einpersonenhaushalte	302	304	384
Mehrpersonenhaushalte	64	63	64
Alleinerziehende	62	52	59
<i>Total</i>	428	419	507

Auch im Jahr 2009 sind vor allem Einzelpersonen durch die Sozialhilfe unterstützt worden.

Alter	2009	2008	2007
0–18 Jahre *) ¹	26	22	19
19–25 Jahre	74	62	82
26–64 Jahre	322	327	349
65–79 Jahre *) ²	5	6	19
80 Jahre und älter *) ²	1	2	38
<i>Total</i>	428	419	507

*)¹ Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

*)² Beiträge an HeimbewohnerInnen

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2009	2008	2007
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 01. Januar	289	291	379
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	139	128	128
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	428	419	507
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	120	130	216
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	308	289	291

Sozialhilfe-Aufwand	2009	2008	2007
	5'064'768	4'457'878	6'375'170
Sozialhilfe-Nettoaufwand nach Verrechnung:	3'156'942	2'866'041	3'920'625
– Kantonaler Lastenausgleich			
– Rückerstattungen der Heimatkantone			
– Rückerstattungen der Verwandtenunterstützung			

*Urs Bentz
Leiter Soziale Dienste*

Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

Asylsuchende

Im Jahr 2009 stellten rund 16'000 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch, dies trotz gesetzlichen Verschärfungen und internationaler Zusammenarbeit in der Asylpolitik. Seit Dezember 2008 kommt die Anwendung des «Dublin-Abkommens» zur Anwendung und die Schweiz hat bis Ende 2009 im Fall von 6'041 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser Staat (Erstasylland) nach Auffassung der Schweiz für die Behandlung des Asylgesuchs zuständig ist. So konnten bereits 1'904 Asyl suchende Personen an den zuständigen Dublin-Staat überstellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 605 Gesuche um Übernahme an die Schweiz gestellt und davon 195 Personen an die Schweiz überstellt. Aus der Stadt Solothurn wurde bis Ende 2009 ein afghanischer Asylsuchender nach Griechenland überführt.

Neu auf die Liste der so genannten *sicheren Länder* wurden Serbien und Kosovo gesetzt und der Zustrom aus diesen Regionen ging dementsprechend markant zurück.

Im 2009 wurde das Aufnahmekontingent der Stadt Solothurn auf 58 Personen berechnet. Hinzu kam der Rückstand aus dem Vorjahr mit 41 Personen. Somit betrug das Aufnahmesoll total 99 Personen. Diese hohe Zahl aufzunehmender Asylsuchender stellte die Stadt Solothurn vor eine grosse Herausforderung. Die bereits zur Verfügung stehenden Asylunterkünfte waren voll belegt und auf dem freien Wohnungsmarkt wurde es immer schwieriger, Wohnraum für Asylsuchende zu bekommen. Die Stadt Solothurn entschloss sich deshalb, die leer stehende Liegenschaft an der Dornacherstrasse 10 herzurichten und als Asylunterkunft zu nutzen. Ende Oktober 2009 wurden dort zehn Asylsuchende aus sieben Ländern untergebracht. Zur weiteren Entlastung im Aufnahmesoll bot die Stadt Solothurn dem Kanton zudem die Zivilschutzanlage des Bürgerspitals als Unterbringungsmöglichkeit von Asylsuchenden an. Dieses Angebot wurde vom Kanton jedoch nie genutzt. Insgesamt erfolgten im Jahr 2009 22 Aufnahmen. Unter den zugewiesenen Asylsuchenden befand sich erstmals

auch ein unbegleiteter Minderjähriger (UMA). Die Vormundschaftsbehörde der Stadt Solothurn errichtete die notwendige Beistandschaft.

Der Sollbestand wurde auch im 2009 nicht erreicht. Erneut verzeichnet die Stadt Solothurn einen Rückstand von 77 Personen.

VA 7 +

Die Kategorie «VA 7+» bezieht sich auf vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F sowie vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ebenfalls mit Ausweis F, welche länger als sieben Jahre in der Schweiz leben. Die Stadt Solothurn führt 11 Dossiers VA 7+, das heisst total 24 Personen. Die vorläufig aufgenommenen Ausländer werden weiterhin mit den gekürzten Asylansätzen unterstützt. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Die Kosten werden über den Lastenausgleich abgerechnet.

Anerkannte Flüchtlinge

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anerkennungsquote von 23 % auf 16 %. Die höchste Anerkennungsquote verzeichneten wie bereits im Jahr zuvor Asylsuchende aus Eritrea, gefolgt von der Türkei und Sri Lanka.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten total 18 Flüchtlingsdossiers, das heisst insgesamt 35 Personen als anerkannte Flüchtlinge im 2009. Im Verlauf des Jahres erhielten sechs nach fünfjährigem Aufenthalt die Niederlassungsbewilligung C. Acht durch die Stadt Solothurn betreute Asylsuchende wurden neu als Flüchtlinge anerkannt.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2009	2008	2007
Asylsuchende	32	24	13
Anerkannte Flüchtlinge	18	18	16
VA7+	11	0	0

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	2009	2008	2007
Asylsuchende	41	45	33
Anerkannte Flüchtlinge	35	35	37
VA7+	24	0	0

Bruttoaufwand	2009	2008	2007
Asylsuchende	224'256	294'750	236'297
Anerkannte Flüchtlinge	452'657	437'081	474'249
VA7+	178'483	0	0

Die Kosten werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

Helga Jurt
Asylkoordinatorin

Vormundschaftswesen

Vormundschaftliche Massnahmen werden angeordnet, wenn die erforderliche Hilfe nicht anderweitig erbracht werden kann (Familie, Verwandtschaft und Nachbarschaft, Sozialdienste etc.). Im vergangenen Jahr konnte in vielen gemeldeten Fällen von Massnahmen abgesehen werden, weil die notwendige Hilfe durch Vermittlung der Sozialen Dienste anderweitig sichergestellt werden konnte. Dies ist für die Sozialen Dienste zwar im Einzelfall mit grossem Aufwand verbunden, hat aber für die Betroffenen verschiedene Vorteile (keine gesetzliche Mandatsführung, privates Betreuungsnetz mit mehr Zeitressourcen etc.).

Nachstehende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die vormundschaftlichen Geschäfte der Jahre 2008/09:

Vormundschaftliche Geschäfte	2009	2008
<i>Errichtungen / Kenntnisnahme von der Errichtung (durch OARS oder Gericht)</i>		
Beistandschaft Art. 308 ZGB	5	4
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	1	0
Beistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	3	4
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	3	1
Aufhebung der elterlichen Obhut Art. 310 ZGB	1	1
Beistandschaft Art. 392 ZGB	7	6
Beistandschaft Art. 392/393 ZGB	10	5
Beistandschaft Art. 393.1 ZGB	2	0
Beistandschaft Art. 393.4 ZGB	0	1
Beistandschaft Art. 394 ZGB	20	15
Beiratschaft Art. 395 ZGB	0	0
Vormundschaft Art. 369 ZGB	1	2
Vormundschaft Art. 372 ZGB	2	0
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	3	2
<i>Aufhebungen / Kenntnisnahme von der Aufhebung (durch OARS)</i>		
Beistandschaft Art. 308 ZGB	4	3
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	1	1
Beistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	2	4
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	1	0
Beistandschaft Art. 392 ZGB	3	2
Beistandschaft Art. 392/393 ZGB	1	0
Beistandschaft Art. 393.1 ZGB	0	0

Vormundschaftliche Geschäfte	2009	2008
<i>Aufhebungen / Kenntnisnahme von der Aufhebung (durch OARS)</i>		
Beistandschaft Art. 393.4 ZGB	0	0
Beistandschaft Art. 394 ZGB	4	4
Beiratschaft Art. 395 ZGB	0	1
Vormundschaft Art. 368 ZGB	2	0
Vormundschaft Art. 369 ZGB	0	0
Vormundschaft Art. 372 ZGB	0	0
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	0	1
<i>Übernahme von bisher zuständiger Gemeinde</i>		
Beistandschaft Art. 308 ZGB	3	0
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	1	0
Beistandschaft Art. 392/393 ZGB	0	1
Beistandschaft Art. 394 ZGB	2	1
<i>Übertragung an neu zuständige Gemeinde</i>		
Beistandschaft Art. 308 ZGB	3	1
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	2	0
Beistandschaft Art. 393.2 ZGB	0	1
Beistandschaft Art. 394 ZGB	1	0
<i>Genehmigungen</i>		
Verlaufsberichte / Verlaufsbericht inkl. Einkommens- und Vermögensverwaltung / Schlussberichte der Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften	118	113
Vereinbarung über das gemeinsame Sorgerecht	18	17
Unterhaltsverträge	9	7
<i>Zustimmungen gemäss Art. 421 ZGB</i>		
Inventar und Teilung über den Vermögensnachlass	6	6
Verkauf einer Liegenschaft/Grundstück	3	1
Errichtung eines Schuldbriefes	1	0
Erhöhung einer Hypothek	0	1
Erbteilung	1	0

Vormundschaftliche Geschäfte	2009	2008
<i>Kenntnisnahmen</i>		
Kenntnisnahmen von Verfügungen OARS, DDI, Verwaltungsgericht	10	12
Kenntnisnahmen von Ehescheidungen / Kindsvermögen	20	19
Kenntnisnahmen von Adoptionen	2	0
<i>Anträge</i>		
Abänderung Ehescheidungsurteil	4	2
Zustimmung Adoption	1	0
<i>Diverse</i>		
Ausschlagung einer Erbschaft	1	2
Div. Beratungsgeschäfte (Besuchsrecht, Rückplatzierung, Gutachtensaufträge, etc.)	15	10

Vormundschaftliche Mandate

Bestehende vormundschaftliche Massnahmen	2009	2008	2007
<i>Minderjährige</i>			
Vormundschaft Art. 368 ZGB	3	5	5
Beistandschaft Art. 308 ZGB	30	31	36
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	1	0	1
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	10	8	11
Vertretungsbeistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	1	6	3
Kindsvermögensverwaltung Art. 325 ZGB	1	0	0
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	5	2	1
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 ZGB	0	3	3
Vormundschaftliche Aufsicht Art. 307 ZGB	0	0	0
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	1	0	1
Total Minderjährige	52	55	61

Erwachsene

Vormundschaft Art. 369 ZGB	18	18	18
Vormundschaft Art. 372 ZGB	16	15	15
Vormundschaft Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	0	0	1
Beiratschaft Art. 395 ZGB	10	12	13
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 ZGB	3	4	5
Prozessbeistandschaft Art. 392/393 ZGB	27	22	21
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 1 ZGB	8	6	5
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 2 ZGB	17	14	18
Beistandschaft Art. 394 ZGB	97	86	86
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	6	2	0
Total Erwachsene	203	179	181

Total bestehende vormundschaftliche Massnahmen

	255	234	242
Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)	124	111	128
Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)	131	123	114

Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Die Vormundschaftsbehörde hatte sich im vergangenen Jahr wiederholt mit einer Problematik zu befassen, welche im Zusammenhang mit der Integration von in der Schweiz lebenden ausländischen Familien steht.

Die Vormundschaftsbehörde bzw. die Sozialen Dienste der Einwohnergemeinde erhielten von dritter Seite (Lehrerschaft, Ärzte) wiederholt Hinweise, dass Jugendliche (in den Fällen, in welche die Behörde involviert war, handelte es sich um Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren) in massivem Streit mit ihren Eltern lägen und nicht bereit seien, nach Hause zurück zu kehren. Wie die jeweils umgehend eingeleiteten Abklärungen ergaben, waren diese Jugendlichen gefährdet. Die schwierige Situation war begleitet von erheblichem Leistungsabfall in der Schule und einer Tendenz zu Selbstverletzungen (Armritzen). Der Schritt zu Grenzüberschreitungen (nächtelanges Wegbleiben von zu Hause, Griff zu Suchtmitteln etc.) ist in derartig sensiblen Phasen nur klein, so dass sich die Vormundschaftsbehörde wiederholt veranlasst sah, einen fürsorgerischen Freiheitsentzug zu verfügen und die Jugendlichen in die Kinderpsychiatrische Klinik einzuweisen. Ziel dieses stationären Aufenthaltes sollte einerseits die Abklärung des psychischen Gesundheitszustandes sowie andererseits die Planung der kurz- und mittelfristigen Zukunft sein.

Die Jugendlichen stammen aus ausländischen Familien. Ihre Eltern kamen als junge Menschen in die Schweiz, waren vielleicht schon verheiratet, als sie einreisten oder aber gründeten erst hier eine Familie. Dabei handelt es sich um Eltern, die trotz ihrem mittlerweile jahr-

zehntelangen Aufenthalt in der Schweiz in der Kultur ihrer Heimat verhaftet blieben und sich mit den Wertvorstellungen westeuropäischer Prägung nicht anfreunden konnten oder wollten. Demgegenüber wachsen ihre Kinder in der Schweiz auf, gehen hier zur Schule und kommen damit zwischen zwei Fronten bzw. in den Einflussbereich von zwei Weltanschauungen: Auf der einen Seite die Wertvorstellungen ihrer Eltern, auf der andern Seite die hiesigen Werte und Anschauungen. Das Problem akzentuiert sich, wenn die Kinder in die Pubertät kommen und sich von ihren Eltern (und damit auch von ihren Anschauungen) lösen und eine eigene Persönlichkeit entwickeln wollen. Nun verlangen sie Freiheiten, sie möchten in den Ausgang, sie interessieren sich für das andere Geschlecht, sie möchten sich modisch kleiden. Die Verwirklichung all dieser Wünsche steht den Anschauungen der Eltern diametral entgegen, so dass die Konflikte unausweichlich und mitunter unversöhnlich ausbrechen.

Die Vormundschaftsbehörde versucht in diesen Situationen primär, einen Frieden zwischen den Generationen zu erzielen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Sie kann dabei in gewissen Fällen die Dienste von Kulturvermittlern in Anspruch nehmen, welche versuchen, sowohl den Eltern, aber auch dem Jugendlichen den Standpunkt der anderen Partei näher zu bringen und verständlich zu machen. Ein weiteres Zusammenleben der Familie bzw. eine Rückkehr des Jugendlichen in die Familie gelingt aber nicht in jedem Fall. Manchmal bleibt die Kluft der verschiedenen Anschauungen so gross, dass eine Unterbringung des Jugendlichen in einer Institution oder einer Pflegefamilie unausweichlich ist.

Die Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission erledigte 333 (317) Geschäfte in 10 (9) Sitzungen, davon 3 (2) auf dem Zirkulationsweg.

*Daniel Kiefer
Präsident der VB/SHK*

Jugendkommission

Die Jugendkommission (JuKo) traf sich im Jahr 2009 zu 10 (9) Sitzungen.

Neben zahlreichen Gesuchen um Unterstützung für Jugendprojekte von Jugendlichen, die zum alltäglichen Geschäft gehören, hat die Jugendkommission andere Schwerpunkte ihrer Legislaturziele weiter verfolgt. Das Projekt «Feel the move», welches durch die Jugendkommission und die Sportkommission initiiert wurde und nun durch das Alte Spital durchgeführt wird, konnte nach einer Pilotphase im Frühjahr 2009 im Herbst/Winter 2009 als bewährtes Projekt weiter geführt werden. Das Team des «Antira-Cup's» wurde für ihr Engagement zum Projekt des Jahres gekürt. Im letzten Jahr konnte der Jugendprojektfonds erfreulicherweise fast vollständig ausgeschüttet werden.

Die Jugendkommission hat sich weiter mit der Bekanntmachung von Jugendprojektfonds und Jugendpetition auseinandergesetzt. Ziel in der neuen Legislatur ist es ganz klar, diese Instrumente zu forcieren und die Abläufe bekannt zu machen. Die Jugendkommission wird sich dazu gemäss den neuen Legislaturzielen Konzepte und Massnahmen überlegen.

Die Kommission befand 9 (9) Gesuche an den Jugendprojektfonds für gut und unterstützte diese mit Fr. 24'801.– (Fr. 30'090.–).

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Feuerwehr und Zivilschutz

226 Feuerwehr

232 Zivilschutz

Feuerwehr

Im Jahr 2009 haben sich die Einsätze der Feuerwehr Solothurn wieder um 9% gegenüber dem Vorjahr reduziert. Der Stundenaufwand hat um 3,5% zugenommen. Auch im Berichtsjahr blieb die Stadt von grösseren Ereignissen verschont.

Bei 2 Bränden in Nachbargemeinden (Nennigkofen und Rüttenen), bei denen wir «Nachbarhilfe» leisteten, waren unsere Leute an vorderster Front dabei. 20 Einsätze der Kategorie «Kleinbrände» waren auf Stadtgebiet zu verzeichnen, wobei uns in einer Dezembernacht der Christbaum auf dem Amthausplatz und 3 brennende Autos der teureren Marken, an verschiedenen Orten, auf Trab hielten. Glücklicherweise besitzt die Feuerwehr Solothurn 2 Tanklöschfahrzeuge, welche uns schon öfters von Nutzen «der Flexibilität» waren.

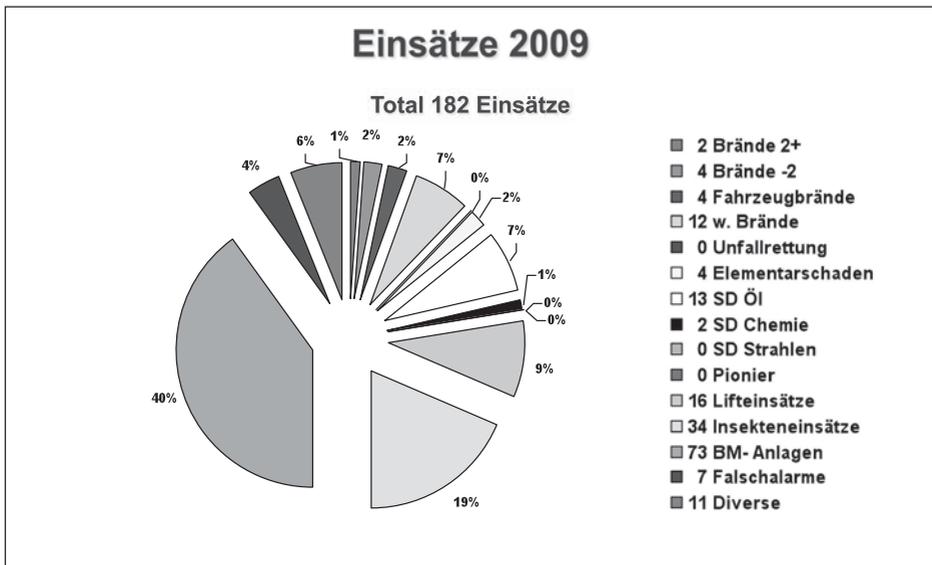
Dank der in den letzten Jahren erneuerten Kanalisation konnte auch bei starken Regenfällen die Wassermenge aufgefangen werden, so dass es nur zu wenigen Wassereinbrüchen führte.

Durch die Aufklärung über den Nutzen der Bienen, Wespen und Hornisse verzichteten viele Betroffene auf einen Einsatz zur Vernichtung der Insekten.

Die Brandmeldeanlagen-Alarme waren die letzten Jahre im gleichen Bereich. Meistens werden diese durch eine Unvorsichtigkeit der Handwerker ausgelöst.

Der momentane Bestand der Feuerwehrangehörigen liegt bei 92 Personen, davon 13 Frauen. Bei der letzten Aushebung konnten 22 junge und motivierte Personen eingeteilt werden. Der Personalwechsel ist heute mehr als früher in Bewegung. Mehr Austritte, mehr Eintritte hervorgerufen durch Arbeitsplatzwechsel und dem daraus folgenden Wohnortwechsel.

Der Ausbildungsstand des Kaders ist auf einem guten Stand. Es gilt nun, die jüngeren mit weniger Erfahrung in das Feuerwehrhandwerk einzuführen, damit sie im Umgang mit Ereignissen Sicherheit erlangen und sich keine Unfälle ereignen.



Die neuen Fahrzeuge haben sich bereits bewährt, die Fahrer werden ständig weiter ausgebildet. Alle sind motiviert, mit einer guten Ausrüstung und modernen Gerätschaften in dieser Organisation zu arbeiten.

Der Bereich Strahlenschutz konnte an das Kernkraftwerk Gösgen abgegeben werden. Der Bereich Atomwarnposten ging wieder an die Kantonspolizei zurück.

Die Alarmierung durch die Kantonspolizei über Pager und Natels hat sich bewährt. Die Feuerwehr steht während 24 Stunden und 365 Tagen bereit. Die Einwohner können sich auf diese Organisation im Notfall garantiert verlassen.

Brandverhütungs- und Feuerlöschkurse mit Geschäften und Betrieben finden immer grösserer Beliebtheit.

Der Sicherheitsgedanke ist in vielen Köpfen. Haben wir darum weniger Ernstfalleinsätze??....

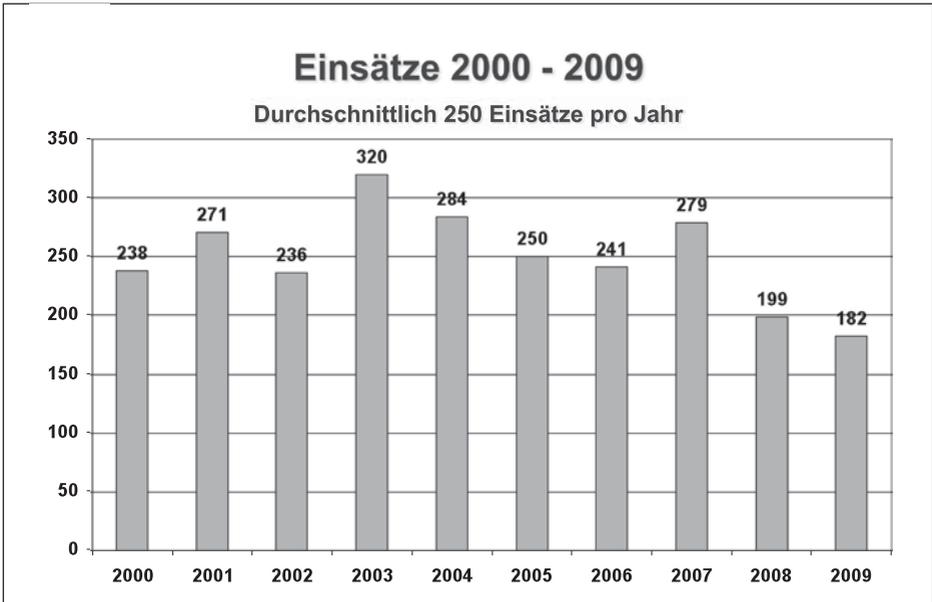
Allen Feuerwehrangehörigen sei an dieser Stelle für ihre ständige Einsatzbereitschaft und die gute Kameradschaft herzlich gedankt.



Hausbrand im Steinbruch Bargetzi.



Dreifacher Löschangriff.

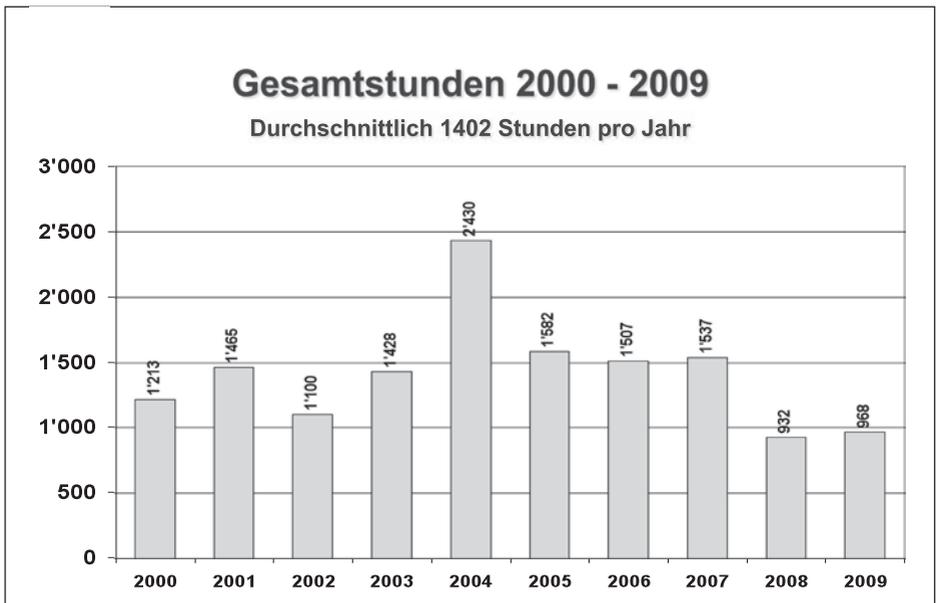




Übung im Rettungsdienst über Leiter.

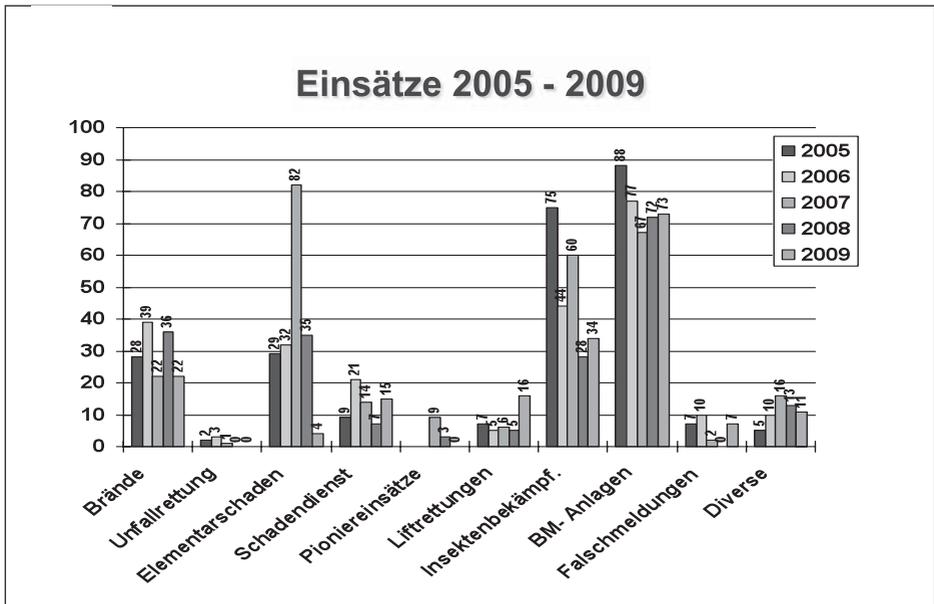


Brandstiftung Auto.



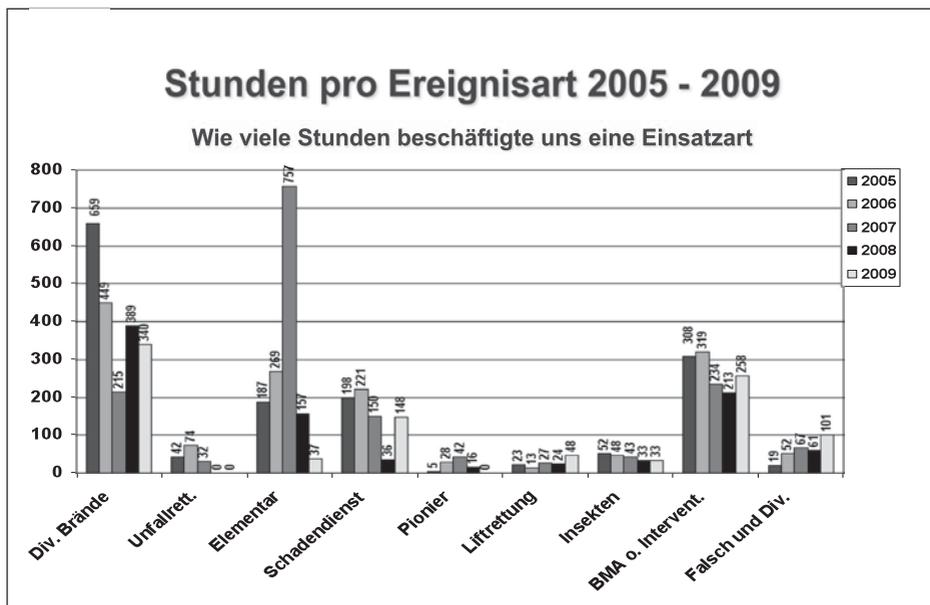


Übung an der Aare Motorspritzendienst.





Kurs Atemschutzdienst.



Zivilschutz

Die Organisationsstruktur mit der Führungsunterstützung, den 5 Unterstützungszügen, 3 Betreuungszügen, der Kulturgüterschutzgruppe und den 8 logistischen Elementen nimmt eine immer bessere Führungsstruktur an. Kader kann im Moment gut rekrutiert werden.

Der Sirenen-Probealarm(22 Sirenen in der Region) zeigte auch dieses Jahr wieder, dass alle Sirenen funktionierten.

Trotz den Informationen in den Massenmedien wissen leider immer noch nicht alle Bewohner, dass sie im Falle einer Sirenenalarmierung Türen und Fenster schliessen und Radio oder Fernseher einschalten sollen, um entsprechende Informationen und Anordnungen entgegennehmen können.

Die Stabsassistenten der Führungsunterstützung sind in der Lage, die Angehörigen eines Führungsstabes (Regional oder einer Organisation) bei deren Arbeit, (Übermittlung, Karten- oder Protokollführung) zu unterstützen.

Die Zivilschutzanlagen sind einsatzbereit, Personen könnten in kurzer Zeit in einer Notunterkunft untergebracht werden.

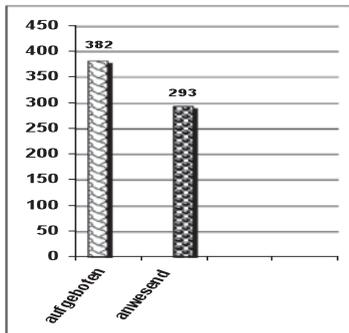
Das Material liegt in gutem Zustand für den Einsatz dezentral in verschiedenen Gemeinden bereit. Je nach Auftrag kann es auf Anhänger verladen und an den Einsatzort transportiert werden.

Regelmässig finden in den privaten Schutzräumen die «periodische Schutzraumkontrolle» (alle 10 Jahre) statt. Gleichzeitig führen die Zivilschützer einen kleinen Service durch (Reinigen der Filter, Ölkontrolle im Ventilationsaggregat, Funktionskontrollen, Silikonspray an die Gummidichtungen, usw.). Bei den meisten Schutzräumen gibt es keine Beanstandungen. Doch verschiedene Mängel wie z. B. defekte Filter, fehlende elektrische Anschlüsse oder der Überdruck im Schutzraum wird nicht erreicht, müssen dringend repariert werden.

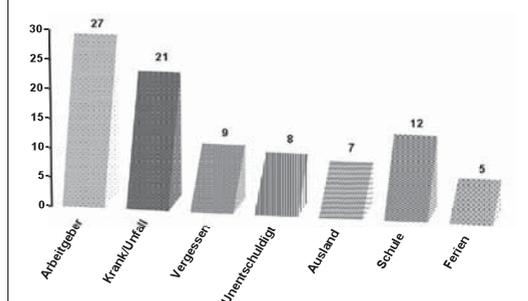
In 7 Gemeinden wurden 267 Schutzräume mit 3056 Schutzplätzen kontrolliert, bei denen 217 Schutzplätze keine oder leichte Mängel festgestellt wurden.

Die Angehörigen des Betreuungsdienstes befassen sich in den WK's in den verschiedenen Altersheimen mit der Betreuung der Bewohner. Die Zivilschützer können immer wieder Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen erlangen, aber auch die Angestellten der Altersheime werden ein wenig entlastet.

Aufgebotene für WK's 2009



Dispensationsgründe an ZS – WK's



Die nötigen Unterlagen für einen Einsatz sind zusammengestellt und können bei Bedarf rasch geholt werden.

Die Ausbildung auf den Einsatz bezogen wird etappenweise vermittelt.

Einziges Problem ist, dass wir in letzter Zeit keine Köche mehr in unsere Organisation eingeteilt erhalten. Wir hoffen, dass sich das bald ändern wird.

Im Dienstbereich Unterstützung werden in regelmässigen Abständen die Züge mit den Gerätschaften ausgebildet. Den Umgang mit Werkzeugen und das Arbeiten in Gruppen wird bei Instandstellungsarbeiten im nahen Jura gefördert.

Die Kulturgüterschutzgruppe ist am Bearbeiten und an der Nachführung der Dokumentationen von schützenswerten Objekten, damit diese immer auf dem neuesten Stand sind und so nach einem eventuellen Ereignis möglichst viel Information über die Wertsachen geben.

Dank einem kompetenten Kader und einer motivierten Mannschaft herrscht bei der «Regionalen Zivilschutzorganisation» ein gutes Klima.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz recht herzlich.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz*



Instandstellung auf dem Balmberg.



Ausbildung an Motorsäge.



Service während Schutzraumkontrolle.



Fotografieren von Kulturgütern.

Schulwesen

- 236 Schulwesen
- 236 Bezirksschulpflege
- 237 Statistik
- 239 Personelles
- 241 Schulhaus Brühl – Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn
- 241 Schulhaus Fegetz – Schulen und Qualität
- 243 Schulhaus Hermesbühl – Methodentraining
- 244 Schulhaus Schützenmatt – Theaterabo – Eine städtische Institution aktiv unterstützen
- 245 Schulhaus Vorstadt – «Projektwoche Experimentieren»
- 246 Schulhaus Wildbach – Ein Schulhaus wird 50 Jahre alt
- 247 Schulhauswechsel Fegetz – Wildbach – Vorstadt – Brühl
- 248 Musikschule – Üben und Musizieren zu Hause
- 250 Freiwillige Tagesschule – Konsolidierung und Weiterentwicklung

Schulwesen

Das Schwergewicht der Tätigkeit der Schuldirektion lag auf der Konzepterarbeitung für die Umsetzung der Reform der Sekundarstufe I und in der Umsetzung der Freiwilligen Tagesschule.

Im Dezember 2009 legte der Gemeinderat die zukünftige Struktur der Sekundarstufe I fest, und gleichzeitig nahm er die Strategie der Schulraumplanung zur Kenntnis. Darin wird aufgezeigt, wie auch neue Projekte (z. B. Basisstufe) in die bestehende Infrastruktur eingegliedert werden könnten und welche Investitionen getätigt werden müssten und welche Desinvestitionen möglich wären. Die «neue» Sekundarstufe I wird in den beiden Schulhäusern Schützenmatt und Kollegium untergebracht, die Küchen des Schulhauses Hermesbühl werden weiterhin benützt. Neben der infrastrukturellen Fragen gilt es auch die Lehrpersonen auf die neuen Schultypen vorzubereiten. Ein umfangreiches Weiterbildungskonzept (2009 – 2014) wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und gleichzeitig wurden die finanziellen Mittel gesprochen. Die komplexe Umsetzung ist durch den Einsatz von personellen Ressourcen sichergestellt.

Die Freiwillige Tagesschule ist gut gestartet. Bereits im ersten Betriebsjahr wurden mehr Kinder betreut als in der Planung vorgesehen war. Es gilt nun die Konsolidierung während der vierjährigen Projektphase voranzutreiben und die Tagesschule auch inhaltlich weiter zu entwickeln. Im November 2009 bewilligte der Gemeinderat einen Planungskredit für einen dritten Standort im Bereich Vorstadt.

Die Integration der Einführungs- und Kleinklassen in die Regelschulen konnte organisatorisch vollzogen werden. Sie soll auf den Kindergarten ausgeweitet werden, die notwendigen Ressourcen sind bewilligt. Es braucht noch eine geraume Zeit, bis die Vorteile der Integration auch spür- und sichtbar werden. Durch eine zielgerichtete Weiterbildung werden die Lehrpersonen in der Umsetzung unterstützt.

Der scheidende Schuldirektor dankt der Bevölkerung und den Behörden der Stadt Solothurn für die wohlwollende Unterstützung, die die Schule erfahren durfte.

*Rolf Steiner
Schuldirektor*

Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflege hat sich in fünf Sitzungen mit den in ihren Kompetenzbereich fallenden Geschäften auseinandergesetzt – dies betrifft hauptsächlich Budgetfragen sowie die Berichterstattung der Schulleitung. Daneben wurden grundsätzliche Fragen der Bezirksschule und ihren Verflechtungen mit der Schulleitung und der Schuldirektion diskutiert. Im Vordergrund standen dabei auch Fragen der Sek I-Reform und vor allem das 10. Schuljahr. Wie weiter nach der Eröffnung des 10. Schuljahres «Derenbach» und angesichts der vom Kanton angekündigten Möglichkeit, das 10. Schuljahr künftig als Teil der Berufsschulen zu führen, wurden anhand von Varianten und Strategiefragen intensiv besprochen. Erörtert wurden zudem auch Konsequenzen aus dem bevorstehenden Austritt der Gemeinde Rüttenen aus dem Bezirksschulverband Solothurn.

Das Ende der Legislatur 2005 – 2009 bedeutete auch das Ende der Präsidentschaft von Jeanette Hansen. Ihr sei an dieser Stelle für ihren Einsatz der Dank von Kommission, Schulleitung und Schuldirektion ausgesprochen.

*Niklaus Stuber
Präsident Bezirksschulpflege*

Statistik

Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2009:

Bezirksschulpflege	05
Einschulungsteam	03
Fachausschuss für die Schulzahnpflege	00
Arbeitsgruppe Lager	02
Schulleitungskonferenz	12
Schulleitungsbildung (in halben Tagen)	04
Total	26

Schülerstatistik 2009/10

Schülerzahlen Stand 6.10.2009

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	AL	AS
Kindergärten	119	114	233	71	5
1. Klassen	49	44	93	25	2
2. Klassen	49	50	99	24	2
3. Klassen	48	43	91	22	0
4. Klassen	52	56	108	30	3
5. Klassen	54	59	113	36	4
6. Klassen	38	45	83	28	1
Integrierte EK und KK-Kinder	33	26	59	31	0
Integrierte Sonderschüler	5	1	4	2	0
Werkklassen	13	4	17	9	2
Oberschule	23	30	53	39	3
Sekundarschule	65	59	124	38	20
Bezirksschule	80	87	167	27	49
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	26	43	21	30
Heilp. Sonderschule	35	25	60	25	49
TOTAL	680	669	1347	428	170
TOTAL in %	50.48%	49.67%	100.00%	31.77%	12.62%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2009/10 Stand 14.10.2009

	KG	SH	SH	SH	SH	SH	SH	BEZ	F10	HPS	
		BR	HE	WB	FE	VO	KO	SM	SM		Total
Anzahl	220	199	174	95	160	121	95	167	43	60	1'334
CH	156	86	122	69	135	90	61	140	23	36	918
CH fremdsprachig	20	31	8	8	9	5	8	7	1	2	99
Aethiopien	2										2
Afghanistan		1		1	1				1		4
Albanien		2					1	1			4
Bosnien	3	4	3	2				2			14
Brasilien											0
Deutschland	5	4	4	1	5	4	2	4			29
Dom. Republik									1		1
Eritrea										1	1
Equador							1				1
Frankreich	1										1
Grossbritannien						1		2			3
Indien		1					1	1			3
Irak	1		1								2
Iran	1	1									2
Israel							1				1
Italien	6	9	5	3	1	3	7	3	3		40
Jugoslawien**	2	13	1				3	1	2	1	23
Kenia		1	1								2
Kamerun	1										1
Kolumbien	1										1
Kosovo	3	5	5		2	4	2		2	7	30
Kroatien	4	0	3			1			2		10
Liberia	1										1
Mazedonien	1	10	7		2			2		3	25
Niederland	1					1					2
Oesterreich					1	3					4
Portugal				2						2	4
Rumänien							1				1
Schweden								1			1
Serbien	6	10	3	3	3	3	1	1	4	4	38
Slowakei		1									1
Somalia	1	1		1							3
Spanien		4		1		1					6
Sri Lanka	8	20	11	6	6	1	5	3	2	3	65
Thailand											0
Tunesien					1				1		2
Türkei	13	24	7	5	3	9	8	5	2	3	79
Ukraine	1	2		1			1	1			6

	KG	SH	SH	SH	SH	SH	SH	BEZ	F10	HPS	
	BR	HE	WB	FE	VO	KO	SM	SM			Total
Anzahl	220	199	174	95	160	121	95	167	43	60	1'334
CH	156	86	122	69	135	90	61	140	23	36	918
CH fremdsprachig	20	31	8	8	9	5	8	7	1	2	99
Ungarn	1		1								2
USA	1										1
Total Ausländer	64	113	52	26	25	31	34	27	20	24	416

*keine Angaben möglich

CH	71%	43%	70%	65%	84%	74%	64%	83%	53%	60%	69%
Ausländer	29%	57%	30%	35%	16%	26%	36%	17%	47%	40%	31%

Legende:

**	nicht zuteilbar	KG	Kindergarten	SH	Schulhäuser
BEZ	Bezirksschule	F10	Freiw. 10. SJ	HPS	Heilp. Sondersch.
BR	Brühl	HE	Hermesbühl	WB	Wildbach
FE	Fegetz	VO	Vorstadt	KO	Kollegium
SM	Schützenmatt				

Personelles

Schulleitungen Bezirks- und Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2009	Schulleitung ab 1. August 2009
Brühl	Stebler Katharina	Stebler Katharina
Fegetz	Brühlhart Nadine	Brühlhart Nadine
Heilp. Sonderschule	Friedli Edy	Friedli Edy
	Tasse Brigitte	Tasse Brigitte
Hermesbühl	Ingold Stefanie	Ingold Stefanie
	Kaiser Corinne	Kaiser Corinne
Kindergärten	bei den Schulleitungen der Schulhäuser integriert	
Kollegium	Birri Eva Maria	Birri Eva Maria
	Koch Mirco	Koch Mirco
Musikschule	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
Schützenmatt	Gantenbein Alain	Gantenbein Alain
	Kohler Stefan	Kohler Stefan
	Liechi Stefan	Liechi Stefan
Vorstadt	Liechi Stefan	Liechi Stefan
Wildbach	Rechsteiner Jèrène	Rechsteiner Jèrène

Schuldirektion

Steiner Rolf	Schuldirektor
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ziegler Christine	Sekretärin 80%
von Gunten Margret	Sekretärin 50%
Späti Daniela	Sekretärin 100% (bis 31.03.2009)
	Sekretärin 90% (ab 01.04.2009)
Glutz Liselotte	Sekretärin 50% (bis 31.03.2009)
	Sekretärin 60% (ab 01.04.2009)
Brunner Othmar	ICT-Integrator 30% (bis 31.01.2009)
	ICT-Integrator 45% (ab 01.02.2009)

Freiwillige Tagesschule

Leibundgut Barbara	Leiterin 40%
Glutz Liselotte	Sekretärin 40% (ab 01.04.2009)
Betreuerinnen und Betreuer	Pensum aufgrund der aktuellen Kinderzahlen

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergarten, Unter- und Mittelstufe HPS
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Oberstufe
Dornbierer Karin	Schulzahnpflegehelferin Kindergärten, 1. – 6. Primarschulklassen Vorstadt
Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin 1. – 6. Primarschulklassen Brühl, 3. – 6. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl, 1. – 5. Primarschulklassen Wildbach, Bezirksschule
Baumann Franziska	Sekundarschulen, Werkklassen, HPS, 1. und 2. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium
	Schulhaus Schützenmatt
Jurt Werner	Schulhaus Fegetz
	Heilpädagogische Sonderschule
Lüthi Hugo	Schulhaus Vorstadt
Manganiello Fiorentino	Schulhaus Hermesbühl
	Musikschule
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl
	Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach
Schopfer Esther und Hansruedi	Ferienheim Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Dietschi Anita	Kindergarten Heidiweg
Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse
Mühlethaler Sonja	Kindergarten Untere Sternengasse
Tuor Beatrice	Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg
von Känel Brigitte	Kindergarten Dreibeinskreuz

Schulhaus Brühl – Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn

Der Kanton Solothurn plant auf das Schuljahr 2010/11 oder 2011/12 die Aufhebung aller Einführungs- und Kleinklassen. Die Schule Brühl ist dieser Erwägung bereits im Schuljahr 2005/06, im Rahmen des kantonalen Versuchs, vorausgegangen. Die Erfahrungen sind durchaus positiv, vor allem für die betroffenen Kinder. Seit dem Schuljahr 2008/09 wird nun an allen Primarschulen der Stadt integrativ unterrichtet. Zudem nehmen seit diesem Schuljahr 3 Kindergärten am kantonalen Versuch «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» teil. Die Teilnahme wurde auch von anderen Kindergärtnerinnen gewünscht, leider konnten aber keine ausgebildeten schulischen Heilpädagoginnen gefunden werden.

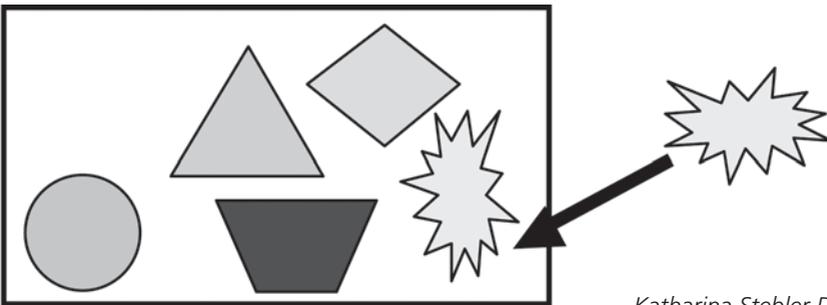
Was ist Integration?

Integration ist mehr als eine Bildungsfrage. Sie ist der Massstab für die Qualität des sozialen Zusammenlebens.

Das Ziel der integrativen Schulungsform ist, möglichst allen Kindern den Besuch der Regelklasse im eigenen Quartier/Dorf und in ihrer Altersgruppe zu ermöglichen. Dies bedeutet nicht «stille» Integration ohne unterstützende Massnahmen, sondern eine sorgfältig geplante und gezielte Hilfe bei Schulschwierigkeiten. Von den unterstützenden Massnahmen können auch Kinder im Regelschulbereich profitieren.

Es liegt aber in der Natur der Sache, dass auch mit integrativer Förderung nicht alle Probleme gelöst werden können. Wir sind es aber unseren heranwachsenden Kindern schuldig, sie nicht auf ihre Defizite zu reduzieren und auszugrenzen, sondern durch die Integration unser Bildungssystem nachhaltig zu verbessern und so auf die Vielfalt unserer Gesellschaft mit der nötigen Verantwortung und Weitsicht zu reagieren.

Wir sind verschieden! Du passt zu uns!



*Katharina Stebler Dettwiler
Schulleiterin Schulhaus Brühl*

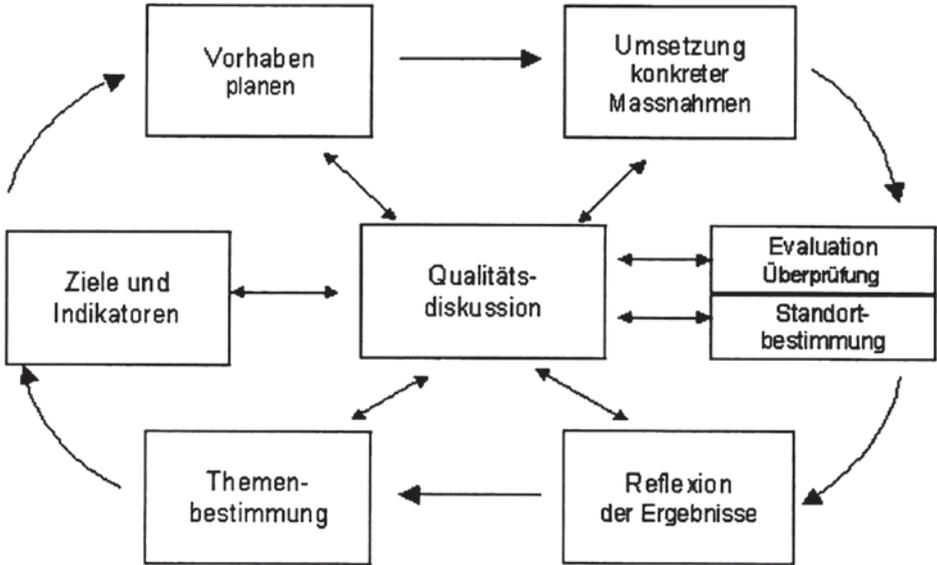
Schulhaus Fegetz – Schulen und Qualität

Seit 2001 befinden sich alle Schulen des Kantons Solothurn auf dem Weg «Geleitete Schulen» zu werden, was ein selbst erarbeitetes Qualitätsmanagement mit Selbst- und Fremdevaluation bedingt.

Was bedeutet es konkret für eine Schule, mit einem Qualitätsmanagement zu arbeiten?

Untenstehende Grafik zeigt den Kreislauf, in welchem sich alle Abläufe und Prozesse innerhalb der Schule wieder finden.

Der Q-Kreislauf als Grundmuster des QM-Prozesses



Im Jahre 2010 sollten nun die letzten Schulen alle Bedingungen erfüllen, um als «Geleitete Schulen» oben gezeigten Qualitätskreislauf zu leben und somit zertifiziert zu werden.

Auch das Schulhausteam Fegetz ist seit längerem auf dem Weg dazu. Dieser Prozess beinhaltet unter der Führungsebene der Schulleitung eine intensive Teamentwicklung. Da die Leitung im Fegetz während der vergangenen Jahre regelmässig wechselte, war es schwierig im Qualitätsprozess weiter zu kommen.

Im Herbst 2007 wurde das Leitbild und das Q-Leitbild verabschiedet und das QGS-1 (eine erste Selbstevaluation) durchgeführt. All dies sind Voraussetzungen für die Erstellung eines Qualitätsmanagementkonzeptes. Nach einem weiteren Leitungswechsel und einer Standortbestimmung mit einem externen Berater konnte festgestellt werden, dass bereits sehr viele der vom Kanton geforderten Rahmenbedingungen, Abläufe und Prozesse zwar bestehen und umgesetzt werden, aber auf dem Papier noch nicht ausformuliert wurden. Andere erforderliche Module mussten mit dem Team noch erarbeitet und formuliert werden. Unterdessen wurde das QM-Konzept erstellt, eine Umsetzungsplanung erarbeitet, es wurde eine Evaluation zur Schulführung und das QGS-2 durchgeführt und ausgewertet. Es fehlt nun noch die Fremdevaluation, welche vom Inspektorenteam geleitet und durchgeführt werden wird. Das Ziel, auf Ende 2010 zertifiziert zu werden, sollte im Fegetz erreicht werden können.

*Nadine Brühlhart
Schulleiterin Schulhaus Fegetz*

Schulhaus Hermesbühl – Methodentraining

Am 12. Juni 2009 wurden wir von den Kantonalen Inspektorinnen in die Thematik des Methodenlernens nach Klippert eingeführt. Was in Mathematik und Sprache durch den Lehrplan her gegeben ist, nämlich einen Aufbau vom Kindergarten bis in die Oberstufe zu schaffen, ist zum Beispiel in der Selbst- und Sozialkompetenz nicht geregelt, jedoch wichtig.

Warum Methodenlernen wichtig ist:

Viele Schülerinnen und Schüler sind beim Lernen überfordert, weil ihnen die nötigen methodischen Klärungen und Routinen fehlen. Methoden müssen experimentell gelernt und gefestigt werden.

Was aber ist Methodentraining?

Das Methodentraining basiert auf vier Grundprinzipien.

1. Den Schülerinnen und Schülern muss der Sinn und Zweck des eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens sukzessive einsichtig gemacht werden.
2. Den Schülerinnen und Schülern muss durch eine Vielzahl elementarer Übungen ein gewisses Mass an methodischer Sicherheit und Routine vermittelt werden.
3. Die zuständigen Lehrpersonen müssen stärker Zurückhaltung und Verantwortungsdelegation lernen.
4. Schliesslich muss den Lehrpersonen im Rahmen einschlägiger Fortbildungsveranstaltungen Gelegenheit gegeben werden, ein möglichst ausgefeiltes und alltagstaugliches Methodenrepertoire für die anvisierte Trainingsarbeit im Unterricht kennen zu lernen.

Das tönt alles ganz schön kompliziert, ist es aber in Wirklichkeit nicht. Es geht darum, den Kindern vom Kindergarten bis Ende Primarschule (besser wäre bis Ende Oberstufe) ein effizientes Lernen zu ermöglichen. Bildung ist mehr als die Vermittlung obligatorischer Fachkenntnisse und enzyklopädischen Wissens. Bildung zielt auch und besonders auf die Befähigung zur «Selbstbildung». Das aber verlangt methodische Versiertheit, und es braucht Strukturen. Nun hat jede Lehrperson, jede Stufe ihre eigenen Strukturen, die bei uns im Hermesbühl bis jetzt noch nicht abgesprochen wurden. Sicher gab es Lehrpersonen mit ähnlichen Methoden. Es geht auch nicht darum, dass jede Lehrperson methodisch identisch unterrichtet, sondern um ein sinnvolles Angleichen, welches den Schülerinnen und Schülern ein kontinuierliches Arbeiten ermöglicht.

Wenn ein Lehrpersonenwechsel bevorstand, galt es für die Schülerinnen und Schüler immer wieder, neue Arbeitsmethoden und Strukturen kennen zu lernen. Dies wollen wir vereinfachen, wo es Sinn macht. Das kann in ganz kleinen Dingen statt finden, die den Unterricht jedoch erleichtern.

Beispiel Arbeitspläne: Jede Lehrperson macht ihren eigenen Arbeitsplan mit ihren eigenen Abkürzungen, Erklärungen, etc.. Eine ähnliche oder gar gleiche Struktur würde den Schülerinnen und Schülern das Arbeiten erleichtern, es müssten nicht wieder neue Strukturen gelernt werden.

Beispiel Ordnungssystem: Ein einheitliches Ordnungssystem an allen Klassen schafft Klarheit und muss bei einem Lehrerwechsel nicht wieder neu erlernt werden. Dadurch kann mehr Zeit für das eigentliche Lernen geschaffen werden.

Momentan eruieren wir, wer was wie macht und wo es Sinn macht, Verbindlichkeiten zu schaffen und Absprachen zu treffen. Als erstes wurde ein umfassender Bogen ausgefüllt,

um eine Standortbestimmung zu machen. Mit welchen Methoden unterrichte ich? Was ist mir wichtig, worauf lege ich Wert? Was sind unsere Erwartungen an die abgebende Stufe zum Beispiel hinsichtlich Arbeitsplatz in Ordnung halten, Umgang mit Material, Heftseiten übersichtlich gestalten, verschiedene Arbeitsformen, etc. Insgesamt mussten wir ca. 40 Punkte beantworten.

Bei unseren jährlichen kollegialen Unterrichtsbesuchen wurde als Schwerpunkt gewählt: Die Lehrperson fördert mit der Organisation und Führung ihres Unterrichts das Einüben der nachfolgenden Aspekte eines umfassenden Methodentrainings. Mit einer optimalen Einrichtung des Schulzimmers und der Gestaltung der Arbeitsplätze ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern vielfältige Aktivitäten und diesbezüglich Lernerfolge. Dabei wurden 15 konkrete Beobachtungspunkte ins Visier genommen, die wir anschließend gemeinsam auswerteten.

Als Schulleiterin nahm ich mich bei den Unterrichtsbesuchen ebenfalls diesen Beobachtungspunkten bezüglich Methodentraining an.

Unser Jahresziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstkompetenz zu fördern, indem wir ihnen gute Arbeitsbedingungen ermöglichen, denn die Verbesserung der Methodenkompetenz ist der Schlüssel zu mehr Mündigkeit sowie zur Förderung des Lernerfolges und der Lernmotivation der Lernenden.

Corinne Kaiser
Schulleiterin Primarschule Hermesbühl

Schulhaus Schützenmatt – Theaterabo – Eine städtische Institution aktiv unterstützen

Das freiwillige 10. Schuljahr kauft seit sechs Jahren das kleine Theaterabo. Heute sind es vier Vorstellungen für Fr. 30.–. Man stelle sich das vor! Schnäppchenpreis, oder etwa nicht?

Welche Ziele verfolgen wir mit diesem Engagement? 90% der Schülerinnen und Schüler des freiwilligen 10. Schuljahres waren noch nie im Stadttheater, haben noch nie einen Schauspieler oder eine Schauspielerin live gesehen, haben noch nie gespürt, wie spannend die Nähe zum Spiel sein kann. Bei dieser Ausgangslage liegt viel Potential drin, das wir nützen wollen.

Wir besuchen die Abendvorstellungen, kleiden uns festlich, wenn wir eine Oper besuchen und bewegen uns unter Erwachsenen, nota bene unter den Gönnern unserer Schule. Wir sind für das Theater ein junges Publikum, das ein direktes Feedback liefert. Ein Publikum, dessen Nähe für Schauspielerinnen und Schauspieler manchmal schon fast zu nah und zu direkt wurde.

Nun, wir haben Freude an diesem Angebot, dieses Jahr sind wir bisher sogar begeistert. Die **Zauberflöte** löste Begeisterungstürme aus, die **39 Stufen** Standing Ovation und die **Odyssee** weckte die Neugier auf die griechischen Götter.

In jedem Jahr haben wir eine Entwicklung zur erhöhten Wachsamkeit gegenüber der Sprache festgestellt, der verbesserten Konzentration und zu mehr Anstand gegenüber Erwachsenen.

All dies erreichten wir mit wenig Geld, aber mit Engagement und Präsenz. Es gab Jahre, in welchen auch Klassen der Bezirksschule das Kleine Jugendabo lösten, auch hier gab es eigentlich nur Erfolg. Im laufenden Jahr besuchten zahlreiche Klassen einzelne Vorstellungen, wie die *Odyssee* und *39 Steps*.

Im Anschluss einige Zitate von Sven Hensel, Schuljahr 2008/2009:

«**Titus**, dieses Ein-Personen-Stück war das Beste! Einfach ein Burner! Sogar das Publikum wurde einbezogen, das Zimmer als Kulisse! Eine neue Dimension des Theaters» und an anderer Stelle sagt er «Unser erstes Stück, das wir schauen durften, hiess **Tartuffe**. Es schlug ein wie eine Bombe. Die Klasse war ausser Rand und Band, kaum noch auf den Sitzen zu halten. Wir redeten noch Wochen später darüber. Wir waren echt begeistert, dies trotz unbequemer Sitze.»

*Alain Gantenbein
Co-Schulleiter Schulhaus Schützenmatt*

Schulhaus Vorstadt – «Projektwoche Experimentieren»

Ende Mai führten die Kindergärten Wassergasse und Dreibeinskreuz zusammen mit der Schule Vorstadt eine Projektwoche zum Thema «Experimentieren» durch. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrpersonen aller Stufen war für die Projektorganisation verantwortlich und koordinierte die Vorbereitungsarbeiten, während denen sich unsere Schulzimmer allmählich in Werkstätte und Labors verwandelten.

Wir gliederten die Woche in gemeinsame Morgenkreise und Nachmittage sowie stufenintern-klassenübergreifende Ateliers, bei denen alle Kinder aus einer Fülle verschiedener Angebote auswählen konnten.

Die jeweils vier Lektionen umfassenden Unterstufenateliers hiessen «Luftibus», «Wasser-Wunder», «Feuer-Luft-Wasser», «Farben», «Waldmobil», «Sinnsalabim» und «Kling-Klang». Beim Experimentieren gingen die Kinder den unterschiedlichsten Phänomenen auf die Spur: Wie funktioniert ein Fallschirm? Wie ein Schnurtelefon oder ein Dampfschiff? Was passiert, wenn man Grundfarben miteinander mischt? Oder: Wie bringe ich Erbsen zum Tönen?

Während den acht Lektionen dauernden Mittelstufenateliers forschten die Dritt- bis SechstklässlerInnen in den Bereichen «Kräfte», «Einstein allein zu Hause», «Elektrizität und Magnetismus», «Vom Wasser zur Musik», «Licht und Schatten» sowie «Schall». Unter anderem analysierten die Kinder dort die Funktionsweise einer Glühbirne oder eines Auges. Sie erforschten, warum ein Gummiball hüpfert, wie Temperatur auf Materialien wirkt, und was der Unterschied zwischen Geräuschen und Klängen ist.



In den Schulzimmern warten ganze Laboratorien auf ihren Einsatz.

Alles in allem wurden in den Ateliers wohl gegen hundert verschiedene Versuche durchgeführt. Die wichtigsten und interessantesten Erkenntnisse daraus hielten wir in einer «Experimentierzeitung» fest, welche die Kinder im Anschluss an die Projektwoche mit nach Hause nehmen konnten.

Ein Highlight erlebten die SchülerInnen am Montagnachmittag, als ein Zauberer mit seinen Kunststücken alle in Staunen versetzte, und man anschliessend in der «Zauberschule» selbst einige Tricks lernen konnte. Aber auch die gemeinsamen Morgenkreise zu den Themen «Tinguelymaschine», «Kartentricks», «Schnabelwetzler», «Papierflieger» und «Tangram» kamen bei den Kindern gut an. Am Dienstag standen zusätzlich interessante Exkursionen auf dem Programm: Jene von Kindergarten und Unterstufe führte nach Rüttihubelbad ins «Sensorium» während dem die Mittelstufe das «Naturama» Aarau besuchte.

Wie schon bei früheren Projekten durften wir wieder auf die Unterstützung vieler Eltern zählen, welche nicht nur als AtelierhelferInnen zur Verfügung standen, sondern in einem Fall sogar ein eigenes Atelier von A bis Z durchführten. Eine nach der Projektwoche erhobene Umfrage ergab, dass die SchülerInnen grossen Gefallen an dem nicht alltäglichen Unterricht hatten. Und auch die Lehrpersonen waren mit dem Ertrag der aufwändigen Vorbereitungsarbeiten zufrieden.



Am Monochord wird das Entstehen unterschiedlicher Töne ersichtlich.

*Stefan Liechi
Schulleiter Schulhaus Vorstadt*

Schulhaus Wildbach – Ein Schulhaus wird 50 Jahre alt

Am 23. April 1959 fand der erste Schultag im neuen Weststadtschulhaus Wildbach statt. Am 4. Juli wurde dann die Schulhauseinweihung gefeiert. 50 Jahre Schulhaus Wildbach – ein Grund, mit den Kindern zusammen zurück und vorwärts zu schauen und zu feiern.

Die Geburtstagsaktivitäten begannen am Aschermittwoch mit der Verbrennung des Jubiläumsböogs, der seinem Vorbild, einem fast fünfzig Jahre alten Wildbachböög, bis aufs Haar oder besser bis auf den Lampenschirm glich. Nachgebaut wurde der «Böög» mit den Kindern im Werkunterricht von Verena Deppe. Als Vorlage diente ein Foto aus der Schulhauschronik von Elisabeth Zogg-Jäggi. Ein Blick in diese Chronik zeigt, dass Fasnacht schon immer ein wichtiges Thema im Schulhaus Wildbach war und so fand das neue Schulhaus auch seinen Weg in die «Schnitzelbänke»:



«Es baut ein hochgepriesener Rat
ein Schulhaus, das acht Zimmer hat
– statt mehr! – ins Weststadtareal
und sagt, das Gelände sei halt z'schmal!

Denn hört und klatschet in die Hände:
Aus Glas sind ja die Schulhauswände!
Und einen Zweckbau nennt man das,
ein Schulgebäude, ganz aus Glas.»

Am 23. April 2009, also genau 50 Jahre nach dem ersten Schultag, versammelten sich alle Kinder und Lehrkräfte in der Turnhalle, gekleidet wie vor 50 Jahren, um den Erzählungen von Hans Rüd zu lauschen, der als Lehrer von Anfang an dabei war. Am folgenden Donnerstag durften alle Kinder eine Schulstunde wie vor 50 Jahren erleben. An weiteren vier Schulanlässen haben sich die Kinder in Klassen- und altersgemischten Gruppen mit der Schule heute auseinandergesetzt, und haben in Kartonschachteln ihre Wunschschule dargestellt.

Und dann war es endlich so weit: Am Donnerstag, 4. Juni 2009, um 18.00 Uhr, versammelten wir uns bei herrlichem Wetter zur 50-Jahr-Feier. Nach dem «Wildbachlied»

begrüsste die Schulleiterin Jrene Rechsteiner die zahlreichen Eltern und Gäste. Gemeinderat und Nationalrat Pirmin Bischof und die Lehrerin Marianne Heri gaben als ehemalige Wildbachkinder ihre Erinnerungen an ihre Schulzeit preis. Dazwischen erzählten heutige Schülerinnen und Schüler, was sie über ihr Schulhaus denken.

Nach 50 Jahren macht sich im Schulhaus einiger Sanierungsbedarf bemerkbar und so gab Schuldirektor Rolf Steiner in seiner Ansprache der Hoffnung Ausdruck, dass die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen bald umgesetzt werden können. Mit dem Wildbach-Rap und beim gemütlichen Grillieren rund ums Schulhaus klang die Feier friedlich aus.

*Jrene Rechsteiner
Schulleiterin Schulhaus Wildbach*

Schulhauswechsel Fegetz – Wildbach – Vorstadt – Brühl

Im Schulhaus Fegetz haben im Frühjahr 2009 insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler die gymnasiale Prüfung bestanden. Die kleinste verbleibende 5. Klasse musste darum aufgelöst und in die Schulhäuser Wildbach, Vorstadt und Brühl verteilt werden. Nach den Sommerferien 2009 wechselten 11 Kinder das Schulhaus.

Hier einige Fragen und Antworten der Schülerinnen und Schüler, die das Schulhaus gewechselt haben:

Was waren deine Befürchtungen den Wechsel betreffend?

Dass alles anders ist. Dass ich keine Freundinnen und Freunde finde. Dass ich nicht gut ankomme. Dass ich ausgeschlossen werde.

Was ist gleich am neuen Schulort?

Es ist nichts gleich. Das neue Schulhaus ist ganz anders. Es hat einen Fussballplatz, einen roten Platz und einen Ping-Pong-Tisch.

Welche Unterschiede sind dir aufgefallen?

Es sind ganz andere Kinder und der Schulhof ist kleiner. Die Knaben schlagen die Mädchen nicht. Das Schulhaus ist anders. Es gibt eine Vollversammlung.

Was hat dich positiv überrascht?

Dass sich Mädchen und Knaben gut verstehen. Die Kinder haben mich positiv überrascht. Die Lehrerin ist sehr gut. Man unternimmt mehr Sachen. Die Kinder sind nett.

Welche besonderen Erlebnisse hattest du seit dem Wechsel?

Ich bin einmal in den falschen Bus gestiegen. Das Lager und die Herbstreise waren speziell.

Wie klappt es mit dem Schulweg?

Gut, er ist lang, aber das schaffen wir schon. Wenn es eisig ist gehen wir mit dem Bus. Ich habe mich schnell daran gewöhnt. Der Schulweg macht mir nichts aus.

Hast du leicht neue Bekanntschaften geknüpft?

Die Kinder waren schon zu Beginn sehr nett. Im Lager habe ich vor allem Freunde gefunden. Ja, die Kinder haben mich am ersten Tag schon angesprochen. Es geht nicht so gut (1x).

Was gefällt dir besonders am neuen Schulhaus?

Es hat viele nette Leute. Die Lehrer kümmern sich gut um die Kinder. Die Lehrerin gefällt mir gut. Es ist alles toll! Die speziellen Anlässe sind toll! Es ist gemütlich.

Wie geht es dir nach einem Semester dort?

Es geht sehr gut. Ich bin besser geworden. Ich fühle mich wohl. Mir geht es super. Es gefällt mir nicht, ich möchte wieder in der alten Schule sein (1x).

Was würdest du Kindern vor einem Wechsel raten? Hast du Tipps und Ratschläge?

Nicht schüchtern sein. Einfach drauflos, man findet neue Freunde. Nicht nervös sein. So bleiben, wie man ist.

Eva Aeschlimann

Lehrerin der betroffenen Schulkinder

Musikschule – Üben und Musizieren zu Hause

Musikschülerinnen und Musikschüler besuchen den Unterricht normalerweise pro Woche 25 Minuten allein, bzw. 45 Minuten zu zweit und dies ca. 38mal im Jahr. Während der ganzen übrigen Zeit und in den Ferien sind sie auf sich selbst gestellt. Wer ein Instrument erlernt, kommt nicht darum herum, den grössten Teil des Trainings zu Hause zu absolvieren. Diese Erkenntnis muss immer wieder den Weg in die Köpfe der Kinder finden. Zudem steht die verbreitete Erwartung, dass alles Spass machen und mit möglichst wenig Aufwand verbunden sein soll, im Widerspruch zur ernsthaften Arbeit, welche das Erlernen eines Instruments erfordert.

Deshalb setzten wir für 2008/2009 den Jahresschwerpunkt «Üben und Musizieren zu Hause». Wir veranstalteten verschiedene Aktionen: Eine Umfrage, einen Elternabend, eine Messaktion und einen Werkstattnachmittag, wo zusammen geübt und anschliessend musiziert wurde.

Gerne aber zu wenig

In einem ersten Schritt fragten wir ca. 100 Schülerinnen und Schüler, wie sie zu Hause üben. Die Kinder üben zwar gerne, aber doch relativ wenig: Im Durchschnitt dreimal ca. 10–15 Minuten die Woche, also etwa gleich lang, wie sie den Unterricht in der Musikschule besuchen. Nur wenige üben zu einem festgelegten Zeitpunkt im Tagesablauf. Jene üben aber eindeutig öfter. Andere, als die vorgeschriebenen Musikstücke, spielen die Kinder eher selten. Und erst recht wenig musizieren sie mit Kameraden. Dafür spielen sie oft zu Hause vor. Sehr viele Kinder gehen gleichzeitig noch mehreren anderen Freizeitbeschäftigungen nach, was wiederum erklärt, warum so wenig Zeit fürs Üben investiert wird bzw. werden kann.

Tipps

Ohne Unterstützung der Eltern geht es kaum. Deshalb organisierten wir einen Elternabend, den ca. 30 Mütter und Väter besuchten. Ein Kurzreferat über die Zusammenhänge von Sprache und Musik und verschiedene Aspekte des Lernens stimmte in den Abend ein. In der anschliessenden regen Diskussion tauschten die Eltern ihre Erfahrungen aus und gaben sich gegenseitig Tipps. Diese wurden gesammelt und auf einem Blatt zusammengefasst. Das Blatt kann nun allen Kindern und Jugendlichen abgegeben werden.

Schaffen wir den Kilometer?

Als Motivationsschub war die Messaktion gedacht: 1 Minute üben gleich 1 cm. Im Januar, im März und im Mai wurden während einer Woche die Übezeiten notiert. Die Lehrpersonen meldeten, dass die Kinder eifrig übten. Den Kilometer erreichten wir zwar nicht, weil nicht alle mitmachten. Bei der 3. Messaktion übten aber 187 Schülerinnen und Schüler (knapp die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler) im Schnitt 105 Minuten in der Woche. Wer sich also beteiligte, hat das Ziel aber auf jeden Fall erreicht.

Fazit

Das Thema Üben ist ein Dauerbrenner – es braucht viel Disziplin und Ausdauer. Wer es aber schafft, kann erleben, dass Musizieren vor allem dann Spass macht, wenn man es kann. Davon zeugen auch die vielen Musizierstunden, wo die Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement ihre Musikstücke präsentieren. Die Anleitung zu effizientem und zugleich spielerischem Üben ist und bleibt unsere wichtigste Kernaufgabe.

*Béatrice Schneider
Schulleiterin Musikschule*

Freiwillige Tagesschule – Konsolidierung und Weiterentwicklung

In der Tagesschule stand das Jahr 2009 unter dem Motto Konsolidierung und Weiterentwicklung. Nach den Startschwierigkeiten, die ein neues Projekt in dieser Grösse und mit so vielen Unbekannten mit sich bringt, erlangten Betreuungspersonen, Kinder und Eltern Routine im Umgang miteinander, aber auch mit den Anforderungen. Abläufe wurden geklärt und eingespielt.

Die räumlichen Voraussetzungen für die Tagesschule im Schulhaus Brühl erschwerten den Betrieb mit vielen Kindern unterschiedlichen Alters sehr. Deshalb bewilligte die Stadt den Umbau von drei Räumen (Logopädie-, Musik- und Sitzungszimmer) zur neuen Tagesschule. Begeistert zogen wir im Mai 2009 um und fühlen uns sehr wohl in unseren neuen Lokalitäten, welche den Betrieb wesentlich erleichtern.



Start in den Tagesschultag in den neuen Räumen im Schulhaus Brühl.

Das Team beschäftigte sich mit den pädagogischen Zielen, die im Konzept bereits vor dem Start festgelegt wurden. Wie sollen sie in der täglichen Arbeit umgesetzt werden? Wo legen wir Schwerpunkte?

Um von den Eltern zu hören, was sie genau wünschen und wo sie Verbesserungspotenzial sehen, aber auch womit sie besonders zufrieden sind, starteten wir im letzten Frühling eine Elternbefragung. Diese fiel erfreulich gut aus. Viele Eltern attestierten der Tagesschule, dass sie sich schnell und gut entwickelt habe. Die Kriterien der Elternbefragung wurden ausgewertet. Daraus wurden Massnahmen abgeleitet und diese dann nach Prioritäten in Gruppen aufgeteilt.



Konzentriert an der Arbeit: T-Shirt drucken im Ferienangebot der Tagesschule.

Bereits vor dem Start der Tagesschule in den Schulhäusern Brühl und Hermesbühl wurde die Einführung eines weiteren Standortes in der Vorstadt gefordert. Bei der Schulraumplanung war die Einführung der Basisstufe noch ein Thema. Sie hätte grössere noch unbekanntere Veränderungen bei den Anforderungen an die Schulräume zur Folge gehabt. Damit eine sinnvolle Gesamtplanung für das Schulhaus Vorstadt weiterhin gewährleistet werden konnte, wurde mit einer Containerlösung eine rasche Realisierung für die Tagesschule Vorstadt geplant. Aus finanziellen Überlegungen lehnte der Gemeinderat diese Lösung ab und sprach einen Planungskredit, um im Trakt zwischen Turnhalle und Schulhaus eine definitive Variante zu planen.

Der Gemeinderat beauftragte weiter die Steuerungsgruppe mit der Überprüfung und Überarbeitung des Reglements der Freiwilligen Tagesschule. Die Erfahrungen aus dem ersten Betriebsjahr sollen genutzt und Anpassungen vorgenommen werden.

Der grosse Aufwand für die Abrechnung der Bundessubventionen hat sich gelohnt. Die Stadt erhielt aufgrund der Abrechnungen für das erste Betriebsjahr einen doppelt so hohen Beitrag wie budgetiert. So wird der doch beachtliche Aufwand der Stadt für die Tagesschule in der Anfangszeit etwas vermindert.

Vieles konnte im Jahr 2009 verbessert werden, so dass Ende Jahr ein konsolidierter und leistungsfähiger Betrieb den rund 140 angemeldeten Kindern einen angenehmen und fördernden Aufenthalt garantiert.

*Barbara Leibundgut
Leiterin Freiwillige Tagesschule*

Stadtbauamt

- 254 Stadtbauamt
- 255 Hochbau / Energie
- 262 Tiefbau
- 266 Werkhof
- 268 Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt
- 275 Planungskommission
- 275 Altstadtkommission
- 277 Baukommission
- 278 Kommission Umwelt und Energie

Stadtbauamt

Wie in den Vorjahren konnte das Stadtbauamt auch 2009 sehr viele Projekte realisieren. Im Spannungsfeld Bedürfnisse der Bevölkerung – Vorstellungen der politischen Behörden – vorhandene Ressourcen setzten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine möglichst reibungsfreie und bedürfnisgerechte Abwicklung der Geschäfte ein. Dies gilt für alle Bereiche von der Stadtplanung (Masterplan Energie), über die Erschliessungsplanung des Tiefbaus und die Bauprojekte im Hochbau, bis hin zum Werkhof, der die Verantwortung für die täglichen städtischen Aufgaben (Abfallentsorgung, Strassenreinigung) und sämtliche Unterhaltsarbeiten an Strassen und im öffentlichen Raum wahrnimmt.

Die mittelfristigen Finanzprognosen zeigen, dass der finanzielle Spielraum für Investitionen enger wird. Da es sich bei den in den nächsten Jahren nötigen Vorhaben um Projekte handelt, die im Gegensatz zu den Tiefbauprojekten der vergangenen Jahre in der Kompetenz der Gemeinde liegen, muss der Einsatz der knappen finanziellen Mittel sehr gut überdacht werden. Viele Bauten der Stadt weisen aufgrund ihres Alters einen schlechten Zustand auf, der Sanierungen nötig macht, soll ihr Wert erhalten bleiben. Deshalb wird künftig im Hochbau ein hoher Investitionsbedarf anstehen. Um die knappen Mittel am richtigen Ort gezielt einsetzen zu können, bedarf es einer Langfristplanung sowie einer strukturierten Vorgehensweise in der Unterhaltsplanung der Gebäude.

Zwischen dem Fachorgan Stadtbauamt und den politischen Behörden soll eine gute, offene und transparente Zusammenarbeit gepflegt werden. Dies verlangt vom Stadtbauamt auch in Zukunft sehr gut vorbereitete Vorlagen, die auf fundierten Analysen und seriös erarbeiteten Grundlagen basieren, die gut dokumentiert sind und klar kommuniziert werden. Damit soll eine gezielte nachhaltige Stadtentwicklung sichergestellt werden.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war 2009 ein Umbruchjahr. Die grossen Personalveränderungen im Leitungsteam des Stadtbauamtes forderten viel Flexibilität und führten zu Zusatzbelastungen. Vier der fünf Leitungsteammitglieder traten innerhalb eines Jahres ihre neue Aufgabe an: Daniel Laubscher leitet seit dem 1. Januar 2009 die Abteilung Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt in einem Vollmandat, nachdem er ab August 2008 zu 50 % angestellt war. Herr Patrick Schärer übernahm seine Funktion als Chef Werkhof am 19. Oktober 2009 und Christiane Ern startete am 1. Januar 2010 als Chefin des Hochbauamtes. Für Konstanz sorgte Benedikt Affolter, der seit 15 Jahren für die Stadt tätige Chef des Tiefbauamtes.

Nach einer einmonatigen Einarbeitungsphase habe ich Werner Stebler per 1. Dezember 2009 abgelöst und die interessante Aufgabe der Leitung des Stadtbauamtes übernommen.

Das neue Leitungsteam hat sich zum Ziel gesetzt, Gutes zu bewahren, aber gleichzeitig auch neue Wege zu gehen. Wir wollen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die sehr interessanten Aufgaben mit Freude, Engagement und kundenbezogen erbringen.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Hochbau / Energie

INVESTITIONSVORHABEN

Schulhaus Brühl, Verbesserung Wärmeschutz

Das Schulhaus Brühl entspricht 20 Jahre nach seiner Eröffnung nicht mehr den Anforderungen des heutigen Wärmeschutzes. Aus diesem Grunde wurde 2009 durch ein Auswahlverfahren ein externes Architekturbüro ermittelt, welches in der Folge mittels Simulationsberechnungen die vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen verifizierte. Die bauliche Umsetzung ist für 2010 projektiert.

Schulhaus Hermesbühl, denkmalpflegerische Sanierung

Die bereits im Jahr 2008 begonnenen Sanierungsarbeiten des Treppenhauses Nord wurden im Jahr 2009 fertig gestellt. Mit dieser Massnahme ist bereits ein Jahr nach der Unterschutzstellung des Schulhauses ein erster Schritt in die denkmalpflegerische Sanierung des Gebäudes und dessen kulturhistorischer Würdigung unternommen.

Schulhaus Hermesbühl, Neubau Doppeltturnhallen und Lehrschwimmbecken

Das aus dem 2008 durchgeführten Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt wurde auf Grund der zu erwartenden Mittelüberschreitung einer planerischen und finanziellen Überarbeitung unterzogen. Im Ergebnis konnte keine Übereinstimmung von bewilligtem Kredit und prognostizierten Kosten erzielt werden, weshalb das Projekt durch den Gemeinderat sistiert wurde und in 2010 einer weitergehenden Analyse unterzogen werden soll.



Schulhaus Hermesbühl, Ansicht Treppenhhaus

Erneuerung Stadttheater



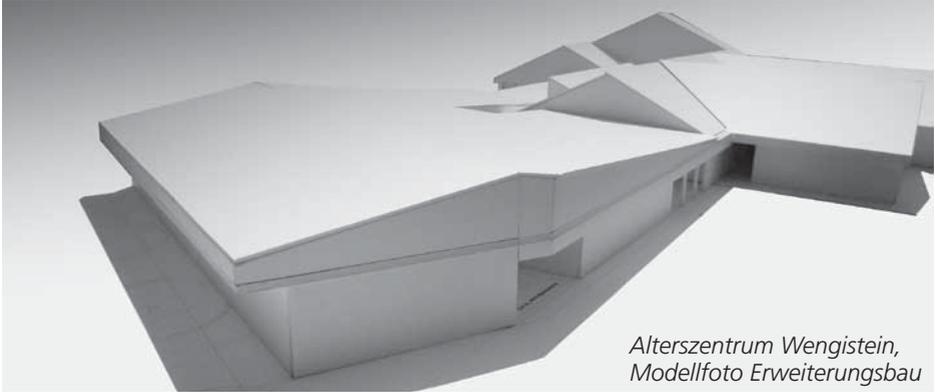
Stadttheater, Wettbewerbsbeitrag, Ansicht Foyer

Der im November 2008 ausgeschriebene Projektwettbewerb fand mit der Jurierung im April 2009 seinen Abschluss. Aus 12 anonym eingereichten Projekten, deren Urheber aus einem Bewerbungsverfahren hervor gegangen waren, wurde ein Sanierungskonzept mit dem ersten Preis ausgezeichnet, welches mit vergleichsweise behutsamen Eingriffen in die Bausubstanz das umfangreiche Raumprogramm umzusetzen vermochte.

Gleichwohl wurden die weiteren Projektierungsarbeiten auf Grund der unsicheren Kostenprognose unterbrochen.

Erweiterung Alterszentrum Wengistein

Infolge der geplanten Aufhebung der Zweibettzimmer und deren Umwandlung in Einbettzimmer, musste auf dem Areal des Alterszentrums Wengistein der Platzbedarf für 11 weitere Einbettzimmer gefunden werden. In Zusammenarbeit mit der Nutzerschaft, zuhanden der Betriebskommission und dem Stiftungsrat, wurde in der Folge über Studien ein Vorprojekt erarbeitet, welches einen eingeschossigen direkten Anbau im Osten vorsieht, der um einen Kern aus Esssaal, Station, Aufenthaltsraum und Bad, die 11 Zimmer und eine Tagesstätte gruppiert. Die Ausführung ist für 2010 vorgesehen.



*Alterszentrum Wengistein,
Modellfoto Erweiterungsbau*

Sportanlagen «Mittleres Brühl», Sanierung der Rasenspielfelder

Die Sanierung der Rasenspielfelder ist ein weiteres Investitionsprojekt im Rahmen der Instandsetzungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Sportanlagen im «mittleren Brühl». In Zusammenarbeit mit einem Fachingenieur wurde ein Konzept entwickelt und der Sportkommission zur Entscheidung vorgelegt, welches unter Erhaltung der bestehenden Grasnarbe und zusätzlichen neuen Drainageschlitzten den günstigsten Kosten-Nutzen-Vergleich darstellt und auch ein Bespielen bei nassem Wetter ermöglicht.



Sanierung Sportanlagen «Mittleres Brühl»

Krematorium, Aufbahrungs- und Abdankungshalle St. Katharinen



Krematorium mit neuem Treppenlift

Für das Krematorium auf dem Friedhof St. Katharinen, zu dem auch die Aufbahrungs- und Abdankungshalle gehört, sind in den kommenden Jahren betriebliche und technische Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten geplant.

Bereits 2009 wurde vorbereitend die behindertengerechte Erschließung der Abdankungshalle mit einem Treppenlift verwirklicht.



Deponieplatz

Deponie-Umschlagplatz Rossallmend

Sparsamere Entsorgungsmöglichkeiten sowie die Optimierung der Logistik und die damit verbundenen Arbeits- und Fahrzeitreduktionen führten zur Entscheidung eines neuen, zentralen Standortes Rossallmend.

Mit dem neuen Steinlager und dem Strassenwischdeponieplatz an der Allmendstrasse, wurde im Dezember 2009 das alte Steinlager im Unteren Brühl aufgehoben und der neue 2-teilige Deponieplatz für Grün- und Strassenwischmaterial in Gebrauch genommen. Die vorgesehene Dach-Stahlkonstruktion erfolgt aus Budgetgründen erst zu einem späteren Zeitpunkt.

UNTERHALT

Schulhaus Kollegium

Im Rahmen der Unterhaltsarbeiten wurden in einer ersten Etappe die Fenster der Fassade des Eingangshofes der Goldgasse auf Grund ihres schlechten baulichen Zustandes ersetzt. Da das Gebäude als Baudenkmal geschützt ist, erfolgten die Arbeiten in enger Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege, die die Massnahme auch finanziell unterstützte.

Schulhaus Kollegium, neue Fenster im Eingangshof



Tagesschule Brühl



Neue Tagesschule im Schulhaus Brühl

Die drei im südöstlichen Bereich des Erdgeschosses gelegenen Räume wurden für die Zwecke der Tagesschule umgenutzt. Dies erfolgte durch grosszügige, mit Schiebtüren abschliessbare Raumverbindungen und den Einbau einer Küche mit eigener Warmwasserbereitung.

Die bisherigen Raumnutzungen, Sitzungszimmer und Musikzimmer wurden im ehemaligen Hort, zwischenzeitlich als Tagesschule genutzt, angesiedelt. Für die Logopädie wurde ein ehemaliger Gruppenraum umgenutzt.

Schulhaus Schützenmatt

Das Flachdach der Turnhalle des aus dem Jahr 1982 stammende Schulhaus Schützenmatt wies nach 26 Jahren Undichtigkeiten auf. Im Zuge der Sanierung der Dachflächen wurde eine hohe Gewichtung auf die Verbesserung der thermischen Isolation gelegt und deshalb auch der Sanierungsperimeter auf die Oberlichter und die Fassaden ausgeweitet. Der ursprünglich für 2009 vorgesehene Ersatz der Beleuchtung wurde vor diesem Hintergrund zurück gestellt. Die Ausführung der Arbeiten ist in den Sommerferien 2010 vorgesehen.

Museum Blumenstein



Museum Blumenstein, Neue Dachvase

Die im 2008 begonnen Arbeiten für die Sanierung der Mauer am Sälrain und der Neuanstrich der Fenster und Fensterläden der Südfassade wurde weitergeführt. Zusätzlich wurden die Dachvasen in aufwendiger Handarbeit neu in Kupfer erstellt.

Diese Arbeiten erfolgten in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der kantonalen Denkmalpflege.

Kunstmuseum



Kunstmuseum Solothurn, neuer Bodenbelag

Es besteht seit längerem das Bedürfnis, die oberen Säle des Kunstmuseums wieder näher an ihr früheres bauliches Erscheinungsbild heran zu führen. 2009 wurden deshalb anlässlich einer Schadensbeseitigung, die beiden nördlichen Säle im Westflügel des Obergeschosses farblich neu gefasst und der textile Bodenbelag durch ein massives Eichenholz-Parkett mit umlaufenden Fries ersetzt. Diese Arbeiten erfolgten in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der kantonalen Denkmalpflege.

Heilpädagogische Sonderschule, Dürrbach, Anpassung der Aussenanlage

Die Heilpädagogische Sonderschule wurde bereits zwischen 1997–1999 erweitert und saniert. In den vergangenen 10 Jahren hat sich jedoch die Schülerschaft im Dürrbach weiter verändert, sodass die Vor- und die Oberstufe nun im benachbarten Königshof unterrichtet wird. Die Heilpädagogische Sonderschule hingegen wird als Tagesschule geführt, mit der Folge, dass die SchülerInnen ihren gesamten Tag, inkl. Mittagspause, in der Schule verbringen. Dadurch bekommt der Aussenraum eine wichtige Funktion als Erholungs- und Bewegungsort.



Heilpädagogische Sonderschule, Teile der neuen Aussenanlagen

Die Aussenanlage wurde möglichst kindgerecht umgestaltet und an die neuen Bedürfnisse angepasst. So wurde z.B. ein Teil der Kiesfläche in befestigte Wege umgewandelt, so dass die Kinder die Flächen zum Velo- oder Rollschuhfahren benutzen können. Ausserdem wurden die Spielgeräte ergänzt und sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht.

Schwimmbad Solothurn, Verbesserung der Kundensicherheit

Als Konsequenz aus einer Studie, welche die Abteilung Hochbau zur Verbesserung der Kundensicherheit in Auftrag gegeben hat, wurden in 2009 verschiedene bauliche Massnahmen umgesetzt, die im Besonderen das Schwimmen in der Aare sicherer machen sollen. Neben einer gut sichtbaren Signalisation im Eingangs- und Beckenbereich ist eine neue Kundenalarmstelle im Uferbereich mit Informationstafeln installiert worden. Unterstützend wurden die Treppenaufbauten auf den Landstegen demontiert und die Flosse in der Aare saniert und sicherheitstechnisch überprüft.

Erneuerung und Anpassung Spiel- und Begegnungsplatz «Tannenweg»

Die Umgestaltung des Spielplatzes «Tannenweg» resultiert aus dem Bericht «Nachhaltige Quartiersentwicklung Solothurn West». Sie beinhaltet im Wesentlichen zwei verschiedene Strategien, nämlich einerseits Massnahmen zur besseren und sichereren Erschliessung des Platzes und andererseits eine Aufwertung seiner Aufenthalts- und Spielqualität.



Neuer Spielplatz Tannenweg

Von der Bucherstrasse her wurde ein neuer Erschliessungsweg angelegt. Der heutige Fussweg, der von Nord nach Süd durch das Areal führt, wurde durch eine öffentliche Beleuchtung aufgewertet. Unter dem Thema einer naturnahen Gestaltung wurden Wandkiesflächen angelegt, Sitzeinrichtungen, Steinblöcke, Baustämme montiert und ein defekter Spielweiher verlegt und neu gestaltet.

Historische Grabsteinausstellung

Auf dem Friedhof St. Katharinen werden periodisch Gräber aufgehoben. Vor der Entsorgung der obsoleten Grabsteine wurden in einem Auswahlprozess unter Beizug eines Denkmalpflegers, eines Bildhauers und eines Grabmalsachverständigen, schützenswerte Steine ausgewählt. Sie stellen hinsichtlich ihrer handwerklichen Fertigung, ihres geschichtlichen Hintergrundes oder ihrer typologischen Einordnung, einen für Solothurn kulturhistorischen Wert da. Für die bisher liegend gelagerten Steine konnte auf dem Friedhof ein Standort gefunden werden, an dem sie für den Besucher öffentlich zugänglich aufgestellt werden können. Das Projekt wurde 2009 mit einer erste Reihe von 15 Steinen begonnen und soll periodisch weiter geführt werden.



Grabsteinaufstellung

BÄDER

Schwimmbad (Freibad)

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 16. Mai bis 19. September 2009 geöffnet. Dies entspricht 127 (134) Tagen.

Eintritte

Mit Einzelbilletten	40'159	(53'584)	Personen
Mit Abonnements	95'706	(57'050)	Personen
Total Eintritte	135'865	(110'634)	Personen

Grösste Tagesfrequenz

19. August 2009	4'420	(4'620)	Personen
-----------------	-------	---------	----------

Durchschnittliche Tagesfrequenz

Pro Tag	1'069	(826)	Personen
---------	-------	-------	----------

Durchschnittliche Wassertemperaturen

Sportbassin	23,8 °C	(23,1 °C)
Alte Bassins	22,2 °C	(21,8 °C)

Hallenbad

Das Hallenbad (Seminar) stand der Öffentlichkeit 2009 an 156 (155) Tagen während total 912 (911) Stunden zur Verfügung.

Die Vereine benützten das Bad 268 (273) Tage / 992 (1'032) Stunden.

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen.

Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte

Mit Einzelbilletten	Erwachsene	2'241	(2'372)	Personen
	Kinder / Lehrlinge	943	(1'255)	Personen
Mit Abonnements		4'989	(5'078)	Personen
Vereine während der Öffentlichkeit		696	(708)	
Total Eintritte		8'869	(9'413)	Personen

Grösste Tagesfrequenz

Samstag 14. November 133 (133) Personen

Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag 57 (61) Personen

FEUERUNGSKONTROLLE

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 11. Januar 2010) 2'717 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'687 Gas / 1'030 Öl HEL).

Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999).

Ab 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfegern ausgeführt.

Während der Heizperiode 2008 / 2009 wurden folgenden Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

Abnahmekontrollen	49	(62)
Routinekontrollen	1'023	(1'102)
Nachkontrollen	0	(0)
Total	1'072	(1'164)

Die Kontrollen ergaben insgesamt 69.6% (64.9%) gut eingestellte Anlagen.

Christiane Ern
Chefin Hochbau / Energie

Tiefbau

Das grösste Bauvorhaben im Tiefbau war im Jahre 2009 die **Neugestaltung des Bahnhofplatzes**.

Die Autobahn A5, die flankierenden Massnahmen zur A5 und letztlich die Eröffnung der Westtangente im August 2008 haben dem Bahnhofplatz eine spürbare Verkehrsentlastung gebracht. Diese Chance wurde genutzt und dieser für Solothurn städtebaulich wichtige Platz mit einer attraktiven Neugestaltung aufgewertet.

Die Bauarbeiten für die Umgestaltung Bahnhofplatz wurden am 5. Januar 2009 in Angriff genommen und konnten termingerecht Ende Oktober 2009 abgeschlossen werden.

Mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes wurden folgende Ziele angestrebt:

- Neue, oberirdische Querungsmöglichkeiten für die FussgängerInnen
- Sanieren des Strassenraumes und der angrenzenden Plätze
- Optimieren der Verkehrsabläufe mit neuen Lichtsignalanlagen
- Verbessern der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel und das sichere Nebeneinander von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr und Langsamverkehr
- Den Bahnhofplatz fussgänger- und velofreundlicher gestalten sowie benutzer- und behindertengerechte Umsteigewege schaffen
- Sanieren der Personenunterführung und an die neue Situation anpassen, d.h. für die vorgesehene, zum Teil bewachte Velostation vorbereiten.

Die letzten Monate im Jahr 2009 wurden genutzt um die Innenausstattung der sanierten Personenunterführung zu planen. Hier sollen in nächster Zeit insgesamt ca. 560 Veloabstellplätze angeboten werden. Diese befinden sich zum Teil in einem gesicherten und von der ProWork AG überwachten Bereich und beinhaltet auch eine Velowerkstatt. Damit werden die im Bereich des Bahnhofes verstreut angeordneten, oberirdischen Veloplätze ersetzt. Die ersten Veloständer wurden noch vor Weihnachten 2009 montiert.



*Montage Hauptdach Bahnhofplatz
(Foto TUBA AG)*



*Stütze Hauptdach Bahnhofplatz
(Foto TUBA AG)*

Die «Bauherrngemeinschaft Neuer Bahnhofplatz Solothurn», die Totalunternehmung TUBA und das Planerteam haben zur Eröffnung des Bahnhofplatzes vom 30. Oktober 2009 eingeladen. Regierungsrat Walter Straumann und Stadtpräsident Kurt

Fluri haben den Bahnhofplatz mit einem schlichten Eröffnungsakt dem Verkehr übergeben. Zirka 500 Personen aus der Politik, den Unternehmungen und von der Anwohnerschaft haben an diesem Zeremoniell und an der anschliessenden Feier teilgenommen.

Die im Jahre 2008 begonnene **«Erschliessung Sphinxmatte»** wurde im Jahre 2009 mit den Fuss- und Radwegverbindungen ergänzt und fertig gestellt (ohne Deckbeläge).

- **Gertrud Dübi-Müller-Weg**

Herrenweg bis Josef Müller-Strasse: Länge 215,50 m, Breite 3,00 m
Josef Müller-Strasse bis Schanzmühle: Länge 113,70 m, Breite 3,00 m

- **Oscar Miller-Weg**

Gertrud Dübi-Müller-Weg bis Fegetzallee: Länge 47,00 m, Breite 5,00 m
Länge 209,00 m, Breite 3,00 m

Die Bauarbeiten wurden in der Zeit von Juli bis Oktober 2009 ausgeführt. Durch den Bau dieser neuen Wege gibt es nun durchgehende Fuss- und Radwegverbindungen zwischen dem Herrenweg und der Werkhofstrasse sowie zwischen der Fegetzallee und der Unteren Steingrubenstrasse.



Sphinxmatte; neuer Fuss- & Radweg zum Herrenweg: Gertrud Dübi-Müller-Weg



Sphinxmatte; neuer Fuss- & Radweg zur Fegetzallee: Oscar Miller-Weg

Mit der Altersresidenz der Allreal AG wurde auf der neu erschlossenen Sphinxmatte das erste Bauvorhaben in Angriff genommen. Weitere Wohnbauten sind durch die Helvetia und die SUVA im Jahr 2010 geplant.

Durch den Bau eines Mehrfamilienhauses am Holbeinweg 11 wurde die **Verlängerung Holbeinweg mit Wendepplatz** ausgelöst. Der Ausbau erfolgte auf der Basis des rechtsgültigen Erschliessungsplanes vom 19. März 2002. Der Landerwerb konnte freihändig erfolgen und gegen den öffentliche aufgelegten Grundeigentümerbeitragsplan wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Weg mit einer Breite von 4,20 m und einer Länge von ca. 45 m¹ konnte noch kurz vor Weihnachten 2009 im Rohbau fertig gestellt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird zwischen dem Holbeinweg und dem bestehenden Felsenauweg auf ca. 40 m¹ eine 2,50 m Breite Fuss- und Radwegwegverbindung realisiert. Dadurch entsteht eine durchgehende Verbindung zwischen Holbeinweg und Bergstrasse für den Langsamverkehr.

Mit der Erstellung der Westtangente, werden verschiedene Strassenabschnitte von Kantonsstrassen zu Gemeindestrassen und umgekehrt. Als erstes Teilstück wurde die **Grenchenstrasse** zwischen der Unterer Steingrubenstrasse (Knoten Altwyberhüsli) und der Weissensteinstrasse vom Kanton übernommen. Vor der Übernahme wurde im Sommer 2009 die **Belagssanierung Grenchenstrasse** ausgeführt. Die Strasse wurde zwischen Ziegelmattstrasse und Unterer Steingrubenstrasse auf eine Länge von ca. 320 m¹ in Stand gestellt.



Kofmehlweg; neue Verbindung Römerstrasse – Hans Huberstrasse

Mit dem Bau der Westtangente wurde der bestehende Römerweg zwischen der Hans Huber-Strasse und der Aare unterbrochen. Als Bestandteil der Westtangente wurde diese Wegverbindung durch den **Neubau des Kofmehlweges** wieder hergestellt. Der neue Weg verläuft in der Achse unterhalb der Weststadtbrücke. Der Weg hat eine Breite von 4,50 m. Die Ausbaulänge zwischen Hans Huber-Strasse und Römerstrasse beträgt ca. 120 m¹. Für Grossanlässe sind beidseits des neuen Kofmehlweges Parkierungsmöglichkeiten für ca. 50 PW geschaffen worden.

Im Zusammenhang mit verschiedenen Bauvorhaben wurden zu einem früheren Zeitpunkt in der Altstadt Zustandsaufnahmen von einzelnen Kanalisationsabschnitten durchgeführt. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse wurde entschieden, folgende Leitungen mittels Schlauchrelining 2009 zu sanieren:

- Die Sanierung der Kanalisation **Theatergasse / Kreuzgasse** wurde durch die Umgestaltung des Vorplatzes im Bereich Stadttheater ausgelöst (Ø 300 mm, Länge ca. 130 m¹).
- Mit dem Umbau des «Breggerhauses» wurde ein neuer Kanalisationsanschluss erstellt und damit die Sanierung der Kanalisation **Landhausquai** erforderlich (Ø 200 mm, Länge ca. 33 m¹ / Ø 250 mm, Länge ca. 5 m¹).
- Die Sanierung der Kanalisation in der **Gerberngasse** wurde im Hinblick auf die bevorstehende Umgestaltung der Gerberngasse ausgeführt (Ø 350 mm, Länge ca. 52 m¹).

Es ist ein wichtiges Anliegen der Abteilung Tiefbau Fremdwassereintritte in die Kanalisation zu eliminieren. Eine **Kanalisation** in der **Gibelinstrasse** mit starkem Wassereintritt wurde deshalb mit einem Schlauchrelining saniert (Ø 300 mm, Länge ca. 22 m¹). Die Anstrengungen Fremdwassereintritte zu beheben gehen weiter.

Auf der so genannten Rossallmend an der **Allmendstrasse** wird der Werkhof einen Deponieplatz einrichten. Für die Lagerung, respektive Entwässerung von Strassenwischgut wurde ein betonierter Deponieplatz erstellt. Im Bereich unterhalb dieses Deponieplatzes verläuft eine bestehende **Mischwasserkanalisation** Ø 500 mm. Diese befand sich in einem schlechten Zustand und musste auf ca. 50 m¹ **ersetzt** werden.

2009 wurden gesamthaft ca. 315 m Kanalisationsleitungen saniert oder ersetzt.

Seit der Eröffnung der Westtangente wird auch ein Teil der Strassenentwässerung von der Westtangente in das Pumpwerk Mutten eingeleitet. Deshalb wurde das Pumpwerk mit zwei zusätzlichen Regenwasserpumpen ausgerüstet. Die 1984/1985 mit dem Neubau dieses Pumpwerkes erstellte **Pumpensteuerung** im **Pumpwerk Mutten** war sanierungsbedürftig und wurde 2009 erneuert.

Mit dem **Ziegelmatwasser** werden der Brunnen beim Amthausplatz, die St. Ursenbrunnen, der Chantierweiher und die Vogelvolière versorgt. Die Quellleitung von der Amanz Gressly-Strasse bis in die Stadt wurde ca. im Jahre 1935 erstellt. In den vergangenen Jahren hat die Abteilung Tiefbau immer wieder Sanierungsarbeiten an dieser Quellleitung und dem Quellschacht ausgeführt. Im Jahre 2009 wurde die **Ziegelmatwasserleitung** auf die ganze Länge der Unteren Steingrubenstrasse vom Altwyberhüsli bis zur Werkhofstrasse mit einem Schlauchrelining saniert (Ø 150 mm, Länge ca. 480 m¹).

Der **Generelle Entwässerungsplan (GEP) Solothurn Süd** wurde vom Regierungsrat mit dem RRB NR. 2045 am 17. November 2009 genehmigt. Damit wurde dieser neue Nutzungsplan rechtsgültig.

Mit dem Einbau der Deckbeläge im Sommer 2009 wurden die beiden Bauobjekte für den **Kanalisationersatz in der Oberen Steingrubenstrasse und im Rehweg** abgeschlossen.

Ausserdem wurden verschiedene kleinere Strassenbau- und Kanalisationsarbeiten ausgeführt:

- Zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung wurde an der **Ziegel mattstrasse** ein zusätzlicher Einlaufschacht mit Anschluss an die Kanalisation erstellt.
- In der **Fischergasse** wurde ein zusätzlicher Kontrollschacht auf die Kanalisationsleitung versetzt.
- Im Einlenkerbereich der **Oberen und Unteren Sternengasse** in die Baselstrasse wurde während den Sommerferien ein neuer Deckbelag (ca. 960 m²) eingebaut.
- Nach dem Umbau des «Breggerhauses» an der Löwengasse 8 wurde auf eine Wiederherstellung des defekten Trottoirs verzichtet. Dafür wurde auf die Länge der Liegenschaft (ca. 10 m¹) die **Löwengasse** analog dem östlichen Ausbau der Löwengasse umgestaltet (Pflasterung bis zur Fassade und Entwässerungsschale in der Strassenmitte).
- An der **Türmlihausstrasse** sind Sanierungsarbeiten am Trottoir ausgeführt worden.
- Zusammen mit der **Neugestaltung Bahnhofplatz** wurden im tangierten Bereich verschiedene Kanalisationsarbeiten ausgeführt. (Abbrechen und verfüllen von alten Kanalisationsleitungen und Kontrollschächten / Rohreinzug PE-Rohr Ø 500 mm in bestehendes Stahlrohr / Entfernen einer alten Rückstauklappe aus der Kanalisation in der Personenunterführung usw.).



Löwengasse; Umgestaltung analog dem östlichen Ausbau

Für **Kanalisationsanschluss-Gebühren** hat die Abteilung Tiefbau im Jahre 2009 Rechnungen im Betrage von Fr. 248'998.65 ausgestellt (Vorjahr Fr. 578'324.35).

*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Werkhof

Auch im Jahr 2009 hatte der **Werkhof**, neben jährlich wiederkehrenden Arbeiten auch wieder einige anspruchsvolle, andere Arbeiten zu leisten.

Forderte der Winter mit viel Schnee und kalten Temperaturen doch einiges an Einsatz und Flexibilität des Werkhofpersonals.

Bekanntlich ist der **Werkhof** in folgende **sechs Hauptarbeitsgruppen** unterteilt, welche von Vorarbeitern geführt werden.

Anlagenunterhalt beinhaltet das sauber halten aller öffentlichen Grünflächen, Inseln und Rabatten, Schulhaus- und Kindergartenanlagen, Sportplatz- und Fussballstadionanlagen und der Friedhofanlage. Die Arbeiten umfassen Mähen, Jäten, Lauben, Wischen, Zurückschneiden, Düngen, Wässern, usw. Auch Dritt-Firmen werden als Unterstützung immer wieder eingesetzt, welche nach den städtischen Pflegeplänen den Unterhalt ausführen. Für Expertisen, Beratung und Schulung werden externe Spezialisten bei gezogen.

Der Strassenunterhalt zuständig für das periodische Instandhalten der Strassen- und Trottoirbeläge sowie die Pflasterungsflächen mit Heissbelag, Kaltmikrobelag und Oberflächenbehandlung.

Winterdienstschäden, Risse und Senkungen sowie Randsteinschäden und Pflasterungsschäden werden laufend durch das ganze Jahr behoben. In Zusammenarbeit mit der Schreinerei werden sämtliche Ruhebänke unterhalten.

Das allgemeine sauber halten aller Strassen, Trottoirs und Plätzen von Unrat, Laub, Jät, etc. durch das ganze Jahr, wird von **der Strassenreinigung** durchgeführt. Spezielle Reinigungseinsätze werden nach Festanlässen, Märkten und während der Fasnacht durchgeführt. **Der Winterdienst** ist dem Reinigungsdienst angegliedert, wird jedoch von **allen Werkhof-Mitarbeitern** zusammen bewältigt. Beim Schneepflügen und für Schneeabfuhr werden zusätzliche Dritt-Firmen als Unterstützung bei gezogen.



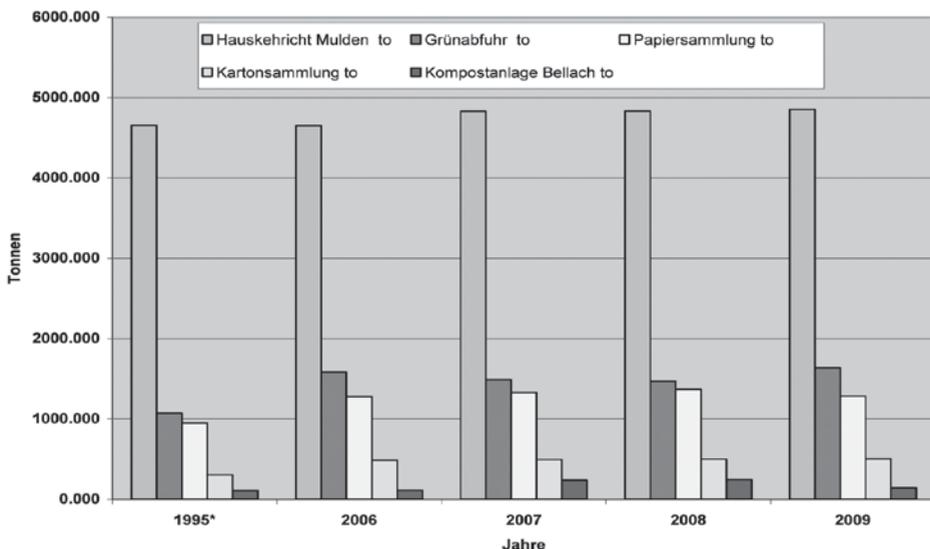
Reinigung der schmalen Gassen

Kanalisationsunterhalt beinhaltet das Auswechseln von defekten Schachtdeckeln, das Instandstellen der Kanalisationseinstiegsschächte und der Durchlaufrinnen. Diese Unterhaltsarbeiten werden durch den Werkhof ausgeführt. Für die Kanalisationsreinigungen werden Dritt-Firmen eingesetzt.

Sämtliche Fahrzeuge, Geräte und Werkzeuge werden durch unsere eigene **Garage / Werkstatt** unterhalten und repariert. Durch unsere Schlosserei und Schreinerei können wir immer wieder kleinere solche Arbeiten ausführen. Auch die Geräte der Stadtschulen, Schwimmbad werden von uns unterhalten.

Die Entsorgung wird gemäss den Angaben im Entsorgungsblatt durchgeführt. Sie beinhaltet die Hauskehricht-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch den Werkhof sowie die Grünabfuhr durch eine Dritt-Transportfirma. Die 11 Altglas- und Blechsammelstellen verteilt auf dem Stadtgebiet sowie die Altöl-Sammelstelle im Werkhofareal werden von Montag bis Freitag täglich betreut. Jährlich findet immer im Herbst ein Sonderabfalltag statt, an dem alle Bewohner der Stadt Solothurn ihren Sondermüll bei der Sammelstelle abgeben können.

Abfallbeseitigung pro Jahr



1995* Einführung der Sackgebühr

Spezielle Einsätze / Spezielle Arbeiten, die durch den Werkhof im Jahr 2009 unter vielen anderen kleinen Anlässen und Aufträgen erledigt wurden.

Anbei verschiedene Angaben der Grossanlässe in der Stadt.

Märetfescht

diverse Arbeiten	145 Std.
Aufräum- und Reinigungsarbeiten	30 Std.
Fahrzeugstunden	30 Std.

Classic-Openair

diverse Arbeiten	320 Std.
Fahrzeugstunden	15 Std.

Heso

Diverse Arbeiten	190 Std.
Fahrzeugstunden	35 Std.

Fasnacht

diverse Arbeiten	180 Std.
diverse Reinigung	200 Std.
Abfallentsorgung	23 to
Fahrzeugstunden	80 Std.

Fasnachtszeit



Beginn Reinigung 04.30 Uhr Innenstadt



Abfallberg im Depot von 23 Tonnen

Vor-, während und nach der Fasnacht werden vielfältige Arbeiten durch den Werkhof ausgeführt. Müssen doch sämtliche Wehrsteine, Ruhebänke und Abfalleimer entfernt werden, damit diese nicht zerstört werden. Liegt Schnee, wird dieser aus der ganzen Innenstadt abgeführt, damit der Umzug ohne Probleme durch die engen Gassen kommt. Diese allgemeinen Arbeiten belaufen sich auf 180 Stunden. Dazu kommt während der ganzen Fasnachtszeit die Reinigung. Während 6 Tagen wird die ganze Stadt durch unsere Reinigungsgruppe von Abfall und Konfettis gereinigt. Beginnen diese Arbeiten doch jeweils 04.00 Uhr morgens und dauern je nach Verschmutzung und Wetter den ganzen Tag. Im Jahr 2009 wurden 23 to Abfall abgeführt und entsorgt.

Neigt sich die Fasnacht am Mittwochabend mit ihrem «Bögg» verbrennen dem Ende zu, beginnt für den Werkhof die Wiederinstandstellung der verschiedenen Bereiche.

Die Wehrsteine, Ruhebänke und Abfalleimer werden wieder montiert und eine spezielle Nassreinigung (Schwemmen) findet statt.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Stadtplanung

Raumkonzept Schweiz

Das Bundesamt für Raumentwicklung ARE, schlägt in seinem Raumkonzept CH die Bildung von Metropolen, Städtenetzen und Gemeinden vor. Die Siedlungsentwicklung soll sich auf die Zentren konzentrieren und die Bauzonen entsprechend eingegrenzt werden. Zu den Metropolen gehören die Grossräume Zürich, Basel sowie das Genferseebecken (Genf/Lausanne).

Die Hauptstadt Bern und ihre umliegende Region wurde ursprünglich als Städtenetz hierarchisch nach den Metropolitanräumen eingestuft. Dagegen haben sich insbesondere die Stadt und der Kanton Bern beim Bundesamt für Raumentwicklung erfolgreich gewehrt. Als Begründung wurde aufgeführt, dass der Hauptstadtregion Bern gleiche Bedeutung für die Schweiz beizumessen sei, wie den Metropolitanräumen. Obschon die Hauptstadtregion Bern nicht dieselbe wirtschaftliche Kraft wie Zürich, Basel oder das «Bassin lémanique» aufweist,

kommt dieser Region als Bundeshauptstadt dank der eidgenössischen Regierung und des nationalen Parlaments internationale politische Ausstrahlung zu.

Hauptstadtregion CH

Den Begehren der Stadt und Kanton Bern wird durch die Bundesbehörde dahingehend entsprochen, als dass die Hauptstadtregion CH im Raumkonzept auf gleicher Hierarchieebene wie die Metropolitanräume eingestuft wird.

Eine Delegation des Regierungsrates des Kt. Bern und des Gemeinderates der Stadt Bern führte daraufhin Abklärungen und Gespräche mit den um Bern liegenden Städten, so auch mit Solothurn durch. Ziel dieser Abklärungen ist die Bildung einer Hauptstadtregion.

Eine interkommunale Arbeitsgruppe prüft nun einen möglichen Perimeter eines Zusammenarbeitsraumes Hauptstadtregion CH. Potenzielle Partnerstädte und Regionen prüfen Themenfelder für eine mögliche Zusammenarbeit und Organisationsform.

Agglomerationsprogramm Solothurn / Bhf. Brühl

Der Bund hat im Rahmen des Agglomerationsprogramm Solothurn beschlossen, die neue Haltestelle der SBB, Solothurn Brühl Ost, in die Prioritätenliste A aufzunehmen. Dem eidg. Parlament wird aufgrund der Programmwirkung (Kosten/Nutzen) ein Beitragssatz von 40% an die neue Haltestelle beantragt.

Unter der Leitung des Amtes für Verkehr und Tiefbau, Kt. SO, wurde eine Begleitgruppe «Vorprojekte Haltestellen Brühl und Bellach» eingesetzt. Diese Gruppe hatte den Auftrag, die erforderlichen Planungsmassnahmen zwischen dem Kanton, der SBB und den Gemeinden zu koordinieren. Die SBB erstellte, für die eigentliche Haltestelle Brühl Ost (Bahntechnische Anlagen, Perron, Rampen etc.) bis Ende 2009 ein Vorprojekt.

Die Abteilung Stadtplanung brachte die Interessen der Stadt Solothurn mittels Grundlagenpapier und folgenden Zielsetzungen in die Arbeitsgruppe ein.

Für die Stadt Solothurn und insbesondere für die Weststadt bietet die neue Haltestelle Brühl Ost ein städtebauliches Potential. Die Haltestelle kommt einer Verbesserung der ÖV-Vertakung und Abstimmung der Verkehrssysteme (Bahn, Bus, Langsamverkehr) sowie der Siedlungsentwicklung nach innen durch die Erschliessung der Entwicklungsschwerpunkte Wohnen nach. Der neue Wende- und Halteplatz kann dieses Konzept sowohl in erschliessungstechnischer als auch in gestalterischer Hinsicht unterstützen. In unmittelbarer Angrenzung an den Perimeter Weitblick sowie der Weststadt mit dem Fussballstadion und bestehendem Wohngebiet, soll der neue Wende- und Halteplatz nicht nur die neue Buslinie verkehrstechnisch einbinden, sondern auch aussenräumlich die bestehende Situation der Bahndammunterführung aufwerten.

Planung Obach / Mutten / Ober- und Unterhof (Weitblick)

Das Gebiet Weitblick ist für die Stadtentwicklung von strategischer Bedeutung. Mit einer Fläche von ca. 22 ha ist das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof entscheidend für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Verdichtung nach innen. Die Nutzungsplanung muss flexibel genug sein um einer langfristigen Entwicklung Rechnung zu tragen. Städtebaulich wird der Raum durch eine Erschliessungskonzept und Grünraumplanung klar strukturiert. Es entstehen verschiedene Baufelder für verschiedene Nutzungen, welche durch das Aussenraumkonzept in den Stadtkörper eingebunden werden und durch verschiedene Sichtachsen zur Altstadt den Bezug herstellen. Der neue Segetzhain als identitätsstiftender öffentlicher Park verbindet die Weststadt mit dem Stadtzentrum.

Zwischenzeitlich erwarb die Stadt Solothurn für Fr. 12 Mio. ca. 17,5 ha Land im erwähnten Gebiet und ist somit grösste Landeigentümerin im Planungsperimeter Weitblick. Dies ist Voraussetzung um eine nachhaltige Stadtentwicklung in Solothurn West auch als Landeigentümerin zu steuern. Die Nutzungs- und Erschliessungsplanung wurde im Berichtsjahr grösstenteils abgeschlossen und soll nun im Folgejahr öffentlich aufgelegt werden.

Wasserstadt

In der Stadt Solothurn soll ein wegweisendes und qualitativ hoch stehendes städtebauliches Projekt realisiert werden. An der Aare soll attraktives und zentrurnahes Wohnen am Wasser ermöglicht werden. Ergänzt mit verschiedenen Nutzungen um den künstlichen See soll ein neues Quartier unter dem Titel «**wasserstadt**solothurn» entstehen.

Ein Grossteil des Planungsperimeters der «**wasserstadt**solothurn» liegt auf dem ehemaligen «Stadtmist». Der Hauskehricht der Stadt Solothurn wurde bis zu Inbetriebnahme der Kehrichtverbrennungsanlage Zuchwil 1976 über 40 Jahre im Westen der Stadt deponiert. Entstanden ist so wein Abfallhalde, der sog. Stadtmist, der in der Landwirtschaftszone liegt und eine Fläche von ca. 133'000 m² beansprucht. Ursprünglich befanden sich im betreffenden Gebiet zwei natürliche Bäche und einzelne Mulden.

Herkömmliche Lösungsansätze bei der Sanierung lösen das Problem entweder nicht nachhaltig oder sie schaffen keinen Mehrwert. Bei einer konventionellen Oberflächenabdichtung mit Abpumpen des Sickerwassers bleibt das Problem bei hohen Betriebskosten bestehen, ohne dass das Land nutzbar gemacht würde. Eine Aushebung und Entsorgung verursacht zwar hohe Kosten, ist jedoch nachhaltig und sicher.

Eine grosse Herausforderung stellt daher die Sanierung des «Stadtmist» dar und soll als Chance für die Schaffung eines ideellen und materiellen Mehrwertes genutzt werden. Das Projekt «**wasserstadt**solothurn» kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, den «Stadtmist» zu entsorgen.

Im Berichtsjahr wurden die Entscheidungsgrundlagen für die weiteren Planungsarbeiten zusammen mit der im September 2009 gegründeten Wasserstadt AG und externen Planungsfachleuten erarbeitet.

Die planerischen und umweltrechtlichen Beurteilungen kommen zum Schluss, dass die Machbarkeit «**wasserstadt**solothurn» aufgrund der vorliegenden Kenntnisse, unter Einhaltung und Respektierung von verschiedenen Auflagen und Empfehlungen grundsätzlich gegeben ist. Für die weiteren Planungsschritte sind folgende Themenfelder und deren Untersuchungsergebnisse entscheidend:

- Konkretisierung der Stadtmistentsorgung in Zusammenarbeit mit den Bundes- und Kantonsbehörden
- Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Weitere Modelluntersuchungen betreffend hydraulischer Machbarkeit

Quartierentwicklung Solothurn West

Die Phase der Umsetzung startete erfolgreich in der zweiten Jahreshälfte 2008. In vier Arbeitsgruppen wurden folgende Themen intensiv bearbeitet: Spielplätze, Jugend, Zusammenleben und Kontakte/Quartiertreffpunkte und Lebensqualität im Wohnumfeld/Wohnen im Quartier. Erfolge dieser Arbeit sind beispielsweise die Gründung des Quartiervereins der Weststadt, die Umgestaltung des Spielplatzes Tannenweg und die Eröffnung des Infocenters in der Weststadt.

Möblierungsleitfaden Altstadt Solothurn

Mitte des Jahres 2009 wurde der Möblierungsleitfaden Altstadt Solothurn erarbeitet. Der Leitfaden dient sämtlichen Betrieben der Altstadt Solothurn, welche auf öffentlichem Grund «Möblierungselemente» verwenden, als Gestaltungshilfe. Er findet auch Anwendung für Möblierungen auf privatem Grund, welche sich direkt angrenzend an den öffentlichen Raum befinden.

Der Leitfaden formuliert Grundsätze, wie durch ansprechende und vorbildliche Möblierungen gute Lösungen im historischen Stadtbild erreicht werden können. Er dient als Grundlage für eine nachvollziehbare und transparente Bewilligungspraxis der Altstadtkommission. Die einzelfallbezogene Beurteilung im Bewilligungsverfahren gemäss Marktreglement ersetzt dieser jedoch nicht.

Der Leitfaden bezieht sich auf das Mobiliar (Tische, Stühle, Sonnenschirme, Reklameschilder usw.) eines Strassenrestaurants / -cafés oder anderer Geschäfte.

Die Art, Menge und Anordnung dieses Mobiliars trägt wesentlich zum historischen Stadtbild Solothurns bei. Damit sich die Betriebe gut in das Stadtbild einfügen, sollen ästhetische und funktionale Möblierungen verwendet werden.



Spielplatzplanung

Im Jahr 2009 wurde eine Übersicht über alle öffentlichen Spielplätze der Stadt Solothurn durch die Abteilung Stadtplanung erarbeitet. In dieser Übersicht wurde der Zustand aller Spielgeräte und des Platzes nach Augenmass beurteilt. Zudem wurden die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung festgelegt.

Diese Zusammenstellung diente als Grundlage für die professionelle Hauptinspektion aller Spielplätze, wo die Spielgeräte normgerecht geprüft werden.

Mobilitätsmanagement

Der Kanton Solothurn stimmte der Weiterführung des Gesamtprojektes nach dem Pilotjahr 2008 nicht zu. Deshalb führten die vier Energiestädte Solothurn, Olten, Grenchen und Zuchwil das Programm im Jahr 2009 selbständig weiter. Wichtige umgesetzte Massnahmen im Jahr 2009 waren:

- Die Abgabe des Mobiliätssets für Neuzuzüger an alle Haushalte durch die Einwohnerdienste
- Durchführung von Mobilitäts-/Billetautomatenkursen für Senioren
- Mobilitätsapéro für Unternehmen im Briefpostzentrum Härkingen
- Anschaffung eines Elektrobikes (Flyer) für Stadtbauamt / Stadtpräsidium
- Teilnahme bike to work.

Bauinspektorat

Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2009	2008	2007
Voranfragen	8	12	13
Baugesuche	99	116	125
Reklamegesuche	27	40	30

2009 wurden 92 Baugesuche, 25 Reklamegesuche und 8 Voranfragen abschliessend behandelt. 89 Baugesuche und 25 Reklamegesuche konnten bewilligt werden. Zudem wurden 47 Baueingaben (ohne formelles Baugesuch) behandelt.

Die bewilligten Baueingaben umfassen bei den Neubauten 12 Einfamilienhäuser, 1 Mehrfamilienhaus und 19 Nebengebäude. Zudem wurden insgesamt 128 Baueingaben für Um-, An- und Ausbauten bewilligt. Bei 78 Baueingaben musste eine Baupublikation veranlasst werden.

Im Weiteren hat sich das Bauinspektorat im Jahr 2009 mit 15 Gasfeuerungs-, 13 Wärmepumpen- und 1 Pellets-Holzfeuerungsge suchen befasst.

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Gesuchen der Regio Energie Solothurn für die öffentliche Beleuchtung.
- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Prüfung und Behandlung von Kanalisationsgesuchen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Baustatistik

Die alljährlich zu erstellende Erhebung der Bautätigkeit auf Stadtgebiet über das abgeschlossene Jahr 2009 und über das kommende Jahr 2010 zeigt folgendes Bild:

In Mio. Fr.	2010	2009	2008	2007
Anfangs Jahr angemeldete Bauvorhaben	127,7	208,7	183,5	100,9
Effektiv ausgeführte Bauten		113,4	117	88,9

Das heisst, gegenüber den angemeldeten Bauvorhaben wurden ca. 54 % ausgeführt. Bei einer angenommenen Realisierung von 75 % wird für das Jahr 2010 mit einer Investitionssumme von ca. 95,8 Mio. Franken gerechnet.

In den vorstehend genannten Bausummen sind die Bauvorhaben von Kanton und Bund nicht enthalten.

Die Baustatistik zeigt, dass für das Jahr 2010 das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 16 % kleiner sein wird. Das voraussichtliche Bauvolumen für das Jahr 2010 liegt somit deutlich unter dem Durchschnitt (100,4 Mio. Franken) der letzten fünf Jahre.

Wohnbaustatistik

Die Wohnungsproduktion im Jahr 2009 ergibt folgendes Bild:

	2009	2008	2007
Zuwachs von Wohnungen durch Neubauten	75	91	92
Zuwachs von Wohnungen durch Umbauten	14	5	13
Abgang von Wohnungen durch Umbauten	0	0	0
Abgang von Wohnungen durch Abbrüche	1	9	7
Wohnungsproduktion	88	87	98
	2009	2008	2007
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2009	159	138	102
Bewilligte, aber Ende 2009 noch nicht begonnene Wohnungen	127	193	133
Ende 2009 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	2	7	39
Leerwohnungen Stand 1. Juni 2009	57	89	95

Im Jahr 2009 hat sich der Wohnungszuwachs gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1 Einheit vergrössert. Der Wohnungszuwachs beträgt im Jahr 2009 88 Einheiten.

Der Leerwohnungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 89 Einheiten auf 57 Einheiten verringert.

Umwelt

Masterplan Energie 2009

Die Energiestadt Solothurn verfügt neu über einen Masterplan Energie. Der Gemeinderat genehmigte das behördenverbindliche Führungs- und Koordinationsinstrument am 19. Januar 2010 einstimmig. Der Masterplan ist auf 20–25 Jahre ausgerichtet und bildet die Grundlage für Erschliessungspläne und energetische Sanierungskonzepte.

Die Stadt ist in sechs Teilgebiete unterteilt. Für jedes Teilgebiet wird aufgezeigt, welche Energieträger schwergewichtig gefördert und genutzt werden sollen. Ein besonderer Akzent liegt bei der Förderung der Fernwärme, welche in bestimmten Gebieten längerfristig das Gasnetz ersetzen soll. Die Anschlusspflicht für die Fernwärme war der umstrittenste Punkt bei der Genehmigung des Masterplanes.

Darüber hinaus legt der Plan fest, dass der Energieverbrauch sukzessive reduziert und welche erneuerbare Energien bevorzugt werden sollen (Zielsetzungen).

Bei den öffentlichen Bauten und Anlagen der Stadt Solothurn ist die Zielsetzung noch strenger. Dies gewährleistet die Vorbildfunktion für die privaten Eigentümer.

Der Masterplan Energie soll zudem verbindlich für die Kaufinteressenten im Gebiet «Weitblick» sein. Die Stadt Solothurn ist neu Grundeigentümerin von 175'000 m² Land entlang der Westtangente. Dieses Land hat für die langfristige Stadtentwicklung von Solothurn strategische Bedeutung.

Energiestadt

Die Tage der Sonne nutzen wir! Die Energiestadt Solothurn sensibilisierte Schülerinnen und Schüler für Solarenergie. Am 20. Mai 2009 bauten Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Unterstützung der Solarfirma Muntwyler AG die dritte Etappe der Solaranlage auf dem Dach des Fegetzschulhauses. Dieses Projekt dauert insgesamt vier Jahre (2007 bis 2010). Jedes Jahr wird die Photovoltaikanlage um ein Modul (240 Watt) erweitert, bis schliesslich eine 1 kW-Anlage realisiert ist. Sinn dieses etappenweisen Vorgehens ist, dass das Thema Energie im Schulhaus über eine längere Zeit aktuell bleibt.

Am 24. Oktober 2009 fand zum vierten Mal der nationale Tag der Energieeffizienz «energy-day» statt. Die Energiestadt Solothurn sensibilisierte zu diesem Anlass gemeinsam mit dem städtischen Energieversorger am «Märet» die Bevölkerung auf einen effizienten Umgang mit Energie. Als Highlight gab Vize-Stadtpräsidentin Frau Barbara Streit am Märetstand 100 Stromsparleisten gratis ab.

*Daniel Laubscher
Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt*

Planungskommission

Die Planungskommission traf sich im vergangenen Jahr zu neun Sitzungen. Die Sitzungen im November und Dezember fand bereits unter dem Vorsitz meines Nachfolgers Dr. Felix von Sury statt.

Die Aufgaben der Planungskommission waren auch in diesem Jahr äusserst vielseitig. So beantwortete die Planungskommission diverse **Voranfragen zu geplanten Neuüberbauungen**. Sie äusserte sich zum **Wettbewerbsprogramm Kaufmännische Berufsschule** und liess sich die ersten Gedanken zur **Nutzungsplanung Rosegg** – Zusammenlegung der beiden Landwirtschaftsbetriebe Roseghof und Königshof – vorstellen.

Leider verzögerten sich die Vorbereitungsarbeiten für die **Nutzungsplanung «Weitblick»**, so dass diese erst im folgenden Jahr von der Planungskommission beraten und zu Händen des Gemeinderates verabschiedet werden kann. In diesem Rahmen intensiv beraten wurde dagegen die Erschliessungsplanung, insbesondere die Frage Mischverkehr/separate Verkehrsführung von Velo und motorisiertem Verkehr. Die Beratungen stützten sich im wesentlichen auf die Beurteilung durch die Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr.

Weiterhin durch Einsprachen blockiert sind der **«Gestaltungsplan Hofmatt»** und neuerdings auch der «Gestaltungsplan Kofmehl». Dagegen wurde die Aufhebungen des **«Gestaltungsplanes Heidenhubel»** durch den Regierungsrat genehmigt.

Einen eigentlichen Schuss vor den Bug erlebte die Planungskommission in bezug auf den **«Teilzonen- und Gestaltungsplan Aarhof»**. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurden von Seiten des Kantons schwerwiegende Einwände gegen den geplanten Paragraphen «Ergänzungsbauten Aarhof» angeführt. Diese Einwände stellen die ganze bisherige Planung in Frage. Wir hoffen sehr, dass sich möglichst bald eine für alle zufriedenstellende Lösung finden wird.

Nach Auflösung der Kommission Umwelt und Energie wird die Planungskommission neu zusätzlich die Aufgaben dieser Kommission übernehmen, was eine Namensänderung mit sich bringt. Neuer Name: **Kommission für Planung und Umwelt**. Die Übergabe an die PlaKo der Geschäfte der Kommission U+E durch deren Präsidenten Felix von Sury, fand im August statt.

Zum Abschluss der Legislatur besuchten die Mitglieder der Planungskommission die Stadt Biel. Daniel Laubscher hatte für uns ein interessantes Besichtigungsprogramm zusammengestellt mit Besichtigung des Neubaus der Berufsschule Biel, der neurenovierten Gebäude des Strandbades sowie der Strassengestaltung in der Bahnhofstrasse.

*Annette Oberholzer-Bregger
Präsidentin Planungskommission*

Altstadtkommission

Im Jahr 2009 wurden durch die Altstadtkommission (ASKO) in 12 Sitzungen 25 Baugesuche, 6 Voranfragen, 4 Unterschutzstellungsgesuche, 4 Beitragsgesuche sowie diverse Reklamegesuche behandelt.

Bei einigen Baugesuchen nahm die Kommission einen Augenschein vor Ort, damit eine gute Lösung gefunden werden konnte, die sowohl unseren Richtlinien wie auch den Bedürfnissen der Bauherren entsprachen.

Gegen zwei unserer Kommissionsentscheide wurde Beschwerde erhoben, die jedoch beide von der höheren Instanz abgewiesen wurden. Es gab auch Baugesuche, die nicht bewilligt werden konnten, da sie in keiner Weise unseren Richtlinien entsprachen und in denkmalpflegerischer Sicht nicht akzeptabel waren.

Die von unserer Kommission abgelehnten Gesuche, im neu gestalteten Kreuzackerpark ein Parkcafé oder eine Parkbar zu erstellen, (z.B. «Bipperlisi-Wagen»), veranlassten uns, bei der Gemeinderatskommission (GRK) eine Bedürfnisabklärung zu verlangen, denn wir vertraten die Meinung, dass in nächster Umgebung des Parks schon genügend Restaurants vorhanden waren. Die GRK kam daraufhin wie die ASKO ebenfalls zum Schluss, dass kein Bedürfnis für ein Parkcafé oder eine Parkbar besteht.

Seit einiger Zeit nahm in der Altstadt die Zahl der Werbetafeln und Aussenmöblierungen stark zu, deren Gestaltung leider oft sehr viel zu wünschen übrig liess. Unsere Kommission erstellte in diesem Jahr in intensiver Arbeit neue Richtlinien zur Möblierung der Altstadt. Seitens Stadtvereinigung, Tourismusverein und Marktpolizei wurden diese mit freudiger Zustimmung begrüsst. Wir hoffen, diese neuen Richtlinien planmässig auf nächste Sommersaison in Kraft setzen zu können und somit unserem Gassenbild und der schönen Altstadt wieder gerecht werden zu können.

Vier Objekte, die aus historischer und denkmalpflegerischer Sicht bedeutend sind, konnten auf unseren Antrag hin unter den Schutz der Denkmalpflege gestellt werden. Es sind dies die vier Objekte: «Breggerhaus» Löwegasse 8, Hauptbahnhofstr. 47, Schulhaus Kollegium und Teile im Gebäude Friedhofplatz 14.

Immer am Ende jeder Legislaturperiode hat die ASKO die vornehme Aufgabe, Objekte, die in ihrer historischen Eigenart und baulicher Einheit mit besonders grosser Sorgfalt umgebaut, renoviert oder restauriert wurden, auszuzeichnen. Von 55 in Frage kommenden Objekten konnten wir diesmal 11 Objekte mit einer Urkunde auszeichnen. Als Vorzeigeobjekte möchte ich besonders das Zetterhaus «Cherzejeger» an der Hauptgasse 36 und die «Villa Riamont» erwähnen. Diese beiden Häuser sind mit besonders grosser Sorgfalt umgebaut und renoviert worden. An dieser Stelle möchte ich aber allen neuen Urkundenbesitzern herzlich danken für ihre gute Mitarbeit und ihr historisches Verständnis.

Der GRK wurde beantragt, dass bei 4 Beitragsgesuchten Sanierungsbeiträge gesprochen wurden. 2009 wurden total Beiträge von Fr. 45'930.– ausgerichtet. Der grösste Anteil ging an die Sanierung des Turmes der St. Ursenkathedrale, ein bedeutendes schweizerisches Bauwerk des Frühklassizismus.

Auf Ende dieser Legislaturperiode wurde unser äusserst geschätzter Denkmalpfleger Samuel Rutishauser pensioniert. Die ASKO dankt ihm ganz herzlich für die für uns immer sehr wertvolle und intensive Zusammenarbeit in all den Jahren und wünscht ihm alles Schöne und Gute auf seinem Weg in den Ruhestand.

Brigitte Stadelmann und Volker Katzenstein (Vizepräsident der ASKO) schieden leider auf Ende der Amtszeit aus unserer Kommission aus. Auch ihnen wünscht die Kommission alles Gute und dankt ihnen ganz herzlich für ihre Mitarbeit in der Kommission.

Jacqueline Heim
Präsidentin Altstadtkommission

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2009 an 18 Sitzungen 120 Geschäfte.

Die Kommission hat namentlich für folgende Vorhaben **Baubewilligungen** erteilt:

- Mehrfamilienhaus, Josef-Müller-Strasse 12
- Einfamilienhäuser im «Fegetzhof»
- Kernspintomatograf an der Leopoldstrasse 2
- Campus Mittelland AG, Aufstockung des Zwischentrakts
- Mobilfunkantennen: Weissensteinstrasse 105, Werkhofstrasse 52, Baselstrasse 68
- Aussentoilette bei der «Rythalle»
- Erhöhung der Anzahl Anlässe im «Eleven» Club (Mit Augenscheinen nachts)
- Betriebszeiten der Kälteanlage des «Wengiparks» (Beschluss, die Anlage ins Untergeschoss zu verlegen und Strafanzeige zu erstatten)
- Kebab-Lokal an der Barfüssergasse

Die Kommission hat die **Projekte** Jury-Entscheid Stadttheater und Schwimmbecken Hermesbühl genehmigt und die **Voranfrage** Überbauung Einfamilienhäuser Steinbrugg beantwortet.

Es wurden u.a. folgende **Arbeiten vergeben**:

- Generalplanerauftrag «Hermesbühl»; unter Vorbehalt
- Erneuerung der Steuerung des Pumpwerks «Muten»
- Sanierung der Rasenspielflächen «Mittlerer Brühl»
- Kauf eines Allzweckfahrzeugs für den Werkhof
- Erschliessung «Sphinxmatte»
- Belagsarbeiten Grenchenstrasse
- Kanalisationssanierungen Gerberngasse, Landhausquai, Theatergasse, Weissensteinstrasse
- Kanalisationsersatz Brunnmatte

Weiter hat sich die Kommission mit nachfolgenden **Beschwerden** auseinandergesetzt:

- Lärmsanierung der «Kulturfabrik Kofmehl» (Mit Augenscheinen nachts und Lärmgutachten; noch nicht erledigt.)
- Lärmsanierung Zwischenunterwerk der Regio Energie (Mit externem Rechtsgutachten; noch nicht erledigt.)

Weiter hat die Baukommission verschiedene **Bauabrechnungen** genehmigt und **städtische Beiträge** an Renovationen geschützter Objekte bewilligt. Die Parkplatzersatzabgabe wurde erhöht.

Schliesslich hat die Kommission **Grundsatzdiskussionen** über Öffnungszeiten Gastrobetriebe, «Bipperlisi»-Bar (und andere Vorhaben) im Kreuzackerpark sowie Strassenunterhalt, Kostenteiler mit dem Kanton geführt.

Dr. Thomas Schaad
Präsident Baukommission

Kommission Umwelt und Energie (U+E)

Die Kommission U+E trat 2009 zu zwei Sitzungen zusammen.

An der Sitzung vom März 2009 wurde die definitive Fassung des Berichts Masterplan Energie in dritter Lesung diskutiert und zuhänden der Gemeinderatskommission verabschiedet.

Die zweite Sitzung vom September 2009 war zugleich die Schlussitzung der Kommission Umwelt und Energie für diese Legislatur und im Allgemeinen. Die Sitzung war dem Besuch der KEBAG Zuchwil gewidmet, die nicht nur als Abfallverwerter sondern seit kurzem – über den Abnahmevertrag für Fernwärme mit der Regio Energie – auch als Energielieferant von grosser Bedeutung für die Stadt Solothurn ist.

Mit der von der Gemeindeversammlung am 23. Juni 2009 beschlossenen Teilrevision der Gemeindeordnung wurde die Kommission Umwelt und Energie aufgehoben. Gleichzeitig wurden wichtige Themen aus dem Umwelt- und Energiebereich an die Planungskommission übertragen, die sich künftig «Kommission für Planung und Umwelt» nennt. Die Kommission U+E hatte seit 1990 existiert.

Besten Dank den gewählten und Behörden-Mitgliedern unserer Kommission und dem Protokollführer René Karpf für die während vielen Jahren geleistete Arbeit.

Felix von Sury

Präsident Kommission U+E 2003–2009

Polizei Stadt Solothurn

- 280 Allgemeines
- 280 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 281 Verkehrsinstruktion (VI)
- 282 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 283 Verkehrsunfall-Statistik
- 283 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 283 Aarrettungsdienst (ARD)
- 284 Bewilligungen
- 285 Taxiwesen
- 285 Fundwesen
- 285 Hundebestand / Hundesteuer
- 286 Kommission für öffentliche Sicherheit (Kös)
- 286 Marktwesen
- 287 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Allgemeines

Seit 2006 gab es immer wieder parlamentarische Vorstösse und Verhandlungen betreffend der Zusammenarbeit zwischen den Stadtpolizeien und der Kantonspolizei. Im November 2009 einigten sich die politisch Verantwortlichen des Kantons und der Städte über ein neues Zusammenarbeitsmodell. Dieses sieht eine engere Zusammenarbeit der vier selbständigen Korps vor – also weder eine Einheitspolizei noch verschiedene Regionalpolizeien. Das Modell ist in der Schweiz neu. Dementsprechend gross waren die Herausforderungen an die Arbeitsgruppe «Sicherheit im Kanton Solothurn».

Ziel des neuen Modells soll eine engere und effizientere Zusammenarbeit der vier Polizeikorps sein. Die subjektive wie auch objektive Sicherheit sowie eine spürbare Erhöhung der Polizeipräsenz im öffentlichen Raum sollen durch das neue Modell erzielt werden. Dies bedingt Anpassungen der Kompetenzvereinbarung sowie des Aufgabenkatalogs und nicht zuletzt auch die Schulung der Mitarbeitenden.

Das neue Modell beinhaltet als ergänzendes Gesamtsystem sowohl eine Notfallintervention (NI) als auch eine lokale Sicherheit (LS). Die Zugriffsrechte auf Systeme der Kapo sind ebenso Bestandteil des neuen Modells wie die Forderung nach nur noch einem Polizeischalter pro Stadt. Bei uns wurde bereits im Jahr 2000 mit der Zusammenschaltung der Alarmzentralen Stapo/Kapo die Zugriffsrechte auf die Informationssysteme eingeführt. Das neue Modell soll ab 1. Februar 2010 umgesetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird die durch die Kapo geführte NI-Schicht mit je einem Mann der Stadtpolizeien besetzt sein.

Nebst diesem «Meilenstein» fanden wiederum diverse grössere und kleinere Anlässe statt. Die Einsätze konnten mit mehr oder weniger grossem personellen Aufwand geleistet werden. Das Korps der Polizei Stadt Solothurn wurde glücklicherweise von der Schweinegrippe-Pandemie verschont.

Die personelle Situation ist allerdings sehr prekär. Die polizeilichen Aufgaben haben sich in den letzten Jahren mehr denn je in die Nachtstunden verschoben, wo aus Sicherheitsgründen keine Polizeiassistenten eingesetzt werden können. Die Forderung nach mehr Polizisten blieb leider erfolglos.

*Peter Fedeli
Kommandant*

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt.

Berichte zuhanden interner und externer Amtsstellen wie Oberämter, Motorfahrzeugkontrollen, Einwohnerdienste, Gerichtsbehörden etc. (Zahlen 2008 in Klammern):

Aufenthaltsnachforschungen	32	(26)
Ausweisverluste	302	(288)
Übrige Berichte, Erledigungsberichte, Anfragen von anderen Amtsstellen etc.	373	(372)
Schildereinzugsaufträge	94	(92)
Technische Beanstandungen an Fahrzeugen	92	(46)

Schadensmeldungen an gemeindeeigenen Objekten (Verursacher bekannt)	19	(26)
Zustellungen im Auftrag auswärtiger Amtsstellen	307	(385)
Strafanzeigen:		
SVG (Strassenverkehrsgesetz)	161	(141)
Missachten von richterlichen Verboten	232	(148)
StGB (Strafgesetzbuch)		
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen		
Diebstahl	171	(138)
Diebstahl geringfügig	107	(160)
Betrug	0	(1)
Sachbeschädigung	254	(198)
Zechprellerei	2	(4)
StGB diverse Straftatbestände	80	(79)
Gesetz über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG zum StGB)	74	(47)
Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholhaltigen Getränken	55	(31)
Umweltschutzgesetz	4	(3)
Betäubungsmittelgesetz	74	(64)
Diverse Bundes- und kantonale Gesetze	50	(33)
Fahrzeugdelikte	240	(240)
Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	106	(109)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	10	(13)
Verwertung	96	(96)

*Walter Lüdi
Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt*

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen. Zusätzlich wurden folgende Schulen betreut: Rudolf Steinerschule, Heilpädagogische Sonderschule, Tagessonderschule, Tagesschule Mittelland.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «Sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe Links/Rechts. Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppellektionen praktischem Unterricht zum Thema Radfahren auf der Strasse und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorielektionen mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkenntnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreisel fahren, Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u.v.m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler in der Reihenfolge folgender Themen unterrichtet:

- Was weiss ich – was kann ich (Repetition Lehrstoff 1. – 4. Klasse)
- Erweitertes Vortrittsrecht
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhaltstrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (155 Kinder)
- zwei Verkehrsnachschulungen mit je 13 Kindern
- in Zusammenarbeit mit der Suchtprävention des Kantons Solothurn (Blaues Kreuz) 13 Alkoholtestkäufe während 3 Tagen
- in Zusammenarbeit mit dem TCS Solothurn acht Grosskontrollen bzw. Fahrzeugbeleuchtungskontrollen
- «Tag des Lichts»
- die Überwachung von Schulwegen und des Zweiradverkehrs
- den Veloaktionstag «Pro Velo»
- den Familientag Verkehrssicherheit mit TCS, Kantonspolizei, Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Solothurner Spitäl AG und KED Velohelmsysteme
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- die Standbetreuung anlässlich der HESO zum Thema Verkehrsinstruktion
- Elternabende und Altersnachmittag

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn habe ich im letzten Jahr die Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfallfallen habe ich sporadisch Spielplätze, öffentliche Gebäude und die allgemeine Infrastruktur der Stadt überprüft.

Im Strassenverkehr und in den Schulen wurden wiederum Verkehrskampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Aktion Velovignette
- Aktion Licht
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Schulbeginn
- Alkoholkampagne
- Fit für die Strasse
- Aktion Sicherheitsgurt tragen

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2009 in der Stadt Solothurn (Zahlen 2008 in Klammern):

Total Verkehrsunfälle (VU)	155	(177)
Beteiligte	348	(409)
Verletzte	80	(128)
Todesopfer	1	(0)

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2009 (Zahlen 2008 in Klammern) geahndet werden:

Ordnungsbussen	12714	(10807)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert)	427	(380)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	252	(197)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar (Zahlen 2008):

Total Kontrollen	58	(38)
Total Kontroll-Stunden	92,50	(65,25)
Gemessene Fahrzeuge	25642	(23677)
Übertretungen	2078	(1080)
Total in Prozent	8,1	(4,56)

*Géraldine Imoberdorf
Sekretariat*

Aarerettungsdienst (ARD)

Der Aarerettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. 2009 haben drei Korpsangehörige die Bootsprüfung bestanden. Die Mannschaft wird regelmässig in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreineinbau, instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und Teilwartungen des ARD-Boots resp. der Ruderboote.

Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2009 wurden gegen 85 Einsätze des Stadtpolizeiboots verzeichnet (inkl. Ausbildung):

- Ertrinkender Mann gerettet
- Rettung einer Frau aus der Aare unter Mithilfe eines Passanten (Suizidversuch)
- Bergung von Fahrrädern, Signaltafeln, Vaubanständern und Rettungsringen/bojen
- Suche nach vermissten und suizidgefährdeten Personen

- Ferienpass
- Rettungsübungen mit SLRG
- Begleit- und Sicherungsdienst Aareschwimmen
- Bergung von Geldkassetten und verschiedenem Diebesgut
- Einklemmter Baumstamm an der Rötibrücke
- Einsatz WEF Demo
- Übersetzübung mit ARD Boot beim Kraftwerk Flumenthal
- TCS Erlebnis- und Familientag im Lido
- 1. Mai Sicherheitsdienst / Überwachung Umzug
- Bergungen von toten Tieren
- Fahrschulen
- Ölsperreinbau und -ausbau

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2009 (2008) ausgestellt worden:

Zufahrtsbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperrn	1045	(1052)
--------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen

Zone 1, Schänzli	156	(171)
Zone 2, Schöngrün	233	(258)
Zone 3, Schützenmatt	69	(71)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	136	(130)
Zone 7, Bürenstrasse	34	(36)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Zuchwil** läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen 1 – 4 Zuchwil	553	(578)
---------------------	-----	-------

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Gerlafingen** läuft die Parkraumbewirtschaftung Gerlafingen seit 2009 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen G Gerlafingen	160	
---------------------	-----	--

Ausnahmebewilligungen (rot), gratis

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	3799	(3607)
--	------	--------

Spezial-Bewilligungen, kostenpflichtig

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	320	(279)
--	-----	-------

Bewilligungen für Strassenmusikanten, kostenpflichtig

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	183	(226)
--	-----	-------

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen

Im Jahr 2009 haben sich lediglich zwei Personen für die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn angemeldet und erfolgreich bestanden. Es zeigten keine neuen Taxi-Unternehmen Interesse an einer Konzession. Somit bleibt die Zahl der zugelassenen Taxi-Unternehmen im Raum Stadt Solothurn bei acht.

Die Standplatz-Bewilligungen für die Innere Baselstrasse während der HESO 2009 haben sich bewährt. Sieben Unternehmen haben ein Gesuch für diese Bewilligung eingereicht und erhalten.

*Mathias Küng
Sachbearbeiter Taxiwesen*

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 380 (2008: 356) Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Mit 11 Verlustmeldungen wurden gleich viele entgegengenommen wie im Vorjahr. Der Betrag aus Bargeldfunden belief sich auf Fr. 9'323.85 (Fr. 6'420.55). Fr. 8'464.45 (Fr. 4'636.15) konnten an die Verlierer zurückerstattet werden. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen. An Finderlöhnen wurden Fr. 3'784.00 (Fr. 3'780.00) ausbezahlt. Fundgegenstände aus Diebstahl, sog. Deliktsgegenstände erhielt die Stadtpolizei 20 (13), was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

*Heinz Fankhauser
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

Hundbestand / Hundesteuer

2009 nahm der Hundbestand in der Stadt Solothurn minim zu. Er betrug 517 Tiere (2008: 511). Am Schalter der Stadtpolizei wurden für Hundesteuern inkl. Kontrollzeichen und Mahngebühren Fr. 61'250.00 (Fr. 60'900.00) einkassiert und mit der Finanzverwaltung abgerechnet. Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'340.00 (Fr. 10'220.00) überwiesen.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Kommission für öffentliche Sicherheit (KöS)

Am 10. August 2009 fand die letzte Sitzung der Kommission für öffentliche Sicherheit statt. An dieser wurde das Budget 2010 der Stadtpolizei behandelt.

Wie bereits im letzten Verwaltungsbericht erwähnt, war das Weiterbestehen der KöS ungewiss. Die KöS wurde infolge der Revision der Gemeindeordnung per Ende der Legislatur, im Oktober 2009, aufgelöst.

*Peter Fedeli
Kommandant*

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet von der Gurzelngasse bis zum Marktplatz konzentriert.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen Fr. 30'239.00 (2008: Fr. 29'694.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelngasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden (Chlausemäret, Weststadt-Chilbi, etc.).

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2009 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 45'821.00 (Fr. 47'665.00). Durchschnittlich waren jeweils 105 (103) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im Juni mit 139 Ständen, der niedrigste im Januar mit 65 Ständen verzeichnet (2008: Juni 134, Januar 61).

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Die Pilzsaison 2009 war bis Ende Oktober sehr spärlich. Mengenmässig war der November der stärkste Monat der Kontrolle. Es wurden im Vergleich zum Jahr 2008 einige Kilos Pilze weniger zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 148 (2008: 182) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 230 kg (275 kg) kontrollierter Pilze konnten 209 kg (236 kg) als Speisepilze deklariert werden. Trockenpilze oder andere Pilzkonserven wurden keine kontrolliert. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt, dies waren u.a. grüne Schwefelköpfe, Nadelholz Häubling, Gallenröhrling, Karbolchampion, Meergrüner Stachelwulstling und Risspilze.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

*Heinz Fankhauser
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

